



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

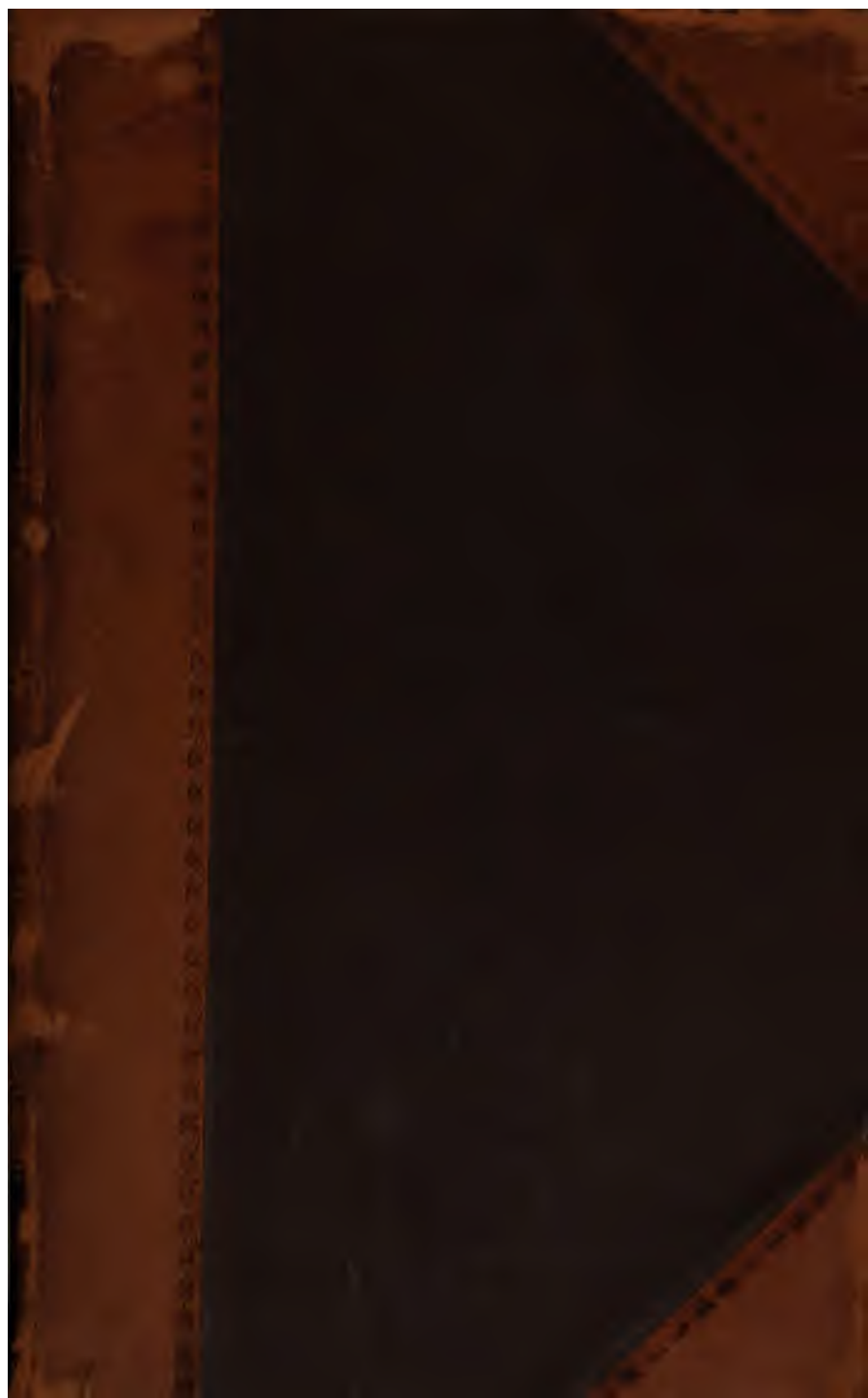
Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

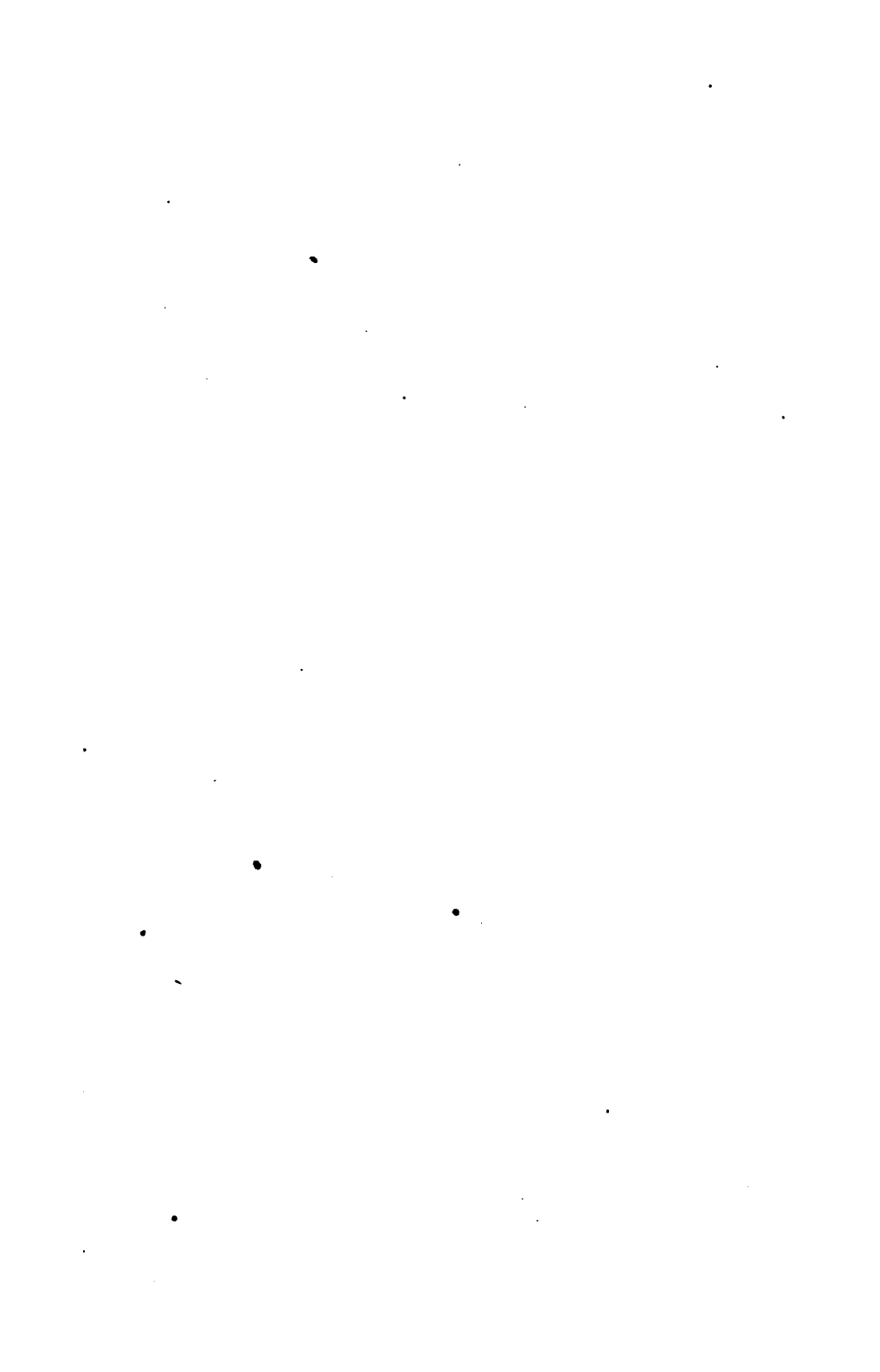
Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

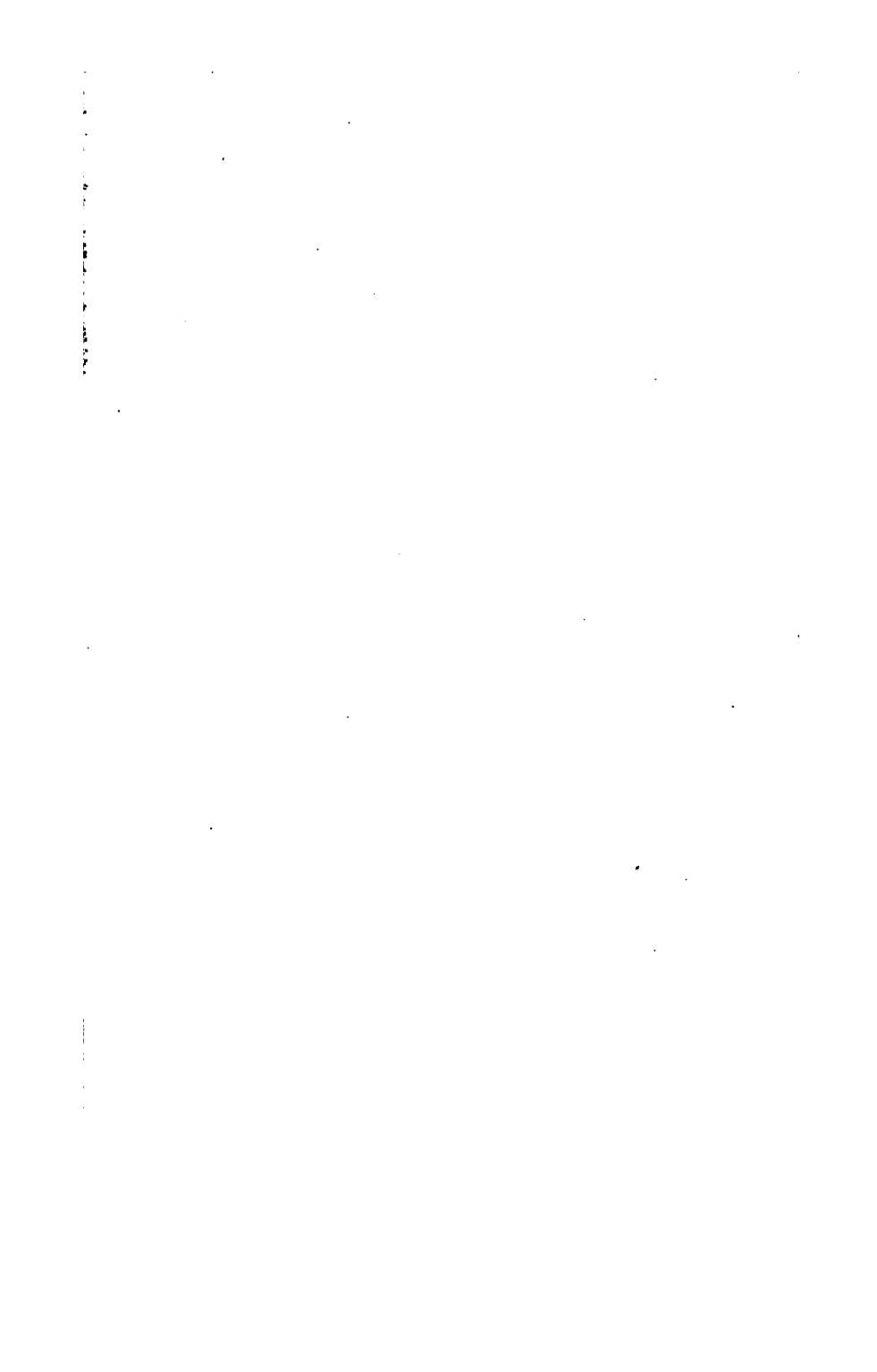




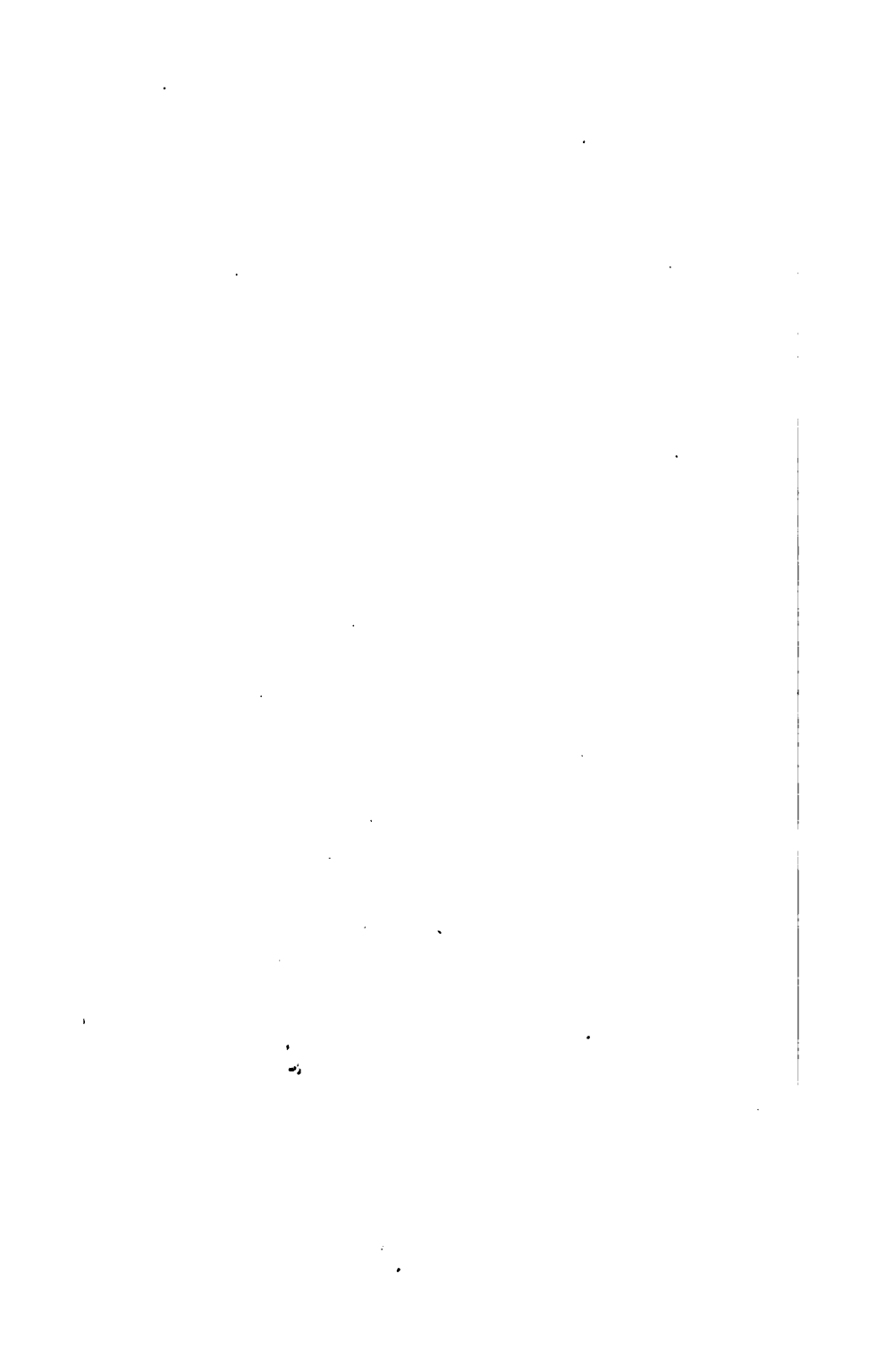
600083651T











REINEKE VOS.

NACH DER

LÜBECKER AUSGABE

VOM JAHRE 1498.

MIT EINLEITUNG, ANMERKUNGEN
UND WÖRTERBUCH

VON

HOFFMANN VON FALLERSLEBEN.

ZWEITE AUSGABE.

BRESLAU 1852.

GRASS, BARTH UND COMP. VERLAGSBUCHHANDLUNG.

(E. ZAESCHMAR.)

285. 0. 83.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHYSICS DEPARTMENT

PHYSICS 311

LECTURE 1

1997

1997

REINEKE VOS.

NACH DER

LÜBECKER AUSGABE

VOM JAHRE 1498.

MIT EINLEITUNG, ANMERKUNGEN
UND WÖRTERBUCH

VON

HOFFMANN VON FALLERSLEBEN.

ZWEITE AUSGABE.

ERSTE ABTHEILUNG (TEXT ENTHALTEND).

BRESLAU 1852.

GRASS, BARTH UND COMP. VERLAGSBUCHHANDLUNG.

(C. ZARSCHMAR.)

Druck von Grass, Barth und Comp. in Breslau.

Dat êrste bók.

Dat êrste kapittele.

Wo de louwe, konnink aller deren, lét útkrejeren unde vasten vrede útropen unde lét beden allen deren to synem hove to komen.

- I**t geschach up enen pinkstedach,
dat men de wolde unde velde sach
grone stân mit lóf unde gras,
unde mannich vogel vrolik was
- 5 mit sange in hagen unde up bomen;
de krúde sproten unde de blomen,
de wol róken hier unde dár:
de dach was schone, dat wêder klár.
Nobel de konnink van allen deren
- 10 hélt hof unde lét den útkrejeren
syn lant dorch over al.
dár quemen vele heren mit grotém schal,
ók quemen to hove vele stouter gesellen,
de men nicht alle konde tellen:
- 15 Lútke de krón unde Marquart de hegger,
ja, desse weren dár alle degger:
wente de konnink mit synen heren
mênde to holden hof mit eren,
mit vrouden unde mit grotém love,
- 20 unde hadde verbodet dár to hove
alle de dere grót unde klene
sunder Reinken den vos allene.
he hadde in dem hof so vele misdân,
dat he dár nicht en dorste komen noch gân.
- 25 de quát deit, de schuwet gérn dat licht;
also dede ók Reinke de bosewicht,
he schuwede sere des konninges hof,
darin he hadde sér kranken lof.
do de hof alsus angink,

30 en was dâr nân, ân allene de grevink,
he hadde to klagen over Reinken den vos,
den men hêlt sêr valsch unde lôs.

Dat ander kapittel.

Wo Reinke de vos van dâme wulve unde veles andern deren wert
vorklaget vor dâme konnink.

Ysegrim de wulf begunde de klage.
syne vrunde, syn slechte, syne negesten maage,
35 de gingen al vor den konnink stân.
Ysegrim de wulf sprak êrsten an,
unde sêde: hôchgeboren konnink, gnêdige here,
dorch juwe eddelicheit unde dorch juwe ere,
bede dorch recht unde dorch gâden,
40 entfermet ju des groten schaden,
den my Reinke de vos heft gedân,
dâr ik vaken van hebbe entfân
grote schande unde swâr vorlêd.
vor alle sake entfermet ju des,
45 dat he myn gude wyf heft gehonet,
unde myner kinder ôk nicht geschonet:
he bemêch unde beseikede se, dâr se legen,
dat der dre ny sedder en segen
unde worden daraf al starblind.
50 nochtan hânde he my noch sint;
wente it was êns so vênr gekomen,
dat ên dach wart upgenomen,
men scholde desse sake richten este scheden:
do bôt sik Reinke to den eden;
55 do ik den êt wolde hebben to lesten,
entquam unde entfôr he uns in syne vesten.
here, dat wetten noch juwe besten man,
de hier nu syn unde by my stân.
here, ik en kônde nicht in ener weken
60 al dat quade vor ju útspreken,
dat Reinke, de lose valsche kumpân,
my to leide heft gedân.
ja, were al dat laken pergement,
dat dâr wert gemaket to Gent,
65 men scholdet dâr nicht in konnen schryven.
dat late ik nochtans achter blyven;
men de laster-mynes wyves, de geit my nâ,
blift nicht ungewroken, wo it ôk ga. —
Also Ysegrim syne klage sus hadde gedân,
70 do quam dâr ên klein handeken gân
unde was geheten Wackerlôs,
de klagede dem konnink up vranzôs.

- dat he so arm was êr,
 dat he alles gudes nicht hadde mër
 75 dan allene ene klene worst
 in enem winter up ener horst
 unde em Reinke de sulve nam.
 Hinze de kater de êk dâr quam,
 al wörnich he vor den konnink gink
 80 unde sprak: gnädige here, her konnink,
 up dat gy Reinken syn unhoit,
 só en is hier nymant junk noch olt,
 he vruchtet Reinken mër dan ju.
 dat Wackerlôs hier klaget nu,
 85 des is vele jâr, des syt bericht,
 de worst was myn, wol klage ik des nicht;
 wente ik was êns in myner jacht
 unde quam in ene molen by nacht,
 enen stapenden molenman vant ik dâr,
 90 dem nam ik de worst, dat is wâr.
 hadde Wackerlôs ichteswes an der,
 dat quam al van mynen listen her. —
 Do sprak Panther also vört,
 do desse klage was gehört:
 95 Hinze, letet de klage blyven,
 gy konnen dâr nicht vele mede bedryven.
 in Reinken is altes nene ere,
 he is ên dêf unde ên mordenere,
 dat dor ik seggen by mynen eren,
 100 ja, dat wetten wol al desse heren;
 he rovet, he stelet also ên dêf,
 he en heft êk nymande also lêf,
 noch sulven den konnink, de de is unse here,
 he wolde, dat he gût unde ere
 105 vorlorre, mochte he daran gewinnen
 ên vet morsel van eher hennen.
 dat ik ju dit bewysen mach:
 he dede noth gistern den sulven dach
 ên der grötsten iverdt
 110 an Lampen demê hasen, de hier stât;
 de node jennich dêr so dede;
 wente he em binnen des konninges vrede
 unde binnen des konninges gût gelede
 lovede em to leren synen crede;
 115 he lovede en to maken to enem kapellân
 unde leten vor sik sitten gân,
 se begunden bede den credo to singen;
 men Reinke brukede van synen olden ângen
 unde heft Lampen vaste twischen synen bân
 120 unde begunde em dâr ên vel to tén.
 ik quam van unschicht den sulven gank
 unde hörde dâr erer beder sank.

- de lectie de érst was begunt,
dár swegen se van tor sulven stant.
- 125 do ik dár hen quam gegán,
dár vant ik mester Reinken stán.
unde brukede van synem olden spele:
he hadde Lampen by der kele.
ja, gewisse hadde he em dat lyf genomen,
- 130 were ik em nicht to hulpe komen
dosulvest ta den sulven stunden.
hier moge gy noch sên de versche wunden
an Lampen, dem sêr vromen man,
de doch nymande quât dôn en kan.
- 135 ik segge ju, her konnink unde al gy heren,
wille gy dit nicht wrêken unde keren,
dat gy des konninges vrede, gelede unde breve
laten sus brêken van sodanem deve,
it wert deme konnink noch vaken vorwetten
- 140 van velen, de it nicht drade vorgetten,
ók des konninges kindern over mannich jâr. —
Do sprak Ysegrim; it is seker wâr,
Reinke doch nummer nêp gût dôt;
were he dôt, dat were sere gût
- 145 vor uns alle, de gôr in vreden leven,
men wert em dit nu vorgeven,
he wert in kort noch etlike schoven,
de em des nu nicht tó en loven.

Dat dritde kapittel.

Wo Grimbárt de grevink Reinken vorantwórdet vor dem Konninge unde
wo he den wulf wedder wroget ummé etlik quât.

- De grevink was Reinken broders sone,
de sprak do unde was sêr kone;
he vorantwörde in dem hove den vos,
de doch was valsch unde lós,
he sprak to deme wulve do also vórt:
her Ysegrim, it is ên oltsproken wórt:
- 155 des vyendes mhnt schaffet selden vróm;
so dô gy ók up Reinken mynen óm.
were he so wol also gy hier to hove,
unde stunde he in des konninges love,
her Ysegrim, so also gy dôt,
- 160 it scholde ju nicht dunken gût,
dat gy en hier alsus vorspreken
unde de olden stücke hier vorereken,
men dat quade, dat gy Reinken hebben gadán,
dat late gy al achter stán.
- 165 it is noch etliken heren wol kunt,

- wo gy mit Reinken maken den vorbant
 unde wolden wesen twe lyke gesellen:
 dat mot ik dessen heren vortellen,
 wente Reinke myn om in winters not
 170 umme Ysegrims willen vinnā was dot.
 wente it geschach, dat en quam gevaren,
 de hadde grote vische up ener karen.
 Ysegrim hadde geren der vische ghalet,
 men he hadde nicht, darmit se worden betalet.
 175 he brachte mynen om in de not,
 umme synen willen gink he liggen vor dot
 recht in den wech unde stunt eventar.
 merket, worden em ok de vische sar?
 do jenne mit der kare gevaren quam
 180 unde mynen om darsulvest vornam,
 hastigen toech he syn swert unde snel,
 unde mende myneme ome to rucken en vel.
 men he rogede sik nicht kleen noch groet;
 do mende de, dat he were dot,
 185 he leiden up de kar unde dachten to vinnen.
 dit wagede he al dorch Ysegrims willen?
 do he do vertan begunde to varen,
 werp Reinke etlike vische van der karen.
 Ysegrim van verne na quam
 190 unde desse vische al to sik nam.
 Reinke sprank wedder van der karen,
 em en luste do nicht lenk to varen;
 he hadde ok gerne der vische begert,
 men Ysegrim hadde se al vortert,
 195 he hadde getten, dat he wolve barsten,
 unde moste darumme gan tom arsten:
 do Ysegrim der graden nicht en mochte,
 der sulven he em en weinich brochte.
 Ik segget ju ok by der truwe myn:
 200 Reinke wuste ens en geslachtet vet swyn,
 wor dat hangede an eneme wyme.
 dit seide he up loven Ysegrime:
 dar gingen se hen up beder eventar,
 men Reinken wart dat swyn gans str:
 205 he moste krapen tom venster in
 unde werp dat needer up beder gewin.
 dar weren ok hundē groet unde stark,
 mit den hadde Reinke syn vulle werk:
 se ruckedē em to degen syn gude vel,
 210 de wyle at Ysegrim up dat swyn alhel.
 mit groter not he nouwe wech quam
 unde gink dar he Ysegrim vornam,
 he klagede syne not unde eschede syn del.
 ja, sprak Ysegrim, en gut morsel
 215 hebbe ik dy vorwaret, holt unde et,

- beugde it wol, it is wol vet,
 dat morsél, dat he em do langede,
 was dat krumholt, dár dat swyn by hangede.
 Reinke konde nicht spreken van amachte.
 220 merket, gy heren, wat he do dachte.
 ik segget ju, her konnink, guedige here,
 der gelyk syn wol hundert stücke ofte mere,
 de Ysegrim by Reinken heft gedán,
 dat gróste late ik noch achter stáa.
 225 kumt Reinke to hove mank desse gesellen,
 he wert it sulven wol bet vortellen.
 merket, here her konnink, eddige vorste,
 wan ik it jummer seggen dorste,
 so sprikt Ysegrim én geklik wórt,
 230 dat gy heren wol hebben gehórt;
 he sprikt sulven up sya egene wyf,
 de he scholde bedecken mit sele unde lyf,
 unde also beschúttén stedes ere ere.
 it is wol seven jár ofte mere,
 235 dat Reinke ergaf én dél syner truwen
 vruwen Gyremót, der schonen vruwen.
 dat schach in enenre aventdane,
 wente Ysegrim was do buten lante,
 ik segge it so also ik it weit,
 240 it geschach in vranliker hovescheit
 vaken Reinkens wille. — mér segge ik nicht.
 wattan? se klaget jo sulven nicht,
 se was des to hant schér, geuesen:
 wat wórdé scholen dár már af wesen?
 245 were Ysegrim vrót, he swege dárvan,
 dit sulve eme doch klene ere bringen kan.
 Grimbárt sprak vórt; nu klaget de hase
 én mæreken unde ene vysevasse,
 eft he syne lectie nicht wol en las,
 250 Reinke de syn mæster was,
 moste he syne scholer nicht slán?
 dat were unrecht unde ovel gedán!
 scholde men de schólreken nicht kastyen
 unde wennen se van enen túscheren,
 255 nummermêr lereden se to degen.
 Nu klaget ók Wackerlós, he hadde gekragen
 in enem winter ene worst,
 de he vorlós up ener horst.
 de klage were beter bleven vorholen,
 260 ja, hore gy dat wol, se was gestolen.
 male quesite, male perditel
 mit rechte wert men quátiliken quyte,
 dat men ovel heft gewonnen.
 we wil Reinken des vorgunnen,
 265 dat he gestolen diak eme nam?

- en isink eddel van hogen stam
 schal haten de deve unde schal de vangen.
 ja, hadde he ok Wackerlös do gehangen,
 we scholde emé dat vorkeren?
 270 men he lét it dem konnink to eren,
 de lyfsake allene heft in straf,
 al heft myn om weinich dankes daraf.
 Reineke is en rechtferdich man,
 de wén unrecht lyden kan;
 275 wente sedder dat de konnink synen vrede
 kundigen unde atropen dede,
 en sochte he up nymanden nén bejach;
 he et men éns up isliken dach;
 he levet alsé en klusener
 280 unde kastyet synen licham sér;
 negest syneme lyve drecht he hár;
 he at nén vleesch in eneme jâr,
 wat vleesch he sy wilt edder lam,
 dat sede de gisteren van ém quam;
 285 syn slot, dat da hét Malepertús,
 heft he vorlaten unde buwet éne klús;
 blék unde mager is he van pynen;
 hunger, dorst unde sware karinen
 de lydet he na vor syne sünde.
 290 wat schadet em, dat he fr' desser stunde
 hier is beklaget in synem afwesen?
 kumt he to antwörde, he mach noch genesen. —
 Do desse wörde sus weren gesecht,
 quam hane Hennink mit synem geslecht
 295 in des konninges hof gevaren
 unde brochten up ener dodenbaren
 ene dode henne, de hét Krassevót,
 de Reinke hadde gebetten dót;
 hals unde hövet hadde he er afgebetten:
 300 dit moste nu de konnink wetten.

Dat vërde kapittel.

Wo de hane mit groter drovenisse kumt unde klaget vor dem konnink
 over Reinken, bewysende syne missedat.

- De hane quam vor den konnink stân
 unde sach ene sér droffik an;
 he hadde by sik twe hanen grót,
 de drovich weren amme dessen dót.
 305 de ene was geheten Krejant,
 de beste hane, den men vant
 twischen Mollant unde Vrankryk;
 de ander was em sér gelyk

- unde hêt Kantart, sêr kone unde upricht.
 310 se drogen malk én bernende licht.
 der hennen broder weren desse twe,
 se repen bede wach unde we!
 umme Krassevôt, erer suster dôt
 dreven se ruwe unde drôfnisse grôt.
 315 noch weren twe ander, de drogen de boren,
 men mochte ere drovenisse vêrn horen.
 hane Hennink vor den koanink gînk
 unde sprak : gnêdige here, her konnink,
 horet myne wôrde dorch gnaden
 320 unde entfermet ju des groten schaden,
 dên my Reinke heft gedân
 unde mynen kindern, de hier stân.
 wente do de winter vorgangen was,
 unde men sach lôf, blomen unde gras
 325 schone blojen unde stân grone,
 do was ik sêr vrolik unde kone
 umme myn grote slechte gemeine,
 wente ik hadde junger sonen teine
 unde schoner dochtere twemâl seven,
 330 och, dên lustede so wol to leven!
 de al myn wyf, dat kloke hôn,
 vôrtrachte in eneme sommer, schön.
 se weren stark unde wol to vreden
 unde gingen umme vodinge in ener steden,
 335 de was bemuret, der monnike hof,
 darin ses hunde stark unde grof,
 de bewârdên myne kinder unde hadden se lêf.
 dit hatede Reinke, de quade dêf,
 dat se so vaste weren dâr binnen,
 340 dat he der nene konde gewinnen.
 wo vaken gink he umme de muren by nachte
 unde leide uns lage mit groter achte!
 wan dit de hunde kregen to wetten,
 so moste he it up syn lopent setten.
 345 se hadden en êns twischen kregen
 unde ruckedên em syn vel to degen;
 nouwe entquam he: tor sulven tyt,
 do worden wy syner ene wyle quyt.
 Vorder horet my, gnêdige here!
 350 sint quam he êns alse én klusenêre,
 Reinke, de sulve olde dêf,
 unde brachte my do enen brêf,
 dâr hangede juwe seggel nedden an.
 dâr vant ik in geschreven stân,
 355 dat gy leten kundigen vasten vrede
 allen deren unde vogelen mede.
 he sprak, he wêre klusenêr geworden
 unde wo he hêlde enen harden orden,

- dat he syne sunde boten wolde,
 unde ik vor em nicht mē vruchten scholde,
 unde mochte ane hode vor em wol leven.
 he sprak ōk, ik hebbe my gans begeben,
 alle vlēsch vorlovet mit ēn.
 he lēt my kappen unde schepeler sēn
 360 unde enen brēf van synem pryer,
 up dat ik were desto vryer.
 he wysede my ōk doalvest aldār
 under der kappen ēn klēt van hār.
 do gink he wech unde sprak to my:
 370 gode deme heren bevele ik dy!
 ik ga dār ik hebbe to dōn,
 ik hebbe noch to lesen sext unde nēn,
 ōk vesper dārto van dessem dage.
 al lesende gink he wech unde leide uns lage.
 375 do was ik vrolik unde unvorvėrt
 unde gink to mynen kinderen wert.
 ik seide ēn de tydinge, do wart ēn leve,
 de my was vorkundiget āt juwem breve,
 unde Reinke were worden klusenēr,
 380 wy dorften vor em nicht vrachten mēr.
 mit ēn allen gink ik do buten de mure,
 dār uns overquam krank ēventure;
 wente Reinke hadde uns gelacht syne lage,
 unde quam slykende āt ener hage
 385 unde heft uns de pōrten undergān,
 unde grēp myner beaten kinder ēn an;
 dat at he up, unde quam wadder vaken.
 sedder he se ērsten begunde to smaken,
 390 konde uns wēr jeger ofte hunt
 vor em wachsen to nēner stunt.
 he leide uns alle tyt syne lage
 bede by nachte unde ōk by dage,
 unde berovede my also, myner kinder:
 so vele is myn tal nu de minder:
 395 twintich unde vēr plach der to wesen,
 de heft Reinke upgelesen,
 dārvan hebbe ik men vyve, nicht mere,
 dat latet ju entfermen, her konnink, here!
 myne drovenisse klage ik to, dessem stunden.
 400 noch gisteren wart em mit den hunden
 myne dochter afgejaget, de he bēt dōt,
 de ik hier bringe in myner nōt.
 gy sēn ik, wat he er heft godān,
 dat latet ju doch to herten gān. —

Dat vyfte kapittel.

Wo de konnink gink te rade mit synen undersaten unde wysen, wo unde in wat wyse he richten mochte rechtferligen de bösheit des vosses, unde wo de dode henne wart begraven, dar de hanen stân alse de negesten vrunde sik moejende mit overtoegen koggelen, so wrautwert de wyse is.

405 De konnink sprak: her grevink, komet her!

hore gy wol, juwe om de klusener;
wat kariaen he vastet unde wo he deit?
leve ik én jâr, it wört eme leit!
wat scholen desser wörde nu mër?

410 hane Hermink, nu horet her!

juwe dode dochter, dat gude hân,
der wil wy der doden rechticheit dôn,
unde laten er de vigilie singen
unde se to der êrden bringen.

415 dat schal schên mit groten eren.

denne wille wy uns mit dessen heren
umme dessen môrt wol bespreken,
wo wy dat best mogên wreken. —
Do gebôt he bede junk unde olden,

420 dat se vigilie singen scholden.

do des konninges bot was gegân
unde do men begunde te heven an
dat Placebo domino

unde de versche, de dar horen tû:

425 ik sêde it wol, mên it wêre tû lank,

we dat dar de lectien sank
unde de responsen, so sik dat behôrt,
darumme korte ik desse wört:
se wart do int graf geleit;

430 én schön marmelstên wart dar bereit,

gepoleret so klâr alse én glas,
de vérkaat, grôt unde dicke was,
mit groten bókstaven darup gehouwen,
dat men klârliken mochte schouwen,

435 we darunder lach begraven.

alsus sprak de schrift der bókstaven:
„Krassevôt, hanen Henninks dochter, de beste,
de vele eier leide in de neste,
de wol mit eren vöten kônde schraven,

440 de licht unter desseme stên begraven.

de valsche Reimke was de se vorbêt.
se wil, dat al de werlt dit wêt.
dit dede he ane recht mit valscher lage,
up dat men se desto mër beklage.“

445 alsus nam de schrift enen ende.

de konnink lét beden al de he kônde,

- de klóksten van rade, sijk wol to bespreken,
 wo he desse undat best mochte wreken
 up Reinken; de nicht en was van dan besten.
 450 do reden de heren eme to lesten,
 wente se Reinken sár listich kenden,
 hierumme scholde men eme hoden senden,
 dat he wér dorch schaden edder dorch vromen
 nicht en; iste, he scholde komen
 455 to des konninges hove, tom herendage,
 unde dat Brún de bare desse bedeschop drage.

Dat seste kapitteil

Wo Brún de bare mit enem breve wart gesant to Reinken, unde wo
 he ene vant unde ansprak.

- De kanningk sprak to Brune dem her:
 Brune, ik segge ju also juwa hér,
 dat gy mit viyt desse bedeschop dót;
 460 men sê, dat gy syt wys unde vrót,
 wente Reinke is sê valsch unde quât,
 he wêt en manigen losen rât,
 he wert ju smeken unde varelegen,
 ja, kan he, he wert ju wiese bedregen.
 465 Wann men sprak Brún, swyget der rede!
 ik segget by myneme swanen ede,
 so geve my god ungeval,
 wo my Reinke icht honen schal!
 ik wolde em dat so wedder inwryven,
 470 he scholdê vúr my nicht wettên to blyven. —
 Alsus makede sik Brún up de vârt,
 stolt van mode, to bergê wart,
 dorch enê wóstenye grôt unde lank,
 dârdorch makede he synen gank.
 475 do quam he dâr twe berge legen,
 dâr plach jo Reinke, sijn om, to jagen
 unde hadde den vórdach dâr gewest.
 so quam he vor Malepertâs to leste,
 wente Reinke hadde manich schön hûs,
 480 men dat kastêl to Malepertâs
 was de beste van synen borgen,
 dâr lach he, also he was in sorgen.
 do Brún vor dat slot was gekomen,
 unde de pórten gesloten vornomen,
 485 dâr Reinke út plach to gân,
 do gink he vor de pórten stân
 unde dachte, wat he wolde beginnen.
 he rép lude: Reinke om, syt gy dâr binnen?
 ik bin Brún, des konninges bode!

- 490 he heft gesworen by synenme gode,
kome gy nicht to hove to deme gedinge
unde ik ja nicht mit my en bringe,
dat gy dár recht nemen unde geven,
dat wert ju kosten juwe leven.
- 495 kome gy nicht, gy stán buten gnade,
ju is gedrouwet mit galgen unde rade.
darumme gát mit my, dat rade ik int best. —
Reinke hórde wol desse wórde érst unde lest;
he lach dár binnen unde lárde,
- 500 unde dachte: wan my dit éventúrde,
dat ik dem baren betalde desse wórt,
de he so homodigen sprikt vórt!
hierút wil ik denken dat beste.
dármit gink he deper in syne veste;
- 505 wente Malepertús was der winkel vul,
hier én gat unde gindert én hol,
hadde mannige krumme, enge unde lank,
unde hadde ók mannigen seitsen átgank,
de he tódede unde tóslót,
- 510 also he vornam, dat he des hadde nót.
wan he dár jennigen róf inbróchte,
edder wan he wúste, dat men éne sóchte
umme syne valsche missedát,
so vant he dár den nouwesten rát.
- 515 mannich dér in simpelheit ók dár inlép,
dat he darin vorrefliken grép:

Dat sevende kapittel.

Wo Reinke vorsichtigen sik bedachte, unde, dárna útgink unde Brunen
mit vruntliken wórdén wilkomen hét.

- Do Reinke sus des baren wórde
wol vornam unde ók hórde,
he lovede nicht gruntlik den wórdén stol
- 520 em was lede vor én achterhoit.
do he dat-enkede hadde vornomen,
dat Brún allens was gekomen,
desto min he do vorschrak.
he gink út to em unde sprak:
- 525 óm Brún, wilkomen mote gy wesen!
ik hebbe recht nu de vesper golesen,
darumme konde ik nicht ér kómen.
ik hope, it schal my syn to vromen,
dat gy to my gekomen syt.
- 530 syt wilkomen, óm Brún, to aller tyt!
deme en wét ik des jo nenen dank,
de dat schaffede, dat gy dessen gank

- scholden overgân, de de is sêr swâr;
 gy sweten, dat ju nat is dat hâr.
 535 en vant unse here de konniak nu
 nenen anderen boden to senden dan ju?
 wente gy syt de eddelste unde grôteste van love,
 de nu is in des konninges hove.
 it wert my syn sunderlik to vromen,
 540 dat gy syt hêr to my gekomen,
 juwe vrode rât wert my helpen sere
 by deme konninge, de de is unse here.
 al hadde gy dessen wech nicht angenomen,
 ik were doch morgen to hove komen;
 545 doch dunket my sere in myneme wân,
 ik schal nu nicht wol konnen gân:
 ik hebbe my getten alto sat;
 it was nye spyse, de ik at,
 dat gautse lyf deit my we dârvan. —
 550 Do sprak Brûn: Reinke òm, wat ete gy dan? —
 Do sprak Reinke: leve òm, wat hulpe ju dat,
 wan ik ju sêde, wat ik at?
 it was ringe spyse, dâr ik nu by leve,
 ên arm man en is jo nên greve.
 555 wan wy it nicht koanen bêtteren mit unsen wyven,
 so mote wy eten versche honnichschyven.
 sodane kœst at ik dorch de nôt,
 dârvan is my de bûk so grôt.
 ik mot se eten ane mynen dank,
 560 dârvan bin ik wol half krank.
 wan ik dat jummer bêtteren kan,
 wolde ik umme honnich-node upstân. —
 Do sprak Brûn also vórt:
 wanne, wanne, wat hebbe ik nu gehórt!
 565 holde gy honnich so sêr unwért,
 dat doch mannich mit vlyte begert?
 honnich is ene so sôte spyse,
 de ik vor alle gerichte pryse.
 Reinke, helpet my dârby to komen,
 570 ik wil wedder schaffen juwen vromen. —
 Reinke sprak: Brûn òm, gy holden juwen spot! —
 Brûn sprak: nên, so helpe my god!
 scholde ik spotten, dat dô ik node. —
 Do sprak wedder Reinke de rode:
 575 is dat juwe êrnst? dat latet my wetten!
 moge gy dat honnich so gérne eten?
 ên bûr wonet hier, de hét Rustevyle,
 dat is men ene halve myle.
 by eme is so vele honniges, vorstât my recht,
 580 gy segens ny mêr mit al juwem slecht. —
 Brunen deme stak sêr dat smêr,
 na honnige stunt al syn begêr;

- he sprak: latet my komen dárby;
 ik denke des wedder, lovet des my.
 585 wan ik my honniges sat mochte eten,
 so moete men my des vels tómten.
 Reinke sprak: ga wy hen up de vát!
 honniges schal nicht wérdén gúspárt.
 al kan ik recht nu nicht wol gán,
 590 recht truwe mot jummer schynen voran,
 de ik mit guast to ju drage;
 wente ik wét nenen mank al mynen máge,
 den ik alsus wolde menen,
 wente gy my sér wol wedder konnen denén
 595 jegen myne vyende unde jegen erte klage.
 in des konninges hof tom heréndage.
 ik make ju noch tavent honniges sat,
 dárto van deme besten, merket dat,
 so vele also gy des jummer mogen dregen.
 600 men Reinke ménde: van groten slégen.
 Reinke lóch sér unde swinde.
 Brún volgede em na also én blinde.
 Reinke dachte: wilt my gelingen,
 ik wil dy to degen uppét honnichmarkt btingen.
 605 se quemen to hant by Rustevyls tán,
 do vroude sik sér de bare Brún.
 men des he sik vroude, dár wart nicht van:
 so geit it noch manngeten unvroden man.

Dat achte kapittel.

Wo Reinke mit Brunen deme baren gink unde en leidede, dár he
 honnich eten scholde, dat em ovel bequam; wo en Reinke bedrôch unde
 leter stán beklemmet in dem home este blocke mit deme hovede
 unde beiden vóten.

- Do de avent was gekomen,
 610 unde Reinke dat hadde vornomen,
 dat Rustevyl, de vorgesechte búr,
 to bedde was in synem schdr:
 Rustevyl was van grote me love
 én timmermaan, unde hadde in synem hove
 615 liggende ene eke, de he wolds kloven,
 unde hadde dár ingeslagen boven
 twe grete kyle, de weren sér glaz.
 Reinke de vos merkede dat
 dat sulve holt was an ener syt.
 620 upgeklovet enor ellen wyt.
 he sprak: horet my, Brún om,
 recht hier in dessem sulven bóm
 is honniges mér wan gy lovet;

- 625 steket darin wol depe juwe hovet,
 nemet nicht to vele, dat is myn rät,
 ju mochte dār anders af komen quat
 in juweme lyve, syt des bericht. —
 Brün sprak: Reinke, sorget nicht!
 mene gy, dat ik sy unvröt?
 630 mate is to allen dingen güt. —
 Alsus lét sik de bare bedoren,
 unde stak dat hovet in over de oren
 unde ók de vordersten vöte mede,
 Reinke do gröt arbeit dede:
 635 he brak út de kyle mit der hast,
 dār lach de bare gevangen vast
 mit hovet unde vöten in der eken,
 em halp wér schelden edder smeken.
 he plach to wesen kone unde stark,
 640 men hier hadde he syn vulle werk.
 sus brachte de neve synen óm
 mit lósheit gevangen in den bóm.
 he begunde to hulen unde to bräschen,
 mit den echtersten vöten to kräschen,
 645 unde makede also groten lüt,
 dat Rustevyl mit der hast quam út;
 he dachte, wat dār wesen mochte.
 ja, én scharp byl he mit sik brochte
 up éventür, eft des were nót.
 650 Brün lach dār in angeste gröt:
 de klove, dār he in lach, ene knép,
 he brak sik unde tóch, dat he pép;
 men dat was pyn umme nicht gedän,
 he vormode sik nummer van dār to gän.
 655 dat ménde ók Reinke, unde sach Rustevyle
 van vérne komen mit deme byle;
 he rép tó Brunen: wo steit it nu?
 etet nicht to vele, dat rade ik ju,
 des honniges! segget my, isset ók güt?
 660 ik sé, dat Rustevyle kumt herút:
 villichte wil he ju bedenken
 unde wil ju up de máltyt schenken. —
 dármede gink Reinke wedder na hús,
 na syneme slote to Malepertús.

Dat negende kapittel.

Wo Brün gevangen van den baren geslän weft, ennók doch löskumt
 unde sik int water güt.

- 665 Do quam Rustevyle altohant,
 den baren he sus gevangen vant;

- he l p hastigen mit eneme lope,
 d r he de bure wuste to hope,
 d r se h lden gastery,
 670 he sprak: komet hastigen mit my!
 in myneme hove is  n bare
 gevangen, dat segge ik ju vorware. —
 se volgeden eme alle unde lepen sere;
 islik nam mit sik syne were,
 675 wat he  rst kr ch  t synem werke,
 de ene ene vorke, de ander ene harke,
 de dritte  n sp t, de v rde ene rake,
 de vyfte enen groten tunenstake.
 de kerkhere unde de koster bede,
 680 de quemen d r  k mit ereme gerede.
 de papemeiersche, de h t vruw Jutte,
 dat was de, de de beste grutte
 konde bereiden unde koken,
 de quam gelopen mit ereme wocken,
 685 d r se des dages hadde by geseten,
 den armen Brunen d rmede to meten.
 do Br n h rde dat rochte so gr t,
 d r he lach up synen d t,
 he t ch mit pynen dat horet  t,
 690 men d rbinnen bl f bekleven de h t
 by beden oren umme dat horet her.
 ik mene, men sach ny l tliker d r.
 dat bl t em over de oren r n;
 al brochte he dat horet  t, nochtan
 695 bleven bede v te darin al vast.
 doch ruckede he se  t mit der hast,
 al rasende eft he were van den sinnen;
 men nochtan bleven de klouwen d rbinnen;
 d rto dat vel van beden v ten.
 700 dat honnich was nicht van deme s ten,
 d r em Reimke, syn  m, van s de.
 ene quade reise Br n do dede,
 ja, it was em ene sorchlike v rt:
 dat bl t l p vaste over synen b rt;
 705 de v te deden em we so s r,
 he konde nicht g n w r n  edder v r.
 Rustevyl quam unde begunde to sl n;
 se gingen en altomalen an,
 al de mit em quemen her,
 710 Brunen to sl nde was al  r beger.
 de pape hadde enen langen staf,
 wo mannigen slach he eme gaf!
 he konde nergen g n este krupen,
 se quemen up  n in eneme hupen,
 715  n d l mit speten,  n d l mit bylen;
 de smit brochte bede hamer unde vyl n;

- etlike hadden schuffele, etlike spaden:
 se slogen ên ane alle gnaden,
 alle geven se êm mannigen slach,
 720 dat he sik bedêde, dâr he lach.
 alle slogen se, ja, dâr en was nêen so klene:
 Slobbe mit dème krummen bene,
 unde Ludolf mit der breden nese,
 alderwredest weren eme dese.
 725 he slôch mit syner holten slingeren,
 Gerolt mit den krummen vingeren
 unde syn swager Kuckelrei,
 aldermêst slogen desse twei.
 Abel Quak unde dârto vruw Jutte
 730 unde Tâlke Lorden Quaks, de slôch mit der butte.
 nicht desse allene, men al de wyve,
 de stunden al na Brunen lyve:
 he moste nemen al wat men eme brochte.
 Kuckelrei makede dat mêste gerochte;
 735 wente he was de eddelste van gebôrtē:
 vruw Willigetrût vor der kaspôrtē
 de was syne moder, dat wuste yderman;
 we aver syn vader was, dâr wust men nicht van,
 doch sêden de bûr under malkander,
 740 it werē de stoppelmêter, de swarte Sander,
 ên stolt man, dâr he was allên.
 Brûn moste ôk van mannigem stên
 den worp entfangen up syn lyf;
 se worpen na em bede mans unde wyf.
 745 int lestē Rustevyls broder hêrsprank,
 de hadde enen knuppel dicke unde lank,
 unde gaf em int hovet enen slach,
 dat he wêr hôrde edder sach.
 van dème slage entsprank he mit syneme lyf;
 750 al rasende quam he mank de wyf,
 unde vel mank se also sêr,
 dat der vyve quemen int revêr,
 dat dârby was unde ôk sêr dêp.
 hastigen dô de pape rêp
 755 unde was schêr half vorzagēt:
 sêt, gindert vlût vruw Jutte, myne maget,
 bede mit pelze unde mit rocke!
 sêt, hier licht ôk noch êr wocke!
 helpet êr altomalen nu!
 760 twe tunne bêrs de geve ik ju,
 dârto affât unde gnade grôt! —
 sus lēten se Brunen liggen vor dôt,
 unde lepen hastigen hen mank de wyve
 unde hulpen ên út dème water al vyve.
 765 de wyle se hiermit weren vorwôrn,
 krôp Brûn int water van grotē tôrn

- unde begunde van grôtem we to brummen;
 he mende nicht, dat he konde swummen;
 syn andacht was unde begunde to denken,
 770 dat he sik sulven wolde vordrenken,
 up dat en nicht mër slogen de bure.
 do weddervôr em noch dit eventure:
 he konde noch swimmen unde swam to degen.
 ja, do dit de bure allè segen,
 775 mit grotem gerochte unde mit gremen
 spreken se: wanne, wy mogen uns wol schemen!
 se hadden darumme grote undult
 unde spreken: dit is desser wyve schult;
 in untyt quemen se hier to mate.
 780 sêt, he swimmet wech syne strate. —
 se segen den blok, unde worden des enwâr,
 dat dâr noch insat bede hût unde hâr
 van vöten unde oren, dat was en lëf;
 se repen: kum wedder, örlose dëf!
 785 hier syn dyne oren unde hantschen to pande! —
 sus volgede em to demë schaden de schande;
 doch was he vro, dat he entgink;
 he vlokedede demë bome, de ene vink,
 dâr he van vöten unde oren wes lët;
 790 he vlokedede Reinken, de ene vorrët.
 dit was dat gebet, dat he do las,
 de wyle he in demë water was.
 de ström lëp snelle unde vast,
 den drëf he nedder mit der hast,
 795 unde quam in ener korten wyle
 vilnâ by kant ene myle;
 he kröp to lande by dat sulste revër:
 nywerlde sach ymant bedroveder dër.
 he mende synen gëst dâr up to geven,
 800 unde tröste do nicht lenger to leven;
 he sprak: o Reinke, du valsche creatûr!
 ôk dachte he up de quaden bûr,
 dat se en sus hadden slagen tor stupen,
 unde dat Reinke en hêt so dëp inkrupe.

Dat teinde kapittel.

Wo Reinke den geslagen Brûn by dem water liggen vant, ene bespot-
 tede, unde Brûn swygende sik van em wech makede.

- 805 Do Reinke vos sër wolbedacht
 synen om alsus hadde gebracht
 uppert honnichmarkt mit quader liste,
 he lëp dâr he welke hönre wiste;
 dër nam he en, unde lëp ôk sër

- 810 al nedderwert by deme sulven revér.
 he dede syne mályt mit dem sulften hón,
 unde gink vórt, dár he des hadde to dón,
 na deme revér, unde drank ók tó.
 he sprak jo vaken: nu bin ik vro,
- 815 dat ik den baren hebbe alsus
 gebracht to des Rustevylen hús!
 ik wét, dat desse Rustevyle
 heft ók vele der scharpen byle.
 Brún was én der vyende myn,
- 820 nu hebbe ik em dat gefreven in.
 ik hélt en, dat is wár, vor mynen óm,
 men nu licht he dót in deme bóm.
 des bin ik vro in al mynen dagen,
 he wert jo nicht mér over my klagen. —
- 825 De wyle he sus gink, de lose wicht,
 quam hé, dár Brún lach, van unschicht.
 do he én sach liggen also,
 he wart wedder sér unvro
 darumme, dat Brún noch levendich was,
- 830 unde sprak: o Rustevyl, du slimme dwás,
 du arme slumpe, grove wicht!
 machstu solke spyse nicht,
 gút van smake unde ók wol vet,
 de mannich gút man doch gérne et,
- 835 unde was dy so wol gekomen tor hant?
 doch dunket my, he heft dy laten én pant! —
 Sus sprak Reinke, do he sach,
 dat Brún sus drovich unde blodich lach;
 he wart des vro utermaten sér
- 840 unde sprak: Brún óm, wo queme gy hier her?
 hebbe gy by Rustevyle wes vorgetten?
 ik wilt em gérne laten wetten,
 dat gy hier syt, unvorholen.
 ik gisse, gy hebben em syn honnich gestolen.
- 845 edder is em dat ók betalet?
 we heft ja sus rót vormalet?
 dit is ju ene létlike sake!
 was dat honnich ók van gudeme smake?
 ik wét des noch mér tome sulven kope.
- 850 leve óm, segget it my, ér ik lepe,
 in wat orden hebbe gy ju gelovet,
 dat gy dregen up juweme hovet
 én rót beret? este sy gy abbet?
 he heft ju seker na den oren gesnabbet,
- 855 de ju de platten heft geschoren.
 gy hebben seker juwen top vorloren,
 dárto dat vel van juwen wangen;
 ók hebbe gy juwe hantschen laten hangen. —
 Do Brún al desse speien wórdé

- 860 to syneme schaden van Reinken hórde,
nicht konde he van pynen spréken,
ók en konde he dat do nicht wréken;
up dat he der wórde nicht hórde mér,
króp he wedder in dat revér.
- 865 he dréf al mit dème strome nedder:
sus quam he tor anderen syden wedder,
unde lach dár krank unde sér unvro,
unde sprak do to sik sulven also:
al sloge mèn my dót, ik kan nicht gán;
- 870 doch mot ik de reise bestán
al hen na des konninges hof,
wodoch ik bin geschendet grof
van Reinken, dem sér quaden ketyf,
wente ik nouwe beholden hebbe dat lyf.
- 875 dat sulve is em dárto noch lét,
desseme quaden deve, de my vorrét. —
he ruckede, he króp mit groter plage,
unde quam to hove in dem vérden dage.

Dat elfte kapitteil.

Wo Brún de bare wedderumme quam to hove sét ovel gehandelt,
klagende over Reinken.

- Do de konnink dat vornam,
dat Brún sus to hove quam:
880 is dit nicht Brún? sprak he do,
here god gnade, wo kumt he so! —
Brún vórt to dème konninge sprak:
here, ik klage ju dit ungemak,
885 ik bin gevaren so gy hier sét,
wente Reinke my schentliken vorrét. —
De konnink sprak mit snellemé rade:
dit horet my to wréken ane gnade.
dorste Reinke schenden al solk enen heren
- 890 else Brún is? ja, by mynen eren,
dárto swere ik by myner krona,
dat Reinken dit schal wérden to lone,
al dat Brún to rechte begert!
so mote ik nummer dragen swért,
895 wo ik dit sus nicht en holde. —
Do gebót he bede junk unde olde,
de in den rât des konninges hórden,
sik to bespreken mit korten wórdén,
wo men mochte wréken desse overdát.
- 900 do dróch overén de sulveste rât,
eft dit de konnink sus hebben wolde,
dat men anderwerf dagen scholde,

- unde dat Reinke queme dâr,
unde synes rechtes neme wâr
905 van aller tōsprake unde klage,
unde dat Hinze desse bodeschop drage
to Reinken, wente he was vrôt.
desse rât dochte deme konnink gât.

Dat twolfte kapittel.

Wo Hlase de kater wart gesant van dem konninge to Reinken, én
anderwerf eschen to dage unde én mit sik to bringen, unde wo he vôr.

- Alse de konnink mit synen genoten
910 dessen rât so hadde geslotēn,
dat Hinze de reise scholde wagen
unde to Reinken de bodeschop dragen,
he sprak to Hinzen: merket dit recht,
wat desse heren hebben gesecht.
915 gât unde segget Reinken also:
desse heren beden eme tō,
schal men em dagen driddewerf,
dat schal em syn én ewich vorderf,
ém unde ôk al syneme slechte;
920 wil he, he mach dit merken rechte.
al deit he anderen deren quât,
jodoch horet he gârne juwen rât. —
Hinze sprak: it sy schade efte vrome,
wat schal ik dôn, als ik dâr kome?
925 umme mynen willen men dôt efte lât:
sendet enen andern, dat is myn rât;
wente ik bin van persone klên.
Brûn, de doch grôt is unde angesên,
de konde Reinken nicht vorwinnen,
930 in welker wys schal ik des beginnen? —
De konnink sprak: dâr licht nicht an;
men vindet mannigen klenen man,
darin is wysheit unde list,
de mannigem groten vromde ist.
935 al syt gy van persone nicht grôt,
gy syt doch wol geleret, wys unde vrôt. —
Hinze sprak: juwe wille de sche!
isset dat ik én teken sé,
is dat to der rechteren hant,
940 so wert myn reise wol bewant. —
Do he enen wech van dannen quam,
unde to hant sunte Martens vogel vornam,
he rép: gât heil, eddel vogel!
kere hierher dynen vlogel,
945 unde vlêch to myner rechten syde! —

- De vogel vlóch unde gaf syne lyde
 up enen bóm, den he dár vaut,
 unde vlóch Hinzen to der lochteren hant.
 hier wart he sér bedrovet van;
- 950 he ménde, syn gelucke lege daran.
 doch dede he alse mannich dót,
 unde makede sik sulven bēteren mót,
 unde reisede hen to Malepertús
 unde vant Reinken vor syneme hús.
- 955 sus sprak he to em mit vryeme mót:
 god, de de is ryke unde gút,
 de mote ju guden avent geven!
 de konnink drouwet ju an juwe leven,
 kome gy nicht to hove mit my.
- 960 ók hét he my seggen hierby,
 en kome gy nu nicht to rechte,
 he wil it wrēken in al juwem slechte. —
 Reinke sprak: syt my wilkomen!
 god geve ju gelucke unde vromen,
- 965 Hinze neve, des gan ik ju wol. —
 Reinke, de de is der lósheit vul,
 ménde dit nicht út hertens grunt,
 men he dachte enen nyen vunt,
 wo he Hinzen ók mochte schenden
- 970 unde én so wedder to hove senden.
 Reinke hét den kater synen neven,
 he sprak: neve, wat wil ik ju geven
 to eten? dat gy hier vortért,
 dárvan wil ik syn juwe wért
- 975 dessen avent, ér wy uns scheden.
 so ga wy denne under uns beden
 to hove morgen mit deme dage.
 wente ik en hebbe mank al mynen mage,
 Hinze, nymant, dár ik my nu
- 980 bet to vorlate dan to ju.
 de vratsige Brún quam hier sér quāt
 unde togede my so valschen rāt;
 he dochte my sik syn to stark,
 dat ik nicht umme dusent mark
- 985 den wech mit eme hadde bestán.
 men, neve, ik wil wol mit ju gán
 morgen in dem dageschyn.
 desse rāt dunket my de beste syn. —
 Hinze antwörde up de wórt:
- 990 nēn, ga wy nu rechte vórt
 to hove wert under uns beden;
 de mân schynet lichte an der heden,
 de wech is gút, de lucht is klár. —
 Reinke sprak: by nacht to wanken bringet vár.
- 995 sodane möchte uns by dage mēten,

- he scholde uns sêr vruntlik grôten;
 queme he by nachte in unse gemôt,
 he dede uns quât unde nummer gût. —
 Hinze sprak: Reinke neve, latet my wetten,
 1000 blyve ik hier, wat schole wy eten? —
 Darup antwôrde Reinke also:
 spysê geit hier gans ringe tó;
 ik wil ju geven, nu gy hier blyven,
 gude versche honnichschyven,
 1005 sôte unde gât, des syt bericht. —
 Der at ik al myn dage nicht,
 sprak Hinze, hebbe gy nicht anders in dem hûs?
 gevet my doch ene vette mûs;
 dârmede bin ik best vorwârt,
 1010 men honnich wert wol vor my gespârt. —
 Reinke sprak: latet my wetten,
 moge gy so gérne mûse eten?
 is dat juwe êrnst? dat segget my.
 hier wonet ên pape, neget hier by,
 1015 dâr steit ene schune by syneme huse,
 dâr syn inne so vele muse,
 men vorede se nicht up eneme wagen.
 wo vaken hore ik den papen klagen,
 se dôn em schaden dach unde nacht. —
 1020 Hinze sprak gans unabedacht:
 wille gy dôn den willen myn,
 bringet my dâr de mûse syn;
 wente boven alle wiltbret
 pryse ik mûse, de smecken bet. —
 1025 Reinke sprak: by der truwe myn!
 ik bringe ju, dâr so vele mûse syn;
 nu ik dat hore unde merke it wis,
 dat dit vast juwe êrnst is,
 ga wy hen, latet uns nicht toven! —
 1030 Hinze volgeds up rechten loven.
 se quemen to des papen schune to hant,
 dâr was al umme van lemen de want.
 de pape hadde de nacht dâr bevoren
 ên van synen hanen vorloren,
 1035 wente Reinke ên gat hadde broken
 dorch de want; dit hadde gérne wroken
 des papen sone, de hêt Martinet,
 unde hadde vor dat gat geset
 ên strik, dâr mede he mende vast
 1040 synen hanen to wreken mit der hast.
 Reinke wuste unde merkede dat,
 he sprak: Hinze neve, recht in dit gat,
 krupet darin! ik holde de wacht,
 de wyle gy musen; wente it is nacht,
 1045 gy wêrden dâr mûse by hopen grypen.

- hore gy, wo se van wêlicheit pypen?
 komet wedder út, wan gy syn sat,
 ik beide juwer hier vor desseem gat.
 van avende moge wy uns nicht scheden,
 1050 morgen ga wy dan under uns beden
 hen to hove unse rechte vârt. —
 Hinze sprak: mene gy, dat ik sy vorwârt,
 eft ik hier inkrupe? is it rât?
 de papen wetten ôk vele quât. —
 1055 Do sprak Reinke, de lose wicht:
 syt gy so blode? dat wuste ik nicht.
 komet, latet uns wedderkeren
 to myneme wyve, de uns mit eren
 wert entfangen unde uns ôk geven
 1060 gude spyse, dâr wy wol by leven
 mogen, al syn it nene muse. —
 Do sprank Hinze int dême huse,
 unde schêmede sik, do he desse wôrde
 van Reinken in spottê alsus hôrde.
 1065 to hant quam Hinze gevangen in de vester:
 sus schendede Reinke syne geste.

Dat drittelnde kapittel.

Wo Hinze de kater vorraden, wart van Reinken unde int strik gebracht,
 gevangen mit losen valschen wôrden, unde wat em weddervôr.

- Alse Hinze quam in dat gat,
 dâr dat strik was gesat,
 unde he des strickes wart geware,
 1070 do was he in groter vare,
 unde was do rede gevangen vast;
 he vorschreckede sik sere mit der hast,
 unde sprank vôr, dat strik lêp tê.
 Hinze, begunde to ropen do
 1075 wemodigen mit enem drovigen gelate,
 dat Reinke dat hôrde buten dem gate;
 he vroude sik, unde sprak int sulve hol:
 Hinze, moge gy de mûse wol?
 syn se ôk gût unde vet?
 1080 wuste dat de pape este Martinet,
 dat gy syn wiltbret eten also,
 he brochte ju seker semp darto:
 so hovesch ên knape is Martinet!
 singet men so to hove, wan men et,
 1085 alse gy nu dôn? so wolde ik dat,
 dat Ysegrim werê int sulve gat
 in sodaner wyse alse gy nu syn,
 so mochte ik êm dat dryven in:

- he heft my vaken leit gedân. —
- 1090 Mit dessen wörden gink he van dan,
unde gink nicht allene up deverye;
men ôk up êbrok unde vorrederye;
roven, môrden hêlt he nicht vor sunde,
he upsatte ôk te der sulven stunde.
- 1095 Vruwen Gyremôt wolde he sôken do,
dâr hadde he twe saken to:
êrst, eft he êr icht konde affragen,
wat Ysegrim mêst up ên wolde klagen;
dat ander, he gink up êbrekerye:
- 1100 sus makede he olde sunde nye.
Reinke wuste enket up dat pas,
dat Ysegrim to hove was.
de mêste hât twischen vos unde wulve,
so ik merke, was it dit sulve,
- 1105 dat Reinke, de sulve lose dêf,
mit der wulvinnen bolerye drêf.
Do Reinke vor ere woninge quam,
unde he se dâr nicht vornam,
he vant ere kinder unde sprak in spot:
- 1110 guden morgen geve ju god,
myne alderlevesten stêfkinder!
dit weren syne wôrde wêr mêr edder minder.
hiermit gink he wech na synem gewin.
to hant quam vruwe Gyremôt in,
- 1115 in der morgentyt, do it dagede;
se sprak: was hier ymant, de na my vragede? —
Se spreken: ja, hier was recht nu
unse pade Reinke, he vragede na ju;
he sprak, wy weren syne stêfkinder al,
- 1120 wo vele unser ôk is in dême tal. —
Do sprak de wulvinne also vórt:
dârvor schal ên slân de môrt! —
dit wolde se wrêken, eft se konde:
se volgede êm in der sulven stunde,
- 1125 se wuste, wôr he plach to gân;
se quam by ên unde sprak ên an:
Reinke, wat syn dit vor wôrde,
de ik van mynen kinderen hórde,
de gy ên sêden openbâr?
- 1130 dârvor kryge gy ên quât jâr! —
se was tórnic unde sêr quât,
unde togede êm 'ên hyster gelât,
unde tastede eme vórt na dême bârde,
dat he dat vôlede under der swârde.
- 1135 he lêp unde wolde dem tórne entwyken,
se begunde em dat na to stryken.
nicht vërne lach ene wôste borch,
dâr lepen se bede hastigen dorch.

- nu mach men horen qventure.
 1140 dár was ene tobrokene mure
 an eneme tórne dár sulven borch,
 dár lēp Reinke hastigen dorch.
 de sulve broke was sár enge,
 dat Reinke dárderch quam mit dwenge.
 1145 Gyremōt was ēn stark grōt wyf,
 unde hadde ēn grōt dicke lyf.
 do se ēr hovet ók instak,
 se tóch, se schóf unde se brak,
 se wolde volgen, men dár wart nicht van,
 1150 se konde wedder vorwert edder to rugge gán.
 do Reinke dit sach, he nam de krumme
 unde lēp tor anderen syden umme.
 do he sach, dat se sat so vast,
 he gink se an mit der hast.
 1155 se sprak, he dede also ēn droch.
 he sprak: wat nicht geschēn is, dat sche noch! —
 De heft syne ere nicht wol vorwárt,
 de sus syn wyf mit ener andern spárt,
 also Reinke dede, de lose dēf;
 1160 it was em lykevele, wat he bedréf.
 do se do lósquam út dēme gate,
 do was Reinke al wech syne strate.
 se mēnde to vordēdingen ēr ere,
 men se lét dár dēr blyven noch mere.
 1165 van Reinken wil wy it nu laten blyven
 unde vórtan van Hinzen schryven.

Dat vértelnde kapitl.

Wo Hinze, also he gevangen was, wart geslagen, geschēdet unde so lós quam.

- Do Hinze int strik gevangen wart,
 he rép barfnichlik na syner árt.
 dit hórde de vorgesechte Martinet,
 1170 de dár dat strik hadde geset.
 hastigen he út dēme bedde sprank,
 he rép lude: god hebbe dank!
 to guder tyt so heft gestán
 myn strik, wente dár is gován
 1175 de hónredēf na myneme wane,
 nu wert betalet unse hane. —
 he entfengede ēn licht mit der hast,
 al dat volk slēp gans vast;
 he weckede moder unde vader,
 1180 dárto dat gesinde allegader:
 stát up! de vos is gevangen,

- wy willen ene wol entfangen! —
 se quemen al springen klén unde grót,
 de pape sulven ók upstót,
 1185 ene lose mantel he umme hengede,
 de papemeiersche vele lichte entfengede.
 dár stunt én pék staf by der want,
 den kréch Martinet in de hant;
 hiernit gink he den kater an,
 1190 mit gróten slegen wol to slán
 up syn hovet unde up syne hüt
 unde slóch ók Hinzen én oge út.
 van allen kréch he slege vól;
 de pape hadde enen vorkenstál,
 1195 dármit he Hinzen vellen wolde.
 do Hinze sach, dat he sterven scholde,
 he was tórnich unde gram;
 dem papen he twischen de bene quam,
 he bét, he kleiede mit grotém nyt,
 1200 he schendede den papen unde makede em quyt
 nicht al, men dat dridde part,
 dárvan he én man geheten wart:
 dit splét he eme út der hüt.
 de pape rép sér overlút,
 1205 he vél tor érden in grote ummacht.
 de meiersche sprak do unbedacht:
 de düvel heft angericht dit spél!
 se swór do hastigen unde vél,
 al ér gút darumme to geven,
 1210 dat dit ongeval were nagebleven.
 ja, se swór, hadde se enen schat van golde,
 den sulven se dár al umme geven wolde,
 dat sus nicht were geschendet ér here.
 wente se sach ene vorwundet sere;
 1215 ók sach se dár liggen by der want,
 des he quyt geworden was to hant.
 in des düvels namen weret strik dár geset,
 sprak se, unde sêde ók to Martinet:
 sich, leve sone, is dit nicht grót schade?
 1220 dit is van dynes vaders gewade. —
 ér schade was de grótste, ménde se.
 in desser klage unde in dessene wa
 wart de pape to bedde gedregen.
 Hinze sach, dat se syner vórtregen:
 1225 wo wol he was in groter nót
 unde wuste nicht anders men den dót;
 ók was he vorwundet unde toslagen;
 doch betengede he to byten unde to gnagen
 dat sulve strik, dár he lach in;
 1230 eft he sik konde losen, dit was syn sin.
 sus gink dat strik in twe stueke,

- dat dochte em wesen grôt gelucke.
 he sprak in sik: hier isset sêr quât;
 bleve ik hier lenger, dat is nên rât —
- 1235 unde sprank hastigen wedder út dème gate.
 he makede sik wedder up de strate,
 de na des konninges hove hen lach;
 êr he dâr quam, was it licht dach.
 he sprak: heft my de dûvel desse nacht
- 1240 by Reinken, den bosen vorreder gebracht! —
 He quam to hove sere geschendet,
 dârto mit enem oge geblindet.
 to des papen hûs hadde he entfangen
 vele harde elege an syne tene unde wangen,
- 1245 unde was enes oges geworden quyt.
 de konnink sprak mit tôrne unde nyt,
 he drouwede Reinken ane alle gnade,
 unde lêt vòrt verboden to syneme rade
 syne wysen unde syne besten barôn.
- 1250 he vragede, wat em best stunde to dôn,
 dat men Reinken to rechte mochte bringen,
 de sus besêcht wart mit velen dingen?
 also alsus vele klage dâr gink,
 sprak vòrt Grimbârt de grevink:
- 1255 gy heren, it is wâr, hier is mannich rât;
 al were myn om noch so quât,
 so schal men doch vryrecht dragen,
 men schal ên driddewerf vordagen,
 also men enem vryen manne plecht;
- 1260 kumt he dan nicht, so ga dat recht,
 so is he schuldich al der dink,
 de men hier klaget vor dème konnink. —
 De konnink sprak: we is so sot,
 de Reinken dor bringen dat dridde bot,
- 1265 unde ên oge heft to vele edder ên lyf,
 dat sulve wagen umme den bosen ketyf,
 edder sus syne suntheit hengen in de wage,
 dennesoch Reinken nicht konnen bringen to dage?
 nymant is hier, mene ik vorware. —
- 1270 Do sprak Grimbârt openbare:
 here her konnink, begere gy it van my,
 desse bodeschop drege ik, wo it ôk sy;
 ja, it sy lâtbar este stille,
 it ga my dârna, wo it wille. —
- 1275 De konnink sprak: so gât also vòrt!
 gy hebben desse klage al wol gehòrt;
 nemet mit wysheit juwe berât,
 Reinke is lôs unde quât. —
 Grimbârt sprak: dat sette ik to wage;
- 1280 ik hope ên to bringen mit my to dage. —
 Alsus gink he na Malepertûs,

- unde vant Reinken in syneme hûs,
syn wyf unde ôk syne kinder mede.
dit weren de wôrde, de he êm sêde:
- 1285 Reinke ôm, ik bede ju mynen grôt!
gy syn jo geleret, wys unde vrôt,
my wundert, dat gy dat holden vor spot
unde achten nicht des konninges bot.
dochte it ju nicht, it were wol tyt,
- 1290 to achten des gerochtes, dâr gy in syt?
ik radet, *dat* gy mit my to hove komen;
vortogerent schaffet ju nenen vromen.
it is wâr, over ju syn vele klage,
gy syn nu driddewerf eschet to dage;
- 1295 kome gy nicht, gy wêrden belacht.
wente de konnink wert komen mit macht
unde ummê beleggen juwe hûs,
dit sulve kastêl Malepertûs;
ju, juwe kinder unde juwe wyf
- 1300 wert it alle kosten gût unde lyf.
sus moge gy dem konninge nicht entgân.
darumme so iset best gedân,
dat gy to hove mit my gât;
wente gy konnet noch so mannigen rât,
- 1305 de ju lichte wol baten mach.
ju is wol êr schên up enen dach
so grôt eventûr, also dit mach syn,
unde quemen noch wech ane schaden unde pyn,
dat gy so listigen dorch hebben dreven,
- 1310 dat juwe wedderpart in schanden bleven.

Dat voffteinde kapittel.

Wo Reinke deme grevinge antwôrde, de ên vorbode unde eme rêt,
dat he mit eme to hove giage.

- Do Grimbârt to Reinken dit hadde gesecht,
sprak Reinke: ôm, gy segget recht;
it is best, dat ik kome dâr
unde mynes rechtes neme wâr.
- 1315 ik hope, de konnink wert my dôn gnade:
ik bin êm nutte in syneme rade,
dat wêt he wol unde is des wis;
dit hatet mannich, de by em is;
wente de hof mach ane my nicht stân.
- 1320 al hadde ik noch mêt misgedân,
is dat my dit mach beschên,
dat ik ên under de ogen mach sên,
den konning, unde so mit êm sprêken,
he wert synen tûrn mit sachtmode brêken.

- 1325 wowol de konnink by sik hat,
de mede gân in synen rât,
dat geit em nicht to deme herten in,
wente se wetten wêr rât efte sin.
al de rât slut mést na my:
- 1330 in wat hove dat it ôk sy,
dâr komminge efte heren sik vorsamen,
dâr men subtylen rât schal ramen,
dâr mot Reinke vinden den vunt.
wowol my dat wert vorgunt
- 1335 van mannigen, den ik des hebbe to voren;
des hebben vele van ên gesworen
myn argeste, van den de dâr nu syn,
dit sulve bedrucket dat herte myn;
wente erer is dâr mere wan teine,
- 1340 se syn mechtiger dan ik alleine,
dit sulve wil my mést vorveren.
nochtan is bêter, dat ik mit eren
my sulven mit ju to hove wert make
unde sulven ôk sprêke vor myne sake,
- 1345 dan dat ik wyf unde kinder sus lete
in angste unde in vordrete;
so were alle dink verloren gewis,
wente my de konnink to mechtig is:
wan it jummer wesen scholde,
- 1350 so moste ik dôn al dat he wolde.
unde wan ik dan nicht bet en mach,
so en is nicht bêter dan gût vordrach.

Dat sesteinde kapittel.

Wo Reinke ôrlof nam van syneme wyve unde mit deme grevinge to
hove gink, unde wo he up deme wege bichtede.

- Reinke sprak: vruwe Ermelyn,
ik bevele ju de kinder myn,
1355 dat gy der wol wârnemen nu.
boven alle dink bevele ik ju
mynen jungesten sonen Reinardyn:
em stân syne grânen also fyn
umme syn muleken over al;
- 1360 ik hope, dat he na my slachten schal.
hier is Rossel, ên schone dêf,
den hebbe ik wârlîk also lêf.
dôt dessen kinderen gût tosamen,
wille gy mynes willen ramen;
- 1365 ik denke des wedder, mach ik entgân. —
Mit sodân wôrde schede he van dan,
unde lêt vruwe Ermelyn blyven to hûs

- mit synen twén sóns to Malepertús;
 unberaden lét he syn hús also,
 1370 des was de vossinne gans unvro.
 do se so gingen ene klene stunt,
 sprak Reinke: horet my, óm unde vrunt,
 Grimbárt, alderleveste neve,
 van angste unde sorgen ik býve;
 1375 ik vruchte, ik ga nu in den dót,
 unde myn beruwinge is so grót
 umme de sunde, de ik hebbe gedán:
 darumme wil ik tor bichte gán,
 leve óm, hier sulvest to dy;
 1380 hier en is anders nén pape by.
 so wan ik myne sunde hebbe gebicht,
 myne sake wert desto arger nicht. —
 Grimbárt sprak: gy moten vorloven,
 dat gy nicht mere willen roven;
 1385 vorrederye unde alle déste stellet af,
 juwe bichte helpet anders nicht én kaf. —
 Dat wét ik wol, sprak Reinke do;
 alsus beginne ik, horet wol tó:
 confíteor tibi pater et mater,
 1390 dat ik dem otter unde dem kater
 unde mannigem hebbe misgedán,
 des wil ik gérne by bote stán. —
 De grevink sprak: ik vorsta des nicht;
 spréket up dudesch jawe rechte bicht,
 1395 so mach ik dat recht vorstán. —
 Reinke sprak: ik hebbe misgedán
 jegen alle dere, de na loven,
 unde bidde geren, se it my willen vorgeven.
 wente ik den baren, mynen óm,
 1400 gevangen brachte in den bóm,
 dár ém al blodich wart syn hovet,
 unde méer slége kréech wan jennich lovet.
 Hinzen lérde ik mísse vangen,
 unde he bléf so in deme stricke behangen;
 1405 se slogen én dár mit alleme vlyt,
 darover wart he synes oges quyt:
 dat was myn schult, wo it ók sy.
 van rechte klaget de hane over my,
 ik hebbe ém genomen syne kinder;
 1410 weren se groter est weren se minder,
 ik makede ém der jummer lós:
 van rechte klaget he over den vos.

Dat seventeinde kapittel.

Wo Reinken vórtan bichtet etlike syne missedát, sunderliken wo he den wulf vaken heft bedrogen.

- De konnink en is my nicht entgân,
 ik hebbe ém vaken schande gedân,
 1415 sprak Reinke, unde ók der konniginnen,
 dat se spade wil vorwinnen:
 se syn bede geschendet by my.
 noch hebbe ik dárto, dat segge ik dy,
 1420 Ysegrim den wulf geschendet mit vlyt,
 dat al to seggen neme vele tyt.
 he is nicht myn óm, wol hêt ik en so,
 he horet my altes nichtes tó.
 it geschach éns, des is wol ses jâr,
 he quam to my to der Elemâr
 1425 in dat klóster, dár ik was
 begeven up dat sulve pas.
 he bat, dat ik em helpen scholde,
 wente he dár ók monnik wérden walde.
 he mênde, dat were van synen dîngen,
 1430 unde begunde mit der kloeken to klingen.
 dat ludent dochte em wesen so sôte,
 ik lét ém binden bede vöte
 an den klokrêp na syneme willen,
 up dat he synen lusten mochte stillen,
 1435 unde dat ludent wol mochte leren.
 men dit quam em to klenen eren,
 wente he ludde so sere utermaten,
 dat al dat volk by der straten
 weren alle in groter vare:
 1440 se meneden, de düvel were dare:
 unde lepen dár se dat ludent hórden,
 unde ér he konde in korten wórden
 seggen: ik wil my hier begeven!
 hadden se em vilnâ genomen syn leven.
 1445 he bat my, dat ik én scholde eren,
 unde dat ik em lete ene platten scheren:
 dârsulvest to der Elemâr
 lét ik ém affernen boven dat hâr
 so sêr, dat ém de swârde kramp.
 1450 vaken krêch he van my den ramp.
 ik lórde ém vische vangen up enen dach,
 dár he ók entfenk mannigen slach.
 ik lejdede én éns int Güleker lant
 to enes papen hús sêr wol bekant.
 1455 dârsulvest en was nên pape ryker;
 desse hadde enen langen spyker,

- dâr mannich speksydé inne lach,
dâr he entfenk mannigen slach.
dârto was in deme spyker noch
1460 versch vlêsch gesolten in enem troch,
Ysegrim brak dorch de want ên gat,
up dat he vlêsches mochte eten sat,
ik hêt ên vry krupen darin:
1465 ik wolde ên schenden, dat was myn sin.
he at so vele utermate,
dat he út deme sulven gate
nicht komen konde, dâr he inquam,
dat êm syn grote bûk benam.
do moste he klagen solk gewin;
1470 wente dâr he hungerich sus quam in,
en mochte he sat nicht komen út.
ik gink unde makede grôt gelût
in dat dorp unde grôt gerochte,
up dat ik ên to plasse brochte.
1475 ik lêp dâr de pape sat
over tavelen unde at,
unde vor em stant ên kappôn
gebraden, ên so vette hôn.
ik sprank tó mit der haast
1480 unde nam dat hôn, unde lêp do vast.
de pape makede grôt gerochte,
he lêp my na al dat he mochte.
unvorwaringes he ummetôch
de tavel, dat se henne vlôch.
1485 dit schach al ane synen dank,
dâr lach spyse unde drank.
he rêp: sla, werp, vange unde stek!
do vel de pape in den drek.
al de dâr quemen, de repen: sla!
1490 ik lêp vór unde se my dat na.
des volkes wart vele in deme tal,
de myn argeste mên den al:
de pape dat grôtste rochte drêf,
he rêp: we sach ye kônre dêf?
1495 he nam my dat hôn, dâr ik sat
over tavelen unde at. —
so lange lêp ik up dat pas
wente vor den spyker, dâr Ysegrim was.
dat hôn lét ik vallen dâr,
1500 wente it was my altoswâr.
ân mynen dank moste ik it laten,
unde lêp do hen myne straten.
it was nôt, dat ik wechquam.
unde do de pape dat hôn upnam,
1505 heft he Ysegrim vornomen
unde al de mit êm weren gekomen.

- do rēp he lūde: vrūnde, slāt!
 hier is ēn wulf, noch ēn dēf quāt!
 late wy en lopen, des hebben wy schānde
 1510 in al desseme Gūleker lande. —
 Ysegrim dachte wat he konde.
 ja, dār entfenk hē mannige wunde.
 se makeden also groten lūt,
 dat al de bure quemen ūt;
 1515 se slogen en, dat he lach vor dōt;
 nywerlde quam he in solke nōt.
 de dit up ēn laken maledē,
 wo he des papen spek betaledē,
 noch scholde dat gans seltsen laten!
 1520 do worpen se Ysegrim up de straten,
 se slepeden ēn dorch strūk, dorch stēn;
 nēn levent wart in ēm gesēn.
 se worpen ēn in ene unreine kule,
 wente he stank greseliken vulē;
 1525 he hadde sik van groten slegen
 beschetten unde bevūlet alderwegen.
 se meneden alle, hē were dōt.
 in sodanen slegen unde nōt
 unde in alsodaner ummacht
 1530 lach he dār de ganse nacht,
 also ēn recht arme wicht.
 wo he wechquam, des wēt ik nicht
 unde wēt des nēn enket beschēt.
 dārna swōr he my by enem ēt
 1535 syne hulde ēn jār ummentrent;
 men dat en was nicht vele bewent.
 daromme hē my swōr was dat,
 ik scholde ēn hōnre maken sat.
 up dat ik ēn echt mochte beschalken,
 1540 sprak ik van ēheme hānenbalken,
 dār seven hōnre up to sitten plegen
 unde ēn hane wol vēt to degen.
 do ik ēn dār hadde gebracht,
 do was it ene stunde na mitnacht.
 1545 dār was ēn venster upgestut;
 ik dachte, dat scholde my komen to nut.
 ik dede, wo ik wolde krupen dārdore;
 men Ysegrim moste krupen vōre.
 ik sprak: krupet men vry darin,
 1550 wente de de wil hebben icht gewin,
 de mot dār jo wes umme dōn;
 sus kryge gy draden ēn vette hōn.
 he krōp in wol half in vare,
 unde gink tasten hier unde dare.
 1555 do swōr he dūre by syner ere:
 wy syn vormeldet, dat vruchte ik sere;

- hier vinde ik van hōuren nicht enen bitten.
 ik sprak: de hier vore plegen to sitten,
 de hebbe ik vuste wech genomen.
- 1560 men wille wy schaffen unsen vromen,
 wy mogen nicht vordrotten syn,
 unde moten deper krupen in.
 de balke was smal boven der dore,
 dār wy up kropen, men he was vore.
- 1565 de wyle he sus de hōnre sochte,
 sach ik, dat ik en honen mochte;
 ik krōp to rugge wedder ūt,
 dat venster vel tō overlūt,
 dō ik de stutteklinken lōsbrak.
- 1570 dārvan Ysegrim so sere vorschrak,
 dat he vel enen swaren val
 van deme balken, wente he was smal.
 se worden vorveret de dār slepen;
 de by deme vūre legen, se repen,
- 1575 dat dorch des hogen vensters gat
 gevallen werē, se wusten nicht wat.
 se stunden up unde entfengeden licht.
 do se ēn segen, do wart he echt
 geslagen, vorwunt wente in den dōt.
- 1580 ik hebbe ēn gebracht in mannige nōt,
 mēr wan ik nu kan nomen;
 my wundert, dat he noch is entkomen.
 noch hebbe ik ōk dat bedreven:
 ik wolde, dat it were na gebleven:
- 1585 mit synette wyve, vruwen Gyremōt,
 dār ēr unere van entstōt,
 unde lanksem dat schal vorwinnen.
 sēt, dīt isset, dat ik van al mynen sinnen
 unde up desse tyt kār bedenken,
- 1590 dat myne sele mōchte krenken.
 up dat myne ōele kryge quyteren,
 so bidde ik sēr umme absolveren,
 unde settet my, dat ju danket gāt. —
 Grimbart was listich unde vrōt,
 he brak ēt rys by deme wēge
- 1595 unde sprak: ōm, nu slāt ju dre slege
 up juwe hūt mit desseme ryse,
 unde legget it dan, dār ik ju wyse,
 unde springet dār drewerf over her
- 1600 sunder strumpelen overdwēr.
 denne kuset dat rys sunder nyt
 in ēn teken, dat gy gehōrsām syt.
 desse penitencie ik ju sette,
 hiermit sy gy van alre smette
- 1605 quyt unde van allen sunden,
 de gy ye deden vōr dessen stunden;

- wente ik vorgeve se ju alle,
wo vele der ôk is in deme talle. —
Dit dede Reinke ane allen yodrét.
1610 do sprak Grimbárt: òm, nu sèt,
dat gy ju beteren mit guden werken,
lêset juwe salmen unde gât tor kerken,
vastet de rechte settede tyt,
vyret de hilgen dage mit vlyt,
1615 trôstet de kranken in al juwen dagen,
wysset de to wege de dârna vragen,
juwe almisse schole gy gërne geven,
unde vorsworen juwe bose leven,
alse roven, stêlen unde vorraden:
1620 so kome gy ane twyvel to gnaden. —
Reinke sprak: ik wil mit vlyt
dit willigen dôn al myne tyt. —

Dat achteinde kapittel.

Wo Reinke mit Grimbárt deme grevinge vórtgelt na des konninges hof
vor enem klóster over.

- Do Reinke syne bote hadde vullenbracht,
so hier vór is gesacht,
1625 do gink he hen to hove wart,
he unde syn bichtvader Grimbárt.
se quemen up én slichten sant,
dâr lach én klóster tor rechten hant,
dat hórde géstliken nonnen tó,
1630 de gode deneden spade unde vro.
se hadden vele hanen unde mannich hôn,
vele göse unde ôk mannigen kappôn,
de vaken buten der muren weren,
de plach jo Reinke to visiteren.
1635 darumme sprak he do also:
recht na dessem klóster to
licht unse rechte strate hen —
he menede de hônre, dat was syn sin;
wente se gingen dâr buten dem schure
1640 umme ere weide by der mure.
synen bichtvader leide he mit sik dâr.
to hant wart Reinke der hônre wâr,
syne ogen begunden em umme to gân.
buten den allen gink én hân,
1645 de vet was, grôt unde junk;
na deme gaf Reinke enen sprunk,
so dat em de vedderen stoven.
Grimbárt swór by syneme loven:
unsalige òm, wat wil gy dôn?

- 1650 sprak he, wil gy wedder um én hón
in al de grote sunde gân,
dár gy de bicht van hebben gedân?
dat mach wol syn seltene ruwe! —
Reinke sprak in rechter truwe:
- 1655 dat dede ik in danken, leve neve!
bidde god, dat he my dat vorgeve;
ik wilt nicht mêr dôn unde gérne laten. —
Do kérden se wedder tor rechten straten
den wech over ene smale brugge.
- 1660 wo vaken sach Reinke over rugge
wedder hen, dár de hónre gingen!
dárvan konde he sik nicht bedwingen:
hadde men ém syn hovet afgeslagen ene togen,
it hadde na den hónren wert gevlogen.
- 1665 Grimbárt sach wol dit gelât,
he sprak: o Reinke, unreine vrát,
wo late gy juwe ogen ummegân! —
Reinke sprak: óm, dat is misgedân,
dat gy mit juwen vórlopenden wórdén
- 1670 my sus át myneme bede vorstórdén!
lâset my doch lêsén én pater noster
der hónre selen van deme klóster
unde ók den gúsen, én al to gnaden,
der ik gans vele hebbe vorraden,
- 1675 de ik dessen hilgen nunnen
mit myner list hebbe afgewunnen. —
Grimbárt swêch, men de vos Reinart
hadde jummer dat hovet to den hónren wart,
wente dat se quemen tor rechten straten,
- 1680 de se tovoeren hadden gelaten.
to hant wart Reinke sêr bedrovet,
mêr wan jennich rechte lovet,
do he sach den hof, des konninges pallas,
dár he int hogeste vorklagét was.

Dat negenteinde kapitteil.

Wo Reinke kumt in den hof vor den konnink, deme he ótmodichlik
tónyget, unde vindet dár welke, de over én klagen.

- 1685 Do in dem hof dat was vornomen,
dat dár Reinke was gekomen,
al de dár weren, grót unde klén,
begerden alle Reinken to sên.
dár weren nicht vele in deme dage,
- 1690 se hadden over Reinken sunderlike klage.
dat dochte Reinken nicht vele van wérde,
des dede he also de unvorvéde.

- mit synname ome deme grevink
 drystichliken he so vor sik gink,
 1695 zyrliken dorch de hogeste strate,
 also modich van gelate,
 este he were des konninges sone,
 unde eft he nymande up ene bone
 edder sus nymande hadde misgedân.
 1700 .vor Nobel den konniñk gink hé stân
 mank de heren in dem pallas,
 unde hélt sik bet wan eme was.
 he sprak: eddele konniñk, gnédige here,
 dorch juwe eddelheit, unde dorch juwe ere
 1705 ik bidde, dat gy my horen tē recht-
 it en hadde ny here so truwen knecht
 also ik juwer vorsliken gnaden hin,
 wowol dat der vele hier syn,
 de my juwe vruntschop menen beroven
 1710 mit loggen, wan gy én des wolden loven.
 men juwe rât is vrôt érst unde lest;
 gy loven nicht draden, dat is dat best,
 wat ju desse valschen alle vorlesen
 mit legen unde dregen in mynem afwēsen;
 1715 se haten, dat ik juwe beste mene,
 unde ju alle tyt truwichliken dene. —
 De konniñk sprak: swyget, laet af!
 juwe smekent helpet ju nicht én kaf.
 juwe undât wert ju nu vorgolden,
 1720 wo gy den vreden hebben geholden,
 den ik gebôt, unde hebben gesworen.
 hier steit de hane, de heft verloren
 syn schlechte. o valsche untrawe dēf!
 dat gy vele seggen, gy hebben my lât,
 1725 dat hebbe gy dâ in deme laster myn,
 unde is aa mynen liden wol schyn:
 arm man Hinze ~~vorlôa~~ syne sunt,
 unde Brûn is noch syn hovet vorwunt.
 ik wil ju nicht vele mēr schelden,
 1730 men juwe hals schal des entgelden.
 hier syn vele klagers unde schynbâr dât,
 dit alle wil ju wēsen quât. —
 Gnédige here, sprak Reinke, wat schadet my datte,
 eft Brunen noch blodich is syne platte?
 1735 worumme was he so vormēten
 unde wolde Rustevylen syn konnich eten?
 unde ém de bure laster andeden?
 Brûn is jo so stark van leden!
 is he geslagen este vorsproken,
 1740 were he gût, he haddet gewroken,
 ér he quam in dat water.
 echter ôk mede Hinze de kater,

- den ik herbergede unde wol entfenk,
unde he do út umme stelen gink
- 1745 to des papen hûs sunder mynen rât,
'unde em de pape dede quât,
seker, scholde ik des entgelden
unde ik daromme lyden schelden?
dat were to nâ juwer vorstliken krôn!
- 1750 doch wat gy wilt, dat moge gy dôn
unde also gebeden over my;
wo gût unde klâr myne sake ôk sy,
gy mogen my vromen, gy mogen my schaden,
ja, wil gy my seden este braden,
- 1755 hangen, koppen este blenden,
jo bin ik in juwer guaden henden.
wy syn jo alle in jawem bedwank:
stark sy gy, unde ik bin krank;
myn hulpe is klêa, de juwe is grôt.
- 1760 vorwâr, al sloge gy my ôk dôt,
dat were ja ene kranke wrake!
doch wil ik al in desser sake
rechtferdich unde uprichtich syn. —
Do sprak rambok, de hêt Belyn,
- 1765 it is recht tyt, wille wy nu klagen. —
Dâr quam Yaegrim mit al synen magen,
Hinze de kater unde Brân de bare,
unde der deren ene grote schare:
Lampe de hase unde de esel Boldewyn,
- 1770 Wackerlôs de klene, ôk de grote hant Ryn,
Metje de zege unde Hermen de bok,
ekeren, weselken, hermelken weren dâr ôk,
de osse, dat pert, de weren ôk dâr,
vele wilder deren ene grote schâr:
- 1775 dat herte, dat re unde Bokert de bever,
kanynen, mârten, unde ôk de wilde ever,
Bartolt de adebâr unde Marquart de hegger,
ôk Lütke de krôn weren dâr alle degger;
Tibbeke de ânt unde Alheit de gôs:
- 1780 desse klageden alle over den vos.
Hennink de hane unde al syne kinder
klageden gans sêr eren hinder.
noch weren dâr der vogeles mêt
unde andere der deren ên grôt hêt,
- 1785 de ik nu nicht al kan nomen,
desse alle wolden den vos vordomen,
unde dachten darup mit scharpen sinnen,
wo se êm syn levent mochten afwinnen.
se gingen vor den konnink al,
- 1790 dâr hörde men klage ane tal.

Dat twintichste kapittel.

Wo Reinke van velen synen wedderparten vorklaget wart in swaren saken, wo he islikem antwört gaf, doch int leste mit tügen overwunnen wart unde to deme dode vorördelt.

- Alsus wart dár én grót parlament.
de deren, de dár stunden ummentrent,
wolden Reinken syn lyf afwinnen;
se spreken én an mit allen sinnen
1795 mit velen klagen, de men dár hörde:
ja, islikem gaf he schön antwörde.
ny wart gehört up enen dach
mere klage, also dár geschach
van vogelen unde wilden deren,
1800 van nouwem rade unde mannich viseren,
dat men dár hörde unde vornam.
men do Reinke to antwörde quam,
wart ny schönre entschuldunge gehört,
also Reinke darsulvest brachte vört.
1805 he entschuldigede sik in al den dingem,
de men over én mochte bringen,
dat al den heren dat wunder dede,
dat Reinke wuste so schone rede,
unde sik al der sake wolde entleggen,
1810 de men dár over én konde seggen.
int leste, dat ik korte desse wört,
quemen etlike tüge dár vört,
dat weren uprichtige waraftige mans;
se tügeden over Reinken hêl unde gans,
1815 schuldich to wesen in der missedât.
do gink de konnink in den rât;
se sloten êndrachtigen unde enes modes:
Reinke de vos is schuldich des dodes!
men schal én binden unde vangen,
1820 darto by syneme halse uphagen. —
Syne kloken wörde hulpen nicht vele,
do gink it Reinken út deme spele.
de konnink dat órdêl sulven afsprak,
darumme Reinke gans sere vorschrak,
1825 unde wart to der sulven stunden
gevangen unde harde gebunden.

Dat énantwintichste kapittel.

Wo Reinke gevangen unde gebunden wart unde wart gevoret na deme
dode, unde wo Reinkens vrunde órlof nemen.

- Do Reinke alsus was gevangen,
unde dat órdél was, men scholden hangen,
unde Reinkens vrunde dit hadden vornomen,
1830 de ók to hove weren gekomen,
alse Marten de ape, de ók was to rechte,
unde Grimbárt mit velen, de in Reinkens slechte
hórden unde ém tóquemen van blode,
de dit órdél hórden gans nòde,
1835 unde worden hierumme sér bedrovet,
mér wan jennich rechte lovet;
wente Reinke was én banrehere
unde wart gewysset van aller ere,
dárto in enen schendigen dót:
1840 se en mochten nicht desse nót
vordragen, men se nemen órlof
van deme konninge unde rumeden den hof.
de konnink betrachte desse dink,
dat mannich knape van ém gink,
1845 der vele was út Reinkens slechte:
it were gút, dat ik bedechte,
sprak he to enema út syneme rât,
al were ók Reinke noch so quât,
in synem geslechte is doch mannich man,
1850 der de hof ovel entberen kan. —
Ysegrim, Hinze unde Brún de bare,
desse nemen Reinkens mést waré;
dit weren de én bunden unde vengen,
desse dachten ém ók up to hengen.
1855 de konnink hadde én bevolen dat,
dit deden se gérn, went se weren em hat.
do se do sus mit ém quemen,
dár se to hant den galgen vornemen,
do sprak Hinze to deme wulve:
1860 her Ysegrim, gedenket nu an dat sulve,
wo Reinke, desse quade déf,
dat to werke brochte unde ók dréf,
unde he ók sulven mede útgink,
dár men juwe beden proder uphink,
1865 des Reinke do vro was in al syneme gelate;
betalet ene nu mit der sulven mate!
ók, Brún, gedenket, wo he ju vorrétt
to Rustevylen hús, dat mannich wét,
dár ju slogen bede manne unde wyl,
1870 dat ju blodich was bede hovet unde lyf.

- sét tó, wente Reinkens liste syn grót!
 entqueme he wech út desser nôt,
 sus wroke wy uns nummermere.
 daromme latet uns hasten sere;
- 1875 he heft it an uns grót vortvracht,
 dár mote wy nu syn up vordacht. —
 Do sprak Ysegrim also vórt:
 wat helpen doch also veis wórt?
 hadde wy onen rép efte lyne,
- 1880 draden wolde wy eme korten de pyne. —
 Se spreken Reinke al entjegen.
 also he sus lange hadde geswegen,
 so begunde Reinke ók to spreken;
 he sprak: nu gy ju doch willen wreken,
- 1885 my wundert, gy nicht na dem ende slát.
 Hinze wét wol guden rât
 to ener lynen stark unde gút,
 dár he to des papen hús inne stót,
 dár he noch wechquam ane alle era.
- 1890 ók Ysegrim unde Brún, gy hasten sere,
 dat gy juwen óm tom dode bringen;
 gy menen, ju schal denne wol gelingen. —
 De konnink unde al syne heren,
 de dár do mit to hove weren,
- 1895 ók de konniginne des gelyke,
 se volgeden alle na, arm unde ryke;
 van Reinken wolden sa sôn den ende.
 Ysegrim hevól al, de he kende,
 synen nagen unde synen vrunden,
- 1900 dat se jo vaste by ém stunden,
 unde dat se Reinkens nemen wár,
 dat he nicht wechqueme út der vár.
 sunderliken bevól he syneme wyve,
 he sprak: sé tó by dyneme lyve,
- 1905 help holden vaste dessen vos!
 ik segget, vorware, queme he nu lós,
 he worde arger in korter tyt
 unde scholde uns schenden mit allem vlyt. —
 sus sprak he ók Brunen an:
- 1910 gedenket, wat schande he ju heft gedán!
 dít wil wy ém nu al betalen.
 Hinze schal de lyne uphalen,
 he is behender unde lichter dan wy.
 holdet unde slát my alle by!
- 1915 ik wil de ledder to rechte vlyen.
 nu betale wy ém syner táscheryen. —
 Brún sprak: settet de ledder wisse an!
 ik wil en holden also én man. —
 Reinke sprak: juwe sorge is grót,
- 1920 dat gy juwen óm bringen in dea dót,

- den gy biddelik scholden beschermen,
unde gy ju syner sér entfermen,
dat he so nicht en queme in schade.
dorste ik, ik bede half gaede.
- 1925 Ysegrim halet my boven al:
he büt, dat syn wyf my holden schal.
wolde se denken an olde dat,
nummernêr dede se my quatt.
doch it mot nu over my gân;
- 1930 ik wolde, dat it were gedân,
myn vader starf ôk in sorgen grôt,
men do he nam synen dô,
do was it kôrt mit ên gedân;
ôk volgde ên nicht so mannich man.
- 1935 schande mote ju woddervaren,
wo gy Reinken lenger sparen! —
Brún sprak: hore gy, dat he vloket uns al?
syn tûschent nu ende nemen schal! —

Dat twéentwintichste kapittel.

Wo Reinke bat umme tyt, syne bicht openbâr to dônde, unde wat he
wichtede in meninge sik lós to dēdingen unde andere in de sulven taut
to bringen, so it geschach, do he by den galgen quam.

- Reinke was in angste grôt;
1940 he dachte: mochte ik in desser nôd
unde recht nu in desser stunt
vinden enen nyan yunt,
dat my de kônnink dat leveat geve
unde by dessen drén de schande bleve.
- 1945 so sprak Reinke to sik sulver van binnen:
hier mot ik up denken mit allen sinnen,
allent wes ik nu braken kan,
wente de nôd de geit my an.
al is de kônnink gram up my
- 1950 unde mannich ander, de em is by,
wattan? dat hebbe ik al vardênt.
it mochte noch wêrden ummegewent;
de kônnink is stark, syn rât is vrôt,
nochtan en dô ik em nummer gât.
- 1955 queme ik to wórden, dat hope ik mach,
ik worde nicht gehangen up dessen dach. —
Sus was Reinke in angste grôt,
he sprak: ik aê vór my den dô,
deme ik nu nicht mach entgân.
- 1960 hierumme gy alle, de nu hier stân,
ju bidde ik ene klene bede,
êr ik van der worlde schede,

- dat gy willen bidden den konink nu,
dat ik moge spreken vór ju
- 1965 myne bicht mit allem vlyt,
dat my de konink wille gunnen de tyt,
up dat ik de wárheit moge vormelden,
unde dat myner undát nicht dorve entgelden
én ander unschuldich, we he ók sy,
- 1970 unde nicht betegen wérde umme my,
up dat god, de alle dink recht wil lonen,
myner selen desto bet wille schonen. —
De méste dël, de dit hórden,
worden bewagen van den wórden;
- 1975 se spreken: it is twár ene klene bede!
unde beden den konink, dat he dat dede.
des gaf de konink órlof dárto.
Reinke wart wedder én weinich vro;
he dachte, it mochte noch bétter vallen,
- 1980 unde sprak alsus vór én allen:
nu help my Spiritus domini,
wente ik en sé hier nymande by,
dem ik nicht hebbe entjegen dán.
vorder, do ik noch was én klén kumpán
- 1985 unde ik nicht mér en sóch de brusten,
do gink ik vaken na mynen lusten
mank de jungen lammer unde zegen,
wan se gingen buten den wegen.
ere bliëkent unde stemmen hórde ik gérn.
- 1990 do begunde ik éersten leckerye to lérn,
wente ik vorbeter én to dót;
dár lérde ik éersten lapen dat blót.
dárna vorbét ik junger zegen vér;
ik taste tó, unde dede dat noch mér.
- 1995 sus wart ik dryster unde kónre,
ik spárde wedder vogel este hónre,
ók ánte unde göse, wór ik se vant:
ik hebbe der vele geraket int sant,
de ik al van demé levende brochte,
- 2000 wan ik se nicht al eten mochte.
dárna quam ik by Ysegrine
in eneme winter by demé Ryne;
he schulede under enem bóm,
unde rekende sik, dat he were myn óm.
- 2005 do ik en hórde sus de mageschop vortellen,
alsus worde wy aldár gesellen,
dat my nu wol mit rechte mach ruwen;
wente wy loveden dár mit truwen
gude geselschop de ene demé anderen,
- 2010 unde begunden to samende also to wanderen:
he stal dat grote unde ik dat klene;
dat wy kregen, dat was gemene,

- doch nicht so mene, so it scholde,
 wente he deledede it, so he wolde:
- 2015 nummer kréch ik rechte myn déel half;
 wente so wau Ysegrim hadde én kalf,
 ene zegen, enen weder efte enen ram,
 so grimmede he unde makede sik gram,
 uppe dat he so my van sik dréf
- 2020 unde ém myn déel allene bléf.
 noch was dit dat minste al;
 men alse wy hadden solk geval,
 dat wy enen ossen efte ene ko
 gevengen, ja, denne quemen dártó
- 2025 syn wyf unde mit ér seven kinder,
 denne mochte ik klagen mynen hinder,
 ik kréch denne nouwe den minsten rebben;
 nochtan ér ik den mochte hebben,
 hadden se dat viésach al afgegnagen,
- 2030 dármit moste ik my vordragen.
 doch god dankes ik haddes nén nót,
 wente ik hebbe noch den schat so grót
 bede an sulver unde an golde,
 dat den én wagen nicht dragen scholde
- 2035 to sevenwerf unde so wechvoren. —
 De konnink begunde hierna to horen,
 alse he den schat hórde nomen,
 unde sprak: van wanne is de ju gekomen?
 segget it nu, ik mene den schat. —
- 2040 Reinke sprak: wat hulpe my dat,
 dat ik ju des nicht en sêde?
 wente ik en neme des nu jo nicht mède.
 ik wilt ju seggen, nu gy it my lét;
 wér dorch lét noch dorch lét.
- 2045 schal dat nu leugér blyven vorholen:
 wente de schat was gestolen;
 it was bestelt, men scholde ju morden,
 hadde de schat nicht gestolen worden.
 gnédige here, merket gy dat?
- 2050 dit makede de vormaledyede schat.
 dat de schat sus gestolen wart,
 des dede myn vader ene quade vart.
 van desser werlde to ewigem schaden,
 doch was it nutte to juwen gnaden.

Dat dreluntwintichste kapittel.

Wo de konnink lét swygent beden unde Reinken van der ledderen
wedder afstyggen, up dat he ene bet vragede.

- 2055 Alse de konniginne van Reinken hörde,
dat he sprak van desseme mörde,
de andrepnde was ereme heren,
se begunde sik sér to vorveren.
se sprak: ik vormane ju, Reinart,
2060 up de lange hennévart,
de juwe sele nu varen schal,
dat gy de wårheit seggen al,
wo it is wame dessen mört. —
De konnink sprak do also vört:
2065 men schal beden enen isliken to swygen,
unde laten Reinken modderstyggen.
desse sake geit my sulvest an,
dat ik de bet moge vorstån. —
Do kréch Reinke enen beteren mét
2070 up de ledderen, dár he stót,
se mosten én do also wedder
afstyggen laten van der ledder.
de konnink nam én by sik allene,
ók de konniginne, unde vragoden ene,
2075 wo desse sake wêrê getacht?
ja, do wolde Reinke legen mit macht.
he dachte: mochte ik nu wedder winnen
des konninges hulde unde der konniginnen,
unde mochte dat dárto vorwerven,
2080 dat ik desse alle mochte vorderveh,
de sus nu stån na myneme dót,
unde ik so quemb át desser nót,
dat mochte ik reken ver grote buse;
men ik maet sér legen ufermate.

Dat veruntwintichste kapittel.

Wo Reinke openbár wroget unde besecht syden egenen vader unde syne
anderen vrunde, uppe dat in sodaner maneren syne vyende mede worden
besecht, unde wo he by sodanen stucken wart vorloset.

- 2085 De konniginne sprak wedder an:
Reinke, latet uns recht vorstån
van desser sake de wårheit vast,
up dat juwe sele blyve unbelast. —
Reinke sprak: syt des bericht,
2090 ik mót nu sterven, dat is anders nicht;

- scholde ik denne myne sele also beladen,
 därmit se queme in ewigen schaden,
 unde se des ewich scholde entgelden?
 2095 beter isset, dat ik de nu mot melden,
 wowol se syn myne levesten magen,
 de ik vilnode scholde bedragen.
 ik vruchte der hellen pyne, de där is grôt,
 darumme ik-it jummer seggen mot. —
 2100 Deme konnink wart dat herte swâr,
 he sprak: Reinke, sechstu ók wâr? —
 Reinke sprak: o eddele here,
 it is wâr, al bin ik sus sundich sere,
 wat scholde my dat to bate komen,
 dat ik my sulven wolde vordomen?
 2105 gy sên jo wol, wo it mit my is:
 sterven mot ik nu, dat is wis;
 scholde ik nu nicht sprêken de wârheit,
 do my dé dôt vor ogen steit?
 my mach nicht helpen bede este gût. —
 2110 sus bevede Reinke, där he stôt,
 in eneme gevinseden schyn van vruchten.
 vórt sprak de konniginne mit tuchten:
 Reinkens nót entfemet my sere;
 hierumme bidde ik ju, myn here,
 2115 dôt Reinken etlike gnade,
 up dat nablyve groter schade:
 latet ene nu in desser stunt
 uns widlik dôn den rechten grunt,
 unde dat ên islik swyge stil,
 2120 up dat he nu sprêke dat he wil. —
 De konnink bôt swygent also vórt.
 Reinke sprak: nu horet myne wórt!
 is dat myneme heren deme konnink lóf,
 ik wil ja lesen sander bréf
 2125 unde de vorrederye openbaren;
 där ik nymande denke an to spâren. —
 Nu mach men horen enen myen vant!
 Reinkens lósheit hadde nenen grunt,
 wo he synem egen vader mede
 2130 quât unde unere oversêde,
 ók dem grevink, synem levesten vrunt,
 de ên doch in allen noden bystunt.
 dit dede he al in der andacht,
 dat men synen wórdon desto bet geve macht,
 2135 dat he also mit syner sprake
 syne vyende brochte in de sulven sake,
 de sus na synteme lyve standen.
 he sprak: myn here vader hadde gevunden
 des mechtigen konninges Emerikes schat
 2140 in eneme vorholentliken pát.

- unde do he hadde sus grôt gât,
 wart he so stolt unde fröge van môt
 unde hêlt alle dere in unwêrdicheit
 mit syner gekliken hôchvârdicheit,
 2145 de tovoeren syne gesellen waren.
 he lêt Hinzen den kater varen
 in Ardennen, dat wilde lant,
 dâr he Brunen den baren vant;
 he entbôt eme dâr syne hulde,
 2150 unde dat he in Vlanderen komen scholde,
 efte he konnink wolde wesen.
 do Brûn unde Hinze den brêf hadden lesen,
 he wart kone, vrolik unde unvorvêrt,
 wente he des lange hadde begêrt.
 2155 he reisede in Vlanderen althant,
 dâr he mynen heren vader vant,
 he entfenk ene wol unde sande tor stunt
 na Grimbârt, dem wysen, unsen vrunt,
 unde na Ysegrim ôk also vôt.
 2160 desse vêr handelden mannich wôrt;
 Hinze de kater was de vyfte.
 dâr licht ên dorp, dat hét Yfte.
 twischen Yfte unde Gent
 hadden se sus dit parlement.
 2165 in ener dûsteren langen nacht.
 nicht mit god, men des dûvels macht,
 unde mit mynes vaders gewelde,
 de se dwank mit syneme gelde,
 sworen se dâr des konninges dôt.
 2170 ên islik deme anderen syne hulde bôt.
 se sworen up Ysegrimes hovede vorware
 alle vyve, dat Brûn de bare,
 den wolden se to konninge maken,
 unde voren ên in den stôl to Aken,
 2175 unde setten eme up de krone van golde.
 were ymant, de dit keren wolde,
 van des konninges vrunden efte magen,
 de scholde myn vader al vorjagen,
 mit syneme schatte dat ummedryven,
 2180 mit umme to kopen, mit breve to schryven,
 dit krêch ik to wetten also:
 it geschach up enen morgen vro,
 dat Grimbârt den wyn drank ungespârt,
 dârvan he vrolik unde drunken wart,
 2185 unde seide dat hemeliken syneme wyve;
 he sprak: sé, dat dit hy dy blyvé!
 se swêch so lange, vorstât my recht,
 dat se it myneme wyve ôk heft gesocht.
 se swôr êr, dâr se weren tosamén,
 2190 by der dryer konninge namen,

- by erer ere unde trawe,
wér dorch léf noch dorch ruwe,
nymant *dat* scholde seggen vórt.
men myn wyf hélt nicht ere wórt;
2195 wente dat érste, dat se by my quam,
séde se my al dat se vornam.
se séde ók én wárteken dárby,
dat ik enket vorstunt by my,
dat it wár was allerdink.
- 2200 ik was al drovich, wér ik ók gípk.
ik wart andenken der poggen al,
de éns to gode repen mit grotem schal,
dat he én enen konnink wolde geven,
dat se in dwange mochten leven,
- 2205 wente se weren vry in allém lant.
god hórde se unde sande én to hant
den adebár, de se noch hatet
unde se nummer in vreden latet,
alle tyt deit he én ungnade.
- 2210 nu klagén se vast, nu isset to spade;
se syn bedwungen allerdink
under den adebár, éren konnink. ←
Sus sprak Reinke to al den deren,
de dár stunden unde de dár weren. —
- 2215 Sét, sus vruchtéde ik sér vor uns allen,
dat it ók mit uns sus mochte vallen.
here, sus sorgede ik ók vor ju,
des gy my weinich danken nu.
ik kenne Brunen schalk unde quát,
- 2220 unde val van gróter overdát:
darumme vruchtéde ik ene sér.
ik dachte, worde he unse hér,
dat wy denne alle weren vorlórñ.
~~ik~~ kenne den konnink volgebórñ.
- 2225 sér mechtich unde ók gudeteren,
unde ók genédich allen deren.
ik dachte vuste up desse dinge;
it were ene quade wesselingé,
dat men enen býr, enen uneddelen vrát,
- 2230 brochte in alsodanen stát.
ik dachte darup mannige weken,
wo ik desse sake mochte tobréken.
boven alle sake vrodede ik dat,
behélde myn vader synen schat,
- 2235 he scholde mit syneme valschen spele
to plasse bringén vele unde vele,
unde den konnink bringen van syner ere.
dit betrachtéde ik gans sere,
wór de schat wesen mochte,
- 2240 up dat ik én van dannen brochte.

wór myn vader, de listige olde,
 in dème velde este in dème wolde
 hennetóch este hennelép,
 was it hét, kólt, nat este dép,
 2245 was it by, nachte este by dage,
 jummer was ik ók in der lage.

Dat vyfantwintichste kapitteil.

Wo Reinke sprikt unde vorvolget syne upgehavene loggen van dème
 schatte, unde sprikt so hier volget.

Ik lach up ene tyt in der érde
 unde wachtede, alsoe de sér begerde,
 wo ik best gewetten konde,
 2250 unde wór dat ik den schat gevunde,
 dár ik gérne van hadde vornomen.
 do sach ik mynen vader komen
 út ener sténritsen, de was depe.
 ik lach vorborgen este ik slepe;
 2255 nicht en wuste he van my,
 dat ik em was so ná by.
 he begunde sik wyde umme to sên;
 do he vornam, dat he was allén,
 unde alsoe he sus nymande sach,
 2260 dede he, alsoe ik ju seggen mach:
 he stopte dat hol wedder mit sande
 unde makede dat gelyk dème anderen lande.
 dat ik dit sach, dár wuste he nicht van.
 ók sach ik, ér he schede van dan,
 2265 dat he den stért lét overgân,
 dár syne vöte hadden gestân;
 he vorwildede ók syn vótspór mit dem munde.
 dit lerede ik dár in der stunde
 van myneme olden valschen vader,
 2270 de desse liste wuste allegader.
 sus lép he wech na syneme gewinne.
 ik dachte vast in myneme sinne,
 este dár mochte wesen de schat?
 ik gink to werke, unde opende dat gat
 2275 mit mynen vöten unde króp darin,
 dár vant ik groten gewin,
 fynes sulvers vele unde rót golt.
 hier en is ók nymant alsoe olt,
 de des ye so vele tolyke sach!
 2280 do spárde ik wér nacht este dach;
 ik gink slepen unde dragen
 sunder karen unde sunder wagen.
 my halp myn wyf, vrouwe Ermelyn;

- 2285 wy hadden arbeit unde pyn,
 ér wy den sêr ryken schat
 brochten in ene ander stat,
 dâr he bet lach to unser lage.
 de wyle was myn vader alle dage
 by den, de den konnink sus vorreden.
- 2290 nu moge gy horen, wo se deden!
 Brûn unde Ysegrim sanden út to hant
 ere breve in mannich lant
 an alle, de soldye winnen wolden.
 Brûn de bare scholde se upholden,
 unde dat se schere to eme quemen
- 2295 unde ere soldye toveren nemen;
 he scholdet ên geven mit milder hant.
 myn vader lêp do dorch de lant
 unde drôch erot twêser breve.
- 2300 wo luttik wuste he, dat de deve
 êm synen schat hadden genomen.
 ja, haddet êm ôk mogen vromen
 al de werlt to den stunden,
 he en haddes nicht enen pennink gevunden.

Dat sessuntwintichste kapittel.

Wo Reinke noch sprikt van syneme untruwen vader, unde wo de synen
 ende nam, dârmît he synê loggen stit.

- 2305 Do myn vader al namme mit pyne
 twischen der Elye unde dem Ryne
 hadde gelopen dorch de lant,
 dâr he mannigen soldener vant,
 de he wan mit syneme golde,
- 2310 de Brunen to hulpe komen scholde;
 alse de sommer queme int lant,
 do kêrde he wedder, dâr he vant
 Brunen unde de gesellen syn.
 he seðe ên van der groten pyn
- 2315 unde der mannichvoldigen sorge,
 de he vôr de hogen borge
 int lant van Sassen hadde geleden,
 dâr de jegers na eme reden
 mit eren hunden alle dage,
- 2320 unde so syn lyf hangede in der wage;
 se hadden eme dân vele to wedderen.
 dit sprak he vôr den vôr vorrederen.
 he togede ôk de breve van den gesellen,
 de Brunen do sêr wol bevellen;
- 2325 de lesen se alle vyve to samen,
 dâr twalf hondert kempen by namen

- van Ysegrims magen al in stunden
mit scharpen tēnen unde wyden munden,
2330 sunder de katers unde de bēren,
de alle in Brunen hulpe weren,
al de vëlvraten unde de dassen,
bede van Doringen unde van Sassen,
desse hadden al mit ēm gesworen
in deme, dat men ēn geve tovoeren
2335 van drēn weken eren solt,
so wolden se komen mit gewolt
to Brunen by dem ērsten bode.
dit hinderde ik al, des danke ik gode.
do dit alsus al was bestelt,
2340 gink myn vader over gint velt
unde wolde ōk den schat beschouwen,
men do gink it to groten ruwen:
jo mēr he sochte, jo min he vant,
al syn sokent was men ēn tant;
2345 syn schat was al wechgedrāgen,
dār dede he dat ik mach klagen,
wente he van tōrne sik sulven hink.
alsus blēf na Brunen dink
by mynen behenden listen al.
2350 nu merket hier myn ongeval!
Ysegrim unde Brune de vrāt
hebben nu den nouwesten rāt
by deme konnink tōr hogen bank,
unde arm man Reinke is sunder dank,
2355 heft synen egen vader overgeven,
umme dem konnink to beholden syn leven.
wōr syn se hier, de dit dōn scholde,
sik sulven tō vorderven, anme ju to beholden? —

Dat sevenantwintichste kapittel.

Wo Reinke den konnink unde de konniginne verleidet mit logene unde
se in wānhopeninge bringt van deme achatte.

- De konnink unde de konniginne,
2360 se hopeden bede up gewinne;
se nemen Reinken up enen ōrt
unde spreken: segget uns nu vōrt,
wōr gy hebben den groten schat? —
Reinke sprak: wat hulpe my dat,
2365 scholde ik nu wysen myn gāt
deme konninge, de my hangen dōt?
unde lovet den deven unde den mordenēren,
de mit legende my beswēren,
unde willen my vorretliken myn lyf afwinnen? —

- 2370 Nën, Reinke, sprak de konniginne,
myn here schal ju laten leven,
unde ju vrundliken vorgeven
altomalen synen oveleu môt.
gy scholen vôtian wesen vrôt
- 2375 unde myneme heren alle tyt getruwe. —
Reinke sprak: myn leve vruwe,
in dem dat my de konnink nu
dit vast loven wil vôr ju,
dat ik mach hebben syne hulde,
- 2380 unde al myne broke unde schulde,
ôk allen unmôt my wille vorgeven,
so is nën konnink nu in demen leven
so ryke, also ik ên maken wil,
wente des schattes is boven mata vil,
- 2385 unde wil eme wysen, wôr de licht. —
De konnink sprak: vruwe, lovet eme nicht!
legen, stelen unde roven,
sodanes moge gy eme tôloven;
he is der argesten loggenêr ên. —
- 2390 De konniginne sprak: here, nën!
al was Reinke quât van leven,
nu moge gy em wol loven geven,
wente he den grevink, syhen vrunt,
mede besecht in desser stunt,
- 2395 darto ôk synen egen vâder,
de he beachonen mochte allegader,
unde mochte dat seggen van andern deren,
wolde he wesen quaderteren:
he wert nicht mër syn so ungetruwe. —
- 2400 De konnink sprak: mene gy dat, vruwe,
unde dor gy dat vôr juwe beste raden,
dat dâr nicht na kome groter schaden?
so wil ik desse broke nemen uppe my
van Reinken, wo grôt de sake ôk sy,
- 2405 unde wil echt lovsâ synen wörden schone.
men ik sweret em by myner krone,
weret dat he hiërna mër misdêde,
al de em tôhoren tom teinden lede,
we se ôk weren, se scholden al
- 2410 komen in schaden unde ungeval,
darto in vele parlement. —
Reinke sach sus ummewent
den konnink, unde krêch enen bêteren môt.
here, sprak he, ik were unvrôt,
- 2415 wan ik nu spreke alsodane wôrt,
de ik se nicht bewysede vôrt,
ja in korter tyt spade unde vro. —
De konnink menede, it were also,
unde vorgaf Reinken allegader,

2420 érst de ungunste van syneme vader,
 unde syne egene schulde ók also.
 do wart Reinke utermaten vro, -
 dat en konde ók anders nicht wesen,
 wente he was van-deme dode genesen.

Dat achtuntwintichste kapittel.

Wo Reinke deme konninge danket unde der konninginnen, unde syne
 loggene vorvolget, up dat he moge entkomen út der last.

2425 O konnink, sprak Reinke, eddele here,
 god mote ju lonen desser ere
 unde myner vruwen, de gy my dót!
 ik wil des denken, bin ik wrót,
 unde ju des danken so hóchliken;
 2430 wente in allen landen unde ryken
 levet nu nymant under der sunne,
 deme ik den schat also wol gunne,
 alse ju beden, wente gy
 dit sus hebben vordenet umme my.
 2435 ik geve ju den ane allen hát
 so vry alse den konnink Emerik besat.
 nu wil ik ju seggen, wór he licht,
 unde wil de wárheit sparen nicht.
 int ósten van Vlanderen, merket my,
 2440 dár licht ene grote wósteny;
 dár is én busch, de hét Husterlo,
 syn rechte name de is also;
 dár is én born, hét Krekelpüt,
 gnédige here merket ju dit!
 2445 desse steit nicht vérn dárvan.
 dár kumt nicht hen wér wyf efte man
 ja in eneme gantsen jár,
 so grote wiltnisse is aldár,
 sunder de ule unde de schuffút.
 2450 here, dár licht de schat behót!
 de stede is geheten Krekelputte,
 vorstát dit wol, it is ju nutte.
 gy scholen dár hen unde ók myn vruwe,
 wente ik nymande wét so getruwe,
 2455 den gy senden alse én bode;
 wente juwen schaden wolde ik node.
 here, gy sulven moten dár hen!
 wan gy Krekelputte vorby syn,
 wérde gy dár vinden twe junge berken,
 2460 here her konnink, dit schole gy merken,
 de harde by deme putte stát.
 gnédige here, to den berken gát,

- dâr licht de schat under begraven,
 dâr schole gy kratsen unde schraven;
 2465 denne vinde gy mós an ener syde,
 denne wérde gy vinden mannich gesmyde
 van golde rykliken unde schone;
 gy wérden dâr vinden ók de krone,
 2470 de Emerik dróch in synen dagen,
 wan syn wille hadde geschen.
 gy wérden dâr mannige zyrheit sên,
 eddele gestênte unde guldene werk,
 de wérdich syn mannich dusent mark.
 2475 her konnink, also gy hebben dit gút,
 wo vaken wille gy in jaweme mót
 gedenken: o Reinke, getruwe vos!
 de hier sus gravede in dit mós
 dessen schat mit dyner list,
 2480 god geve dy ere so wór du bist!

Dat negenuntwintichste kapittel.

Wo Reinke valsche, jedoch schynende órsaken vórwendet, worumme he
 mit dème konninge na dème schatte nicht reisen dorve.

- De konnink sprak: horet my, Reinart!
 gy moten mit my up de várt;
 ik kan de stede allene nicht raken.
 ik hebbe wol horen nomen Aken,
 2485 Lúpke, Kollen unde Parys;
 men wór Husterlo este Krekelput is,
 dâr en hebbe ik ny ér van gehórt;
 ik vruchte, it is men én dichtet wórt. —
 Dit en hórde Reinke nicht gérne,
 2490 he sprak: here, ik wyse ju jo nicht vérne
 also wente to der groten Jordane,
 dat gy my sus holden in quademe wane.
 it is hier harde by in Vlanderen;
 myne wórde wil ik nicht voranderen:
 2495 horet, ik wil hier vragen etlike gesellen,
 de ók dat sulve scholen vortellen,
 dat Krekelput by Husterlo,
 dat de dâr is unde hêt also. —
 he rép Lampen, unde Lampe vorschrak;
 2500 to hant Reinke to eme sprak:
 Lampe, wéset nicht vorveret!
 komet, de konnink juwer begéret.
 ik vrage ju by juwen eden,
 de gy kortes myneme heren deden,
 2505 segget it by dème sulven eit,

- wette gy nicht, wór Husterlo steit
unde Krekelput in der wósteny? —
Lampe sprak: wil gy it horen van my?
Krekelput is by Husterlo,
2510 dat is én busch, de hêt also;
wente Symonet de krumme wántede dár
syn valsche gelt so mannich jâr,
unde lach dár mit den gesellen syn.
ik hebbe dár vaken geleden pyn
2515 van hunger unde van grotene vroste,
wan ik in noden lopen mooste
vor Ryne dème hunde, de my was hart. —
Do sprak vórtan de vos Reinart:
Lampe, gát wedder mank jenne knecht,
2520 gy hebben myneme heren genóch gesecht. —
De konnink sprak: Reinke, wésset to vrede,
wente ik in hastigem mode dat dede,
dat ik ju betéch mit unrechten dingen;
men sêt, dat gy my dár hennebringèn. —
2525 Reinke sprak: des were ik gans vro,
wan myne sake stunde also,
dat ik mit dème konninge mochte wanderen,
unde mochte eme sulven volgen in Vlanderen;
men, myn here, it were ju sunde:
2530 de sake segge ik ju in desser stunde,
wowol ik my des van rechte mach schamen.
wente Ysegrim éns in des düvels namen
in enen orden giak hier bevoren,
unde to eneme monnike wart beschoren.
2535 eme konde an der provene nicht genogen,
de ém ses monnike updrogen;
he klagede alle tyt unde kernde
so sér, dat it my entfermde,
wente he wart krank unde trách.
2540 do help ik eme also myneme mách:
ik gaf eme rát, dat he quam van dan.
hierumme bin ik in des pawes ban.
mit juweme willen wil ik morgen,
ók mit juweme rade myne sele beorgen,
2545 unde wil vro, also de sunne upgát,
na Rome umme gnade unde aflát.
van dár wil ik over mâr,
unde ér ik dó én wedderkér,
wil ik so vele hebben gedán,
2550 dat ik mit eren mach by ju gân.
reisede ik nu mit ju, wór dat ók were,
én islik spreke: sêt, unse here
heft nu sus syn méste bedryf
mit Reinken, dème he wolde nemen dat lyf;
2555 dárto is Reinke ók in dème ban.

- sê, gnedige here, wilt dit vorstân! —
 It is wâr, sprak de konnink, na dem gy syt
 in deme banne, dat were my vorwyt,
 wan ik ju lete mit my wânderen.
 2560 ik wil Lampen este enen anderea
 mit my nemen to der putte.
 men vorwâr, Reinke, it is ju nutte,
 latet ju absolveren at deme ban!
 gy hebben myne hulde, gy mogea gân;
 2565 ik en wil juwe bedevart nicht weren.
 my dunket, gy willen ju gans bekeren
 van deme quaden to guden dingen.
 god late ju de reise vullenbringen!

Dat drittichste kapittel.

Wo dat de konnink openbâr Reinken vorgaf alle syne missedat, de he
 gedân hadde, unde gebôt enem isliken, dat he Reinken unde de synen
 scholde eren unde reverencie beden.

- Recht also dit was gedân,
 2570 gink de konnink sulven stân
 up' ene hoge stede van stene
 unde hét de dere algemene
 swygen unde sitten int gras,
 islik na dat he geboren was.
 2575 Reinke stant by der konniginnen.
 de konnink sprak van al synen sinnen:
 swyget unde hóret algelyke,
 gy vogele, gy dera, arm unde ryke,
 horet to, gy klemen unde gy groten,
 2580 myne baronen unde myne hûsagenoten!
 Reinke steit hier in myner gewolde,
 den men hûden hangen scholde.
 nu heft he hier gedân to have
 so vele, dat ik ene nu love,
 2585 ik geve em myne hulde mit gantseme sinne;
 unde ôk myn vruwe de konnigiane
 heft so vele gebêden vor en,
 dat ik syn vrunt geworden bin
 unde he vorsonet is jegen my,
 2590 unde ik hebbe ên gegeven vry,
 bede syn gût, syn lyf unde lede;
 ik geve em darto vasten vrede,
 unde gebede ju allen by juweme lyve,
 dat gy Reinken unde syneme wyve
 2595 unde synen kinderen alle ere dôt
 so wôr se ju komen in gemôt,
 isset by nachte este isset by dage.

- ik en wil ôk nu mêr nene klage
 van Reinkens dingen nicht horen;
 2600 heft he quât gedân hier bevoren,
 he wil sik bêteren unde dit also:
 wente Reinke he wil morgen vro
 staf unde renzel nemen an
 unde to deme pawes to Rome gân,
 2605 van dannen wil he over dat mêr,
 unde kumt ôk nicht wedder hêr
 êr dan dat he heft vulle aflât
 van al der sundichliken dât. —

Dat ênundrittichste kapittel.

Wo Reinkens wedderparte sik vorschreckeden unde untvreden weren,
 do Reinke lós wart, unde wo Ysegrim unde Brûn gevangen worden
 unde ovel gehandelt.

- Hinze sprak van grote me tórn:
 2610 al unse arbeit is vorlórnr!
 to Ysegrime unde ôk to Brune;
 ik wolde, dat ik were to Lundertunè!
 is Reinke wedder in des konninges gunst,
 he wert bruken al syne kunst,
 2615 alle dre wérde wy nu bet geschendet.
 he heft my rede ên oge geblendet,
 dat ander oge steit nu eventûr. —
 Brûn sprak: gût rât is hier nu dîr. —
 Ysegrim sprak: dit is seltsen dink!
 2620 ga wy hen vor den konnink! —
 Se gingen hen mit drovigen sinnen
 Ysegrim unde Brûn vor de konniginnen,
 se spreken up Reinken mannich wórt.
 de konnink sprak: hebbe gy it nicht gehórt?
 2625 ik hebbe Reinken to gnaden entfangen. —
 De konnink wart tórnich unde lét se vangen,
 Brunen unde Ysegrim mit der hast,
 he lét se binden unde sluten vast;
 he was ên doch quât umme de wórt,
 2630 de he van Reinken hadde gehórt.
 alsus krêch up den sulven dach
 Reinkens sake enen ummeslach;
 syne wedderparten he sus vorrêt,
 unde vorwerf ôk, dat men do snêt
 2635 van Brunen rugge ên vel af,
 dat men em to eneme renzel gaf,
 votes lank unde votes brêt:
 allentelen wart sus Reinke berêt.
 Reinke hat de konniginnen do,

- 2640 dat se eme wolde schaffen twe scho,
unde sprak: vruwe, ik bin juwe pelegrim;
hier is myn overhere Ysegrim,
de heft vër scho vast unde güt,
der sulven ik twe hebben mot;
2645 bestellet my dat by myneme heren.
ók mot vruwe Gyremót twe entbären,
se blift doch to hús in ereme gemak. —
To hant de konniginne sprak:
scholdet ók kosten erer beder lyf,
2650 Ysegrimen mene ik unde syn wyf,
se moten malk twe scho entbären. —
Reinke sprak: ik danke ju gèrn,
nu kryge ik vër gude scho.
ja, al dat gude, dat ik dó,
2655 des schole gy mede délastich syn,
gy unde ók de here myn;
wente it is islikes pelegrimen recht,
dat he vor de to bidden plecht,
de em helpen mit ichteswes:
2660 dat dó gy vlytich, god lone ju des! —

Dat twèndrittichste kapittel.

Wo Ysegrime syne vorvöte unde syneme wyve ere achtervöte worden afgestrepet, dár Reinke scho af kréch, unde wo Brunen én stücke van syneme velle wart gesneden Reinken to eneme renselê.

- Reinke de valsche pelegrim
vorwerf, dat her Ysegrim
van beden vorvöten ton knyen to
heft verloren syne scho;
2665 des gelyk syn wyf, vruw Gyremót,
worden ér achtersten vöte blót,
dat vel al mit den klouwen af:
desse scho men vört Reinken gaf.
sus worden den beden gestrepet de bèn:
2670 nywerlde worden armer wichte gesén
alse Brún, Ysegrim unde syn wyf,
se hadden vilnâ gelaten ér lyf;
wente Brunen was ók de reise nicht güt:
he vorlós én stücke van syner hüt.
2675 sus brachte echt Reinke desse drei to plas.
he gink dár de wulvinne was
unde sprak: sèt doch hier, myn leve moje,
ik mot nu dregen juwe schoje!
gy hebben vaken unde mannichwerf
2680 grote moje gehat umme myn vorderf,
dat is my altomalen sér leit.

- Reinke, dat gy sus haastich syt. —
 Nén, sprak Reinke, it is recht tyt;
 de gút wil dón, en sabal nicht sparen.
 2770 gevet my órlof unde latet my varen!
 De konnink sprak: hebbet órlof! —
 unde gebót to hant over al den hof,
 mit Reinken vorder wegés to gán,
 behalven de dár wera geván,
 2775 also Brún, Ysegrim: de wera in nót,
 se wunscheden sik sulven vaken den dót.
 Alsus gink Reinke út deme hove,
 sér grót in des konninges love,
 mit syneme renzel unde stave,
 2780 den rechten wech na deme hilgen grave,
 dár hadde he werf also Meibóm to Aken!
 it wolde sik draden anders maken,
 unde hadde alsus enen vlassen bárt
 deme konninge maket tor sulven vart,
 2785 nicht allene enen bárt van vlasse,
 men ók ene nepe angeset van wasse.
 se mosten em volgen in dem sulven dage,
 de over én hadden bracht vele klage.
 noch sprak Reinke den konnink an:
 2790 here, sét, dat ju de nicht entgán,
 de twe groten mordenere,
 de gy hebben in deme kerkenere;
 quemen se wech, dat wera quát,
 se scholden schenden juwe majestát;
 2795 it syn twe bose quade ketyf:
 konden se, seker, se nemen juwe tyf! —
 Do dat alle was geschén,
 desse pelegrim lét sik ótmodichlik sên,
 he gink in groter simpelheit
 2800 also én, de des nicht beter en weit.
 de konnink gink wedder up syn slót,
 ók al de dere klén unde grót,
 Reinke hélt sik sér bedrovet,
 2805 mér wan jennich rechte lovet,
 dat it etliken sér entfermde;
 up Lampen den basen he sér kermde:
 o Lampe, schole wy uns nu scheiden?
 ik bidde, dat gy my wilt geleiden
 2810 unde Belyn myn vrunt de ram;
 gy twe makeden my nywerlde gram,
 gy moget my wol bet vorder bringen,
 gy syt van söter wandelingen,
 unberochtet unde guderteren,
 unde unbeklaget van allen deren,
 2815 géstlik unde van guder sede;
 gy leven recht also ik dede.

- do ik éns én klusenêr was;
 wente wan gy hebbet lóf unde gras,
 dârmêde stille gy juwe nôt,
 2820 gy vragen denne nicht na vlêsch este brôt
 edder sus na anderer sunderliker spyse. —
 sus heft Reinke mit sodaneme pryse
 desse twe simpelen sêr bedôrt,
 also dat se gingen mit eme vórt,
 2825 wente dat se quemen vor syn hûs
 by dat kastêl to Malepertûs.

Dat vyfundrittichste kapittel.

Wo Reinke Lampen mit sik innam unde eme syn lyf nam, unde wo he
 syneme wyve sêde de wyse, wo he lôsquam.

- Also Reinke vor de pôrte quam,
 he sprak: Belyn neve, to dem ram,
 gy moten allene hier buten stân,
 2830 ik mot in myne veste gân,
 Lampe schal ingân mit my.
 biddet Lampen, dat he trôstlik sy
 myneme wyvé, de lichte bedrovét is
 unde noch droviger wert wêrden, dat is wis,
 2835 wan se dit recht wert vorstân,
 dat ik mot pelegrimacie gân. —
 Vele sôter wórt Reinke brochte,
 up dat he desse twe bedregen mochte:
 dat was syn upsate unde al syn sin,
 2840 unde nam sus Lampen mit sik in.
 dâr lach de vossiane in sorgen bedwungen
 mit den klenen beden jungen.
 se en menede nicht, dat Reinke de vos
 van deme konninge queme lós;
 2845 men do se Reinken sus sach kômen,
 unde se den renzel hadde vorhomen,
 pelegrimes wys mit scho unde staf,
 hier hadde se grôt wonder af;
 se sprak: segget my, leve Reinart,
 2850 wo isset ju gegân in desser vârt? —
 He sprak: ik was in deme hove gevân,
 doch willigen lét my de konnink gân.
 ik mot nu wesen pelegrim,
 wente Brân de bare unde Ysegrim
 2855 syn borge geworden bede vor my.
 de konnink heft uns, dank hebbe he,
 Lampen gegeven in rechter sôn,
 unsen willen mit êm to dên.
 de konnink sulven sprak mit beschêt,

- 2860 dat Lampe de was, de my verrét.
hierumme segge ik ja, vruwe Ermelyne,
Lampe is gewért groter pyne,
ik bin up ene so rechte gram. —
Do Lampe desse wórt vornam,
- 2865 was he vorveret unde wolde vién,
men dat en mechte eme nicht beschén,
wente Reinke heft eme undergân
de pórten unde grép ene an
by syner kelen gans mórthiken.
- 2870 Lampe rép lude greseliken:
helpet, Belyn, des is nu nót!
desse pelegrim steit na myneme dót. —
men kort was gedân dit geschaci,
Reinke bêt em den hals entwei:
- 2875 alsus entfenk he synen gast.
he sprák: ga wy eten mit der hast,
it is tomalen én gút vet hase!
wat scholde ik anders dôn desseme dwase?
dit hebbe ik eme lange nagedragen:
- 2880 he wert nu nicht mér over my klagen. —
Reinke, syne kinder unde syn wyf
eten unde pluckeden sus Lampen lyf.
wo vaken sprak do de vossinne:
dank hebbe de konnink unde konniginne!
- 2885 god geve én beden gude nacht,
de uns sus wol hebben bedacht!
mit desser spyse gút unde vet! —
Reinke sprak: etet men bet!
it recket wol tó; hier is genóch.
- 2890 etet ju sat juwe gevóch,
al schal ik it ók sus sulven halen;
se motent doch int leste betalen,
de Reinken beseggen unde vorklagen. —
Vruw Ermelyn sprak: noech mot ik vragen;
- 2895 wo worde gy lós unde quyt? —
Reinke sprak: dat neme vele tyt,
scholde ik dat alle seggen mogen,
wo ik den konnink hebbe bedrogen,
ók des gelyken de konniginne,
- 2900 so dat de vruntschop is gans dünne
twischen uns; dat wét ik wal,
unde noch kranker wérden schal.
he wert my heten valsche wicht,
wan he de wátheit to wetten kricht:
- 2905 kreghe he my wedder in gewolt,
he neme vor my nén sulver noch golt;
ik wét it, he wil my volgen drade;
he scholde my dôn nene gnade.
isset dat he my wedderkricht,

- 2910 he let my ungehangen nicht.
wy moten hen in Swavenlant,
dár wy syn sus unbekant,
unde moten dár holden des landes wyse.
help, dár is so sôte spyse!
- 2915 hône, göse, hasen unde kanynen,
dadelen, sucker, vygen unde rosynen;
dár syn vele vogele, klén unde grôt;
mit eigeren unde betteren bucket men dár dat brôt;
dár is gút water rene unde klár;
- 2920 help, wat sôter lucht is dár!
dár syn vische, de heten gallynen,
de smecken bet wan jennige rosynen;
ók welke andere, also auca, •
pullus, gallus unde pauca.
- 2925 dit syn al vische van mynen dingen,
dár derf ik nicht depe int water na springen;
sodane at ik in deme orden,
do ik klusenêr was geworden.
sêt, vruwe, wil wy leven in vrede,
- 2930 dár wil wy hen, gy moten mede.
up dat gy it recht vorstân:
de konnink lét my hierumme gân,
dat ik em lovede den groten schat,
den Emerik de konnink besat;
- 2935 ik wysede ên hem to Krekelpût,
men he vindet dár wêr dat noch dit,
al sochte he dár ók jummer mere.
hierumme wert he sik tórnen sere,
also he sik vint sus bedrogen.
- 2940 wat mene gy, wo mannige schone logen
dat ik dár sprak, êr ik entgink?
it was nouwe, dat men my nicht en hink;
ik en lét ók ny mere nôt,
ók eh krêch ik ny den angst so grôt,
- 2945 also ik dár vór mynen ogen sach.
it ga my hierna, wo it ók mach,
ik en late my dár nicht mêr to raden,
to komende in des konninges gnaden;
ik hebbe mynen dumen út syneme munt,
- 2950 dank hebbe myn subtyle vunt! —
Vruwe Ermelyn sprak althant:
schole wy nu tén in ên ander lant,
dár wy elende unde vromde weren?
hebbe wy doch hier, wat wy begeren,
unde gy syn mester van juwen geburen.
- 2955 worumme wolde gy dan dat eventuren
unde nemen dat unwise vor dit gude?
wy mogen hier leven mit sekerer hode,
unse borch is jo gút unde vast.

- 2960 al wolde uns dôn de konnink overlâst,
unde leide mit macht tó desse strate,
dâr syn so vele sydelgate,
wy wolden entkomen ân synem dank,
wente wy wetten hier mannigen gank.
- 2965 dit wette gy wol hêl unde al,
êr uns de konniak vangen schal
mit macht, dâr scholde vele to horen!
men dat gy eme hebben gesworen,
to varen vërne over dat mër,
- 2970 dat sulve bedrovet myn herte sér. —
Reinke sprak by groter truwe:
bedrovet ju nicht, myn leve vruwe!
beter gesworen wan verloren!
my sêde êns ên wys man hier bevoren,
- 2975 dâr ik my bichteswys mede berêt,
he sêde, dat ên bedwangen êt,
dat de were nicht vele wért;
he hindert my nicht enen kattenstêrt,
den êt mene ik, vorstât my recht.
- 2980 ik blyve hier, so gy hebben gesecht,
ik hebbe to Rome nicht vele verloren,
ja, hadde ik ôk tein êde gesworen;
ik en kome ôk nummer to Jerusalem,
it is my alle nicht bequém.
- 2985 ik blyve hier na juweme rât.
ik mochte it vinden wol so quât
dâr ik queme, also ik it hier lete.
wil my de konnink sus in vordrete
bringen, seker, des met ik wachten.
- 2990 al is he my to stark van machten,
nochtan, wan ik en wil bedoren,
wil ik eme ashengen kloeken mit oren;
ik dô eme quât, dat nicht en docht,
he schalt arger dâr vinden wan he it socht. —

Dat sessundrittichste kapittel.

Wo Bellyn Lampen eschede unde rêp, unde wo Reinke Bellyne mit
lôsheit bedrêchliken tósprak.

- 2995 Bellyn stunt buten unde begunde to kyven,
he rêp: Lampe, wil gy dârblyven?
komet jo wedder, unde latet uns gân! —
Do Reinke dit hadde vorstân,
he gink út unde sprak also:
- 3000 Bellyn, Lampe de bût ju tó,
latet ju dat nicht syn towedderen,
he is sér vrolik mit syner medderen:

- dit scholde ik ju laten vorstân;
 gy mogen wol sachte vorhen gân.
- 3005 myn wyf, de syn medder is,
 let ên noch nicht gân, dat is wis. —
 Belyn sprak: wat was dat gerochte,
 do Lampe so rêp al dat he mochte?
 Belyn! helpet my, Belyn!
- 3010 wat dede gy eme do an vor pyn? —
 Reinke sprak: horet my recht!
 do ik vor myneme wyve hadde gesecht,
 dat ik mot wanderen over de sé,
 do krêch se alderwêgen we,
- 3015 dat se lange beswymet lach.
 do unse vrunt Lampe dit gesach,
 do rêp he: helpet, Belyn, des is nôt,
 edder myn medder blif nu dôt! —
 Belyn sprak: deme sy wo deme sy,
 3020 he rêp jo sér drôflike to my. —
 Nën, sprak Reinke, ik segget vorwâr,
 Lampen schadet nicht ên hâr.
 ik wolde lever, dat my misqueme,
 êr dat Lampe schaden neme.

Dat sevenundrittichste kapitl.

Wo Reinke den rambok Belyn bedrôch unde ene to plasse brochte.

- 3025 Reinke sprak: Belyn, hêrde gy ôk dat,
 dat my de konnink gisteren bat,
 dat ik eme ên pâr breve schreve?
 wille gy se eme bringen, leve neve?
 se syn geschreven unde berêt;
- 3030 schôn dink hebbe ik darin geset.
 Lampe is vrolik utermaten,
 ik mot ene wat betemen laten,
 he is mit syner medderen to sprake,
 se seggen vuste welke olde sake,
- 3035 se eten unde drinken, unde syn vro;
 de wyle schréf ik de breve also. —
 Belyn sprak: leve Reinart,
 wan de breve wol bleven vorwâr!
 wat hebbe ik, dâr men de insteket,
- 3040 up dat de seggele, nicht tobreket? —
 Reinke sprak: ik wêt wol rât,
 de renzel is darto nicht quât
 van Brunen velle, den ik drôch,
 de is wol dicht unde stark genôch;
- 3045 dâr wil ik de breve ju leggen in,
 daraf kryge gy grôt gewin

- van deme konninge, unseme heren;
 he wert ju ók entfangen mit eren
 unde scholen ende sér wilkomen syn. —
- 3050 Dit lovede alle de ram Bellyn.
 Reinke gink hastigen wedder in,
 unde nam den renzel unde stak-darin
 Lampen hovet, den he hadde vorbetten;
 men dat en moste Bellyn nicht wetten,
- 3055 dat Lampen hovet darinne stak.
 he gink to Bellyn unde sprak:
 sêt, henget den renzel an juwen hals,
 unde ik vorbede ju als unde als,
 up dat ik ju nicht bidde vorgeves,
- 3060 nicht schole gy besên de schrift des breves;
 wente desse breve hebbe ik also
 vorwaret, darumme latet se tó.
 gy moten ók nicht den sak updón,
 so wérde gy vordenen schenke unde lón,
- 3065 wan it de konnink so heft gevunden,
 dat de renzel is tógebunden
 in sodaner wyse, also ik ene ju
 hebbe gedán to vorwarende nu.
 horet my recht, it wert ju vromen,
- 3070 so wan gy vor den konnink komen.
 wil gy, dat he ju schal hebben léf,
 so segget, dat gy sulven den bréf
 dichteden, unde hebben gegeven
 den rát, dat he so is geschreven,
- 3075 gy krygen lón unde groten dank. —
 Bellyn wart vrolik unde sprank
 van der stede, dár he stót,
 hoger dan anderthalven vót,
 unde sprak: Reinke, neve unde here!
- 3080 nu wét ik, dat gy my dón ere;
 nu wérde ik krygen sér groten lof
 by al den heren in deme hof,
 wan se sên, dat ik so wol kan dichten
 in schonen wórden unde in slichten;
- 3085 wowol de kunst nicht is by my,
 dat ik kan dichten so wol also gy,
 se scholent doch menen. ik danke ju gérne;
 it was gát, dat ik ju volgede sus vérne.
 nu wat rade gy vorder, Reinke vrunt,
- 3090 schal Lampe ók medegán to desser st un t?—
 Nén, sprak Reinke, wil gy it vorstán,
 Lampe kan noch nicht mit ju gán.
 nu gát vorhen in gudem gemake!
 ik wil Lampen noch etlike sake
- 3095 updecken, de noch syn vorholen. —
 Bellyn sprak: so syt gode bevolen!

- ik ga hen up myne vârt. —
 sus hastede he sêr to hove wârt.
 alsoe he dâr quam, do was it middach.
- 3100 de konnink Bellyne sus komen sach;
 he sach ôk, dat de sulveste ram
 den renzel drôch, den Reinke wechnam.
 de konnink sprak: segget uns, Bellyn,
 van wanne dat gy gekomen syn?
- 3105 wôr is Reinke, ik mot ju vragen,
 dat gy sus synen renzel dragen? —
 Bellyn sprak: konnink, eddele here,
 Reinke bat my vruntliken sere,
 ik scholde ju twe breve bringen,
- 3110 dâr steit in van behenden dingen;
 alsoe de syn gedicht unde geschreven,
 den rât hebbe ik so útgegeven;
 dâr vinde gy enen subtylen sin:
 de sulven breve syn hier in. —
- 3115 De konnink sik nicht lange herêt,
 den bever he verboden lét,
 de was notarius unde syn klerk,
 Bokert hêt he, dit was syn werk:
 he las de breve van swarer sake,
- 3120 wente he konde mannige sprake.
 he sande ôk na Hinzen, unde sprak:
 sêt, wat Bellyn bringet in dem sak! —

Dat achtundrittichste kapittel.

Wo Bellyn quam vor den konnink unde hadde den renzel an dem halse
 unde drôch darinne Lampen hovet, dat he sulven nicht en wuste.

- Do Bokert de bever hadde upgedân
 den sak mit Hinzen, synem kumpân,
- 3125 he tóch Lampen hovet herût;
 do sprak he alsus overlût:
 dit is tomalen én seltene brêf!
 wôr is de man, de dessen schréf?
 we is, de des nicht en lovet?
- 3130 vorware, dit 'is Lampen hovet! —
 De konnink unde de konniginne
 worden vorschrecket in ereme sinne.
 de konnink slôch syn hovet nedder,
 he sprak: ach Reinke, hadde ik dy wedder! —
- 3135 de konnink mit der konniginne
 weren bede van swaremie sinne.
 de konnink sprak: ik bin bedrogen!
 wo grote loggen heft Reinke logen! —
 he rép, unde was gans sere vorerret,

- 3140 so dat al de dere worden vorveret,
de lupardus by deme konninge stant,
he was des konninges nâ geboren vrunt,
he sprak: wat is doch dit gewért,
dat gy ju sus sere vorvért?
- 3145 al were de konniginne ôk dôt:
latet varen desse ruwe grôt!
grypet enen môt, it is anders schande!
sy gy nicht here van deme lande?
it is jo under ju al dat hier is. —
- 3150 De konnink sprak: is dat so wis,
so latet ju dat nên wunder syn,
dat nu myn herte lydet pyn
edder dat ik sus hebbe misgelât.
my heft mit syneme bosen berât
- 3155 ên quât schalk so vérne gebracht,
dat ik myne vrunde hebbe vorwraacht,
den stolten Brunen unde Ysegrin:
dat ruwet my in deme herten myn.
dat wil sér an myne ere gân,
- 3160 dat ik so vele hebbe misgedân
jegen myne allerbesten barone,
unde ik deme quaden horensonne
also vele scholde betruwen.
men it quam al tó by myner vruwen;
- 3165 se' bat vor ene so vele tovoren,
dat ik ere bede moste horen:
dat is my lét, al isset to spade;
al ere rât kumt my to quade. —
De lupart sprak: horst my, konnink hêre,
- 3170 mojet ju darumme nicht atosere!
is dâr misgedân, men schalt sonen;
men schal dem wulve unde Brunen dem konen,
ôk Gyremode, der vruwen fyn,
dessen schal men geven den ram Bellyn,
- 3175 wente he bekende sulven openbâr unde blôt,
dat he rât gaf to Lampen dôt;
dit schal he wedder betalen unde kôpen!
denne wil wy alle na Reinken lopen;
konne wy, he schal wêrden gevangen,
- 3180 unde nicht vele wôrde, men vórt uphangen!
wente he kan syne wôrde só slicht,
kumt he to wôrden, men hanget ene nicht.
mit desser sone, dat wêt ik wal,
Brunen unde Ysegrime wol nôgen schal. —

Dat negenundrittichste kapittel.

Wo Brún unde Ysegrim út der venknisse worden gelaten, unde wo én de konnink den rambok unde al syn slechte gift in ere gewalt vor ene sone unde bēteringe.

- 3185 Alse dit de konnink hadde gehört,
 he sprak to deme luparde vört:
 ik wil dón na juweme rât;
 hierumme bede ik ju, dat gy gât,
 halet uns her de bēden heren,
 3190 men schal se wedder mit groten eren
 by uns setten in den rât.
 ik bede ók, dat gy des nicht en lât,
 gy scholen verboden al de deren,
 de hier latesten to hove wēren,
 3195 men schal én allen laten vorstán,
 wo valschliken Reinke is entgán,
 unde wo Belyn unde Reinke de rode
 Lampen hebben gebracht tom dode.
 én islik schal ók Ysegrime deme wulve
 3200 wērdicheit dón unde Brunen dat sulve.
 de sone schal syn, so gy hebben gesecht,
 Belyn de vorrēder unde al syn slecht! —
 Do gink de lupart althant,
 dár he Brunen unde Ysegrim vant;
 3205 se legen gebunden unde worden gelóst.
 he sprak: ik bringe ju guden tróst,
 dárto des konninges vast gelede;
 vorstát my recht, gy heren bede:
 heft myn here jegen ju misgedán,
 3210 dat is eme lét, unde he let ju vorstán,
 he wil, dat gy to vreden syn
 unde entfangen tor sone den rambok Belyn,
 dárto syn slechte unde al syne mage
 van nu an wente tom jungesten dage;
 3215 tastet de an ane alle gelt,
 isset in deme wolde edder up deme velt.
 noch gift ju dárto mynes heren gnaden
 Reinken, de ju heft vorraden;
 den moge gy ane jennige klacht
 3220 vorvolgen mit aller juwer macht,
 Reinken, syn wyf unde al syne magen,
 so wór dat gy se konnen belagen.
 dit is ene sēr kostlike vryheit,
 de my de konnink ju seggen heit;
 3225 dit wil sus holden de konniñk ryk
 unde syne nakomelinge ewichlik.
 gy moten vorgetten alle schulde

- unde sweren eme vast juwe hulde.
dit moge gy dón mit groter ere,
3230 he misdeit jegen ju nummermere.
nemet dit! ik rade, dat gy it dón! —
Alsus wart gemaket de sôn
by heren luparde dessen tor baten,
des moste Belyn den hals dár laten.
3235 alsus wert Belyns slechte alle dage
noch vorvolget van Ysegrimes mage.
desse twydracht wart also begunt.
se vorbyten se noch al wór se kunt,
unde menen vast, se dón it mit rechte;
3240 lammer, schape, ja al Belyns slechte,
desse wérden van én nicht geschonet;
ók wert de twydracht nummer vorsonet.
de konnink lét vorlengen den hof
twelf dage, umme noch merer lof
3245 Brunen unde Ysegrime to dónde:
so blyde was he, dat he én sónde.
-

Dat andere bók.

Wo to deme hove des konninges, den he héit, quemen nicht allene de dere, men ók de vogele in groter vorsamlinge, klagende over Reinken, unde spreken under sik, so hier navolget.

- De konnink heft uns tó entboden,
 wy moten to hove, dat is van noden.
 nicht en helpet Reinken mér syne kunst,
 3250 he is grof in des konninges ungunst.
 so vele unser is in deme tal,
 over Reinken wil wy klagen al,
 so wan wy komen in den hof,
 dat heft he jegen uns vordenet grof.
 3255 ja wy ók des gelyk unde unse kinder,
 wente wy syner hebben groten hinder:
 unse eier unde jungen he nummer en spárt,
 des kricht he nu ene quade vart.
 ja, wy willen ju dón vast bystant,
 3260 up dat he to degen wérde geschant
 vor syne lósheit unde valsche lage,
 dár he uns mede schadet heft vele dage.
 ja, hadde wy ér uns sus besproken,
 wy hadden uns lange wol gewroken
 3265 an Reinken, deme értosen deve;
 wert he nu gehangen, so geschüt uns leve.
 ja, Reinke plecht to syn vorbolgen,
 men late uns vry unse klage vorvolgen;
 den schaden he uns to dónde plecht,
 3270 dárvor kricht he nu syn rechte recht.
 ja, de konnink heft dat órdél gegeven,
 Reinke schal nicht lenger leven,
 eme wert nu alle schande vorlenet,
 da heft he vaken nóch vordenet.

Dat êrste kapittel.

Van dēme groten hove, dēn de konnink hēlt, unde wat mannigerhande
dere unde vogele dār quemen.

- 3275 Alse de hof sus was bereit,
so hier vōr geschreven steit,
unde alle dink was wol bestelt,
dār quam to hove mannich helt.
de dere weren dār nicht allene,
- 3280 men ōk vele vogele grōt unde klēn.
dār quam to hove mannich here
to Ysegrimes unde to Brunen ere.
dār was vroude mit groteme feste;
men hēlt dār blytschop de alderbeste,
- 3285 de ye wart gesēn van deren,
men dansede dēn hofdans by maneren
mit trumpen unde mit schalmeiden.
de konnink hadde laten bereiden,
dat ēn islik genōch dār vant.
- 3290 allen was ēn boden gesant,
dat se mosten komen dār.
vogele unde dere mannich pār
reiseden dārhen by dage unde nachte,
men Reinke de vos lach up der wachte;
- 3295 de valsche pelegrim unde lose wicht
quam de tyt to hove nicht;
he brukede al syn olde spēl.
de eme dankeden, dēn en was nicht vēl.
dār was to hove mannich sank;
- 3300 de spyse vlojede unde de drank;
dār sach men schermen unde vechten.
ēn islik quam mit synen slechten:
ēn dēl danseden, ēn dēl de sungen,
dār sach men pypen unde bungen.
- 3305 de konnink sach van syneme sāl,
eme hagede sēr wol de grōte grāl.
do achte dage al umme weren,
de konnink sat mit synen heren
over tavelen unde at.
- 3310 dat kanyen quam vor ēn, dār he sat
by syner vruwen, der konniginne,
unde sprak mit eneme drovigen sinne:
here her konnink unde al de hier syn,
entfermet ju by der klage myn!
- 3315 ik mene, men seldom heft gehōrt
sodān vorradent unde argen mōrt,
alse Reinke an my begunde.
gisteren morgen tor sesten stunde,

- do sat Reinke vor syneme hûs,
 3320 vor syner borch to Malepertûs.
 ik mēde mit vreden vor ém to gân,
 ik sach en also enen pelegriin stân;
 my dochte, dat he syne tyde las,
 daromme ik desto dryster was.
- 3325 de sulvan straten moste ik dorch,
 wolde ik wesen to desser borch.
 do he my sus hadde vornomen,
 begunde he my neger to komen.
 ik dachte, he wolde my vruntlik moten,
- 3330 do grēp he my an mit synen poten,
 he tastede my an twischen myne oren:
 ik mēde, ik hadde myn horet verloren.
 syne klouwen weren lank unde scharp,
 dārmit he my tor érden warp.
- 3335 men des wēt ik gode dank,
 ik was so licht, dat ik entsprank
 unde sus út synen poten quam.
 he grimmede sér uade was gans gram,
 daromme he my nicht beholden mochte.
- 3340 ik swēch unde makede altes nēn gerochte,
 doch moste ik myn ene ór dār laten
 unde in myneme hove, vēr grote gaten.
 hier moge gy sēn dit ungevōch,
 dār he my mit synen klouwen alōch;
- 3345 vilmā hadde ik gebleven dōt.
 here, latet ju entfermen desse nōt,
 dat men alsus brikt juwe gelede.
 we is de varen dor over de hede,
 nu Reinke alsus de strate belecht? —
- 3350 do he dit sus hadde gesecht,
 quam dār Merkenouwe de kreie vōrt
 unde sprak to deme konnink desse wōrt:
 wérdige konnink, gnēdige here,
 ik bringe ju jammerlike inere.
- 3355 van angste kan ik nicht vele sprēken;
 my dunket, my wil myn hertē tobrēken.
 is dat nicht én jammerlik dink!
 hūden morgen, do ik útgink,
 mit Scharpenebbe, myneme wyve,
- 3360 dār lach gelyk eneme doden ketyve
 Reinke de vos up der hede
 unde hadde syne ogen vorkeret al bede;
 de tinge henk eme út synem munde
 gelyk so eneme doden hunde,
- 3365 eme stunt de munt wyde open.
 van angste begunde ik to ropen;
 jo mēr ik rēp, jo stālre he lach.
 wo vaken sprak ik: o wy! unde o wach!

- he is allerdinge dôt!
 3370 darümme hadde ik ruwe grôt,
 so sér my synes dodes entfermde;
 ik beklagede én, unde myn wyf de kermde,
 mér ruwe hadde wy wan jennich lovet.
 ik betastede synen búk unde ók syn hovet;
 3375 myn wyf gink stân to syneme kinne,
 se merkede, eft icht were darinne
 tekene des levendes grôt este klén.
 men he lach dôt alse én stén,
 dit hadde wy bede wol gesworen.
 3380 wo se vór, dat moge gy nu horen.
 do se in sorgen sus by ém stunt
 unde ér hovet hélt by syneme munt,
 he merkede, dat se sik nicht en hodde,
 he grép se an, ja dat se blodde,
 3385 unde splét ér ók vórt af dat hovet.
 ik vorschreckede my mér wan jennich lovet;
 ik schryede lude: o wy! o wy!
 do schót he up unde snouwede na my.
 men ik entflóch em mit angste grôt,
 3390 anders were ik ók dár gebleven dôt:
 so nouwe was it, dat ik entquam.
 up enen bóm de vlucht ik nam,
 unde sach van vérne, wo desse ketyf
 stunt unde at myn gude wyf.
 3395 he was so hungerich, so dochte my do,
 he hadde noch wol twe gegetten darto;
 he lét nicht na wér knoken este bén.
 do ik dessen jammer hadde gesén,
 dat he dár nicht hadde gelaten,
 3400 unde he wechlép syne straten,
 ik vlóch dár, wol was it my towedderen;
 dár vant ik noch estlike vedderen
 van myneme wyve Scharpenebben,
 up dat ik de mit my mochte hebben
 3405 unde mochte de wysen juwen gnaden.
 latet ju entfermen desses groten schaden!
 here, dó gy hier af nene wrake,
 unde achte gy nicht desse sake,
 dat sus juwe geleide wert gebroken,
 3410 gy wérden sér darümme vorsproken!
 men sprikt: de is mede schuldich der dât,
 de nicht en stravet de missedát,
 unde én islik wil dan wesen here:
 dit were to ná juwer vorstliken ere. —

Dat ander kapittel.

Wo de konnink na der klage des kanynen unde der kreien sik tórnedede,
unde wat he sprak.

- 3415 Do alsus der kreien wórt
unde ók des kanynen weren gehórt,
alse se ere klage sus hadden vormelt,
Nobel de konnink wart sere vorgreilt;
he sprak in tórne: by myner truwen,
3420 de ik schuldich bin myner vruwen,
ik wil dit quade so érlík wréken,
dat men dár lange schal afspreken,
dat myn geleide unde myn gebot
sus is tobroken. ik was én sot,
3425 dat ik dessen schalken vos-
so willigen hebbe gelaten lós
unde ik syner loggen so lovede,
dármede he my so listigen schovede.
ik makede enen pelegrim van em,
3430 he scholde hen to Jerusalem.
wo klouwede he my up der mouwen!
men de schult was by myner vruwen.
doch ik bin des allene nicht,
de by vruwenrade schaden kricht.
3435 late ik Reinken lenger betemen,
alle wy moten uns des schemen.
it is tomalen én slimme droch:
so was he to jár, so is he noch.
gy heren, denket darup mit vlyt,
3440 wo wy ene krygen in korter tyt!
nicht-en kan he uns entgán,
wil wy dat érnstlík grypen an. —

Dat dritde kapittel.

Wo de konnink rede makede in tórne mit al den deren unde vogelen
unde wolde Reinken söken, unde wo dit Ysegrime unde Brunen sér
wol behagede.

- Ysegrim unde Brune, desse bede
behagede wol, wat de konnink sêde;
3445 se hopeden noch wêrden gewroken
an Reinken, konden se it tóstoken;
men se en dorsten nicht spreken én wórt.
de konnink was so sere vorstórt
unde was sér tórnich in al syneme sinne.
3450 int leste sprak de konniginne:

- ik bidde ju, konnink, myn gnēdige here,
 tōrnet ju doch nicht so sere!
 gy scholen-ōk nicht so lichte sweren,
 up dat gy blyven by macht unde øren!
 3455 noch wette gy nicht waraftige sake,
 ōk hōrde gy noch nicht de weddersprake.
 were Reinke nu hier tor stede,
 villichte hier weren wol minre rede
 van den, de nu klagen over em.
 3460 audi alteram partem!
 he klaget vaken, de sulven misdōt.
 ik hēk Reinken wys unde vrōt,
 ik hodde my nicht vor desseme rechte;
 darumme help ik eme, dat ik mochte;
 3465 dat dede ik, here, al dorch juwen vromen,
 wowol it nu is anders gekomen.
 is he quāt este is he gūt,
 he is van rade wys unde vrōt,
 dārto ōk van grote me geslechte.
 3470 hierumme, here, bedenket it rechte,
 dat gy nicht vorhasten juwe ere!
 gy syn jo al des landes ēn here,
 Reinke kan vor ju nicht blyven;
 wille gy ene vangen edder entlyven,
 3475 juwe ōrdēl mot jummer gān. —
 Do sprak de lupart wedder an:
 here, dat kan ju nergen ane schaden,
 dat gy ērst Reinken to wōrden staden.
 wat schadet, dat gy ene horen ērst sprēken?
 3480 gy mogen denne doch ju an eme wrēken.
 darumme volget juwer vruwen rāt
 unde ōk der heren, de hier stāt. —
 Ysegrim sprak: dat en kan nicht schaden,
 dat wy des besten helpen raden.
 3485 her lupart, horet my wes mede!
 al were Reinke hier vōrt tor stede
 unde he sik der sake koude entleggen,
 de desse twe hier up ene seggēn,
 ik wil ene sake doch bringen vōrt,
 3490 dār he syn lyf heft mede vorbōrt.
 men nu wil ik der sulven swygen
 so lange wy ēn hier wedder krygen.
 des heft he boven alle dat
 dēme konnink gewyset enen schat
 3495 in Husterlo by Krekelpūt,
 dat noch groter loggen is dan dit.
 he heft der loggen vele gelogen,
 dārto heft he uns alle bedrogen.
 he heft Branēn sere geschendet unde my;
 3500 dār wil ik myn lyf noch setten by,

- nywerlde he recht de wârheit sêde.
 nu rovet unde môrdet he up der hede.
 wes deme konninge unde ju dunket gât,
 dat is billik, dat men also dôt.
- 3505 men hadde he hier willen to komen,
 he heft de mere wol vornomen
 út des konninges hove by synen boden. —
 De konnink sprak: wat is dat van noden,
 dat wy alle hier na eme beiden?
- 3510 ik gebede, gy scholen ju alle bereiden
 unde volgen my in deme sesten dage;
 ik wil enen ende hebben der klage.
 wo dunket ju van deme vülen wichte?
 he makede wol ên lant to nichte.
- 3515 maket rede al dat gy mogen,
 mit juweme harnsche, spete unde bogen,
 mit donrebussen, pollexen unde barden!
 ik gebede, dat gy so up my warden,
 eft ik juwer weike to ridder sloge,
- 3520 dat de den namen mit eren droge.
 wy willen hen vor Malepertûs
 unde sên, wat Reinke heft in deme hûs. —
 Se antwôrden deme konninge alle: ja!
 wan gy gebeden, so volge wy na.

Dat vërde kapitl.

Wo de grevink lêp to Reinken unde ên warnede, unde vormeldede eme
 den rât, de over ên was gegân.

- 3525 Also desse rât sus was gesloten,
 dat de konnink unde syne genoten
 wolden tén vor Reinken hûs,
 vor dat slot Malepertûs;
 Grimbart was mede in deme rade,
- 3530 he lêp hastigen unde drade
 na Reinken slot al dat he môchte,
 up dat he eme de tydinge brochte.
 he beklagede eme unde sprak jo vaken:
 och Reinke òm, nu wilt sik maken!
- 3535 du bist dat hovet van unseme geslecht,
 wy mogen dy wol beklagen mit recht;
 wente wan du plêchst vor uns to sprêken,
 so en konde uns nicht entbrêken:
 so schone kanstu dyne fallacien. —
- 3540 mit sus groter lamentacien
 quam he to Malepertûs gegân,
 unde vant Reinken dêrbuten stân.
 he hadde vangen twe duven junge,

- dâr se to ereme êrsten sprunge
 3545 út ereme neste vliegen wolden,
 se vellen unde konden sik nicht enthouden,
 wente ere vedderen weren noch to kort.
 Reinke sach dit unde grêp se vórt,
 wente he vaken umme jacht útgink.
 3550 sus sach he komen den grevink;
 he vorbeidede syner unde sprak ene an:
 wilkomen, neve, vor jennigen man,
 dên ik in myneme slechte wêt!
 gy lopen so sere, dat gy swêt.
 3555 wat hebbe gy nyes vornomen? —
 Grimbárt sprak: ik bin gekomen,
 dat ik ju tydinge mochte bringen,
 wowol se is van quaden dingen.
 lyf unde gût is al verloren!
 3560 de konnink sulven heft gesworen,
 he wil ju laten schendigen doden,
 unde heft al ummehêr geboden,
 hjer to wêsen na ses dagen
 mit bogen, mit swêrden, bussen unde wagen:
 3565 al raden se to juweme schaden.
 hier moge gy kortes ju up beraden,
 wente Ysegrim unde Brune syn nu
 bet by dème konninge dan ik by ju;
 al dat se willen, dat is gedân.
 3570 Ysegrim heft eme laten vorstân,
 dat gy ên morder unde rover syt;
 he drecht up ju so groten nyt:
 he wert mârshalk noch êr dème meie.
 ôk heft dat kanynde unde ôk de kreie
 3575 up ju so grote klage gedrege:
 ik sorge vor juwe levent to dègen,
 isset dat ju de konnink kricht. —
 Schit, sprak Reinke, isset anders nicht?
 dat is wol ener bonen wêrt!
 3580 sy gy dârvan so sêr vorvért?
 al hadde de konnink noch mêr gesworen.
 unde al de to syneme rade horen:
 wan ik my sulven rât wil geven,
 ik wêrde noch boven, se alle vorhêven;
 3585 se mogen vele raden, we it ôk sy,
 men dat horet en docht nicht ane my.
 latet dat men varen, leve neve!
 komet in unde sêt, wat ik ju geve,
 ên pâr duven junk unde vet;
 3590 ik en mach ôk nene spyse bet,
 wente se syn gût to vordouwen,
 men mach se sluken sunder kouwen
 unde de knôkschen smecken so sôt.

- it is half melk unde half blôt.
 3595 wente ik ęte gęrne lichte spyse,
 myn wyf holt ęk de sulve wyse.
 komet in, se wert uns wol entfān!
 men dit en latet ęr nicht vorstān
 van der sake, dat holdet vorborgen;
 3600 se is altodepe van sorgen,
 van klener sakę valt se in vare,
 se is van herten altosware.
 morgen wille wy to hove gān;
 leve ęm, wille gy ęk by my stān,
 3605 alse ęn ęm deme anderen dót? —
 Grimbārt sprak: ja, lyf unde gūt
 is to jawer behōf mit vlyt. —
 Reinke sprak: dank hebbet alle tyt!
 mach ik leven, it schal ju vromen. —
 3610 Grimbārt sprak: ęm, gy mogen wol komen
 vor de heren umme juwe sake,
 unde vorantwōrden ju mit gudeme gemake;
 wente de lupart sprak dessen rāt,
 dat nymant ju dōn schal quāt,
 3615 ęr gy sulven juwe wērde dār
 hebben gesproken openbār.
 dit sulfte sprak ęk de konniginne,
 dat moge gy mede nemen to sinne. —
 Reinke sprak: wāt schadet my dan,
 3620 wen my de konink des so gān?
 ik hope, it schal my noch vromen,
 mach ik mit ęme to sprake komen.
 mit des Reinke binnen gink;
 syn wyf se bede wol entfēnk,
 3625 se bereide de spyse al dat se mochte,
 de duven de Reinke mede brōchte,
 ęn islik syni dēl dārvan at,
 noch worden se nicht gans sat;
 hadde der duven mēr gewęsen,
 3630 islik hadde noch wol twe upgelsēn.

Dat vyfte kapittel.

Wo Reinke sprak van synen kinderen, unde den anderen dach vōrtgink
 mit dem grevinge na des konninges hof.

- Do sprak Reinke to Grimbārt:
 sēt, ęm, dit is de rechte ārt!
 wo behagen ju desse kinder myn,
 3635 alse Rossel unde Reinardyn?
 se wērden unse slechte xormeren,
 se beginnen sik strede to gēzen:

- de ene vanget én hân, de ander én kûken;
 se können ók wol int water dûken.
 na kyvitten unde ók na enden.
- 3640 ik mochte se wol vakener umme jacht útsenden,
 men ik wil se éersten leren vreden,
 wo se sik mogen wysliken hoden
 vor de stricke, vor de jéggers unde hunden;
 wan se de árt wol vorstunden,
- 3645 so hadde ik se wol tógorust,
 unde se scholden vaken unsen lust
 van mannigerhande spyse boten,
 de wy van noden hebben moten.
 unde se slachten na my sér vele;
- 3650 wente grimmende spelen se ere spele
 uppe de, de se vorhaten,
 de können nicht an enen baten,
 se byten der velen entwei de kele:
 dit is de árt van Reinkens spele.
- 3655 ér grypent is ók mit hastiger várt,
 dit dunket my syn de rechte árt. —
 Grimbárt sprak: it is ene ere!
 én islik mach sik vrouwen sere,
 de kinder héft na syneme sinne,
- 3660 de sus mede syn na gewinne.
 ik vrouwes my sere, up mynen ét!
 dat ik se in myneme slechte wét. —
 Dit wille wy nu sus laten stân,
 sprak Reinke, unde willen slapen gân;
- 3665 gy syt mode, Grimbárt vrunt. —
 Sus gingen se slapen tor sulven stunt
 up den sál gevlegen mit hoje,
 Reinke, syn wyf unde si de proje.
 Reinke was in angate grót;
- 3670 he dachte, gút rât were nu wol nót.
 sus lach he in danken beawárt
 so lange, dat it morgen wart.
 do sprak he syneme wyve tó
 unde se: vrouwe, wéset nicht unvro,
- 3675 wente Grimbárt heft my laten vorstân,
 ik mot mit eme to hove gân.
 doch bidde ik, wéset wol tovrede,
 eft ju ymant van my wat se,de,
 keret dat al in dat beste,
- 3680 unde vorwaret wol unse veste. —
 Se antwórdte eme unde sprak also:
 Reinke, wat nodiget ju dárto?
 dat is jo én seltzen dink!
 wette gy nicht, wo it ju latest dár gink? —
- 3685 Reinke sprak: it is jummer wár,
 ik was dosulvest in groter wár;

- etlike weren my nicht sêr holt,
 doch dat eventûr is mannichvolt,
 it geit sumtydes buten gissen;
 3690 de it menet to hebben, mot des missen.
 ik mot jummer dâr wesen nu.
 wêset tovrede, des bidde ik ju,
 wente it is al sunder angst;
 ik kome wedder uppet alderlangst
 3695 binnen vyf dagen, isset dat ik kan. —
 hiermede scheden se van dan.

Dat seste kapittel.

Wo Reinke mit syneme ome, dême grevinge, echt gink to dem hove
 des konninges, unde wo Reinke bichtede.

- Reinke unde Grimbârt de bede
 gingen tosamene over de hede
 na des konninges slot de rechte straten.
 3700 It mach my schaden, it mach my baten,
 sprak Reinke, ofte dit my sus slumpt,
 dat my desse reise tom besten kumt!
 doch, leve ðm, horet my nu!
 3705 sint latesten dat ik bichtede jegen ju,
 horet vorder myne sunde grôt unde klém,
 eft ik my sedder wes hebbe vorsén,
 dat wêrde ik ja seggen in desser stunde.
 ik lét Brunen ene grote wunde
 3710 snyden van syneme velle unde lyve;
 ik lét dem wulve unde syneme wywe
 de scho van erez vóten vilien:
 dit dede ik al dorch hates willen.
 mit myner loggen schaffede ik dat,
 dat én de konnink wart sêr hât.
 3715 ik bedróch den konnink tovoeren an
 mér wan ik nu seggen kan.
 ik vinsede unde sêde ém van eneme schat,
 men he en heft des noch nicht lange gebat.
 Lampen ik syn lyf afrovede,
 3720 unde sande Belyh mit syneme hove,
 dârmit he krêch des konninges tórn.
 ik duwede dem kanyu so twischen de ðrn,
 dat ik em vilná dat levent nam;
 it was my lét, dat it wechquam.
 3725 noch wil ik seggen twyerleie:
 mit rechte klaget over my de kreie;
 ik at syn wyf, vruwe Scharpenebbe.
 dit isset, dat ik bedreven hebbe
 sedder myner losten bicht.

- 3730 noch hebbe ik en dink útgericht,
dat ik latesten hadde vorgetten;
leve óm, dat schole gy ók wetten,
unde wil dat nu ók seggen mede,
it was ene hovescheit de ik dede.
- 3735 ik wolde nicht gérne, dat my dat sulve
schege, dat ik dede demie wulve.
wente wy beden up 'ene tyt gingen
zwischen Kackys unde Elverdingen.
dár gink ene mere mit ereme volen,
- 3740 de bede swart weren also de kolen.
dat volen mochte wol olt syn
van vér mänden, nicht vele min.
Ysegrim was vilná dót,
van hungers wegen lét he nót.
- 3745 he bat my, dat ik vragen scholde,
efte de mere vorkopen wolde
ere volen, unde ók wo däre?
sus gink ik to: ér up eventüre;
ik sprak: segget my, mere vruwe,
- 3750 ik wét, dat dit volen is juwe;
wil gy it vorkopen? segget my dat.
se sprak: ja, ik vorkopet umme schat,
de summe, dár ik dat umme wil geven,
steit achter under myneme vote geschreven;
- 3755 wil gy it sên, ik latet ju lésen.
do hórde ik wol, wór se wólde wesen.
ik sprak: nên, vruwe, des syt bericht,
lésen efte schryven kan ik nicht,
juwes kindes ik ók nicht en begere,
- 3760 men Ysegrim wuste gérne, wo it wére,
de heft my hergesant to ju.
do sprak se: so latet ene kómen: nu,
so wil ik ene des maken vrót.
do gink ik hen dár Ysegrim stót;
- 3765 ik sprak: wil gy ju eten sat?
de mere secht unde enthüt ju dat,
dat gelt steit under ereme vote schreven,
wór se dat volen wil umme geven;
se woldet my hebben lésen laten,
- 3770 men wat scholde my dat baten,
wente ik jo nene schrift en wét,
des lyde ik vaken grót vordrét.
óm, sêt, eft gy dat konnen lésen?
Ysegrim sprak: wat scholde dat wesen,
- 3775 dat ik nicht scholde lésen?, wat it ók sy;
ja, dudesch, walsch, latyn, ók vranzós dárby?
hebbe ik doch to Erfort de schole gehalten,
ók hebbe ik mit den wysen olden
also mit den mesters van der audiencien

- 3780 question gegeven unde sentencien.
ik was in loye gelicencieret.
so wat schriftúr dat men viseret,
kan ik lesen gelyk myneme namen;
darumme wil ik wol mede tóramen.
- 3785 beidet myner hier én klén,
ik wil gán unde de schrift besén.
he gink hen unde vragede even,
wo se dat volen wolde geven?
he vragede na deme besten kope.
- 3790 se sprak: dat gelt stelt to hope
geschreven under myneme achteren vót.
he sprak: lát sên! se sprak, ik dót.
se bórde den vót up boven dat gras,
de nye mit yseren beslagen was,
- 3795 mit ses hófnagelen, unde slóch wisse,
unde rakede ók nicht al misse;
wente se slóch ene so vor syn hovet,
dat he storte unde lách vordovet,
unde vel vor dót tor érden nedder.
- 3800 ér hé sik recht vorhalede wedder,
dat was wol ene grote stunde.
de mere lép wech al dat se konde,
unde lét Ysegrim liggen vorwunt;
he lach unde hulede als én hunt.
- 3805 ik gink to eme unde hét ene here,
ik vragede ene: wór is de mere?
syn gy van deme volen ók sat?
worumme delede gy my nicht ók wat?
wente ik ju doch de bodesçhop dede.
- 3810 hebbe gy up juwe mályt geslapen rede?
wat was it vor schrift under deme vót?
wente gy syn in wysheit sér vrót.
och, Reinke, sprak he, spottet doch nicht;
ik bin gevaren so én arm wicht,
- 3815 dat mochte entfernen eneme stén.
de hore mit deme langen bér!
mit yseren was beslagen ér vót,
it was nene schrift, de darunder stót.
de nageln, de darinne stunden,
- 3820 dármit slóch se my ses grote wunden.
hiervan Ysegrim. nouwe syn lyf behélt.
Sét, neve, nu hebbe ik ju vortelt
al wat ik wét van myner missedát.
it is mishik, wo it my nū gát
- 3825 to hove; nochtan bin ik sunder vár,
wente ik bin nu van sunden klár.
ik wil ók gérne by juweme rade
beteren unde komen wedder to gnade. —

Dat sevendē kapitl.

Wo Reinke noch bichtet unde etlike sunde entschuldigen wil umme
quaeter exemple der präläten.

- Grimbärt sprak: juwe sunde syn grôt!
- 3830 de dôt is, mot blyven dôt;
dat were gût, mochten se noch leven.
men, òm, dit wil ik ju vorgeven
umme den angst unde umme de nôt,
wente se stân vast na juweme dôt,
- 3835 hier wil ik ju absolveren van.
men dat méste, dat ju hinderen kan,
is Lampen hovet unde syn dôt.
juwe drysticheit de was sér grôt,
dat gy ðeme konnink sanden dat hevet;
- 3840 dat wil ju mér schaden wan gy lovet. —
Nên, schit, sprak Reinke, nicht én här!
òm, ik segge ju dat vorwâr.
de nu dorch de werlt schal varen,
de en kan sik nicht so hillich bewaren,
- 3845 alse de in én klôster horet.
ik wart van Lampen so sér bekoret,
he sprank vôr my, unde was wol vet:
sus wart de leve torugge geset.
Bellyne ik òk nicht sér wol gunde.
- 3850 sus hebben se den schaden unde ik de sunde.
se syn òk én dël so rechte plump,
in allen saken grof unde stump.
ik scholde do vele mit én credencien,
des hadde ik do nene grote consciencien,
- 3855 wente ik mit angste schede út dem hof.
ik underwyðede se, men it was to grof.
ik schal jo léfhebben myn gelyken,
wente der wârheit kan ik nicht entwyken,
ðer en achtede ik do nicht sér grôt.
- 3860 doch de dôt is, mot blyven dôt,
so spreke gy sulven up der stede.
latet uns seggen van anderer rede.
it is nu ene vârlike tyt,
wente de präläten de nu syt,
- 3865 se gân uns vore, so men mach sên:
dit merke wy anderen grôt unde klên.
we is, de des nicht en lovet,
dat de konnink òk nicht mede rovet?
ja isset, dat he it nicht en nimt sulven,
- 3870 he let it doch halen by baren unde wulven.
doch menet he al, he doet mit recht;
nên is, de eme de wârheit secht,
edder de dor sprêken, it is ovel gedân,

- 3875 nicht syn bichtvader noch de kapellân.
 worumme? wente se gemetens al mede,
 al were it ôk men to eneme klede.
 wil ymant komen unde wil klagen,
 ja, he mach vaste najagen,
 he vorepildet men unnutte tyt;
- 3880 wat men eme nimt, des is he quyt;
 syne klage wert nicht vele gehôrt,
 he dor int leste nîcht spreken ên wôrt:
 wente deses is he stedes andechtich,
 dat em de konnink is to mechtich.
- 3885 wente de louwe is jo unse here,
 unde holt it al vor grote ere,
 wat he to sik rapen kan;
 he sprikt, wy syn alle syne man.
 dat is noch nene grote eddelicheit,
- 3890 dat he den undersaten schaden deit.
 sêt, om, wan ik it seggen dorste,
 de konnink is ên eddel vorste,
 men he heft lêf den, de eme vele bringet,
 unde de so danset, also he voresinget.
- 3895 it em is noch nicht also klare,
 dat nu de wulf unde ôk de bare
 mit deme konninge wedder gân to raden;
 dat wil noch mannigem sere schaden!
 he set uppe se groten loven,
 se konnen vele stâlen unde roven;
 ên islik denne mede stille âwicht:
 it is al êns, wo men dat kricht.
 sus heft de louwe nu, unse here,
 desser mêr by sik dan vere;
- 3900 de stân nu sêr in syneme love
 unde syn de grôtsten in syneme hove.
 arm man Reinke, nimt de men ên hân,
 dâr wilt se alle denne vele umme dôn;
 den wilt se denne sôken unde vangen,
- 3910 ja, se ropen alle, men schal ene hangen.
 de klepen deve hengt men wech,
 de groten hebben nu stark vorhech,
 de moten vôrstân borge unde lant.
 sêt, om, so ik dit hebbe bekant,
 3915 unde wan my dit kumt to sinne,
 so spele ik ôk na myneme gewinne.
 ik denke vaken, it is so recht,
 wente men nu des vele plecht.
 doch vrage ik vaken myne consciencien
- 3920 unde denke denne up godes sentencien,
 dat men unrecht gût, wo klên it ôk is,
 weddergeven mot, dat is wis,
 so kome ik denne to groter ruwe.

- men nicht lange ik hierup buwe,
 3925 wan ik sê der prelaten stât,
 de etliker wegen nu is sêr quât,
 doch syn vele prelaten in deme talle,
 de doch gerechtigheit beleven alle.
 3930 dit were wol best, konde ik my vorwinnen,
 dat ik den volgede mit al mynen sinnen.

Dat achte kapittel.

Noch van Reinken bicht, unde is ene stravinge veler quaden unde ên lof der guden.

- Sêt, Grimbârt òm, sprak Reinke vòrtan,
 de nu dorch de werlt mot gân,
 unde sût also der prelaten stât,
 3935 ên dêl syn gût, ên dêl syn quât,
 he vallet in sunde, êr he it weit,
 wan he deme bosen nicht weddersteit,
 vele prelaten syn gût unde gerecht,
 noch blyven se daromme nicht unbesecht
 van der mênheit in dessen dagen,
 3940 de nu dat quade êrst konnen âsvragen,
 unde se ôk dâr nicht by vergetten,
 unde konnen ôk dâr mêr tôsetten,
 so bose is nu ôk de mênheit,
 daromme it sus ôk vaken geit,
 3945 dat vele nu nicht syn wêrdich,
 to hebbende heren gût unde rechtfêrdich:
 dat quade se vaken sprêken unde singen;
 men wetten se wat van guden dingen
 van welken heren grôt este klên,
 3950 dat wert vorswegen int gemên,
 nicht spreken se dat so drâden overslât,
 wo scholde jummer der werlt schên gât?
 de werlt is vul van achterklapperys,
 3955 vul loggen, vul untruwe, vul deverye,
 vorradent, valsche ede, rôf unde môrt,
 alsodanes wert nu gans vele gehôrt,
 valsche propheten, valsche hypocriten,
 ja, desse de werlt nu mêt beschyten.
 de mênheit sût der prelaten stât,
 3960 de vormenget syn bede gût unde quât,
 nicht volgen se den guden, mer dem quaden,
 dârmit se sik mêt sulven vorraden.
 wêrdens se gestravet umme de sunde,
 se sprêken vòrt tor sulven stunde:
 3965 nicht en syn de sunde so swâr,
 also de gelêrden prediken hier este dâr.

- wan dat so were, sprikt manlich arm wicht,
 de papen deden dat sulven nicht.
 se entschuldigen sik mit den quaden papen;
 3970 därmit se glykent syn der apen,
 de na wil dōn wat se sūt,
 darumme ēr vaken nēn gūt en schūt.
 it is wār, vele papen syn in Lomberdyen,
 de gemēliken hebben ere egene ameyn;
 3975 men nicht en syn de in dessene landē.
 desse dryven vele sunde unde schande;
 se gewinnen kindere, so my is gesecht,
 also andere mīnschen dōn in deme echt.
 se denken denne mēst den kindere hāt,
 3980 unde bringen se ōk to groteme state.
 anderen geven se des nicht tovoren,
 wovol se syn unēchte geboren:
 se gān her stolt so uprichtigen recht,
 ja, eft se weren van eddelem geslecht;
 3985 se menen sulven; ere sake sy slicht.
 men en blach der papen kinder nicht
 so vortotēn unde to eren,
 men nu hetet men se vrūwen unde heren,
 dat gelt heft nu de overe hant.
 3990 men vindet nu selden enes vorsten lant,
 dār nicht de papen boren den tollē,
 se raden ewer dorperē unde molle:
 desse de wert ēret vorkeren.
 3995 wan sus de mēnheit dat quadeste leren
 unde sēn, dat desse sus hebben wyver,
 so sundigen se mit ēn desto ryver.
 ēn blinde sus den anderen leidet,
 unde wērdēn sus bede van gode gescheidet.
 nicht en wert nu in desser tyt
 4000 gemerket mit so groteme vlyt,
 wat mēn sūt van guden werken
 van vromen prēsteren in der hilligen kerken,
 de vele guder exempele geven:
 4005 weinich nu na dessen leven,
 unde dit wert nicht so draden gemerket;
 men dat quade wert mēst gesterket,
 dat nū sus geschūt mank der gemēn.
 wo scholde der wert gūt geschēn?
 doch sprēke ik vordēr, wil gy it horen:
 4010 de alsus in unechte is geboren,
 de hebbe hierinne gude gedult,
 wente he heft hierane nene schult.
 men dat ik hier mette, dat is dit:
 de sus is, de ōtmodige sik mit vlyt,
 4015 nicht schal he boven andere ātbrēken,
 dat men nicht van ēm dorve sprēken,

- so else hiervôr is gesecht.
 sprikt ymant dan up se, de deit unrecht.
 die gebôrt maket nicht uneddel este gût,
 4020 men dogede este undoget, de islik dôt.
 ên gût pape wol gelêrt,
 de is aller ere wêrt;
 men ên ander van quadem leven,
 de kan vele quader exêmpelê geven.
 4025 predikket ôk sodane vakên dat beste,
 so sprêken doch de leien int leste:
 wat isset, dat desse prediket este leret,
 wente he sulven is vorkeret?
 der kerken deit he sulven mên gût,
 4030 men to uns sprikt he: ja, legget men ât!
 buwet de kerken, dat is myn rât,
 so vordene gy gnade unde affât.
 ja, synen sermôn slut he also,
 sulven lecht he dâr weinich tó
 4035 edder ôk wel nichte mit allen,
 scholdê ôk de kerke dârnedder vallen.
 sodane holt dit vor de beste wysê:
 schone kledere unde leckere spysse,
 grote bekummeringe mit werlikên dingen:
 4040 wat kan sodane bēden este singen?
 men gude prêstêra de denken alle tyt,
 wo se gode mogen denen mit vlyt
 mit velen hilgen guden werken;
 desse syn nutte der hilgen kerken,
 4045 desse gân-den leien best vore
 unde bringen se in de rechte dore.
 de bekappedên, de ôk mit alleme vlyt
 bidden, gylen al ere tyt;
 de mene ik hiermede in deme sulven gelyken:
 4050 mêst syn se lever by den ryken,
 se konnen ere wôrde so listigen kleden
 unde altolicht syn se gehêden:
 biddet men enen, so komen dâr twe,
 noch syn to dessen twe este dre
 4055 in deme klôster best van wôrden;
 desse wôrden vorhaven in deme orden
 to lēsemēster, custode, prior este gardiân,
 de anderen moten by syden stân.
 so wan men dâr to reventer et,
 4060 unlykê wêrden de schottelen geset;
 wente desse moten des nachtes upstân,
 singen, lēsen, unde umme de graver gân;
 de anderen êten de guden morsêl
 unde krygen wech dat beste vordêl.
 4065 wat sprikt men van des paweses legaten,
 van abbeten, provesten este anderen prēlaten,

- begynen, noonen, ja we se ôk syn?
 it is al: gevet my dat juwe, latet my dat myn!
 men vindet mank teinen nouwe seven,
 4070 de recht in ereme orden leven,
 so swak is nu de gésulike stât. —
 Do sprak de grevink: òm, dit is quât,
 dat gy sus der anderen sunde
 vôr my bichten in desser stunde.
 4075 des bichtent helpet nicht enen drek,
 de nicht en biebet syn egene gebrek.
 wat vrage gy na der gésulicheit,
 wat de ene este de andere deit?
 4080 islik mot dragen syne egene borden
 unde rede geven vor synen orden,
 wo ên islik den heft gehalten,
 it sy mank den jungen este mank den olden.
 dâr wil ik nymande butensluten,
 it sy in klôsteren este dâr buten.
 4085 doch Reinke, gy spreken van velen dingen,
 gy schelden my draden in erredom bringen;
 gy wetten enket der werlde stât,
 up dat nouweste wo alle dink gât.
 van rechte scholde gy syn ên pape,
 4090 unde laten my uade andere schape
 to ju, bichten unde van ju leren,
 dârmit wy mochten tœr wysheit keren;
 wy syn ên dêl stump unde grof. —
 Hiermede tuemen se vor des konninges hof.
 4095 do wart Reinke half vorzaget,
 doch sprak he do: it is gewaget!

Dat negende kapittele.

Wo Marten de ape reisede na Rome, unde Reinken motte unde syne sake mit sik nam, unde van etliken to Rome.

- Marten de ape dit hadde vornomen,
 dat Reinke wolde to hove komen;
 he wolde reisen den wech na Rôm;
 4100 do he eme motte, he sprak: leve òm,
 hebbet vry enen guden môtl —
 he wuste wol, wo syne sake stôt,
 doch vragede he na enema stücke.
 do sprak Reinke: my is dat gelucke
 4105 in deesen dagen sêr entjegen,
 ik bin echt vorklaget to degen
 van etliken deven, we se ôk syn,
 van der kreien unde dème ôrlosen kanyn;
 de ene heft syn wyf verloren,

- 4110 de ander de helste van synen oren.
mochte ik sulven vor den konnink komen,
dat scholde en beden weinich vromen.
dat méste my wert schaden daran
is, ik bin in des pawes ban.
- 4115 de provest heft der sake macht,
de by deme konninge is in groter acht.
darumme ik in deme banne bin
is dat ik Ysegrime gaf den sin,
do he monnik was geworden,
- 4120 dat he wechlép út deme orden,
do he tor Elemár was begeven;
he swór, he konde also nicht leven
in also hardem strengen wesen,
so lange to vasten, so vele to lesen.
- 4125 ik help eme wech, dat rawet my sere;
dárvor deit he my wedder anere
jegen den konnink to voren an,
unde deit my quát alwór he kan.
schal ik to Rome, dat wil sér hindere
- 4130 mynem wyve unde mynen kinderen;
wente Ysegrim de let des nicht,
he deit enen quát, wór he se kricht,
mit anderen, de my syn sér quát,
unde söken up my sér bosen rá.
- 4135 were ik út deme banne gelóst,
so hadde ik sus wol beteren tróst
unde mochte uprichtich mit gemake
spreken vor myne egene sake. —
Marten sprak: Reínke, leve óm,
- 4140 ik wil recht nu up na Róm;
ik wil ju helpen mit schonen stucken
unde wil ju nicht laten vordrucken.
bin ik doch des bishoppes kleik;
ja, gans wol vorata ik my up dat werke,
- 4145 ik wil den provest to Róm citeren,
unde wil jegen en also pleiteren,
sét, óm, unde dón ju excubien
unde bringen ju ens absolucien
synes undankes, were it eme ók lét;
- 4150 wente ik to Rome den lóp wol wét,
wat ik schal laten este dón.
dár is ók myn óm Symon,
de mechtich is unde sér vorheven,
he helpet deme gérne, de wat mach geven.
- 4155 her Schalkevunt is dár ók en here,
ók doctor Gryptó unde der noch mere,
her Wendehoike mit her Losevunde:
dit syn alle dár unse vrunde.
ik hebbe gelt vorhen gesant,

- 4160 hiermede wêrde; ik heet bekant,
ja, schit! men secht vuste van citeren;
dat gelt isset al, dat se begeren;
al were de sake noch so krum,
mit gelde wil ik se kopen un.
- 4165 de gelt bringet, kricht tohandens gnade;
de dat nicht heft, de kumt to spade;
sê, òm, daromme gy syt in deme ban,
al de sake tē ik my an;
ik neme de up my unde geve se ju quyt.
- 4170 gât vry to hove, unde so gy dâr syt,
dâr is myn wyf vruwe Rukenuwe;
wente de konnink, unse here, de louwe
heft se lēf unde òk de konniginne,
wente se sêr behende is van sinne.
- 4175 sprēket se an, se is sêr vrōt,
wente se gērae dorch vruade wes dōt;
gy vindē an ēr vruutschop grōt;
dat recht heft vaken hulpe, dōt;
dâr syn by ēr ene sustere, twe.
- 4180 unde òk darto myne kindere dre,
noch vele darto van juwene slecht,
de ju wol bystā in deme recht,
mach ju dan sus nēn recht, beschēn,
so schole gy dat in kort òk sēn.
- 4185 dōt my dat jo draden to wetten!
alle de int lant syn besēten,
isset konnink, vruwe, kint este man,
alle wil ik se bringen in den ban,
unde senden ēn interdīct so swār:
- 4190 men schal dâr wēr hemelik este openbār
singen, graven, dopen, wat it òk sy;
neve, hierup so trōstet vry!
de pawes is ēn olt krank man,
he mīmt sik nenes dinges mēr an,
- 4195 also dat men syner nicht vele acht;
men altomale des hoves macht
heft de cardināl van Ungenoge,
ēn man junk, mechtich, van behendem toge.
ik kenne ene vruwen, de heft he lēf,
- 4200 de schal eme bringen enen brēf;
mit dēr bin ik sêr wol bekant,
ja, wat se wil, dat blīft nēn tant.
syn schryver het Johannes Partye,
he kennet wol olde munte unde nye.
- 4205 Horkenuwetō is syn kumpān,
de is des hoves kurtesān.
Slypenunwenden is notarius,
in beden rechten ēn baccalarius.
wo desse noch ēn jār dâr blīft,

- 4210 he wert mester in practikenschrift.
 Moneta unde Donarius
 syn twe richter int sulve hûs;
 wem desse twe afseggen dat recht,
 deme blifet ôk wol also afgesecht.
- 4215 alsus is dâr manlige list,
 daran de pawes unschuldich ist.
 de mot ik alle holden to vrunde:
 dorch se vorgift men nu de sunde,
 unde loset dat volk út deme ban.
- 4220 sê, Reinke ôm, hier holdet ju an!
 de konnink heft it rede gehôrt,
 dat ik juwe sake vore vórt;
 he wêt, dat ik dat wol kan werven,
 men mach ju nieht laten vorderven.
- 4225 dit wil de konnink bedenken recht,
 dat vele syn apen unde vosses slecht,
 de vaken eme geven den nouwesten rât.
 dit wert ju helpen, wo it ôk gât. —
 Reinke sprak: dat is gât trôst!
- 4230 ik denke des wedder, wêrde ik vorlôst.
 hiermit ên van deme anderen scheide.
 Reinke gink vórt ane geleide
 mit Grimbârde in des konninges hôf,
 darin he hadde sêr klenen lof.

Dat dridde bok.

Dat êrste kapittel.

Wo Reinke mit Grimbart deme grevinge quemen in den hof, unde wo
Reinke syne wôrde makede vor dem konninge.

- 4235 Reinke quam echt in den hof,
darin he was yorklaget grof.
vele, de eme nicht wol en gunden,
unde de na syneme levende stunden,
de sach he dâr, wôr islik stôt.
- 4240 he krêch wol half enen twyvelen môt;
doch makede he sik sulven kone
unde gink wech dorch al de barone;
harde by eme gink de grevink:
sus quemen se bede vor den konnink.
- 4245 de grevink sprak: Reinke vrunt,
wêset nicht blode in desser stunt!
deme bluden is dat gelucke däre;
deme konen helpet dat evensäre;
dat mannich mot sôken hier unde dâr.
- 4250 Reinke sprak: gy segget wâr,
ik danko ju vor guden trôst;
ik denke des wedder, wârde ik verlost;
he sach sik minne hier unde däre,
unde sach dâr vele mank der schare
- 4255 van synen magen, de dâr stunden,
de eme nochtan nicht wol 'em gunden,
unde dit konde he ôk wol vordenen,
ja, van otteren, van beveren, van groten, van kigenen,
mit den he vaken vossesart drêf;
- 4260 doch werem dâr vele, de én hadden lâf,
de he dâr sach in des konninges sale.
Reinke kniede sik t'er êrden dale
vor dem konnink, unde sprak to hant:
god, deme alle dink is wol bekant
- 4265 unde alles mechtich blift ewichlik,

- bewâr mynen hêr, den konnink ryk,
 unde myne vruwen, de konniginnen,
 unde geve enen wysheit, recht to besinnen,
 we dâr recht heft este ôk nicht.
- 4270 men vindet nu mannigen valschen wicht,
 ja vele, de van buten dragen schyn
 anders, dan se van binnen syn.
 ik wolde, dat god dit mochte geven,
 dat vor êr hovet dat were schreven,
- 4275 unde myn here de konnink dat sege,
 denna worde gy sên, dat ik nicht en lege,
 wo dênstlik ik sy to ju gevoget
 alle tyt; dennenoch bin ik gewroget
 mit loggen vôr ju van den quaden,
- 4280 de my gérne nu wolden schaden,
 unde my se bringen ôs jûwêl sulde
 mit unrecht unde sunder alle schulde,
 men, here, ik wêt, gy syn bescheiden,
 gy laten ju so nicht vorleiden,
- 4285 dat gy deme rechte licht wedderstan,
 wente nywerlde hebbe gy dat gedân.

Dat ander kapitel

Wo dat rochte quam, dat Reinke was gekomen in den hof, unde wo
 Reinke al syne bedregerye unde bôsheit entschuldigede, sunderliken van
 der kreien unde (deme) kanyen.

- Also ên islik dat vârnem,
 dat Reinke vos so hove quam,
 dat dochte mannigen wesen awander;
- 4290 ên islik drengede sik to besunder,
 up dat se hörden syne sprake,
 unde wo he antwôrde to der sake,
 de konnink sprak: Reinke, bôsewicht,
 di dyne losen wôrde helpen dy nicht!
- 4295 du hefst des altovele geplogem,
 unde my waken vorgelegem,
 mit losen vânden sêr behende,
 dat schal nu mit dy nemen ende;
 bistu my truwê? dat is wol schyn!
- 4300 an der kreien unde deme kanyen
 hadde ik anders nene sake to dy,
 desser sulven is genôch twischen dy unde myn;
 dyne undât komt alle dage út,
 du bist ên schalk in dyner hân!
- 4305 al syn dyne vunde valsch unde behende,
 it mot doch êns nemen enen ende;
 ik wil nicht vele mit dy kyven.

- Reinke dachte, wór schal ik nu blyven?
 och, were ik nu in mynen borgen!
- 4310 sus was he in angste unde sorgen:
 nu dēnde my wol én nouwe rât!
 ik mot dârdorch, wo it ôk gât.
 he sprak: konnink, eddele vorste grôt,
 al hebbe ik ôk vordenet den dôt,
- 4315 so gy menen na juweme wân,
 gy hebben de sake nicht recht vorstân.
 des bidde ik ju, dat gy my horen;
 ik hebbe doch ju hier bevoren
 mannigen nutten rât gegeven,
- 4320 unde bin in der nôt by ju gebleven,
 vaken wan etlike van ju weken,
 de nu sik twischen uns beden steken
 in myneme afwesende ane schulde
 unde my sus beroven juwer hulde.
- 4325 eddel konnink, wan ik hebbe gesecht,
 bin ik dan schuldich, so ga dat recht;
 horet myne wört, hebbe ik denne schult,
 so denet my nicht bet dan gude gedult.
 nicht vele hebbe gy up my gedacht,
- 4330 vaken wan ik hêlt juwe wacht
 in velen enden in juweme lant.
 mene gy, wan ik hadde bekant
 enige sake in 'my klên noch grof,
 dat ik hier dan queme in den hof
- 4335 in juwe jegenwort openbare
 unde ôk mank myner vyende schare?
 nēn, nicht umme ene werlt van golde!
 wente ik was, dâr ik wesen wolde,
 up myneme râm, dâr ik was vry.
- 4340 ik en wēt ôk nene sake up my;
 wente alse ik was up der wachte,
 unde Grimbârt, myn ôm, de tydinge brachte,
 dat ik to hove scholde komen,
 do hadde ik vôr my genomen,
- 4345 dat ik wolde wesen út dēme ban.
 desse sake lēt ik Marten vorstân;
 he lovede my up allen loven,
 dat he nicht en wolde toven,
 he wolde doch na Rome, unde sprak to my:
- 4350 al de sake neme ik up my;
 ik rade, gy scholen to hove gân,
 ik love ju to helpēn út dēme ban.
 Marten gaf my dessen rât,
 wente he was des bishoppes advocât
- 4355 van Anegrunt wol tein jâr.
 sêt, alsus schede wy uns dâr,
 unde bin nu gekomen hier in den hof,

- unde bin vór ju vorklaget grof
van deme kanyne, deme ógeler.
- 4360 hier is nu Reinke, he kome her
unde klage nu hier openbár!
ik wét, dat it nicht is so klár,
so etlike hier in myneme afwésen
ere valschen breve over my lesen.
- 4365 na klage unde na antwórdé schal men richten.
ik hebbe dessen twén valschen wichten
gút gedán, by der truwe myn!
alse der kreien unde ók deme kanyne.
wente érgisteren morgen dat geschach,
- 4370 it was noch vro up den dach,
do quam dat kanyne vor myn slot
unde grotede my, dár ik stót;
ik hadde begunt myne tyde to lesen.
he seude, he wolde to hove wesen.
- 4375 ik sprak: ga hen, ik bevele dy godé!
he klagede, he were hungerich unde mode.
ik vragede, efte he woldé wat eten?
ja, sprak he, gevet my enen betten!
ik sprak: genóch geve ik dy, gérn.
- 4380 sus halede ik eme gude korsebérn,
dár sote botter uppe lach,
wente it was middewekendach,
dat ik nén vlésch plége to eten.
do he sus hadde wol gegetten
- 4385 van gudeme brode, botteren unde vische,
do gink myn junge sone to deme dische,
unde wolde bewaren dat overbléf,
wente junge kinder hebben dat eten léf;
do he tótaste, tor sulven stunt
- 4390 slóch dat kanyne ene vor de mant,
dattet blót lép over synen kin.
do dat sach myn ander sone Reinardyn,
he grép dat kanyne by der kele
unde spéide mit em her Nythardes spele.
- 4395 sus gink dat tó, noch mér noch minder.
ik lép tó unde slóch myne kinder,
unde schedede se van malkén.
kréch he do wat, dár mach he umme sên.
he hadde noch wol mér yordenet,
- 4400 wan ik ene hadde ovel gemenet.
wisse hadden se eme dat lyf genomen,
were ik eme nicht to hulpe komen.
dit is nu myn dank daryor!
nu sprikt he, dat ik eme nam syn ór.
- 4405 wo gérne hadde he des enen bréf
sodaner ere, alse he dár dréf!
sét, her konnink, gnédige here!

- do quam vórt de kreie unde klagede sere,
 wo he hadde verloren syn wyf;
 4410 he sprak: se at den dót int lyf;
 se wolde eren hunger saden
 unde at enen visch up mit den graden;
 wór dat schach, dat mach he wetten;
 nu sprikt he, ik hebbe se vorbetten.
 4415 villichte heft he se sulven vormórt;
 ja, wan he worde recht vórhórt,
 mochte ik én vorhoren, alse ik wolde,
 villichte he anders seggen scholde!
 wo scholde ik ér jummer komen so ná,
 4420 wente se vlegen, unde ik ga?
 wil ymant sus van unrechten dingen
 mit guden tügen up my wes bringen,
 so it sik behórt up enen eddelen man,
 latet my na rechte bēteren dan!
 4425 edder mach ik des nicht hebben vordrāch,
 men sette my kamp, velt unde dach,
 unde enen guden man jegen my,
 de my gelyk geboren sy:
 én islik dār syn recht bekyve!
 4430 de de ere winnet, by deme se blyve!
 dit recht heft hier alle tyt gestān;
 here, ik wil ju ók nicht entgān. —
 Alle de dār weren unde dit hórden,
 wunderden sik van Reinken wórden.
 4435 do hé alsus kónliken dār sprak,
 dat kanyt unde de kreie vorschrak;
 se dorsten bede nicht spreken én wórt,
 unde gingen út deme hove vórt.
 se spreken: dīt is uns nicht bequēm,
 4440 nicht konne wy vechten jegen ém.
 he menet, wy scholent eme overtügen,
 wy mogen vaste negen unde bügen,
 he is uns thit wórden over de hant;
 wente desse sake is nymande bekant
 4445 dan uns allene, dār was nyman by:
 we woldé denne tügen twischen dy unde my?
 hebbe wy schaden, wy moten beholden;
 de düvel mote syner wolden,
 unde mote eme geven enen quaden ramp;
 4450 he menet mit uns to slān enen kamp?
 nēn, vorware, dat is nēn rāt!
 he is valsch, behēnde, lōs unde quāt.
 ja, were unser ók noch vyve,
 wy mostent betalen mit deme lyve. —

Dat dritde kapittel.

Wo de wulf unde de bare sunderliken worden bedrovet, do se segen,
dat de kreie unde *dat* kanyn nicht bleven by erer klage unde sus
wechrumeden, unde wo de konnink Reinke vorhoret.

- 4455 Ysegrim was to mode we
unde Brunen, do se desse twe
ût dēme hove rumen sagen.
de konnink sprach: wil ymant klagen,
de kome vōrt unde late uns horen!
- 4460 hier quam dēr gisteren so vele tovoeren,
Reinke is hier, wōr syn de nu? —
Here, sprach Reinke, dit segge ik ju:
mannich klaget sēr unde hart;
ja, sege hē syn wedderpart,
- 4465 villichte de klage achterblēve.
so dōn ōk nu desse twe losen deve,
alse dē kreie unde dat kanyn,
de my gērne brochten in schande este pyn.
doch willen se gnade van my begeren,
- 4470 ik vorgevet ēn vōr dessen heren.
men nu ik to rechte bin gekomen,
hebben se dat refugium genomen,
unde dorsten hier nicht lenger blyven.
den slimmen, bosen, losen ketyven,
- 4475 scholde men dēn horen, dat were schade!
so kregē it mannich gūt *man* to quade,
de ju syn truwe bede dach unde nacht.
an my allene lege klene macht,
de ik unschuldigen hier bin besecht. —
- 4480 De konnink sprach: hore my to recht,
du untruwe, lose, bose dēf!
wat was it, dat dy dārto drēf,
dattu Lampen, dem truwen dēgen,
de myne breve plach to dregen,
- 4485 dēme du slimme, bose ketyf
unschuldigen hefst genomen dat lyf?
wente ik dy al dyne schulde vorgaf,
unde lēt dy geven renzel unde staf.
it was so gesecht, du scholdest to hant
- 4490 wanderen in dat hilge lant
to Jerusalem over dat mēr,
van dār to Rome unde wedder hēr.
dit sulve ik dy alle gunde,
up dattu bēterdest dyne sunde.
- 4495 dat ērste, dat ik krēch to wetten,
was, dattu Lampen haddest vorbetten,
wente sulven de kapellān Belyn

- moeste hiervan dyn bode syn;
 he brachte my den renzel este den sak,
 4500 darinne Lampen hovet stak;
 he sprak openbare vór dessen heren,
 dat in deme renzel breve weren,
 de he mit Reinken hadde geschreven,
 unde he den sin hadde útgegeven.
 4505 in deme sacker was mér noch min,
 men Lampen hovet stak darin.
 dit dede gy beden my to schande,
 daromme bléf Bellyn to pande,
 unde heft mit rechte verloren syn lyf:
 4510 so schalt ók dy gân, du boese ketyf! —
 Reinke sprak: wo mach dat syn?
 is Lampe dót unde ók Bellyn?
 we my, dat ik bin geboren!
 so hebbe ik den grótsten schat verloren!
 4515 wente ik sande ju by dessen boden,
 by Lampen unde Bellyne, de dürbaresten klenoden,
 nicht konnen de bēter up érden syn.
 we hadde gelovet, dat de ram Bellyn
 sus scholde mörden den guden man,
 4520 also Lampen, synen egenen kumpân,
 up dat he de klenode undersloge?
 we hodde sik vor desseme toge? —
 noch de wyle Reinke dit sprak,
 gink de konnink in syn gemak;
 4525 he was vortórnet unde sér gram,
 also dat he nicht enket vornam,
 wat Reinke-do sprak van den dingen.
 de konnink gedachte Reinken to bringen
 to deme dōte mit aller schande.
 4530 in syneme gemake vant he stānde
 de konniginne syne vruwe
 mit der apinnen, vruwe Rukenouwe.
 de konnink mit der konniginnen
 hadden sér lēf desse apinnen,
 4535 se was by én in grotēme state:
 dit quam do Reinken ēven to mate.
 se was in wysheit sér geleret,
 daromme was se ók hóch geeret,
 men entsach se al wór se quam.
 4540 do se den konnink sach sus gram,
 se sprak: ik bidde ju, eddele here,
 willet ju doch nicht tórnen so sere!
 Reinke horet mede in der apen slechte,
 is he doch nu komen to rechte!
 4545 syn vader plach in juweme love
 grót to wēsende hier to hove,
 bēter wan Ysegrim nu is geheten

- efte Brún, wowol se nu syn beseten
 sêr hôch by ju mit ereme slecht,
 4550 doch wetten se weinich van ôrdel efte recht. —
 De konnink sprak: horet my besunder!
 dunket ju dat wesen wonder,
 dat ik deme deve Reinken bin gram,
 de Lampen kortes dat levent nam,
 4555 unde brachte Bellyne mede in den dans,
 unde wil sik der sake entleggen gans?
 dârboven he noch myn gelede dor brâkent
 hôrde gy, wat klage se up ene spreken
 van roven, nemen, van deverye,
 4560 van môrde unde ôk van vorrôderye? —
 De apinne sprak: gnêdige here,
 Reinke wert belogen sere!
 he is sêr klôk, wo it ôk gât,
 daromme syn eme der vele quât.
 4565 gy wetten wol, des is nicht lange,
 do hier de man quam mit der slange,
 nymant konde desse bedem
 mit rechtem rechte vor ju schaden;
 men Reinke dede dat mit oren,
 4570 des prysede gy êr vôr al de heren. —

Dat vërde kapittel.

Wo de apiane sprikt vor dem konninge van deme lintworme efte slangen
 unde van deme manne; umme dat se den konnink sachtmodich mochte
 maken up Reinken, so sprak se dit Reinken to eren.

- Also de konnink desse wôrde
 van der apinnen sus hôrde,
 he sprak: dat is my half vorgetten,
 latet my de sake wetten,
 4575 dat lustet my noch êus to horen;
 ik wêt wol, de sake was vorworen.
 wette gy de, segget se hen! —
 Se sprak: mit juweme ôrloye schal dat schên!
 it is nu twe jâr, also dat geschach,
 4580 hier quam ên lintworm up enen dach;
 desse sulve slange efte worm
 klagede hier mit grotene storm,
 wo em ên man entginge in deme recht,
 dat eme twemâl was afgesecht;
 4585 ôk was hier jegenwordich de man:
 alsus gink de klage êraten an.
 de slange krôp dorch ên gat,
 dâr em ên strik was vorgesat
 by enem tûn, unde blêf sus behangen

- 4590 an én strik vast gevangen.
 he moste dat lyf dár hebben gelaten,
 men dár quam én man de suive straten.
 de slange rép: ik bidde dy,
 lát dy entfermen unde lose-my!
- 4595 de man de sprak: dat dó ik gérn,
 wultu my loven unde swérn,
 dattu my nicht dórn wult quát,
 wente my entfermet dyn hyster gelát.
 de slange was des bereit,
- 4600 unde swór ém enen düren eit,
 em nummer to schaden in jenniger sake;
 do losede he en út dème ungemake.
 se gingen tosamene enen wech entlank;
 de slange was van hunger krank,
- 4605 he schöt tó na dème man
 unde wolden toryten unde eten en dan.
 mit nouwer nót de man entsprank;
 he sprak: is dít nu myn dank,
 dat ik dy help út dyneme vordrét,
- 4610 dár du my sworest enen düren ét,
 dattu my nummer woldest schaden?
 de slange sprak: ik bin beladen
 mit hunger, de my bringet dárto;
 ik mach it vorantwórden, dat ik dó:
- 4615 lyves nót brikt dat recht.
 also de slange dít hadde gesecht,
 do sprak de man: ik bidde dy,
 dattu so lange my gevest vry
 wente dat wy by eilike komen,
- 4620 de nicht umme schaden este umme vromen
 recht este unrecht recht konnen scheiden.
 de slange sprak: so lange wil ik beiden.
 se gingen vórt over enen graven,
 dár motte én Pluckebüdel de raven
- 4625 mit syneme soenen Quackelér.
 de slange sprak: komet her!
 he sêde eme al de sake hiervan.
 de rave richtede to eten den man;
 he dachte mede up syn gelucke,
- 4630 he hadde ók gérne gehat én stücke.
 de slange sprak: ik hebbe gewunnen;
 nyman kan my des vorgunnen.
 de man de sprak: nén nicht, vilnode!
 scholde my én rover wysen tom dode?
- 4635 ók schal he dat recht nicht spréken allein,
 ik ga mit dy vor vér este tein.
 de slange sprak: so ga wy dare!
 do motte én de wulf unde de bare...
 de man stunt mank dessen allen;

- 4640 he dachte, it wil sik hier ovel vallen!
 he stunt mank vyven, he was de seste,
 nēn van dessen mēnde syn beste:
 de slange, bede raven, wulf unde bare,
 hiermank stunt he in groter vare.
- 4645 de bare unde wulf, under sik beden
 do se desse sake scholden scheden,
 se spreken: de slange mach doden den man,
 wente hungersnôt gink eme an:
 nôt unde dwank brikt ede unde truwe.
- 4650 do krēch de man sorge unde ruwe,
 wente alle stunden se na syneme lyve.
 do schôt de slange na eme ryve
 unde schôt út syn quade venyn;
 doch entsprank de man mit groter pyn,
 unde sprak: du dôst my unrecht grôt,
- 4655 dattu sus steist na myneme dôt;
 du hefst noch nēn recht to my gehat.
 de slange sprak: worumme sechstu dat?
 dy is twewerf gewyset dat recht.
- 4660 do sprak de man: dat hebben de gesecht,
 de sulven roven unde stelen.
 myne sake wil ik dēme konninge bevelen;
 bringet my vor en! wat he dan secht,
 dat dô ik, it sy krum efte recht.
- 4665 schal ik dan lyden ungevôch,
 ik hebbet denne noch quât gênôch.
 do sprak de wulf mit dēme baren:
 dat sulve schal dy weddervaren,
 de slange schal anders nicht begēren.
- 4670 se mēnden, queme dit vor de heren
 in den hof, denne scholde dat recht
 so gân, also se hadden gesecht.
 here, ik segge dit mit ôrlof.
 se quemen mit dēme manne in den hof,
- 4675 de slange, de bare, der raven twe,
 unde der wulve quemen dâr dre;
 wente de wulf hadde dâr twe syner kinder,
 desse deden dēme manne den mēsten hinder,
 also Ydelbalch unde Nummersat,
- 4680 quemen mit ereme vader umme dat,
 se mēnden den man mede to eten;
 se mogen vele, so gy wol wetten;
 se huleden unde weren plump unde grof,
 darumme vorbede gy en den hof.
- 4685 de man rēp an juwe gnaden;
 he klagede, de slange wolde em schaden,
 dēm he grote doget hadde gedân,
 unde wo he wedder hadde entfân
 sekerheit unde sware ede,

- 4690 up dat he em nemen schaden dede.
de slange sprak: dat is also,
des hongers nôt dwank my dârto,
de de geit boven alle nôt.
here, gy weren bekumpert grôt
- 4695 umme de sake alsus gesecht,
dat én islik kreges syn rechte recht.
juwe eddelicheit sach dat node,
dat men den man wysede tom dode,
de sus bewysede hulpe in nôt;
- 4700 ôk dachte gy an den hunger grôt;
hierumme ginge gy to rade.
mêst reden se to des mannes quade,
up dat se mochten na ereme willen
den sâlven man helpen villen.
- 4705 des hebbe gy do altohant
na Reinken vosse boden gesant.
wat de anderen ôk sus reden,
se kondent doch nicht rechte scheden.
dit lete gy alle Reinken vorstân;
- 4710 gy spreken, dat recht scholde also gân,
alse dat Reinke int beste rede.
Reinke sprak mit grotem beschede:
here, latet uns gân to hant,
dâr de man den slangen vant!
- 4715 sege ik den slangen in desser stunden,
dat he also stunde gebunden
so he was, do he ene vant,
denne spreke ik dat recht to hant.
alsus wart de slange gebunden
- 4720 in al dêr mate, so he en hadde vunden,
unde ôk in de sulve stede.
Reinke sprak: nu syn se bede,
islik so he was tovooren,
se hebben wêr wunnen efte vorlôren.
- 4725 dat recht wyse ik ju nu snel:
de man mach nu, efte he wel,
den slangen losen, unde laten sik sworen;
wil he ôk nicht, he mach mit eren
den slangen sus laten bunden stân,
- 4730 unde mach vry syne straten gân;
wente de slange an ém untruwe wrachte,
do he en lós út dême stricke brachte.
alsus heft nu de man den kore,
gelyk so he hadde hier tovore.
- 4735 dit dunket my wesen des rechtes sin;
de it anders wêt, de segge hen!
sêt, here, dit ôrdêl dochte ju gât
unde ôk juweme rade, de by ju stôt.
Reinke wart do gepryset sere;

- 4740 de man wart quyt unde dankede ja sere.
Reinke is sêr klók van sinne:
dit sulfste sprak ôk de konniginne.
se spreken, dat Ysegrim unde Brún
wêren gút vor enen schampalân,
- 4745 men vruchtet se bede nâ unde vërme;
by der vrêtery syn so gërme.
it is wâr, se syn kone, stark unde grôt,
men van klokeme rade hebben se nên nôt.
Reinken rât is ju wvol bekant,
- 4750 der andern radent is men ên tant;
se dregen sik mêst up ere sterke,
men wan men kumt mit ên to werke,
unde wan men kumt mit ên to velde,
ja, so moten hêrvôr de schamelen helde.
- 4755 hier syn se sêr stark van mode,
men denne waren se de achterhode.
vallen dâr slêge, so gân se stryken;
men de armen helde moten nicht wyken.
baren unde wulve vorderven de lant;
- 4760 se achten weinich, wes hûs dâr brant,
mogen se sik by den kolen wermen.
se laten sik ôk nicht entfermen,
mogen se men krygen vette kroppe;
den armen laten se nouwe de doppe,
- 4765 wan se ên der eiger hebben berovet,
ên dunket best êr agen hqvot.
men Reinke vos unde al syn slecht
bedenken wysheit unde recht.
eft he-sik nu wes haft vorsên,
- 4770 sêt here, he en is jo nên stên!
wan gy nouwen rât begeren,
so konne gy syner nicht ontberen.
hierumme bidde wy, nemet ên to gnaden! —
De konnink sprak: ik wil my beraden!
- 4775 dat ôrdêl gink so unde dat reocht
van dem slangen, se gy hebben gesecht,
dat is jo wâr; men he is nicht gút,
he is ên schalk in syner hût.
al mit wême he maket vorbunt,
- 4780 de bedrucht he alle têr lesten stunt;
dâr kan he sik dan so listigen âtdreien:
wulf, bare, kater, kanyu mit der kreien,
al dessen is he to behende,
unde hebben int leste enen beschetten ende.
- 4785 he deit enen schaden, spot unde schande,
ja, de ene lét ên ôr-to pande,
de ander ên oge, de dridde dat lyf.
ik wêt nicht, wo gy vor dessen ketyf
sus bidden, unde vallen eme by? —

- 4790 De apinne sprak: here, horet my!
gedenket, dat Reinkens slechte is grôt! —
Mit des de konnink upstôt,
unde gink wedder út van demp sale.
dâr beideden se syner altomale;
4795 he sach dâr vele, de Reinken bystunden,
van synen angeboren vrunden,
de Reinken to trôste dâr wera gekomen,
de ik nicht alle hier wil nomen.
de konnink sach an syn grote geslechte,
4800 de: dâr wera komen to rechte;
he sach ôk to der anderen syden
vele, de Reinken nicht mochten lyden.

Dat vyfte kapittel.

Wo de konnink anderwerf Reinken vraget in dème rechte umme Lampen
dôt, unde wat grote loggen Reinke lôch, sik mede to entschuldigende.

- De konnink sprak: Reinke, hore my nu!
wo quam dat tó, dat Belyn unde du,
4805 gy beden des so overquemen,
unde dem vromen Lampen syn levent nomen,
dârto gy beden quaden deve
offerden my syn hovet aise breve?
wente do wy updeden den sak,
4810 nicht anders do darinne stak
men Lampen hovet, my to hân.
Belyn heft gekregen dârvor syn lôn,
dit hebbe ik alrede êns gesecht:
over dy schal gân dat sulve recht! —
4815 Reinke sprak; we my der nôt!
were ik men alrede dôt!
horet my, hebbe ik denne schult,
so is my best gude godult;
hebbe ik schult, latet my dôden,
4820 ik kome doch nummer út den mêden
unde út den sorgen, dâr ik inne bin!
wente de vorreder, de ran Belyn
heft underslagen enen schat so ryk,
nicht is up êrden des gelyk.
4825 wente de klenode, de ik ame dede,
do he mit Lampen van my schede,
de hebben Lampen vorraden dat lyf;
wente Belyn, de quade ketyf,
heft de klenode underslagen:
4830 och, mochte men de wedder upvragen!
men ik vruchte, dâr wert nicht af wêrden. —
De apinne sprak: syn de klenode boven êrden,

- wy willen se upvragen by vrunde rade,
 alle wille wy bede vro unde spade
 4835 dárna vragen mank leien unde papen.
 segget uns, wo weren de geschapen? —
 Reinke sprak: se syn so gút,
 ik vruchte, wy vragen se nummer út.
 de se heft, de vorlet der nicht.
 4840 so wan myn wyf dit to wetten kricht,
 nummer kome ik in ere gnade;
 wente dit was nicht mit ereme rade,
 dat ik desse klenode dessen twén
 so rechte willigen dede hen.
 4845 hier bin ik belogen unde besecht,
 wowol ik mot lyden dit grote unrecht.
 wérde ik lós desser groten unshult,
 so late ik my doch nene dult,
 ik wérde reisen dorch alle lant
 4850 unde vragen, eft ymande icht sy bekant
 van dessen klenoden durbár utermaten,
 scholde ik myn lyf dár ók umme laten.

Dat seste kapitfel.

Wo Reinke sprikt unde lucht sér utermaten van deme éersten klenode,
 unde secht, it sy gewest én rink mit eneme eddelen stene, des doget
 he al mit loggen ótsprikt lank unde brét.-

- Reinke sprak: o konnink here,
 ik bidde jurwe eddelicheit sere,
 4855 dat gy my gunnen to desser stunden,
 dat ik moge spréken vór mynen vrunden
 van der eddelicheit mannigerhande
 der durbaren klenode, de ik ju sande,
 wowol se ju nicht syn geworden. —
 4860 De konnink sprak: segge hen mit korten wórdén! —
 Reinke sprak: ik hebbe vorloren
 gelucke unde ere; dat moge gy horen.
 dat éerste klenode was én rink,
 den Bellyn de rambok entfink,
 4865 den he deme konninge scholde bringen.
 van seltsenen wunderliken dingen
 was de rink to hope gesat,
 de wérdich weren enea vorsten schat.
 van fynem golde was de rink,
 4870 unde binnen dat jegen den vinger gink,
 dár stunden bókstaven geambeleret,
 de weren mit lasúr behende viseret.
 de schrift was hebreische sprake,
 unde weren dre namen dorch sunderlike sake.

- 4875 in dessen landen was nēn so vrōt,
de desse schrift gruntlik vorstōt,
men allea mester Abryon van Trere;
dit is ēn jode van sodaner manere,
he vorsteit alle tungen unde sprake dorch
4880 van Pōtrow an wente to Luneborch.
de doget aller krūder unde stene
kennet desse jode alle int gemene.
ik lēt eme sēn den sulven rink,
he sprak: hierinne is ēn kostlik dink!
4885 desse dre namen hier ingewracht
heft Seth ūt dēme paradyse gebracht,
wente he dosulvest de mit sik brochte,
do he den olie der barmherticheit sochte.
he sprak: de desse by sik draget,
4890 de blift alle tyt ungeplaget
van donre, van blixen, van allem quaden;
ōk kan nēn toverye eme schaden.
de mester sprak, he haddet gelesēn,
de den rink droge, konde nicht vorvresen,
4895 al were it ōk int hardeste kolt;
he levet ōk lange unde wert olt.
ēn stēn, de en konde nicht bēter syn,
de stunt buten an dēme vingerlyn,
ēn karbunkel licht unde klār:
4900 des nachtes sach men dat openbār,
al dat men ōk jummer wolde sēn.
noch hadde mēr doget de sulve stēn.
alle krankheit makede he gesunt;
wan men dēn anrōrde, ja for sulven stunt
4905 so wart wechgenomen al de nōt,
so vērn it nicht en was de dōt.
de stēn hadde ōk de macht vorware,
dat sprak de mester openbare,
so we dēn droge in syner hant,
4910 de queme wol dorch alle lant;
water este vār konde eme nicht schaden;
nicht worde he gevangen este vorraden;
nēn vyent synen willen over em kregē;
so wan he dēn stēn nochteren ansege,
4915 he scholde se vorwinnen over al,
weren ōk dēr hondert in dēme tal.
vorgift unde ander bōse venyn,
dārvan scholde he ōk vorwaret syn.
were ymant, de ēn ōk nicht mochte lyden,
4920 de kregē ene lēf in korten tyden.
nicht kan ik dat alle sprēken ūt,
wo kostel de stēn was unde wo gūt.
ik nam en ūt mynes vaders schat
unde sanden dēme konninge umme dat,

- 4925 dat ik my nicht dochte wêrdich to syn,
to hebben sodanen kostliken vingerlyt,
unde hadden dēme konninge daromme gesent:
he is de eddelste, dēn men keht,
wente al unse wolvart an eme steit,
4930 he is al unse ere unde salicheit;
up dat syn lyf vor den dōt
bewart worde unde vor alle nōt.

Dat sewende kapittel.

Wo Reinke sprikt ene andere loggen unde secht erst van eneme kostliken kamme unde denne vōrt van dēme spegels.

- Ik sande ôk by Bellyne dēme rani
der konniginnen enen kam
4935 unde enen spegel, des nicht syn gelyk
mach wesen up al dēme êrtryk.
dessen spegel unde dessen kam
ik ôk út mynes vaders schatte nam.
wo vaken hebbe ik unde myn wyf
4940 hieromme gehat groten kyf,
wente se nēn gūt up desser êrde
men allene desse klenode van my begerde.
nu syn se gekomen van der hant.
desse twe klenode hadde ik gesant:
4945 myner vruwen der konniginnen;
dit dede ik mit wolbedachten sinnen,
wente se heft my vaken gūt gedān
boven alle jo tovoeren an;
se sprikt vor my vaken ēn wōrt,
4950 se is eddel, van hoger gebōrt,
tuchtich, vul dogede, van eddelem stam:
se were wol wêrdich des spegels unde kam!
nu is dēme leider so nicht geschēn,
dat se de mochte krygen to sēn.
4955 de kam was van eneme panthere,
dat is tomalen ēn eddel dere.
des sulvesten deres woninge is
twischen India unde dēme paradys;
it heft verwe van aller maneren;
4960 syn roke is sōte unde guderteren,
also dat de dere int gemene
dēme roke navolgen grōt unde klene,
ja aller wegen wōr dat geit;
wente ēn suntheit van dēme roke entsteit,
4965 dat bekennen unde vōlen se int gemēn.
van desses deres knoken unde bēn
was de kam gemaket mit vlyt,

- klár alse sulver, rén unde wit,
 wolrukende boven alle cinamomen,
 4970 wente des deres roke plecht to komen
 in syne knoken, wan dat sterft.
 nummermêr des deres knoke yorderft,
 vast unde wolrukende he alle tyt blift,
 unde jaget wech alle venyn unde vorgift.
 4975 up desseme kamme stunden gegraven
 etlike bilde, hóch vorhaven;
 de weren alle kostliken gezyret
 unde mit dême fynesten golde dorchwyret,
 rôt zinner unde blou lasúr;
 4980 unde was de historie unde dat éventúr,
 wo Paris van Troje éns lach
 by eneme borne, unde dár sach
 dre afgodinnen, genomt alsus:
 Pallas, Juno unde Venus.
 4985 se hadden enen appel int gemene,
 unde islik wolde den hebben allene.
 lange wyle se hierumme keven;
 int leste syn se des *éndrechtich* gebleven
 by Paris, unde séden, dat he scholde
 4990 geven den sulven appel van golde
 ener der schonesten van én drén,
 dat se den scholde beholden allén.
 Paris dacht hierup mit beschede.
 Juno, de ene, to éme *selet*
 4995 is dattu my den appel tówyset
 unde my vor de schoneste pryset,
 so geve ik dy rykheit unde schat,
 so vele des nymant heft gehat.
 Pallas sprak: geschüt dat so,
 5000 dattu den appel my wyset tó,
 du schalt entfangen so grote macht,
 dat gy scholen vruchten dach unde nacht
 dyne vyende, dyne vrunde alle tosamem
 al wór men nomende wert dynen namen.
 5005 Venus sprak: wat schal de schat
 este gróterer gewalt? segget my dat!
 is nicht de konink Priamus syn vader,
 syne bródere ryke unde stark allegader,
 Hector unde der anderen noch mé?
 5010 is he nicht over de stat Troja én hêr?
 hebben se nicht de lande umme betwungen,
 ja vérne bede de olden unde de jungen?
 wultu my vor de schoneste prysen
 unde my den gulden appel tówysen,
 5015 de durbareste schat schal dy wérden,
 de nu is up aller érden.
 desse schat is dat schoneste wyf,

- de ye up érden entfeenk dat lyf,
 5020 ên wyf, de tuchtich unde dogetsâm is,
 schone unde eddel, unde dârby wys.
 nicht kan men sodane to vullen loven,
 se geit deme schatte vele hoven.
 gif my den appel! gelove my,
 dit schone wyf schal wêrden dy.
 5025 dit schone wyf, de ik hier mene,
 is des konninges van Greken wyf Helene,
 eddel, sedich, ryke unde wys.
 do gaf êr den gulden appel Paris,
 dârto prysede he se sere
 5030 unde sprak, dat se de schoneste were.
 do help de godinne Venus,
 dat Paris deme konninge Menelaus
 nam Helenen, syne konniginnen,
 unde brachte se mit sik to Troje binnen.
 5035 desse historie stunt gegraven
 up deme kamme hêch vorhaven
 mit bôkstaven under den schilden
 mit den aldersubtylesten bilden.
 ên islik vorstunt, wan he dat las,
 5040 wat dit vor ene historie was.

Dat achte kapittel.

Wo Reinke syne loggen sterket, unde sprikt van deme wunderliken,
 schonen unde kostliken spegel, van syner doget, unde wo he gestalt
 was, unde ôk van den historien, de darup weren gewracht, dâr de êrste
 van was van eneme manne unde perde unde herte.

- Nu horet van deme spegel gût!
 dat glas, dat darane stôt,
 was ên beril schone unde klâr,
 so dat men darinne sach openbâr
 5045 al wat over ener mylen geschach,
 it were nacht, it were dach:
 hadde ymant in syneme antlate gebrek,
 edder in synen ogen jennich vlek,
 wan he denne in den spegel sach,
 5050 dat gebrek gink wech den sulven dach,
 unde al de vlecken, dat was nicht min.
 isset wunder, dat ik mismodich bin,
 de ik misse sodanen dÿren schat?
 dat holt, dâr dat glas was ingesat,
 5055 hêt sethim, unde is vast unde licht,
 van wormen wert it gestoken nicht;
 it kan nicht rotten, dat sulve holt,
 it is ôk bêter geacht dan golt.

- ebenusholt is desseme gelyk,
 5060 daraf gemaket was sér wunderlik
 én holten p̄ert by Krompardes tyden
 des konninges, dármit he konde ryden
 hundert myle in ener stunde.
 scholde ik dit eventúr útspreken to grunde,
 5065 dat konde in korter tyt nicht schén,
 wente ny wart des p̄ertes gelyke sên.
 dat holt, dár dat glas inne stót,
 was brēt anderthalven mannesvót,
 buten umme gánde alle runt,
 5070 dár mannige vromde historie uppe stunt;
 under isliker historien de wórde
 mit golde *Dorchwacht*, so sik dat behórde.
 de érste historie was van deme p̄erde;
 it was nydich, wente it begerde,
 5075 dat it mochte entlophen eneme herte
 unde nicht en konde, des hadde it smérte.
 dat p̄ert gink to eneme herden,
 it sprak: dy mach gelucke wérden,
 sitte up my, ik bringe dy drade,
 5080 isset dattu volgest myneme rade,
 du schalt vangen én herte wol vet,
 dárvan schal dy wérden bet;
 syn vlésch, syne hörne unde ók syne hát
 machstu al düre nóch bringen út.
 5085 sitte up my unde late uns jagen!
 de herde sprak: ik wil it wagen.
 se reddén hen mit alleme vlyt,
 unde quemen by dat herte in korter tyt;
 se reddén eme na up deme spór,
 5090 se eme dat na, dat herte lēp vór.
 dat p̄ert sik wol half begaf,
 it sprák to deme manne: sitte wat af!
 ik bin móde, lát my wat rouwen!
 de man sprak wedder: nēn ik, trawen!
 5095 it is nu sus, du most my horen,
 dárto schaltu vólen de sporen,
 du hefst my hier ummesus gebracht.
 sēt, sus wart dat p̄ert gedwungen mit macht.
 he lónt sik sulven mit velem quaden,
 5100 de sik pyniget umme enes anderen schaden.

Dat negende kapittel.

Wo Reinke sprikt van deme esel unde hunde, unde lucht to degen noch van dem spegel.

- Ik spreke ok, dat in dem spegel stant,
wo dat en esel unde en hunt
deneden bede eneme ryken man,
men de hunt de meste gunst gewan:
5105 he sat by synes heren diach,
unde at mit eme vlesch unde visch.
he nam en vaken up den schot,
unde gaf eme eten dat beste brôt;
5110 so wispelde de hunt mit dem stert,
unde lickede syneme heren umme den bart.
dit sach de esel Boldawyn,
dat dede eme we in deme herten syn;
he sprak to gik sulven allenan:
5115 wat mach myn here hiermede menen,
dat he desseme vulen canis
also rechte vrundlik is,
de ene sus licket unde up en sprinkt,
my men tom swaren arbeide dwinkt?
5120 ik mot dragen de sacke swar;
myn here scholde nicht in eneme jar
mit vyf hunden don, ja weren der ok teine,
dat ik in ver weken do alleina.
he et dat beste, ik kryge men stro,
unde mot up der erden liggen darto;
5125 wor se my dryven este ryden,
dar mot ik vele spottes lyden.
ik wil nicht lenk sus vorderven,
men ik wil ok mynes heren hulde vorwerven.
mit des quam de here, de wert;
5130 de esel hef up synen stert,
up synen heren dat he sprank,
he rep, he rarda unde he sank,
he lickede synen heren umme de mulen,
unde stotte eme twe grote bulen,
5135 unde wolden kussen vor de munt,
also he hadde sen don den hunt.
do rep de here mit angste grôt:
nemet den esel unde slat ene dot!
de knechte slogen den esel al,
5140 unde jageden ene wedder in den stal:
do blef he en esel also he was.
noch vint men mannigen eselswas,
de enem anderen syne wolvart vorgan,
wowol he dat nicht beteren kan.

- 5145 ja, al krumt alsodane mede so state,
so voget eme doch dat sulve gelate
alse ener sôgen, de mit leppelan et,
jâ vorware nicht vele bet,
men late den esel dragen den sak,
5150 unde geve eme stro unde dystel in syn gemak.
deit men eme ôk andere ere,
he plocht al synes oldan lere.
wôr esels krygen herscheppyen,
dâr sût men selden vele dyen;
5155 mést se ér egene vordêl sôken,
up anderer wolvâr; se weinich rêken.
doch is dit de méste klage:
se rysen in macht alle dage.

Dat teinde kapittel

Hier sprikt Reinke de dritde historie, de up dem spegel stunt gemaket
so he sêde al legende, unde is van synem vader, dem olden vosse, unde
van dem wilden kater, de in dem holte lopt, den he hier schendet
mit wôrden.

- Konnink here, gy scholen ôk wetten,
5160 latet myne reds ja nicht vordreten,
wente up dem spegel stant-ôk gegraven
behende mit bildem unde bôkstaven,
wo myn vader unde Hinze de kater
tosamene gingen by eneme water.
5165 se sworen tosamene mit swaren eden,
dat se wolden under sik beden
lyke delen wat se ôk vengen.
wolde se ymant jagen este dwengen,
so scholde ên blyven by deme anderen:
5170 sus gingen se vele weges wanderen.
it geschach sik êns, dat se vornemen,
wo etlike jagers na enen quemen,
de hadden ôk vele quade hunde.
Hinze do te sprêken begunde,
5175 he sprak: gût rât is hien dâr!
myn vader sprak: it is ewentûr!
enen sak val rades ik wol wêt:
wy willen mekander holden den êt,
unde willen vaste tosamene stân;
5180 dessen rât sette ik tovooren an.
Hinze sprak: wo is uns gât,
ik wêt allene enen rât,
den mot ik bruken, dat segge ik ju, om!
alsus sprank he up enen bôm,
5185 dâr eme de hunde nicht konden schaden.

- sus wolde he mynen vader vorraden,
den he in angste lét stân.
mit des quemen én de jegers an.
Hinze sach dit unde sprak:
- 5190 wat, óin! dót nu up juwen sak,
gy hebben dár doch vele rades in!
bruket den nu, dat is juwe gewin!
men blés int hörn, unde men rép: sla!
myn' vader lép vór, de hunde eme na;
- 5195 he lép, dat em útbrak dat swét,
so dat he ók achter glyden lét.
sus wart he do ichteswat vorlicht,
anders were he entkomen nicht.
hier moge gy horen, we eme vorrét:
- 5200 dat dede de, dár he sik mést to vorlét.
de hunde weren eme to snel,
vilná hadden se eme gerucket dat vel.
men dár was én gat, dat wuste he wol:
sus entquam he int sulve hol.
- 5205 des gelyk vint men noch mannigen droch,
de sus dat sulve bruken noch,
alse Hinze hier dede, de quade dēf:
wunder were it, hadde ik én léf!
doch ik hebbet em half vorgeven,
- 5210 sus is dár noch wes achterbleven.
desse historie mit dessen reden
stunt klár up deme spegel gesneden.

Dat elfte kapittel.

Noch lucht Reinke ene andere historie, unde sēde, dat de ók stunt up
deme spegel, alse van deme wulve unde deme krone.

- Noch stunt up deme spegel mede
van deme wulve ene andere rede,
- 5215 wente he vor gút ny sēde dank.
he lép éns over én velt entliank,
dár vant he én dót, gevillet pērt;
dat vlēsch was van den knoken vortērt.
de wulf begunde de knoken to gnagen,
- 5220 ém quam én knoke dwers in den kragen,
wente he hadde den hunger so grót.
hiervan krēth he sware nót;
he sande velen arsten boden,
nymant konde eme helpen út noden;
- 5225 he bót vuste út én grót lón.
dár quam ók to ém Lütke de krón;
he drōch ók én rōt berēt,
darumme he eme ók doctor hēt,

- unde sprak to ém: help my mit vlyt,
 unde make my deesser wédage quyt!
 5230 kanstu, tē my den knoken út,
 so geve ik dy én grôt gút.
 de krón den schonen wórden lovede,
 unde stak den snavel in mit dem hovede,
 5235 unde tóch em also den knoken út.
 do rép de wulf overlút:
 we my, we! du deist my sêr!
 men ik vorgevet dy, dó des nicht mêr!
 wan my dat én ander so dede,
 5240 nummer ik dat van ém lede.
 wëset tovreden, sprak Lütke de krón,
 gy syn genesen, gevet my myn lón!
 do sprak de wulf: horet dessen gek!
 ik bin sulven in dēme gebrek,
 5245 unde wil van my gút hebben tó?
 he denket nicht der doget, de ik eme dó,
 wente he stak syn hovet in myne mant,
 unde ik letet em wedder útēn gesunt,
 unde heft my darto we gedân;
 5250 ik mene, scholde ymant bate ontfan,
 de behórde my mit allen rechten.
 sus lonen schelke eren knechten!
 sêt, desse historie unde der noch mêr
 stunden up dēme spegel ummeher
 5255 gewracht, gesneden, unde gegraven
 mit bilden unde guldenen bókstaven.
 ik hélt my unwérdich unde altoringe,
 by my to hebbende sodane kostlike dinge;
 daromme sande ik se to groten eren
 5260 der konniginnen unde konninge, myneme heren.
 wo grote ruwe myne kindere bede
 hieromme hadden mit groteme lede!
 sus was ere sorge mannigerhande,
 do ik den spegel van my sande.
 5265 se plegen dârvór to spelen unde to springen,
 unde segen, wo én de stérkten hingen,
 unde ók wo én ere muleken stunt.
 men leider, dit was my sêr unkant,
 dat Lampen so ná was syn dót;
 5270 wente ik uppe truwe unde loven grôt
 eme de klenode mede bevól
 unde myneme vrunde Bellyne alsowol.
 dit weren bede myne truwosten vrunde,
 de ik ye kréch to jenniger stunde.
 5275 ik mach wol ropen over den mordener;
 ók wil ik daraf wetten mêr,
 wórhē de klenode syn gestolen,
 wente mórt blift nicht gērn vorholen.

it mach lichte, he hier by uns stett
 5280 mank dessen, de dár wol af weit,
 wór gebleven syn desse klenode,
 unde ók wo Lampe gekomen is tom dode.

Dat twölftē kapitēl.

Wo Reinke sprikt vor dem konninge van der doget synes vaders.

Sét, gnédige hère konnink,
 ju kumt vór so mannich dink,
 5285 dat gy it nicht al beholden moget;
 gedenket ju nicht der groten doget,
 de myn vader, de olde vos, dede
 by juweme vader in desser stede?
 wente juwe vader krank lach to bedde,
 5290 unde myn vader ém syn levent redde.
 noch spréke gy, dat myn vader unde ik mede
 ju este den juwen ay gút en dede!
 here, ik spréke it mit juweme órlove,
 myn hère vader was hier to hove
 5295 by juweme vader in groter gunst,
 wente he wuste vast de rechte kunst
 van arstedyende: dat water besén,
 úthreken fisteln, ogen, broders, este tene áttén.
 ik love wol, here, gy wettent nicht enket,
 5300 ók wét ik nicht, est ju dat denket;
 gy weren de men dre jár ólt,
 unde it was in eneme winter kolt.
 juwe vader lach krank in groten plagen,
 men moste ene boren unde dragen.
 5305 al de arsten twischen hier unde Romen
 de lét he halen unde to sik kómen;
 se geven ene over altomalen.
 int leste lét he mynen vader halen;
 he klagede ém sér syne nót,
 5310 wo he krank weré wente in den dót.
 dit entfernde myneme vader sér;
 he sprak: o konnink, myn gnédige hár,
 mochte ik ju mit myneme lyve baten,
 here, lovet my, dat wolde ik nicht laten!
 5315 maket juwe water, hier is én glas!
 juwe vader, de vele kranklik was,
 dede so eme hét myn vader.
 he klagede, he kreghe ú jo lenk jo quader.
 dit sulve ók up demē spegel stant,
 5320 wo juwe vader wart gesant.
 wente myn vader sprak: wil gy genqsen,
 so mot dat jummer ontlik wesen;

- enes wulven lever van seven jaren,
 here, hieran moge gy nicht sparen,
 5325 de schole gy eten, ofte gy syn dot,
 wente juwe watter toget al blot,
 dar hastet mede vor alle diak!
 de wulf stunt mede in demé rink,
 he hórde vast to, it hagede eme nicht.
 5330 juwe vader sprak, des syt bericht:
 horet, her wulf! schal ik gesehen,
 so mé it juwe lever wesen.
 de wulf sprak: here, ik segget vorwár,
 ik bin noch nicht olt vyf jár.
 5335 do sprak myn vader: it helpet nicht, nén!
 ik wilt wol an der lever sên.
 do moste de wulf tór kóken gân,
 unde de lever wart eme atgedân.
 de konnink at se, unde genés
 5340 van aller krankheit, de in eme was,
 unde dankede des sere myneme vader,
 unde gebót syneme gesinde allegadet,
 dat én islik mynen vader doctor hete,
 unde dit nyman by syneme lyve lete.
 5345 sus moste myn vader to allen tyden
 gân to des konninges rechte syden.
 ók gaf em juwe vader, so ik wol wét,
 én guldane span unde én rót berét,
 dat moste he dragen vor al den heren,
 5350 de én alle hélden in groten eren,
 unde deden eme ére to allen dagen.
 men mit my is dat nu utmeslagen!
 men denket nu nicht mynes vaders doget,
 de gyrigen schelke wérden nu vorhoget;
 5355 egené nutte unde gewin men nu betracht,
 men recht unde wysheit men klene nu acht.
 wór én kerleman wert én here,
 dar géit it óver de armen sere;
 kricht he denne gtote macht,
 5360 so wét he sulven nicht, weme he slacht;
 denket nicht, van wannen he sy gekomen;
 men syn egen vórdél unde vromen,
 dat géit vórt in al éreme spele:
 desser syn nu by den heren vele.
 5365 sodane horen ók nymandes bede,
 dar en volge denné de gifte mede.
 ere meninge is mést: bringet men her,
 dit vort éráte unde denne noch mér!
 desser gyrigen wulve der is vele,
 5370 se prysen vor sik de besten morbele;
 konden se redder mit klene saken
 eres heren levent, dat scholde sik nicht maken.

- desse wulf wolde ok nicht enbären
 syne lever to geven syneme heren.
 5375 noch sege ik lever, wil gy it horen,
 dat twintich wulve ér lyf verloren,
 wan dat de konnink este syn wyf
 icht scholden vorlesen ere lyf.
 unde it were ok minre achade;
 5380 wente wat dár kumt van quadem sade,
 schal selden synes dankes dón doget.
 her konnink, di, schach in juwer joget:
 dit wét ik vorware unde enket,
 dat gy dit alle nicht en denket:
 5385 men ik wét it wok al mit én,
 gelyk este it gisteren were schén,
 desse historie unde dit geschicht
 was up deme spegel ok angericht
 mit eddelen stenen unde mit golde,
 5390 so myn vader dat hebben wolde.
 mochte ik den spegel wedder útvragen,
 dár wolde ik lyf unde gút umme wagen. —

Dat dritteinde kapittel.

Noch wo Reinke spríkt bedréchlike wórdé, dármít he sik sulven ent-
 schuldiget unde andere belastet, unde is, wo de wulf unde vós tosamene
 vengen én swyn unde én kalf.

- De konnink sprach: Reinke, de wórt
 hebbe ik vorstán unde wol gehórt.
 5395 was juwe vader so vorhoget,
 unde dede he hier alsodane doget,
 des mach lánge syn, ik denke des nicht,
 ók is my dat nicht ér bericht.
 men juwer sake der wét ik vele,
 5400 wente gy syn vaken mede in deme spele,
 so men vaken hier van ju secht.
 dón se ju dan dat mit unrecht?
 dat is quát jo tovoren.
 mochte ik ók gút van ju horen!
 5405 nèn *twár*, dat en schüt nicht vaken. —
 Here, ik antwórdé to den saken,
 sprach Reinke, wente se my angán.
 ik hebbe ju sulven gút gedán,
 nicht dat ik ju do icht vorwyt!
 5410 wente ik bin schuldich to aller tyt
 dorch ju to dón al wes ik mach.
 gedenket ju nicht, wo it éns geschach,
 dat ik unde de wulf, her Ysegrin,
 hadden tosamene gevangen én swyn?

- 5415 do it rép, bete wy it dót,
 gy quemen to uns, gy klagedan juwe nót;
 gy spreken, juwe vruwe queme dár achter,
 hadde wy wat spyse, so worde it sachter;
 gevet uns mede van juweme gewinne!
- 5420 ja! sprak Ysegrim binnen deme kinne,
 so dat men dat nouwe vorstunt,
 men ik sprak: here, it is ju wol gegunt!
 ja, weren der swyne ók vele.
 wene dunket ju, de uns dit dele?
- 5425 dat schal de wulf, so spreke gy do;
 desses was Ysegrim sér vro.
 he deledde do na syner olden sede,
 men dár en was nicht vele schemede mede:
 én vérdel gaf he ju, dat ander juwer vruwen,
- 5430 de andere helfte begunde he to kouwen,
 he at so gyrigen utermaten;
 men de oren mit den nasegaten
 unde half de lungen, dit gaf he my,
 dat ander behélt he al: dit sege gy;
- 5435 sus togede he syne eddelheit, so gy wotten.
 doch do gy juwe dél hadden upgegetten,
 dit wét ik wol, gy weren noch nicht sat.
 dit sach de wulf wol, men he at,
 unde bót ju nicht noch klén noch grót.
- 5440 do kréch he van ju enen stót
 van juwen poten twischen de oren,
 so dat em dat vel moste schoren;
 he blodde unde kréch grote bulen,
 unde lèp wech mit grotém hulen.
- 5445 gy repen eme na: kum wedder her,
 unde schéme dy jo én ander tyt mér!
 isset dattu dy ók nicht en schamest,
 unde mit deme delende dat anders ramest,
 so wil ik dy anders wilkomen heten.
- 5450 ga hastigen, hale uns mér to qten!
 do sprak ik: here, gebede gy dat,
 so ga ik mit em, ik wét wol wat.
 here, gy spreken: ja, ga mit ém!
 do hélt sik Ysegrim sér unbequém,
- 5455 he blodde, he ankede, he konde vele klagen:
 sus ginge wy echt tosamene jagen.
 én vet kalf venge wy, dat gy wol mochten;
 do lachede gy sér, alse wy dat brochten;
 gy spreken do unde loveden my grót,
- 5460 ik were gút útgesent tor nót.
 gy spreken, ik scholde delen dat kalf.
 ik sprak: here, it is juwe rede half,
 de andere helfte der konniginnen;
 so wat denne is dár enbinnen,

- 5465 dat herte, de lever mit der langen,
dit dël horet tō juwen jungen.
my horet tō de vēr vete,
unde Ysegrim dat horet, wente dat is sote.
alse gy ert hörden, spreke gy do:
- 5470 Reinke, we lérde dy delen also,
so rechte hoveschliken? lát my vorstán!
ik sprak: here, dat heft gedán
desse, deme so rôt is de kóp
unde deme so blodich is de top.
- 5475 wente hūden, do Ysegrim deledē dat verken,
dárby begunde ik dō. to merken
unde lérde do den rechten sin,
wo men lyke schal delen kalf este swyn.
sus kröch Ysegrim, de gyrige dwás,
schaden unde schande vor synen vrás.
- 5480 wo vele vint mēn noch sodane wulve,
de alle dage bruken dat suive,
unde ere undersaten vorslinden,
se sparen nicht, wór se de vinden.
- 5485 álwēr én wulf sus över mach,
des wolvārt kricht enen ummeslach.
én wulf sparet nicht vlēsch noch blót:
we em, de én sadigen mot!
we der stat unde deme lande,
dár wulve krygen de ovērs hande!
- 5490 sēt, her konnink, gnēdige here,
sodane erē unde der noch mere,
de hebbe gy te manigen stunden
vaken unde vele by my gevunden.
- 5495 wes ik hebbe unde mach gewinnen
is alle juwe unde der konniginnen;
dat sy weinich este vele,
ja, dat mēste is al juwe dele.
denke gy des kalves unde verken,
so wille gy wol de wārheit merken,
by wēme de reshte trawe mach sya,
by Reinken este by Ysegrim.
nu is de wulf sēr vorhoget,
unde is by ju de grōtste voget;
- 5505 nicht menet he juwe vordēl,
men syn egen geit vēr bede half unde hēl.
he unde Brūn hebben nu dat wōrt,
mēn Reinken sake wert nōde gehōrt.
here, it is wār, ik bin vorklaget;
ik mot dārdorch, it mot syn gewaget!
is hier to hove jennich man,
de my de sake overtügen kan,
de kome mit den tügen tor sprake
unde klage hier ene vaste sake,

- 5515 unde sette by, nicht na, men vör,
by verlust des gudes, ofte en er
ofte syn lyf jegen myn to vorlossen:
sodän recht plecht hier to wesen.
5520 here, al desse sake hier na gesecht,
de sette ik by ju in dit recht. —

Dat vértelnde kapitl.

Wo de konnink gesachtnodiget wart över Reinken unde lovede eme
syner loggen, unde nam en echt to gaden.

- De konnink sprach: wo deme ok sy,
deme rechte schial men vallen by;
nymande dó ik jegen recht.
it is wár, Reinke, du bist besecht,
5525 dat du west van Lampen dode.
wente ik vorlós Lampen nede,
vorwár, ik hadde Lampen léf!
wo Belyn dat mit eme dréf!
he brachte uns hier syn hovet;
5530 ik bedrovede my mér wan jennich loved.
is ymant, de nu wil mér
klagen över Reinken, de kome her!
desse sake, de hier up en is gesecht,
de late ik stán up en récht;
5535 wente Reinke is scedes by my gebleven,
myne sake wil ik eme vorgeven.
doch eft ymant welke tåge brochte,
de waraftich syn, van gudeme rechte,
de komen vört, so hier is gesecht,
5540 unde geven sik hier mit Reinken int recht! —
Reinke sprach: gnédige hers,
ik danke ju sér juwer ere,
dat gy ju nicht laten vordreten,
unde willen my réchtes laten guneten.
5545 ik segget by myneme swaren eds,
do Lampe mit Belyne van my schede,
do dede my dat herte so we,
wente ik hadde sér léf desse twe.
nicht wuste ik, dat my vórhélt desse nót,
5550 ofte dat Lampen so fā was syn dót. —
Sus konde Reinke de wört stofferen,
so dat alle, de dár weren,
meneden, he spreke ane berát,
wente he hadde ernstafich gelát,
5555 van den klagoden in synen wörden;
so dat alle, de dit hörden,
meneden ok, dat he wár sode,

- unde spreken ên int beste to vrede.
 sus makede he deme konninge wes vrôt,
 5560 wente deme konninge de sin sêr stôt
 na den klenoden, de Reinke mit berate
 so grôt hadde lovet boven mate.
 hierumme de konnink to Reinken sêde:
 Reinke, wêset men to vrede!
- 5565 gy scholen reisen unde jagen,
 konde gy de klenode upvragen;
 myne hulpe schal ju syn bereit,
 konne gy upvragen dêrvan bescheit. —
 Reinke sprak: eddele here,
- 5570 ik danke juwer eddelicheit sere,
 dat gy my geven trôstlike wôrt.
 ju behôrt to straven rôf unde môrt,
 de leider darumme is geschên.
 ik mot mit vlyte dêrna sên,
- 5575 unde wil ôk reisen nacht unde dach
 mit hulpe al de ik bidden mach.
 kryge ik to wetten, wôr se syn,
 unde eft allene de hulpe myn
 were to swak, dat ik nicht en mochte
- 5580 vullenbringen de macht, dat ik se brochte
 to juwen gnaden, wente se syn juwe,
 dat ik denne mochte mit gantser truwe
 hulpe sôken, eft it were van noden,
 by ju umme de klenoden,
- 5585 unde mochte se ju bringen tor hant,
 denne were myn vlyt noch wol bewant. —
 Dit was deme konninge al wol mede;
 he vulbôrde Reinken up al de rede,
 wouol doch Reinke ên heft bedrogen,
- 5590 unde mit groten loggen vörgelogen,
 unde heft êm ene wassene nêse angesat.
 al de dêr weren, loveden ôk dat;
 he hadde ên de oren vul geslagen,
 so dat he mochte al sunder vragen,
- 5595 gân eft reisen, wôr he wolde.
 men Ysegrim wuste nicht, wat he scholde;
 he wart tôrnich unde mismodich sêr,
 unde sprak: her konnink, eddele hêr,
 löve gy Reinken echt up dat nye,
- 5600 de ju kortes vórlôch twye eft drye?
 wunder isset, dat gy eme lövet,
 deme losen schalke, de ju vordövet,
 de ju wisse unde uns alle bedrucht,
 sprikt seldom wâr, men alle tyt lucht.
- 5605 here, ik late ên so noch nicht tén;
 gy scholen it horen unde sên,
 dat he is ên valsche droch.

- ik wê't dre grote sake noch,
 der he my nicht wol kan entgân,
 5610 scholde ik enen kamp ôk mit eme slân.
 it is wâr, hier is jo gesecht,
 men schal eme overtügen mit recht;
 ja, mach he hebben so langen dach,
 so deit he vórt al wat he mach:
- 5615 kan men allé tyt dâr tûge by nemen?
 so mach men *ene* vuste sus laten betemen,
 bedregen den enen na, den anderen vór;
 nyman is, de jegen em spreken dor,
 edder de jegen em dor spreken en wórt.
- 5620 men syne sake geit alle tyt vórt.
 he is darto nymandes vrunt,
 nicht ju, este den juwen to nener stunt.
 nicht schal he van hier wyken este gân,
 he schal my hier to rechte stân!

Dat vërde bók.

Dat êrste kapittel

Wo Ysegrim de wulf echt klaget over Reinken den vos.

- 5625 Ysegrim de wulf klagede echt;
 he sprak: here konnink, vorstát my recht!
 Reinke is én lose droch;
 so was he to jár, so is he noch.
 he steit unde vorsprikt myn gantse geslecht;
- 5630 ja, alle schande he van my secht,
 he heft my vele schande gedán
 unde myneme wyve tovooren an.
 he brachte se éns by enen dyk,
 unde hét se waden in den slyk;
- 5635 he sprak, wolde se vele vische vangen,
 se scholde den stért int water hangen,
 dár scholden so vele vische anebeten,
 se scholder sulfvérde nicht konnen eten.
 dár gink se waden, unde se swam
- 5640 so lange, dat se to dem ende quam.
 dár was it wol dép, men doch nicht min.
 hét he dár den stért ér hengen in.
 de winter was kolt unde it vrós sér,
 so lange dat se nicht konde holden mér,
- 5645 wente de stért ér so hart bevrós;
 se tóch vast, men se en wart nicht lós;
 ja, do ér de stért wart so swár,
 se menede, it weren vische west vorwár.
 do Reinke dit sach, desse quade déf,
- 5650 dat dor ik nicht seggen, wes he do dréf;
 wente he gink tó unde vorweldigede myn wyf:
 my este ém schal dit kosten dat lyf.
 desses vorsaket he nicht, wo it ók gát,
 wente ik vant én up der schynbaren dát.

- 5655 do ik den sulven wech van unschicht
an deme amberge gink in de gericht.
se rép lude, de arme dârn,
se stunt so vast, se konde sik nicht wêrn.
do ik dat sach unde ôk hörde;
- 5660 wonder isset, dat myn herte nicht toschôrde.
ik sprak; Reinka, wat deistu dâr?
ja, do he myner wart gewâr,
do gink he lopen syns strate.
do gink ik tó mit drovigem gelate,
- 5665 unde moste in deme alyke depe waden,
unde in deme kolden water baden,
êr ik dat ya konde tobreken
unde êr den stêrt darút help trecken.
doch was it noch jo nicht to lucken:
- 5670 do se den stêrt ât wolds ruskan,
bléf in deme yse dat vôrde dâl;
se rép van wedagen, ja dat was vél,
so lude, dat de bure âtquemen,
unde uns dâr ja deme dyke vornemen.
- 5675 ja, dâr gink it do an ên ropen!
se quemen so vrevêlik up uns lopen
mit peken, mit exen unde mit stocken,
ôk quemen de wyve mit den wocken.
dâr rép men: vank, wercp, stek, sla tó!
- 5680 ik en krêch ny mâr angst dan do;
dat sulve secht ôk Gyramót myn wyf.
nouwe brochte wy wech dat lyf;
wy lepen, dat uns dat swêt útbrak.
dâr was ên lédder, de na uns stak
- 5685 mit eneme peke grôt unde lank,
desse dede uns den mêsten dwank,
wente he was stark unde licht to vôt.
it was avent unde de nacht anstôt,
anders were wy seker dôt gebleven.
- 5690 dâr lepen de wyve alsê olde teven;
se repen, wy hadden ere achape betten;
och, de hadden uns so gêrne smetten!
se repen uns na alle schande,
do lepe wy wedder van deme lande
- 5695 na deme water, dâr stunden vele besen,
dâr masten de bure uns do vorlesen,
unde dorsten by nachte nicht navolgen;
do kereden se wedder sêr vorbolgen.
it was so nouwe, dat wy entgingen.
- 5700 sêt, here, dît is van lêtliken dingen,
dît is varweldinge, môrt mit vorrade,
unde hoeret ju to straven ane alle gnade.

Dat ander kapittel.

Wo Reinke sik vorantwórdet echt jegen Ysegrim den wulf, unde wo he
echt de wulvinnne to plasse brochte in dem sôt: ene merklike tabel.

- De konnink sprak: to desser klacht,
de Ysegrim Reinken hier tólacht,
5705 dár wil wy over holden recht;
doch wil ik horen, wat Reinke secht. —
Reinke sprak: wan dit wâr were,
dat were to ná myner ere;
god vorbedet, dat men it so vunde!
5710 it is wâr, ik wysede ér to ener stunde,
wo se vische scholde vân,
unde enen guden wech overgân
to deme watere in by dem dyk.
men se lép dárna so gyrichlik,
5715 up dat se dár draden mochte komen,
do se de vische hörde nomen,
se en hélt nicht den wech noch de wyse;
ók dat se bevrós in deme yse,
was de schult, dat se to lange sat.
5720 der vische haddé se sachte genóch gehat,
hadde se by tyden upgetogen;
men se wolde sik so nicht laten mogeti:
altovele begeren was nywerlde gút,
ja, de sulve vaken missen mót;
5725 wes sin unde gemode dárhen steit,
unde kricht den gést der gyricheit,
de is mit velen sorgen beladen,
wente nymant kan den gyrigen saden.
so gink it ók vruwen Gyremót,
5730 do se alsus bevroren stót.
dit is nu myn dank to desser stunde,
dat ik ér de help al dat ik konde;
dár se alsus stunt bevroren
unde ik se darút wolde bören;
5735 men it was vorgeves, se was to swâr.
do quam Ysegrim van unschicht dár;
an deme over dár he stunt boven,
he vlokede mér dan ymant mach loven.
it is jo wâr, dat ik vorschrak,
5740 do he alsus desse segeninge sprak,
ja, nicht éns, men twye eite drye;
he vlokede my dárto de poppelsye,
he begunde van tórne ók lade to ropen,
do dachte ik: vorwâr, nu mot ik lopen:
5745 betér gelopen wan vorvulen!
my dochte dárto nicht lenger to schulen.

- he berde, wo he my wolde toryten.
 it is wâr, wôr sik twe hunde byten
 umme enen knoken, ên mot vorlesen.
 5750 darumme dochte my dat beste wesen,
 dat ik wolde wyken syneme tôrn,
 wente syn gemode was vorwôrñ;
 he was sêr gram, so is he noch;
 secht he anders, he lucht alse ên droch.
 5755 vraget des sulven syn wyf,
 wat hebbe ik to dônde mit deme ketyf?
 sêt, here, alse he do des wart wys,
 dat se bevroren stunt in deme ys,
 he schalt, he vlokede overlât,
 5760 unde gink do tô unde halp êr út.
 dat sulve, dat he ôk hier klaget,
 dat ên de bure hebben gejaget,
 ja, dat dede ên beden sêr gât,
 unde makede ên beden warm dat blôt,
 5765 wente se weren in deme yse vorvroren.
 wat schal men hier lenger na horen?
 it is tomalen ene grove untucht,
 de alsus syn egen wyf belucht.
 se is jo hier, men mach se vragen:
 5770 were it so, ja, se wolde wol klagen.
 ik bidde umme vrist ene weken,
 dat ik mit vrunden moge sprêken,
 dat ik my berade umme dit sulve,
 wat ik antwôrden moge deme wulve.
 5775 Do sprak Gyramôt, des wulves wyf:
 sêt, Reinke vos, al juwe bedryf
 is schalkheit unde boverye,
 legen, dregen unde tûscherye.
 ja, de juwen wôrden gruntlik lovet,
 5780 de wert gewisse int leste schovet.
 juwe wôrde syn lôs unde vorwôrñ,
 dat vant ik also by deme born,
 dâr de twe ammere hengeden an.
 gy weren in enen sitten gân,
 5785 dâr were gy mede neddergedreven,
 nicht konde gy sulven ju darît heven;
 gy kermeden sêr, dit was by nacht.
 ik sprak: we heft ju hierin gebracht?
 do ik ju hôrde in deme putte.
 5790 do spreke gy wedder, it were my nutte,
 ik scholde in den anderen ammer stygen,
 ja, ik scholde denne vische de vulle krygen.
 in untyt quam ik den sulven wech dâr!
 ik mênde, gy hadden gesproken wâr:
 5795 gy sworn enen êt by juwer sele,
 gy hadden der vische getten so vïle,

- dat ju dárvan we dede dat lyf.
 des lovede ik ju, ik dulle wyf!
 ik stéch in den ammer, dō gink he nedder;
 5800 dár gy in seten, gink upwert wedder.
 dat wunderde my, dat it gink also.
 ik sprak to ju: wo geit dit tō?
 darup spreke gy to my wedder:
 alsus geit de werit up unde nedder!
 5805 dat is nu so der werlde lōp.
 so geit it ók uns beden tohōp:
 de ene vorneddert, de ander vorhoget,
 dárna én islik heft vele doget.
 so is nu der werlde státe!
 5810 do sprunge gy up unde lepen juwe strate.
 ik bléf dár sitten den gantsen dach,
 dárto enifenk ik mannigen slach,
 ér dat ik konde komen van dár,
 wente twe bure worden myner gewár.
 5815 ik sat dár hungerich unde bedrovét,
 in groterem angste wan jennich lovet;
 dit bat moste ik dár útluren.
 do spreken under sik de sulven twe buren:
 sū, hier sit de nedden in deme ammer,
 5820 de jo to bytende plecht unse lammer!
 de ene sprak: hale ene up hier boven!
 ik wil sēn, kan ik ene toven;
 hier schal he nu betalen de lámmer.
 wo he my tovede! dat was grót jammer.
 5825 dár kréch ik slach over slach,
 nywerlde hadde ik drovigeren dach;
 doch entquam ik noch int leste. —
 Reinke sprak: dat was juwe beste,
 dat gy dár worden wol geslagen.
 5830 ik konde de slege so wol nicht dragen,
 unde unser én moste se jummer lyden;
 so was it geschapen to den tyden:
 den slegen konde wy bede nicht entgán.
 ik lérde ju gút, wolde gy it vorstán,
 5835 dat is, dat gy up ene andere tyt
 to bet up juwe hode syt,
 unde nymande loven allowol,
 wente de werit is der lósheit vul. —
 Ja, sprak Ysegrim, dat is wár,
 5840 dat wét ik van Reinken openbár;
 van eme hebbe ik den mésten schaden:
 wo vaken heft he my vorraden,
 dat ik noch nicht al hebbe gesecht!
 wy quemen éns mank der apen slecht
 5845 in enen berch in Sassenlant,
 dár ik vilná was geschant.

- he hêt my krupen in ên hol;
 it was dâr quât, dat wuste he wol.
 hadde ik nicht hastigen socht de dôr,
 5850 ik hadde dâr seker gelaten ên ôr.
 he hêlt de apinnen vor syne medderen;
 dat ik dêr entquam, was eme towedderen.
 he wysede my in êr vule nest:
 ik mênde, dâr hadde de helle gewest. —

Dat dritde kapittel.

Wo Reinke sprikt van den mērapen efte mērkatten, wo he mit dēme
 wulve mank de quam: noch ene andere fabelē.

- 5855 Reinke sprak to al den heren,
 de mit êm dâr to hove weren:
 Ysegrim is nicht al by sinnen,
 he sprikt nu van der apinnen,
 syne wôrde syn nicht also klâr.
 5860 des is nu wol dritdehalf jâr,
 dat ik em volgede int lant to Sassen;
 dâr reisede he hen mit grote brassen.
 it is gelogen, dat he dâr secht:
 it weren van dem mērkattenslecht.
 5865 he secht unrecht my towedderen,
 mērkatten en syn nicht myne medderen:
 vruwe Rukenuwe unde Marten de ape,
 desse is myn medder unde he myn pape;
 he is notarius, he wêt dat recht.
 5870 men dat Ysegrim hier van mērkatten secht,
 dat sulve secht he my to hōn,
 mit den hebbe ik altes nicht to dōn;
 se weren ôk nywerlde myne gesellen,
 se sēn alse de dūvel ūt der hellen.
 5875 men dat ik de mērkatten do medder hêt,
 ja, dat dede ik alle ummē genêt:
 dâr konde ik do nicht an vorlesen,
 sus lete ik se anders wol vorvresen.

Dat vērde kapittel.

Wo Reinke den wulf mank de mērkatten bringet, dâr he in grote
 vārlicheit synes lyves quam.

- 5880 Sêt, heren, wy gingen buten den wegen
 under dem berge, dâr wy segen
 ên dūster hol, dêp unde lank.
 Ysegrim was van hunger krank;

- wente ik sach ên ny so sat,
he hadde gérne mér gehat.
- 5885 ik sprak: dat hol, dat ik ju wýse,
it veilt nicht, gy vindet dár spyse.
de dár wonet, dat schal nicht velen,
de mot wat spyse mit uns delen.
do sprak Ysegrim: Reinke óm,
- 5890 hier wil ik beiden under dem bóm;
gy syn bequemer dárto wan ik.
sét, sus wolde he my wysen int strik!
he sprak, eft ik dár vunde to eten,
dat scholdé ik eme dón to wetten.
- 5895 ik gink darin dorch enen gank,
dár vant ik enén wech krum unde lánk.
de angst, de my dár entstunt,
wolde ik nicht umme twintúch punt
noch êns angán; wente dár weren
- 5900 so vele der sulven létliken deren,
klene, grote, ók ên dél minder,
unde weren der sulven mérapen kinder.
wente de mérapinne lach in deme nest,
ik ménde, it were de düvel gewest;
- 5905 se hadde ene wyde munt unde lange tanden,
unde lange negele an vóten unde handen,
ók enen langen stért ant gesat:
ik en sach ny létliker dere dan dat.
de jungen weren swart, van seltener maneren,
- 5910 ik ménde, dat it junge düvele weren;
se segen my sér gruwelik an;
ik dachte: och, were ik wedder van dan!
se was groter wan Ysegrim was;
ere kinder weren otlike na dem sulven pes,
- 5915 se legen dár in deme vulen hoje,
ik en sach ny létliker proje!
beslabbert wente ton oren to mit drék.
it stank dár also dat helsche pek.
de wárheit to seggen, wolde dár nicht denen,
- 5920 wente erer was vele unde ik allenen;
ók weren se alle van quadem gelát.
hierumme vant ik enen anderen rát:
ik grotte se schone, dat ik nicht en ménde;
ik lét my dunken, wo ik se kende;
- 5925 ik hét se medder, de kindere myne magen;
ik sprak: god spare ju to langen dagen!
dít syn juwe kindere, dat sé ik wal;
help, se behagen my over al!
wo lustich syn se unde wo schone,
- 5930 ên islik mochte syn enes konninges some!
darumme mach ik ju wól loven mit recht,
dat gy alsus meren unse slecht;

- grote vroude hadde my dárvan gekomen,
 hadde ik geweten van dessen mynen omen;
 5935 men mach jo to én tyden tor nót.
 ja, do ik ér sodane ere bót,
 de ik doch seker nicht en ménde,
 do dede se recht, wo se my kende;
 se hét my óm, unde was sér vro,
 5940 doch horet se my altes nicht tót.
 nicht schadet my, dat ik se medder hét,
 wowol my van angste útbrak dat swét.
 se sprak to my: Reinke vrunt,
 wéset wilkomen! sy gy ók gesunt?
 5945 it is my ene vroude alle tyt,
 dat gy to my gekomen syt!
 gy syn vrót, gy konnen wol leren,
 juwe ómkens helpen to den eren.
 sèt, do ik alsodanes hórde,
 5950 dat vordenede ik mit eneme wórde,
 darumme, dat ik se medder heit,
 unde spárde to seggen de wárheit,
 gérne hadde ik gewest van dan;
 do sprak se: óm, gy schult nergen gán,
 5955 gy scholen érst éten ene gude mályt!
 sèt, do dróch se my vór mit vlyt
 so vele spyse, de ik nicht alle kan nomen:
 my wonderde, wo de dár was gekomen;
 van herten, van hinden unde andere wilbrat.
 5960 ik nam to my unde at wol sat.
 do ik was sat unde hadde genóch,
 gaf se my én stücke, dat ik mit my dróch;
 dat was én stücke van ener hinde,
 dat scholde hebben myn wyf unde gesinde.
 5965 sèt, hiermit nam ik órlof van ér;
 se sprak: Reinke, komet vaken her!
 dat lovede ik ér, unde gink wedder út,
 wente it en was dár nicht sér gút,
 it rók dár vaste na der wegen,
 5970 ik hadde vilná den dót gekregen.
 it was noch gút, dat it so vel;
 ik makede my to lopende snel
 to dème gate út, dár ik inquam;
 unde do ik Ysegrim vornam,
 5975 he lach unde sténde under dem bóm;
 ik sprak: wo geit it mit ju, óm?
 he sprak: nicht wol, ik mot vorderven;
 my dunket, ik mot van hunger sterven.
 my entfemnde sér synes ungelucke,
 5980 unde gaf eme to éten dat sulve stücke,
 dat my gegeven was in dème hol.
 he at, ja, dat smeckede eme sér wol;

- des wuste he my do groten dank,
al is de gunst nu worden krank.
- 5985 Yægrim sprak, do he hadde getten:
Reinke òm, latet my wetten,
we is de, de wonet in dème hol?
wo isset dâr geschapen, ovel este wol?
do sprak ik wâr, unde lerede êm dat best;
- 5990 ik sêde: dâr is ên sêr vûl nest,
doch spyse dêr is dâr vele;
wil gy, dat men de mit ju dele,
so gât darin unde seit,
dat gy nicht seggen de wârheit.
- 5995 wârheit to sprêken mote gy dâr sparen,
isset dat gy wol willen varen.
de wârheit alle tyt sprêken wil,
mot òk lyden vorvolginge vil,
mot òk vaken buten stân,
- 6000 wan de anderen in de herberge gân.
ik hêt ene gân in dat hol,
he scholde wêrden entfangen wol;
wat he dâr sege, scholde he *luten unvorworen*,
unde sprêken, dat se gêrn wolden horen.
- 6005 sêt, here her konnink, dit weren de wôrt,
so ik ên lerede. do gink he vôrt,
unde dede hier al entjegen.
heft he dâr wes over gekregen,
dat is vorware syn egene schade,
- 6010 wente he volgede nicht mayneme rade.
de groven pluggen, we se òk syn,
dâr en wil nene wysheit in,
up wysheit achten se nicht to grunde;
darumme haten se subtile vunde,
- 6015 wente se sulven de nicht vorstân.
ik lêrde Yægrime to voren an,
wolde he sik vor schaden varen,
so moste he dâr de wârheit sparen.
he antwôrde my, he wuste dat wol.
- 6020 mit des gink he in dat hol;
dâr vant he sitten de mêrapen,
de else de dûvel was geschapen,
mit eren kindern. he vorvêrde sik sêr;
he rêp: help, wat lêtliker dêr!
- 6025 syn dit alte juwe jungen?
edder syn se út der hellen gesprungen?
gât, vordrenket se! dat is rât.
wat bose jâr schal dit quade sât!
hörden se my, ik wolde se hangen.
- 6030 men mochte junge dûvele hiermede vangen,
wan men se brochte up ên môr
unde bunde se dâr up dat rôr!

- wo rechte létlik syn se schapen!
 dit mogen wol heten móraben.
 6035 de mérkatte sprak altohant:
 welk düvel heft ju boden gesant?
 wat hebbe gy my hier to affen?
 efte wat hebbe gy hiér to schaffen?
 syn se eislik efte schön,
 6040 wat hebbe gy dármede to dón?
 Reinke vos de is doch klók,
 de was hier hűden by uns ók;
 he sprak, dat desse myne kinder weren
 schone, sedich unde guderteren;
 6045 he hělt se vor syne gebórne vrunde;
 des ~~er~~ is nicht mér dan ene stunde.
 hagen se ju nicht, so se eme deden:
 hier en heft ju jo nymant gebeden,
 dat segge ik ju, Ysegrim, wille gy it wetten.
 6050 do eschede Ysegrim van ér to eten;
 he sprak: langet her, edder ik helpe ju soken;
 it helpt my bet wan dessen spöken.
 he wolde ér spyse nemen mit macht,
 do kréch he, dat em was tógedacht:
 6055 se sprank up én unde bét,
 mit éren negelen rét unde splét;
 ere kinder deden des gelyk,
 se beten, se kleieden gruwichlik.
 he begunde to hulen unde to ropen,
 6060 dat blót quam over syne wangen lopen;
 he satte sik ók nicht tor were,
 unde lóp wedder út hastigen sere.
 do ik ene sach, he was tobetten,
 tokleiet, tospletten unde toretten;
 6065 eme was geknepen mannich gat,
 umme dat hovet was he van blode nat;
 én ór hadden se eme so geplucket:
 ja to degen hadden se ene gerucket.
 ik vrageden, do ik én so sach tokleiet,
 6070 eft he hadde sproken de wárheit.
 he sprak: ik sede alsoe ik it dár vant.
 de létlike teve heft my geschant;
 were se hier buten, se scholdet betalen!
 wo dunket ju, Reinke, ere kinder tomalen?
 6075 wo slim se syn, wo eislik se sên,
 do ik dat sede, do was it geschên,
 do vant ik by ér nene gnade.
 in untyt quam ik dár to bade.
 do sprak ik wedder: sy gy vorkért?
 6080 alsus en hebbe ik ju nicht gelért;
 gy scholden hebben secht, horet my nu:
 leve medder, wo geit it ju

- unde juwen schonen kinderen gemên?
 se syn myne neven grôt unde klên.
 6085 do sprak Ysegrim to my wedder:
 ér ik se wolde heten medder
 unde ere kindere myne neven,
 ik wolde se ér deme düvele geven!
 erer vruntschop hebbe ik nênen gebrak;
 6090 it is dat alderalmeste pak.
 sêt, umme dit Ysegrim entfink
 sodanen pagiment, else dâr gink.
 here her konnink, merket unde sêt!
 secht he nicht unrecht, dat ik ên vorrêt?
 6095 vraget ene sulven, eft it nicht so was?
 wente he was do dâr mede uppert sulve pas. —

Dat vyfte kapittel.

Wo Ysegrim Reinken nicht konde vorwinnen mit nener klage, do bôt
 Ysegrim Reinken enen hantschen unde eschede ên to kampe.

- Ysegrim sprak wedder an:
 wille wy na deme ende slân,
 wat wille wy sus alle tyt kyven?
 6100 de recht heft, schal wol richtich blyven.
 Reinke, gy scholen krygen den ramp!
 ik wil mit ju slân enen kamp!
 hebbe gy dan recht, dat vinde gy wol.
 gy spreken hier van der apen hol,
 6105 wo ik dâr was in hunger grôt
 unde gy my brochten spyse in nôt.
 it was men ên knoke, wil gy it wetten;
 dat vlêsch hadde gy dâr afgegetten.
 gy spotten myner, dâr ik sta,
 6110 unde gy spreken myner eren to nâ.
 gy hebben mannich spottisch wört
 mit loggen up my gebrocht hier vört,
 wo ik deme konninge syn levent vorgunde,
 unde wo ik na syneme lyve stunde.
 6115 gy loveden deme konninge to wysende enen schat,
 men he heft des noch nicht lange gehat.
 gy hebben myn wyf, de wulvinnen,
 schendet, dat se nummer kan vorwinnen.
 dit is de sake, de ik ju tye!
 6120 wy willen kempen umme olt unde nye,
 ik esche ju to kampe to desser tyt;
 ik spreke, dat gy ên vorrêder unde morder syt.
 ik wil mit ju kempen lyf umme lyf:
 sus mach sik êns endigen unse kyf.
 6125 de útbut den kamp, dat is dat recht,

- enen hantschen deme anderen to dōnde plecht;
 den hebbe gy hier, nemēt to ju!
 draden schal sik dat vinden nu.
 her konnink unde alle gy heren gemēn,
 6130 dit hebbe gy gehoret, unde gy mogent hier sēn:
 he schal nicht wyken ūt desseme recht,
 ēr desse kamp sy neddergelecht. —
 Do dachte Reinke in syne mōt:
 dit wil gelden lyf unde gāt,
 6135 he is grōt unde ik bin klēn;
 wert desse kanse nu vorsēn,
 so is myne list al verloren.
 doch hebbe ik wes vordēl tovooren,
 nicht schal it gān na syneme willen,
 6140 ik lēt eme ju vore de klouwen affillen;
 al is syn mōt noch nicht gekōlet,
 ik hope, dat he jo dat sulve noch vōlet. —
 Mit des sprak Reinke tom wulve wedder:
 Ysegrim, gy syn sulven ēn vorrēder.
 6145 de sake, de gy my hier tōleggen,
 de lege gy alle, wan gy de seggen.
 mit ju to kempen, dat mot ik wagen,
 dārvor wil ik ōk nicht vorzagen.
 gy bringen my, dār ik gērne were,
 6150 dit was alle tyt myn begere.
 Ysegrim lucht hier dat he secht,
 des sette ik ēn pant hier in dit recht. —
 De konnink entfenk de pānde do
 van Reinken, ōk van Ysegrime dārto,
 6155 unde sprak: gy twe scholt setten borgen,
 dat gy to kampe komen morgen.
 gy syn in beden parten vorworen,
 men kan alle tyt juwe klacht nicht horen. —
 Ysegrimes borgen worden dare
 6160 Hinze de kater unde Brūn de bare.
 Moneke de junge, Martenapens sone,
 wart borge vor Reinken, unde Grimbārt de kōne.

Dat seste kapittel.

Wo de ape Reinken lerede, unde andere syne vrunde de nacht over
 by eme bleven.

- Do sprak to Reinken de apinne:
 Reinke vrunt, wēset klōk van sinne!
 6165 Marten myn man unde juwe ōm,
 de nu upgetogen is na Rōm,
 de lērde my ēns ēn gebet,
 dat de abbet van Slukup heft geset.

- de abbet hadde Marten léf
 6170 unde gaf em dit bet in enem bréf;
 he sprak: dat bet is gút alle tyt
 den, de gân willen in den stryt,
 den schal men dit bet overlesen
 des morgens nochteren, so schal he wesen
 6175 des dages vry van aller nót,
 unde is behodet vor den dót
 den sulven dach to allen stunden;
 nymant schal ene konnen wunden,
 he wert van alleme quaden vorlóst.
 6180 hierumme, neve, hebbet guden tróst!
 ik wilt over ju lesen morgen,
 so dorve gy vor den dót nicht sorgen. —
 Reinke sprak: myn leve medder,
 ik danke ju sér, ik denke des wedder;
 6185 myne sake is rechtferdich boven al,
 dat salve my mést helpen schal. —
 Reinkens-vrunde de nacht dár bleven,
 up dat se Reinken de sorge vordreven.
 de apinne vruw Rukenouwe
 6190 was Reinken gút unde sér truwe.
 se lét eme twischen hovet unde stért
 unde ók umme de borst tom buke wert.
 syn hár altomalen afscheren,
 dárto wol vet mit olie smeren.
 6195 Reinke was runt, vet unde wol gevót.
 se sprak: Reinke, sét, wat gy dót!
 horet na guder vrunde rát,
 dat deit ju gút unde nummer quát.
 drinket nu vele to desser tyt,
 6200 unde wan gy in den kreit gekomen syt,
 holdet juwe water so lange mit macht,
 men denne so weset darup vordacht,
 pissiet denne vul juwen ruwen stárt,
 unde slát den wulf umme synen hárt;
 6205 konne gy én in de ogen raken,
 gy wêrden syn gesichte düster maken.
 dat sulve mochte ju sér vromen
 unde eme to grote me hinder komen.
 dit alle mote gy sus wagen,
 6210 unde latet én êrsten ju vuste jagen,
 unde gy scholt lopen sus jegen den wint,
 dár men vele stóves unde sandes vint,
 dat eme dat in de ogen mōge weien,
 denne schole gy ju van eme dreien;
 6215 de wyle he denne wischet syne ogen,
 so denket juwe vordél al dat gy mogen,
 ja, in syn angesichte mit juwer pis,
 he schal nicht wetten wór he is.

- sét, nove, it is nu so geschapen.
 6220 gy scholen ju leggen nu to slapen;
 wy willen ju wecken, wan dat is tyt.
 êrst wil ik over ju lesen mit vlyt
 de hilgen wôrde, dâr ik van sêde —
 mit des se de hant up ên lêde,
 6225 unde sprak: gaudo stais salphenio
 casbu gorfous as bulfrio!
 sêt, Reinke, nu syn gy wol vorwârt. —
 so sprak ôk de grevink Grimbârt.
 sus brochten se ên tor rouwestede,
 6230 dârsulvest sik Reinke slapen lêde.
 he slêp wente dat de sunne upgink,
 do quam de otter unde de grevink,
 se weckeden Reinken samliken bede;
 se spreken, dat he sik wol berede.
 6235 de otter gaf em enen ântvogel junk;
 he sprak: ik sprank dârna mannigen sprunk,
 êr ik den eneme vogeler nam
 by Hônrebrôt recht an dème dam.
 den schole gy eten, leve vedder! —
 6240 Dat is gude hantgift, sprak Reinke wedder,
 vorsmade ik dat, so were ik sot.
 dat gy myner denken, dat lone ju god! —
 Reinke at wol unde drank ôk tó,
 unde gink mit synen vrunden do
 6245 in den kreit unde up den plân,
 dâr men den kamp scholde slân.

Dat sevende kapitteil.

Wo Ysegrim unde Reinke bede to kampe quemen, unde wat se bede
 vor ede sworn up malkander.

- Alse de konnink Reinken vornam,
 dat hê so beschoren quam,
 dat men ene so to kreite brochte,
 6250 he lachede syner al dat he mochte;
 he sach ên alsus vet gesmeret,
 unde sprak: o vos, we heft dy dat geleret?
 du machst wol heten Reinke vos,
 du bist ên altomalen to lós!
 6255 in allen órden westu ên hól;
 wil it dy nu helpen, dat vinstu wol. —
 Reinke néch dème konninge sere,
 unde bôt ôk der konniginnen ere;
 he wysede sik, to wesen wol gemeit,
 6260 unde sprank mit des in den kreit,
 dâr was de wulf mit synen vrunden,

- de alle Reinken des quadesten gunden;
 se spreken mannich vorbolgen wórt.
 de kreitwárders brochten de hilgen vórt,
 6265 dat was de lupart unde de los.
 dár moste sweren bede wulf unde vos
 umme wat se dár quemen in den kreit.
 de wulf de swór den éersten eit,
 he swór, dat Reinke were én vorræder,
 6270 én déf, én morder, én missedæder,
 én ébreker unde én valsch ketyf:
 dit gilt uns beden lyf umme lyf! —
 Reinke swór wedder in deme sulven kreit,
 dat de wulf swore enen valschen eit;
 6275 he swór ók, dat Ysegrim de here
 up én loge unde unrichtich were,
 he scholde nummer wár maken den eit.
 do spreken de dár bewareden den kreit:
 dót wat gy schuldich to dónde syn!
 6280 de rechtferdich is, wert drade wol schyn. —
 do gingen út bede klén unde de groten,
 men desse twe worden binnen besloten.
 de apinne vormánde Reinken der wórt,
 de he van ér hádde gehórt.
 6285 Reinke sprak mit vryeme mót:
 ik wét it, gy segent gérne gút;
 nicht to min, ik wil daran!
 ik hebbe wol ér by nachte gán,
 dár ik alsodanes hebbe gehalet,
 6290 dat noch nicht al is betalet,
 darumme ik moste wagen myn lyf.
 so wil ik ók jegen dessen ketyf
 myn lyf nu wagen unde dón dat sulve,
 unde schenden ene unde al de wulve.
 6295 ik hope to eren myn gantse geslecht,
 unde wil eme indryven dat he hier secht. —
 Sus leten se desse twe allén;
 dár mochte men do twe kempers sén!

Dat achte kapittel.

Wo de kamp wart begunt, unde wat list Reinke brukede.

- Ysegrim quam mit grotome nyde,
 6300 syne klouwen unde munt dede he up wyde,
 he lép unde sprank dár sprunge grót.
 Reinke was lichter dan he to vót,
 he entsprank eme al dat he konde.
 doch ér he dessen kamp begunde,
 6305 pissede he synen ruwen stért al vul,

- unde makede én vul sandes unde mul.
 do Ysegrim menede, he hadde én wis,
 do slóch Reinke tó mit der pis,
 mit syneme stérte enen slach
 6310 ém in de ogen, dat he nicht en sach.
 sus seikede he eme in de ogen,
 dat was van synen olden togen.
 wente Reinkens pisse was so quát,
 so dat deme selden was gút rá,
- 6315 deme se in de ogen quam,
 deme sulven se syn gesichte nam.
 Reinke hadde tovooren Ysegrims kinder
 hiermede gedán groten hinder,
 he hadde én de ogen útgepist,
 6320 dárvan hiervór gesproken ist.
 sus ménde he ók Ysegrim to maken blint,
 wente so wan he quam jegen den wint,
 so kleiede he dat sant unde mul,
 unde warp deme wulve de ogen vul.
- 6325 Ysegrim wischede, dat dede em smerte,
 so slóch denne Reinke. tó mit deme stérte,
 unde blendede ene so mit der mygen;
 Ysegrim begunde dat quát to krygen.
 mit sodaner list dede Reinke vlyt:
- 6330 so wan he sach, dat he hadde tyt
 unde dat deme wulve de ogen tránden,
 so quam he springen unde slánden,
 unde blendede ene jo de mér;
 dárto vorwundede he ene ók sér.
- 6335 de wulf wart wol half dórde.
 Reinke gaf eme speie wórde;
 he sprak: her wulf, gy hebben vorslunden
 mannich unschuldich lam to velen stunden,
 dárto ók mannich unnosel dér!
- 6340 ik hope, gy dón it nu nicht mér.
 dit is juwer selen tomalen gút,
 dat gy hier sus penitencien dót.
 wëset duldich, it nimt draden ende,
 gy syn nu komen in Reinkens hende.
- 6345 doch wolde gy hidden unde sonen,
 ik wolde juwes levendes schonen. —
 desse wórde sprak Reinke mit der hast,
 unde hélt de wyle Ysegrim vast
 bý syner kejen unde dede eme werk;
- 6350 men Ysegrim was eme altostark,
 he brak sik lós mit twén togen;
 doch tastede ene Reinke twischen de ogen,
 he vorwundede én sere dorch de hát,
 so dat Ysegrim én oge gink út,
 6355 dat blót lép eme over syne nesen.

- umme dit sprak Reinke: ja, so scholdet wesen! —
 de wulf vorzagede in ayneme môt,
 do he sus sach syn egene blôt,
 unde dat he ên oge hadde vorlôrn;
 6360 he wart rasende van grote me tôrn,
 he sprank na Reinken, dat he ên vatede,
 dat sulve Reinken nicht vele batede.
 Ysegrim syner smerte vorgat,
 unde warp Reinken under sik plat;
 6365 Reinkens vorvôte dat weren syne hende,
 der krêch Ysegrim ên by deme ende,
 in syne munt Reinkens hant:
 do wart Reinken sorge bekant,
 he vruchtete der hant to gânde quyt.
 6370 Ysegrim hêlt vaste mit grote me nyt,
 unde sprak to Reinken mit vulle me munde:
 o dêf, nu is gekomen dyne stande!
 gif gewonnen, este ik sla dy dôt!
 dyn bedregent is gewest to grôt!
 6375 dyn stof krassent, dyn pissent, dyn scherent,
 dyne grote loggen, dyn vette smêrent!
 du hefst my so vele misgedân,
 nicht en schaltu my nu entgân,
 wo vaken hefstu my geschendet,
 6380 unde nu myn ene oge vorblendet! —
 Reinke dachte: nu lyde ik nôt;
 geve ik my nicht, so bin ik dôt;
 geve ik my ôk, so bin ik geschent:
 doch ik hebbet jegen ên vordênt. —
 6385 mit sôten wôrden gink he ene an;
 he sprak: leve here ôm, ik wil juwe man
 gêrne syn van al myner have,
 unde vor ju gân tom hilgen grave,
 to allen kerken int hilge lant,
 6390 unde bringen dêrvan to juwer hant
 breve unde des affates so vele
 vor ju unde juwer olderen sele;
 ik wil ju holden in sodanen eren,
 gelyk eft gy de pawes to Rome weren;
 6395 ik wil ju sweren enen eit,
 juwe knecht to syn in ewicheit;
 dêrto al myne angehôrne vrunde
 scholen ju denen to aller stunde.
 dit segge ik ju by myneu eden,
 6400 deme konninge wolde ik dit nicht beden!
 wil gy sus dôn dit unvorwandes,
 so wêrde gy here desses landes,
 unde al wes ik sus vangen kan,
 schal êrst to juweme bode stân;
 6405 it syn hôrne, gôse, ânten eider vische,

- ik wilt ju bringen to juweme dische;
 ér ik des jummer bruken schal,
 scholen juwe wyf unde kinder al
 den kör daraf hebben alle tyt.
 6410 dárto wil ik mit grotene vlyt
 alle tyt to juweme lyve sên,
 dat ju nummer nên quât schal schên.
 ik hete wat lós, unde gy syn stark,
 hiermede wille wy dôn dat werk;
 6415 holde wy tosamene, we kan uns schaden?
 de ene mit macht, de andere mit raden!
 unde wy syn ók so ná geboren,
 dat scholde sik van rechte nicht gehoren,
 dat wy malkander bestryden scholden.
 6420 ik hadde node kamp gehalten
 jegen ju, hadde ik mocht entgân;
 men gy spreken my to kampe érst an,
 do moste ik dat ik node dede.
 doch hebbe ik hoveschen gevaren dármede,
 6425 unde myne macht nicht al bewyset;
 men ik hebbe my mést gepryset
 daran, ju, mynen óm, to sparen:
 anders hadde gy anders gevaren!
 hadde ik up ju gedragen hát,
 6430 gy haddent vele to quader gehat.
 hier is noch nicht vele schade geschên,
 men mit juweme oge, dat is vorsên.
 och, dat sulve is my so lét!
 doch dat beste is, dat ik wol wêt
 6435 guden rât, ju mede to helen;
 wes ik kan, wil ik mit ju delen.
 blift dat oge denne wech unde wérde gy hêl,
 so isset ju doch én grôt vordêl:
 gy dórven men én venster tôsluten,
 6440 wór gy slapen binnen este buten,
 dár én ander mot twe tôdôn.
 noch wil ik ju dôn ene andere sôn;
 wehte alle myne vrunde, dár ik over radê,
 myn wyf, myne kindere, islik na grade,
 6445 scholen ju nygen dorch juwe ere,
 dár it de konnink sût, unse here,
 unde bidden, dat gy Reinken vorgeven,
 unde by juwer gnade én laten leven.
 ók wil ik bekennen openbâr,
 6450 dat ik hebbe sproken unwâr,
 unde hebbe schentlik up ju gelogen,
 dárto mannichwerwe bedrogen.
 ók wil ik ju sweren enen êt,
 dat ik nicht quades van ju wêt;
 6455 ik begere ók nergens vor ju to beleden.

- wat kan ik ju groter sone beden?
dode gy my ók nu, wat licht daran?
so mote gy alle tyt ju vruchten dan
vor myn slechte, vor myne vrunde.
- 6460 so isset ju beter in desser stunde,
óm, dat gy syn klók unde wys,
unde werven ju nu ere-unde prys,
unde dat gy ju nu maken vele vrunde,
de ju denen alle stunde.
- 6465 it is my nu doch nicht tor baten,
wér gy my doden este leven laten. —
Do sprak de wulf: o valsche vos,
wo gérne werestu wedder lós!
were al de werlt van golde rôt,
kondestu my de geven in dynen nôt,
ik lete dy daromme nicht quyt!
du hefst my gesworén mannige tyt,
ach, du valsche, untrawe geselle!
du gevest my nicht ene eierschelle,
- 6475 lete ik dy lós in desser stunde.
ik en passe nicht vele up dyne vrunde;
wat se konnen dón, wil ik wagen,
ere vyentschop wil ik wol dragen.
och, wo scholdestu my denne voeken,
- 6480 lete ik dy lós mit sodaneme locken!
wo scholdestu enen anderen bedregen,
de sik nicht vorstunde up dyn legen!
du sprikst, du hebbest my gespárt!
sé hierher, du schalk van quader árt,
- 6485 is nicht én myner ogen út?
du hefst ók vorwundet myne hût
mêr wan an twintich steden;
du letest my nicht so lange to vreden,
dat ik mynen atem mochte uphalen.
- 6490 wo sere schulde ik denne dwalen,
wan ik nu dy dede jennige gnade,
de ik van dy hebbe schande unde schade,
nicht ik allene, men ók myn wyf!
dat schal dy vorreder kosten dat lyf! —
- 6495 De wyle de wulf jegen Reinken sus sprak,
Reinke syne andere hant understak
deme wulve twischen syne benen,
unde grép ene vaste, alse was syn menen,
by synen, ja, ik en segge nicht mêr.
- 6500 Reinke duwede ene vaste unde sêr;
de wulf rêp unde begunde to hulen,
do tóch Reinke wedder út syner mulen
syne hant, de dár tovoeren in stak.
Ysegrim hadde grôt ungemak:
- 6505 Reinke knêp unde tóch én, dat he schryede

- so sêr, dat Ysegrim blôt spyede;
 van pynen brak eme út syn swêt,
 darto he achter ôk glyden lét.
 Reinke, den wulf sêr haet,
 6510 hadde ên by synen broderen gevatet
 mit synen henden unde tœnen so vast.
 sus quam up Ysegrimen al de last;
 he hadde so grote pyna daraf,
 so dat he sik gans begaf.
 6515 dat blôt lêp út syneme ogen unde hovede,
 he storte nedder unde yordovede.
 hiervor hadde Reinke genomen nên gelt;
 sêr vaste he ên by den broderen hêlt,
 he begunden to alepen unde to tœn,
 6520 dat se it alle mochten sên;
 he knêp ên, he slôch, he kleiede, he bêt;
 Ysegrim huleda, he rép, he schêt,
 he drêf also grôt misgeber,
 dat sik al syne vrunde bedroveden sêr.
 6525 se beden den konnink, weret em bequeme,
 dat he den kamp doch upneme.
 de konnink sprak: dunket ju gût,
 issat ju alle lét, dat men dat dôt? —

Dat negende kapitfel.

Wo dat Reinke mit kloker fist den kamp wan, in dême dat he den wulf hadde vatet by synen broderen, dâr he nicht vele mechte lyden.

- Also dit de konnink hebben wolde,
 6530 dat men den kamp upnemen scholde
 twischen dême wulve unde dême vosse,
 do gink de lupart mit dême losse
 to ên beden in den kreit,
 so also ên de konnink dat heit.
 6535 ~~dessa~~ wareden den kreit, dat was êr werk.
 also se quemen in den perk,
 tohant spreken se Reinken tó:
 Reinke, de konnink but ju tó,
 he wil dit orlich twischen ju beden
 6540 upnemen, unde ôk wil he ju scheden;
 he biddet, dat gy eme willen upgeven
 Ysegrim unde laten ene leven.
 bleve ên van ju in deaseme stryde,
 dat were schade up isliker syde!
 6545 gy hebben doch den prys beholden,
 dit spraken hier hede junk unde olden,
 al de besten blyvens ju by. —
 Reinke sprak: dank hebben se van my!

- ik wil dēme konnink des gērne horen,
 unde dōn wes my mach geboren;
 6550 ik begeres nicht schönre dan gewonnen.
 doch bidde ik, dē konnink my wille gunnen,
 dat ik mynen vrunden des ērsten vrage. —
 Do repen alle Reinkens mage:
 6555 ja, Reinke, it dunket uns gūt,
 dat gy des konninges willen dōt!
 Reinkens vrunde quemen gelopen,
 dēr was vele, in groten hopen:
 6560 de grevink, de ape, unde ōk de mūshunt,
 otere, bevere weren ōk syne vrunt,
 mārten, hermelen, weselken, ēkhōrn;
 ja vele, de up Reinken hadden tōrn,
 unde mochten ēn tovoeren nicht nomen,
 6565 de sach men nu alle to eme komen.
 etlike, de over Reinken plegen to klagen,
 de spreken nu alle, se weren syne magen,
 unde quemen to eme mit wyf unde kinder,
 grōt, klēn, luttik, unde ōk noch mīnder;
 6570 desse togeden eme de mēste gunst.
 dit sulve is noch der werlde kunst:
 dēme it wolgeit, heft vele vrunt;
 to dēme sprikt men: wēs lange gesunt!
 men dēme it misgeit, wo vele dēr is,
 weinich vrunde heft de, dat is wis.
 6575 so was it ōk hier: do Reinke wan,
 do wolde ēn islik by eme stān.
 etlike floiteden, etlike sungen,
 se blesen bassunen, se slogen dār bungen.
 Reinkens vrunde spreken eme tō:
 6580 Reinke, spreken se, wēsset vro!
 gy hebben kōnliken in desser stunde
 ju geeret unde al juwe vrunde.
 wy weren grōt bedrovēt to dēgen,
 do wy ju underliggen segen;
 6585 doch it slōch umme, dat was ēn gūt stücke. —
 Reinke sprak: ja, dat was myn lucke! —
 Reinke dankede synen vrunden alle.
 sus gingen se hen mit grotēme schalle,
 Reinke vōr ēn allen gink
 6590 mit den kraitwārders vor den konnink.
 Reinke knyede sik vor eme nedder,
 de konnink hēt en upstān wedder,
 unde sprak to eme vōr al den heren,
 he hadde synen dach bewaret mit eren:
 6595 hierumme, Reinke, ik late ju vry,
 unde al de schēlinge neme ik an my
 twischen ju beden ane alle straf,
 unde wil myn gūtdunkent sprēken daraf

by rade van mynen eddelen liden,
 6600 dat wil ik also vorseggelen hiden;
 dat erste dat Ysegrim wedder kan gân,
 so lange schal it in dage stân. —

Dat teinde kapitteil.

Wo Reinke sprikt vor dēme konninge ene fabelen van den hunden,
 stravende de gyrcheit.

Reinke sprach: here, juweme rade,
 dēme volge ik gērne vro unde spade:
 6605 hier klagede mannich, do ik erst quam,
 de doch ny schade by my en nam.
 Ysegrim hēlt jegon my partye,
 darumme repen se ok: crucifis!
 dat my ēn islik to schaden brochte;
 6610 se segen, dat men over my mochte.
 ēn islik wolde Ysegrime behagen,
 darumme begunden se mede to klagen.
 se segen, dat Ysegrim up dat pas
 bet by ju dan ik do was.
 6615 nymant dachte recht den ende,
 edder de recht de wārheit kende.
 se syn gelyk eneme hōp der hunden,
 de ēns vōr enor kōken stunden.
 se stunden vuste up der wachte,
 6620 eft ēn ymant to eten brachte.
 do segen se ūt der kōken komen
 enen hunt, de hadde dēme kocke nomen
 gegoden vlēsch ēn grōt stücke;
 doch was it eme to ungelucke:
 6625 de kok begōt ēm syn achterpart,
 unde vorbrant em mit heteme water den stārt;
 doch behēlt he, wat he dār nam.
 do he mank de anderen quam,
 do spreken van eme al de hunde:
 6630 sēt, desse heft den kok to vrunde!
 sēt, welk ēn stücke dat he eme gaf!
 do sprach he wedder: gy wetten dār nicht af;
 gy prysen my vōr, dār ik ju behage,
 dār ik ēn stücke vlēsches drage;
 6635 sēt my erst achter up den stērt,
 unde pryset my denne, eft ik des bin wērt.
 do se ēn do achter besegen,
 wo he dār was vorbrant to dēgen,
 syn hār gink eme vuste ūt,
 6640 eme was vorbrant unde vorschrojet de hāt,
 ēn gruwede dārvor, bede junk unde olde,

- nén van ~~en~~ in de kôken welde;
 se lepen wech unde beten én allene.
 here, hiermede ik de gyrigen mone:
 6645 wan se komen by gewolt,
 én islik se denne to vrunde holt;
 men entsût se sere alle stunde,
 wente se dregen dat vlêsch in deme munde.
 islik mot spreken, dat he wil horen,
 6650 edder he wert beschat unde beschoren;
 men mot se loven, wol syn se quât:
 sus wert gesterket ere bose dât.
 ja, al de dit dôn int gemên,
 wo weinich se na deme ende sên!
 6655 doch krygen sodane vaken straf,
 ér regimente sleit draden af.
 to lesten mach men se nicht lyden,
 sus valt én dat hâr út to beden syden:
 dat syn ere vrunde grôt unde klên,
 6660 de vallen denne af int gemên,
 unde laten ~~een~~ sus allene stân,
 gelyk so desse hande hebben gedân,
 do se segen eren kumpân vorbrant
 unde achter sus blôt unde geschant.
 6665 here, vorstât myne wôrde recht!
 nicht schal van Reinken sus wêrden gesticht.
 ik wil also des besten ramen,
 myne vrunde scholen sik myner nicht schamen.
 ik danke juwer gaaden mit alleme vlyt;
 6670 wuste ik juwen willen, ik dodem alle syt! —

Dat elfte kapittele.

Wo de konnink Reinken antwôrde up de fabelen van den hunden, mit
 Reinken wedder hích vorhogede mank synen heren.

- De konnink sprak: wat helpen vele wôst?
 ik hebbet alle wol gehôrt,
 ik hebbe juwen sin ôk wol vorstân:
 ik wil ju wedder setten *boven* an
 6675 in mynen rât alsen eddelen barôn,
 daromme syn gy dit schuldich to dôn,
 unde wil, dat gy vro unde spade
 komen to myneme hemeliken rade:
 ik sette ju wedder in al juwe macht.
 6680 sêt, dat gy ju vor missedât wacht!
 helpet alle sake tom besten keren!
 de hof en kan juwer nicht entbêren:
 wan gy juwe wysheit settet tor doget,
 so is hier nymannt boven ju varhoget

- 6685 van scharpeme tade, van nouwen vanden.
ik wil vórtmêr to allen stunden
nicht mêr horen de ôver ja klagen.
gy schok vor my sprêken unde dagen.
6690 ôk schole gy syn kenseler desses rykes;
myn seggel bevele ik ju des gelykes.
wat gy bestellen, wat gy schryven,
dat schal bestelt unde geschreven blyven. —
Alsus is nu Reinke in der vorsten hove
de aldergrôteste worden van love.
6695 wat he sint efte wat he radet,
it is al êns; it vrome efte schadot.

Dat twolfto kapittek.

Wo Reinke mit groter ere schedede út dême hove, unde hoven allen
anderen des konninges hulde unde vruntschop behêlt.

- Reinke dankede dême konink sere;
he sprak: ik danke ju, eddele here,
dat gy my sus vele ere dôt;
6700 ik denke des wudder, bin ik vrôt. —
De lerer, de desse historien schrêf,
schrift vorder, wêr Ysegrim blêf.
he lach in dême kreite, sêr ovel gayaren;
syne vrunde gingen to eme by paren;
6705 syn wyf, unde Hinze, ôk Brân de bare,
syne kinder, syn gesinde, syne vrunde woren dare;
se drogen ên út dême kreite mit klagen,
unde hebben ên up ener boren gedragen
mit hoje, dâr he warm inne lach.
6710 tohant men syne wunden besach;
dêr weren twintich unde sesset.
dâr quemen vele mesters van krammesse,
se verbunden syne wunden, unde geven êm drank;
he was in allem leden krank;
6715 se wreven eme krôt in syn eme ôr,
ja, do prâvede he bede achter unde vôr.
de mesters spreken: eme schal nicht schaden,
wy willen ên smêren unde baden.
hiermede trôsteden se syne vrunde,
6720 unde leiden ên to bedde tor sulven stunde.
he wart slapende, doch nicht sêr lange;
aldermêst was eme dârhen bange
to synem teken an synen broderên,
he haddet geloset mit al synen goderen,
6725 de he syne dage hadde vorworven,
dat he dâr so nicht were vordorven.
besunderen syn wyf, vrouwe Gyremôt,

- de by eme sér drovich stót;
 ér drovenisse was mannigerhande:
- 6730 Reinke dede ér schande uppe schande;
 he hadde Ysegrime syne brodere gerucket,
 unde hadde én dårby also geplucket,
 dat he dat nicht konde vorwinnen,
 so dat he rasede in al synen sinnen.
- 6735 dit was Reinken alwol mede;
 he makede mit synen vrunden rede,
 unde schedede also út deme hove
 mit hómode unde mit groteme love,
 de konnink sände mit ém gelede,
- 6740 do he alsus van eme schede;
 he sprak: Reinke, komet draden wedder! —
 Reinke knyede sik vor eme nedder;
 he sprak: Ik danku ju mit allen sinnen,
 darto myner vruwen der konniginnen,
- 6745 darto juweme rade, al den heren,
 god spare ju lange to juwen eren!
 ik wil dón, wat gy begert;
 ik hebbe ju léf, gy syn des wért.
 ik wil reisen to wyf unde kinder,
- 6750 de myner hebben groten hinder,
 here, isset dat it ju behaget. —
 De konnink sprak: ja, wasset unvorsaget!
 reiset hen ane alle vare! —
 Alsus schede Reinke van dare
- 6755 mit schonen wórdén unde groter gunst.
 ja, de sus noch kan Reinkens kunst,
 syn wol gehoret unde léfgetal
 by den heren over al,
 isset géstlik este werklik stát.
- 6760 na Reinken slut nu mést de rát;
 Reinkens slechte is grót by macht
 unde wasset alle tyt, ja dach unde nacht.
 de Reinkens kunst nicht heft geldért,
 de is tór werlde nicht vele wért;
- 6765 syn wórt wert nicht draden gehórt,
 men mit Reinkens kunst kumt mannich vórt,
 dår syn vele Reinken nu in der wárde,
 wol hebben se nicht al rode hárde,
 isset in des pawes este keisers hof,
- 6770 se makent én dél nu jo to grof.
 Symon unde Gevert holden dat velt;
 men kent to hove nicht bet dan gelt.
 dat gelt vlút alderwegen boven;
 de gelt heft, de kricht ók wol ene prøven.
- 6775 de Reinkens list nu bruken kan,
 de wert ók draden én overmah,
 hiervan wert nu nicht méér gesecht,

- men wo Reinke gink mit syneme slecht,
 der wol vèrtich was in demè talle.
- 6780 desse weren vorvrouwet alle,
 se scheden út demè hove mit groter ere.
 Reinke gink vòr èn also èn here,
 unde he was sèr wolgemeit,
 dat èm syn stèrt was so breit,
- 6785 unde dat he hadde des konninges gnade,
 unde dat he wedder was in syneme rade.
 he dachte: hier schal nèn schade af kòmen!
 wème ik nu wil, demè mach ik vromen,
 unde mach mynen vrunden alle tyt syn holt.
- 6790 noch pryse ik wysheit boven dat golt!

Dat dritteinde unde leste kapittel.

Wo Reinke mit synen vrunden gink na syner borch, unde wo se órlòf
 van eme nemen.

- Alsus gink Reinke na syneme hús
 mit synen vrunden to Malpertús.
- 6795 Reinke dankede èn allen sere
 der groten gunst, der groten ere,
 dat se eme bystunden in der nót;
 synen dènst he enen wedder bót.
 islik schede unde gink to den synen.
- 6800 Reinke gink to vruwe Ermelynen,
 de èn sèr vruntlik wilkomen hêt;
 se vragede èn ummè syn vordrèt,
 wo he dâr were útgekomen.
 Reinke sprak wedder: al mit vromen!
 ik bin grót in des konninges gnade,
 he sette my wedder to syneme rade
- 6805 in synem hof boven al de heren,
 al unseme slechte to groten eren;
 he makede my to kenseler des rykes,
 unde bevól my syn ingeseggel des gelykes:
 wat Reinke deit unde wat Reinke schrift,
- 6810 dat sulve wol gedân unde geschreven blift.
 ik hebbe underwysset in dessen dagen
 den wulf, dat he nicht mër wert klagen;
 ik hebbe èn ók half geblendet,
 dárto syn hele slechte geschendet;
- 6815 ik hebbe èn gelubbet, ja also sèr,
 der werlde wert he nèn nutte mër.
 wy slogen kamp, ik hêlt èn under;
 wert he gesunt, dat deit my wonder.
 dat hope ik nicht, doch licht dâr nicht an,
- 6820 ik bin geworden syn overman,

- dárto ók al synar gesellen,
de des mit ém hóliden unde byvellen. —
Desses was de vossinne sér vro
unde syne twe kindere ók also,
6625 dat ér vader sus was vorheyen;
se spreken: ja, nu wil wy leven
in groten eren ane sorge
unde maken vast unse borge. —
6630 Sus is nu Reinka hóch geeret,
so hier mit korte is geleret.
én islik schal sik tor wysheit keren,
dat quade to myden unde de dogede lere.
darumma is dit bók gedicht,
dit is de sin unde anders nicht.
6635 fabelen unde sodaner bysproke mere
wérden gesat to unser lere,
up dat wy undoget scholen myden
unde leren wysheit to allen tyden.
dit bók is sér gút to deme kóp,
6640 hier steit vast in der werlde-lóp.
wultu wetten der werlde stát,
so kóp dit bók, dat is rá.
alsus endiget sik Reinkens historie.
god helpe uns in syne ewige gloria!

REINEKE VOS.

NACH DER

LÜBECKER AUSGABE

VOM JAHRE 1498.

MIT EINLEITUNG, ANMERKUNGEN
UND WÖRTERBUCH

VON

HOFFMANN VON FALLERSLEBEN.

ZWEITE AUSGABE.

ZWEITE ABTHEILUNG (EINLEITUNG, ANMERKUNGEN UND
WÖRTERBUCH).

BRESLAU 1852.

GRASS, BARTH UND COMP. VERLAGSBÜCHHANDLUNG.
(C. ZAESCHMAR.)

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHILIP H. FRANK

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
PRESS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS

EINLEITUNG.

Reineke Vos in seiner hier vorliegenden ursprünglichen Gestalt ist theils Uebersetzung, theils Bearbeitung des altvlaemschen Reinaert, wie dieser in der Brüsseler Hs. des XV. Jahrhunderts enthalten ist. Die Abfassung des Werkes mag wol mit dem ersten Drucke v. 1496 ziemlich zusammenfallen. Der Verfasser ist bis jetzt nicht ermittelt und wird sich auch wol kaum mehr ermitteln lassen. Früher galt Nicolaus Baumann dafür, doch haben auch die neuesten Forschungen *) nichts ergeben, was uns bestimmen könnte, ihn dafür anzunehmen. An Heinrich von Alkmaar ist erst gar nicht zu denken **). Jedenfalls war es ein Niedersachse von der Niederelbe her, der mit der niederländischen Sprache ziemlich vertraut, das Niederdeutsche mehrerer Gegenden kannte und sich deshalb auch die Sprachformen verschiedener Mundarten Niedersachsens und Westfalens erlaubte.

Dass der Reineke in diesem Verhältnisse zum Reinaert steht, dafür giebt es Beweise genug, und

*) Lisch, Geschichte der Buchdruckerkunst in Mecklenburg bis zum J. 1540. (Schwerin 1840.) im Anhange.

**) Jac. Grimm Reinh. CLXXV.

IV

würde selbst einleuchtend dargethan werden können, auch wenn keine Vergleichung mit dem vlaemschen Vorbilde mehr möglich wäre. Die Beweise sind nun:

1. die vielen wörtlich beibehaltenen vlaemschen Verse,
2. manche nur dem Vlaemschen eigene Redensarten und Wendungen,
3. die häufigen vlaemschen Reime,
4. die eben dadurch veranlasste Ungenauigkeit im Reimen,
5. die aus allem Dem entstandenen Verstösse gegen das Niederdeutsche, und überhaupt
6. dieselbe leichte Art und Weise, wie man in dem XV. Jahrhundert aus einer nahe verwandten Sprache, aus dem Hochdeutschen ins Niederdeutsche, aus dem Niederländischen ins Hochdeutsche*) u. s. w. zu übersetzen pflegte, wofür ich nur folgende Kennzeichen aufzähle:
 - a. Doppelformen eines und desselben Wortes,
 - b. Schwanken zwischen starker und schwacher Declination,
 - c. willkürlicher Gebrauch der Geschlechter,
 - d. Flickwörter und
 - e. Pleonasmen.

Was die drei ersten Punkte anbetrifft, so habe ich in den Anmerkungen und im Wörterbuche zur Genüge darauf aufmerksam gemacht. Zu den übrigen will ich einige Belege geben:

[Reime 4.] Gereimt werden

1. lange Vocale mit den ihnen entsprechenden kurzen:

*) Vgl. Horne belg. V. 101-103. Niederdeutsche Übersetzungen aus dem Niederländischen lassen sich mehrere nachweisen, vgl. Horne belg. I, 103. Willem's Reim. d. XVIII.

á : a 35. *stân : an*, 58. *stân : mun*, 630. *dwâs : was*, 1150. *gân : van* (von), 1326. *rât : hat* (hat), 2052. *vârt : wart* (wurde), 2556. *vorstân : ban* (Bann), 2604. *gân : an*, 4530. *stânde : schande*, 5631. *gedân : an*.

ê : e 43. *vorlê : der*, 210. *alhêt : vel* (Fell), 375. *unvoorvêrt : wert* (wärts), 3029. *berêt : geset*, 3821. *be-hêlt : vortelt*, 4578. *schên* (geschehen) : *hen*, 4843. *twên* (zwein) : *hen*, 5937. *mênde : kende*, 6518. *hêt : gelt*.

·y : i 819. 1087. *myn : in*, 1708. *syn : bin*, 2485. *Parys : is*, 3225. 4266. *ryk : ewichlik*, 3741. *syn : min* (minder), 4014. *vlyt : dit* (dies), 4392. *Reinardyn : kin* (Kinn), 4822. *Bellyn : bin*, 4967. *vlyt : wit* (candidus), 5020. *wys : is*, 5059. *gelyk : wonderlik*, 5478. *swyn : sin*, 6011. *syn : in*.

i : u 2444. 2936. *dît : Krekelpût*, 2899. *konningins : dâne*.

ô : o 31. 152. *lôs : vos*, 683. *koken* (kochen) : *wooken*, 1672. *klôster : pater noster*, 1772. *ôk* (aach) : *bok* (Bock), 1779. *gôs : vos*, 2097. *grôt : mot* (muss), 2478. *môs* (Moos) : *vos*, 2802. *grôt : slot*, 4151. *dôn : Symon*, 5271. *bevdl : alsowol*, 5487. *blôt* (Blut) : *mot*, 5781. *vorwôrn : born* (Brunne).

û : u 816. *hâs : alsus*.

2. verwandte Vocale mit einander:

e : a vor r *werk : stark*, 2473. *werk : mark*, 6349. *werk : attostark*, 6414. *werk : stark*. Hieher gehören auch die vielen *wert* oder *wart* (wärts) : *art*, *ârt* z. B. 1678. *wert : Reinart*, 1625. *wert : Grimbârt*; im letzten Falle habe ich es zuweilen in *wart* geändert, 471. 2052. *vârt : wart*.

e : i 106. *hennen* (Henne) : *gewinnen*, 1578. *echt* (wiederum) : *licht* (Licht), 1637. 4786. *hen : sin*, 1743. 3624. 6092. *entfenk* (empfang) : *gink*; 2587. *en* (ihn) : *bin*.

e : y 2457. *ken* : *syn* (seid), 2856. *he* (er) : *my* (mich), 6548. *se* (sie) : *by*.

ê, e : ê 59. *weken* (Woche) : *spreken*, 97. *ere* (Ehre) : *mordenere*, 5668. *trecken* : *breken*, und noch ziemlich oft, 6143. *wedder* : *vorreder*.

o : u 506. *hol* (Loch) : *vul* (voll), 1511. *konde* : *wunde* (Wunde), 2150. *scholde* (sollte) : *hulde*, 2249. *konde* : *gevunde*, 3802. 5732. *konde* : *stuude*, 5837. *allowol* : *vul*, 6303. *konde* : *begunde*.

o : a 1955. *noch* : *dach*.

ô : û 143. 159. *dôt* (thut) : *gût*, 629. 907. 1594. *vrôt* : *gût*, 1888. 2110. *stôt* (stand) : *gût*, und andere Wörter mit *gût* gereimt, 2673. jedoch *gût* : *hût*.

û : ou 2342. *ruwen* (Trauer) : *beschouwen*, 3431. *vruwen* : *mouwen* (Ermel), 4531. *vruwe* : *Rukenouwe*, 5094. *truwen* (traun!) : *rouwen* (ruhen), 5429. *vruwen* : *kouwen* (känen).

Die Ungenauigkeit der meisten obigen Reime erklärt sich eben wieder aus dem Altvlaemschen, dem die niederdeutschen Lautverhältnisse nicht immer entsprechen. Im Altvlaemschen reimt ganz streng *staen*, *ghedaen*, *aen*; *vaert*, *vervaert*, *waert* (wärts); *moet* (muss), *doet* (thut), *goet*, *vroet* (klug), *stoet* (stand); *hinnen* (Henne), *ghewinnen*; *hem* (ihm), *bem* (bin); *hi* (er), *mi* (mich), *si* (sie), *bi* (bei); *hol*, *vol*; *soude* (sollte), *houde* (Huld); *begonde*, *konde*, *sonde*, *vonde*; *vrouwen*, *mouwen* u. s. w.

Auch einige unter den obigen nicht erwähnten ungenaue Reime sind lediglich aus dem Mnl. herübergekommen. *Ysegrim* heisst mnl. *Isegrijn*, daher hier 3157. *Ysegrin* : *myn*; 5413. : *swyn*; 5502. : *syn*; 2001. *Ysegrine* : *Ryne*; während doch sonst die richtige nd. Form *Ysegrim* vorkommt und zwar mehrmals sogar im Reime, 2642. 2662. 2854. : *pelegrim*, und 202. *Ysegrime* : *wyme. wal* für *wol* ist das mittelniederländische *wal*, gekürzt aus

wael, wale, 2696. 2901. 3183. u. 5927. — 767: *brummen*: *swommen* wird nur durch das mittelniederl. *bremmen* (brummen) und *swemmen* (schwimmen) erklärlich, ein niederdeutscher Infinitiv *swommen* ist unerhört. 2161. ward *Yfte* und *vyfte* aus dem Reinaert beibehalten, da doch das letztere niederdeutsch nur *vofte* (fünfte)* heissen kann.

[Sprachfehler 5.] Diese Ungenauigkeit im Reimen hat ausser den bereits angeführten auch noch andere Sprachfehler veranlasst; die wesentlichen sind etwa: 592. *mank al mynen maye (: drage)*. 802. *òk dachte hé up de quaden bür (: kreatür)*; entweder *buren*, oder stark *bure*, wie 771. *de bure (: dit eventure)*. 934. 4216. *ist (: list)* und 6320. *ist (: útgepist)*, jedesmal für *is*: 2369. *unde willen my - afwinnen (: sprak de konninginne)*. 2760. *bat se allen* für *alle*; im Reinaert: haddet moghen ghevalen. nochtan stont hi ende bat hem allen. 4394. *spelde - her Nythardes spele*, als acc. sg., sonst als acc. pl. richtig. 4516. *de dūbaresten klenoden (: boden)*, vgl. 5584.; 5281. das richtige *desse klenode (: tom_dode)*. 4760. *brant* für *brennet (: lant)*. 4952. *wêrdich des spegels unde kam (: stam)* für *kams*. 4966. *van dusses deres knoken unde bèn (: int gemèn)* für *benen*. 5133. *he lickede synen heren umme de mulen (: bulen)* und 6502. *ût syner mulen (: to hulen)*. Ich glaube nicht, dass ein schwaches *de mule* anzunehmen ist; jetzt sagt man *dat mûl*. 5979. *my entfermde sêr synes ungelucke (: dat stucke)* für *ungeluckes*. 6332. *so quam he springen unde slānden (: trānden, thrānten)* für *slān*. 6497. *understak twischen syne benen (: menen)* für *bene*; 2669. der nom. pl. *de bèn (: gesèn)*,

*) Brem. WB. I, 400.

der auch unrichtig ist. 6546. *dit sprēken hier bed junk unde olden* (: beholden) für *alde*, wie auch 6641. steht. 6587. *Reinhe dankede synen vrunden alle* (: mit schalle), sollte doch wol *allen* heissen. 6617. *gelyk eneme hōp der hunden* (: stunden, standen) für *hunde*, wie 6629, 6696. *it vrome efte schadet* (: radet) für *schade*. 6749. *ik wil reisen to wyf unde kinder* (: hinder) für *kindern*.

[Doppelformen 6. a.] *bare* (: vorware) 671. 2172. - (: schare) 1767. - (: ware) 1851. - (: klare) 3896. - (: dare) 4638. 6160. 6705. - (: vare) 4643. *ber* (: hēr) 457. — *baren* (: weddervaren) 4667. *beren* (: weren) 2329. 2758. — *beren* (: gevaren) 296. *boren* (: horen) 315. — *betten* (: eten) 4378. *bitten* (: sitten) 1557. — *eit* (: steit) 2505. - (: kreit) 6268. 6274. 6277. - (: ewicheit) 6395. *ēt* (: berēt) 2976. - (: wēt) 3661. - (: vordrēt) 4610. — *gebrek* (: gek) 5244. *gebrak* (: pak) 6089. — *geleide* (: scheidē) 4232. [so auch eig. 6739.] *gelede* (: bede) 3207. - (: hede) 3347. — *gewolt* (: solt) 2336. - (: golt) 2905. - (: holt) 6645. *gewolde* (: scholde) 2581. *gewelde* (: gelde) 2167. — *hope*, *hupe*. *to hope* (: lope) 668; vgl. 5806. *hupen* (dat. : krupen) 714. — *klage* (: mage) 33. u. so immer, *klacht* (: macht) 3219. - (: tōlacht) 5703. — *scho* (: to) 2664. - (: vro) 2702. *schoje* (: moje) 2678. — *stāt* so immer, *state* (: sīrate) 5809. — *stērt* (: wērt, werth) 2978. 6635. - (: wērt) 5130. - (: wert) 6191. [stērtē : smerte 6326.] *stārt* (: bārt) 5109. 6203. - (: achterpart) 6626. — *vare* (: hare) 4644 u. öfter, *vār* (: klār) 994. 3825. u. öfter. — *wiltbrat* (: sat) 5959. *wiltbrēt* (: het) 1023.

bewant (: hant) 5586. *bewent* (: ummentrent) 1536. — *brochte* (: mochte) 198. u. so immer, *brachte* (: wachte)

4342. 6620. - (: wrachte) 4732. — *deit* (: leit) 407. 920. 6818. - (: eddelicheit) 3890. - (: gëstlicheit) 4078. *dôt* sonst überall. — *dragen* (: wagen) 912. 1257. 6478. - (: magen) 2686. - (: plagen) 5304. - (: geslagen) 5830. *drægen* (: slægen) 599. - (: dægen) 4483. [ge-
 fregen : to dægen 3575.] — *gebrocht* (sollte es immer
 heissen), *gebracht* (: nacht) 1240. 1543. - (: vorwraht)
 3156. - (: macht) 5097. — *gesecht*, überall, *gesacht*
 (: bracht) 1624. — *geit* (: entsteit) 4963. *gât* (: affât)
 2545. - (: missedât) 3224. - (: rât) 4228. 4312. -
 (: quât) 4563. — *ist* (: list) 4216. sonst immer *it*. —
scheiden (: heiden) 4621. *scheden* (: beden) 4646. —
 (: reden) 4708. — *segen* (: legen) 48. - (: wegen) 5880.
 - (: to dægen) 6584. *sagen* (: klagen) 4457. — *sêt*
 (: vorrêt) 6094. *seit* (: wârheit) 5993. — *syt* (: tyt) 3864.
 sonst immer *syn*, in A *synd*. — *stunt* (: vrunt) 2132.
 3141. - (: munt) 3381. - (: runt) 5070. - (: hunt)
 5101. - (: gesunt) 5319. — *entstunt* 5897. *stôt*, sonst
 immer. — *tôlecht* [belecht : gesecht 3349.] *tlacht*
 (: klacht) 5704. — *vorvyt* (: syt) 2558. *vorweten* (: vor-
 retten) 139. — *weit* (: steit) 3935. 5280. *wêt* sonst
 immer. — *wil* (: stil) 2120. *wel* (: snel) 4726.
allèn (: stèn) 741. - (: sèn) 2258. 6297. - (: drèn)
 992. *allein* (: tein) 4635. *allene*, sehr oft, *alleine*
 (: teine) 1340. 5121. *allenen* (: menen) 5113. - (: de-
 en) 5920. — *dat* immer, *datte* (: platte) 1733. —
rade (: rade) 3530. 5079.; ausser dem Reime beinahe
 immer *draden*. — *vêl* (: spêl) 3297. *vîl* (: wil) 2383.
 997.

[st. u. schw. Decl. u.-s. w. 6. b. c. d.] Auf das
 Schwanken zwischen starker und schwacher Declination,
 auf den willkürlichen Gebrauch der Geschlechter (z. B.
 der ende 4784, das ende 4306, die munt 4390, der

K:

munt 6648, der put 2461, die putte 2561, der slange 4604, die slange 4566, der vordrèt 1609, das vordrèt 3772. oet.) und auf die Flickwörter (z. B. mit vlyt, vaste, u. einige a.) habe ich im WB. hinlänglich aufmerksam gemacht. Es bleiben nun noch übrig die Pleonasmen.

[Pleonasmen 6. e.] 131. *do sulvest to den sulven stunden* — 181. *hastigen tòch he syn swèrt unde snel*. — 210. *de wyle at Ysegrim up dat swyn al hël* — 211. *mit groter nòt he nouwe wech quam* — 243. *se was des to hant schèr genesen* — 513. *umme syne valsche missedât* — 796. *oïlnâ bykant ene myle*. — 1814. *se tûgeden oov Reinken hël unde gans* — 2018. *so grimmede he unde makede sik gram*, auch Rein. 3544. — 2965. *dât wette gy wol hël unde al* — 3175. *wente he bekende openbâr unde blòt* — 3338. *he grimmede sèr unde was gans gram* — 6583. *wy weren gròt bedrovet to dègen*.

Reineke Vos galt seit Jahrhunderten für ein Meisterwerk und zugleich für das grösste in der niederdeutschen Sprache. Darüber waren selbst die Literarhistoriker und Kritiker der neueren Zeit einig. Wie Rollenhagen und Lauremberg und andere Dichter der älteren Zeit, so fühlten sich auch die der späteren dadurch erquickt und anregert: selbst Gottsched zollte dem Reineke seine Verehrung und wendete ihm seinen literarischen Fleiss zu und auf den grössten Dichter unserer Tage, auf Göthe wirkte der Reineke so wohlthuend und anregend, dass es seiner Seite für eine Anerkennung des hohen Werths unseres Gedichtes gelten muss, wenn er sich zu einer Umdichtung desselben herabliess.

Nicht immer aber sollte diese Einstimmigkeit in den Ansichten über die Vortrefflichkeit der alten Dichtung dauern.

Gräter entdeckte den ersten Theil des vlaemschen Reinaert in einer Handschrift zu Kumburg und liess ihn im J. 1812. abdrucken. Jacob Grimm veranstaltete danach eine neue Ausgabe im J. 1834. und nahm dazu den Schluss des Ganzen aus einer Hs. des Herrn van Wyn. Zwei Jahre später veranstaltete Willems eine vollständige Ausgabe: er legte die Grimmsche Arbeit zu Grunde, fügte dazu die Varianten der Brüsseler Handschrift und liess dann aus dieser alles Uebrige folgen.

Allerdings hat nun Reineke den Ruhm eingebüsst, ein ursprüngliches Werk zu sein, aber trotzdem wird ihm die ihm seit Jahrhunderten zuerkannte und unangetastete Ehre bleiben, dass er das bedeutendste Erzeugniss in der älteren nd. Sprache ist. Wenn man bedenkt, dass sich die niederdeutsche Poesie nie recht entwickelte und wegen der von Alters her schwankenden und abgeschwächten Sprachformen nie zu jener reinen vollendeten metrischen Form gelangen konnte, die wir an den mittelhochdeutschen Gedichten bewundern, so darf man vom Reineke nicht verlangen, was er einmal überhaupt nicht sein konnte: ein nach Form und Inhalt vollendetes Meisterwerk.

Dennoch macht er noch heute auf Jeden, der von Kindesbeinen an niederdeutsch spricht und versteht, den Eindruck, als ob hier Alles Original ist. Und diesen Eindruck hat auch gewiss der Reineke auf seine Zeitgenossen und deren nächste Nachkommen in viel höherem Grade gemacht, weil damals Sprache und Redeweise allgemein verständlich war und die vielen Beziehungen auf das öffentliche Leben, besonders das alte Gerichtsverfahren, was noch im Volke nicht ganz erloschen war, nicht erst näherer Erklärungen bedurften. Was der

Reineke nicht mit dem Reinaert gemein hat, gereicht ihm oft zum Verdienste: vieles nur den Niederlanden Eigenthümliche ist beseitigt, und manche Abschweifung voll langer moralischer Betrachtungen ward gekürzt oder ganz ausgelassen. Wenn er dagegen viele niederländische Sprachformen herübernimmt, so darf ihm das nicht zu hoch angerechnet werden: bei dem grösseren Verkehre der Niederländer mit den Norddeutschen konnte sich keine so scharfe Abgrenzung der Sprachen und Mundarten erhalten wie jetzt; man verstand sich die ganze Ostsee- und Nordseeküste entlang von Riga bis Dünkirchen noch besser als heutiges Tages. Selbst aber wenn der Reineke für eine blosse Umschreibung ins Niederdeutsche gilt, für eine Arbeit; wobei sich selbstständiges poetisches Schaffen nicht sonderlich betheiligte, so stellt ihm doch Grimm zu tief gegen den Reinaert, wenn er (Reinh. f. CLVI.) von unserer wd. Bearbeitung sagt: „den Rein eines Originals, oder was dem beinahe gleichkäme, einer sehr freien, dichterischen Behandlung büsst sie so vollkommen ein, dass sie zu jenen älteren Gedichten, vorzüglich dem Matokischen gehalten, im Einzelnen überall schwächer und geringer erscheint.“ Diese Ansicht hat bereits Widerspruch erfahren*) und wird bei genauerer Vergleichung noch mehr finden. Was die einzelnen Züge anbetrifft, so lässt sich Manches der Art auch im Reineke nachweisen, Einiges sogar, dem sich im Reinaert nichts Gleiches entgegen stellen lässt. Im ganzen Reinaert ist z. B. nichts was von malerischer Wirkung wäre als die eine Zeile (6298), wie nämlich Reineke und Iségrim eben kampferüstet dastehen:

där mochte men do twe kempers sên!

Man sehe dagegen Reinh. 6977. 78!

*) Gervinus II. Bd. S. 400. ff.

Will sich Jemand jedoch auf Vergleichung in ästhetisch-kritischem Sinne einlassen und sich selbst ein Urtheil bilden, so diene ihm hier eine Uebersicht des Reineke mit den entsprechenden Stellen des Reineart.

I,	1.	1 - 32.	=	41 - 60.
I,	2.	33 - 148.	=	61 - 176.
I,	3.	149 - 300.	=	177 - 290.
I,	4.	301 - 404.	=	291 - 420.
I,	5.	405 - 456.	=	421 - 478.
I,	6.	457 - 516.	=	479 - 546.
I,	7.	517 - 608.	=	547 - 646.
I,	8.	609 - 664.	=	647 - 709.
I,	9.	665 - 804.	=	710 - 876.
I,	10.	805 - 878.	=	877 - 982.
I,	11.	879 - 908.	=	983 - 1014.
I,	12.	909 - 1066.	=	1015 - 1204.
I,	13.	1067 - 1166.	=	1205 - 1229.
I,	14.	1167 - 1310.	=	1230 - 1396.
I,	15.	1311 - 1352.	=	1397 - 1410.
I,	16.	1353 - 1412.	=	1411 - 1476.
I,	17.	1413 - 1622.	=	1477 - 1691.
I,	18.	1623 - 1684.	=	1692 - 1756.
I,	19.	1685 - 1790.	=	1757 - 1872.
I,	20.	1791 - 1826.	=	1873 - 1890.
I,	21.	1827 - 1936.	=	1891 - 2032.
I,	22.	1937 - 2054.	=	2033 - 2156.
I,	23.	2055 - 2084.	=	2157 - 2184.
I,	24.	2085 - 2246.	=	2185 - 2374.
I,	25.	2247 - 2304.	=	2375 - 2444.
I,	26.	2305 - 2358.	=	2445 - 2494.
I,	27.	2359 - 2424.	=	2495 - 2552.
I,	28.	2425 - 2480.	=	2553 - 2626.
I,	29.	2481 - 2568.	=	2627 - 2754.
I,	30.	2569 - 2608.	=	2755 - 2800.

- I, 31. 2609-2660. = 2801-2884.
 I, 32. 2661-2700. = 2885-2930.
 I, 33. 2701-2746. = 2931-2980.
 I, 34. 2747-2826. = 2981-3078.
 I, 35. 2827-2994. = 3079-3204.
 I, 36. 2995-3024. = 3205-3252.
 I, 37. 3025-3122. = 3253-3378.
 I, 38. 3123-3184. = 3379-3429.
 I, 39. 3185-3246. = 3430-3488.
 II, 3247-3274.
 II, 1. 3275-3414. = 3491-3624.
 II, 2. 3415-3442. = 3625-3664.
 II, 3. 3443-3524. = 3665-3762.
 II, 4. 3525-3630. = 3763-3887.
 II, 5. 3631-3696. = 3888-3968.
 II, 6. 3697-3828. = 3969-4124.
 II, 7. 3829-3930. = 4125-
 II, 8. 3931-4095. = 4283.
 II, 9. 4096-4234. = 4532-4621.
 III, 1. 4235-4286. = 4284-4350.
 III, 2. 4287-4454. = 4351-4510-4625-4656.
 III, 3. 4455-4570. = 4657-4869.
 III, 4. 4571-4802. = 4870-5272.
 III, 5. 4803-4852. = 5273-5328.
 III, 6. 4853-4932. = 5329-5448.
 III, 7. 4933-5040. = 5449-5578.
 III, 8. 5041-5100. = 5579-5698.
 III, 9. 5101-5158. = 5699-5768.
 III, 10. 5159-5212. = 5769-5846.
 III, 11. 5213-5282. = 5847-5940.
 III, 12. 5283-5392. = 5941-6056.
 III, 13. 5393-5520. = 6057-6195.
 III, 14. 5521-5624. = 6196-6282.
 IV, 1. 5625-5702. = 6283-6354.

- IV, 2. 5703-5854. = 6355-6482.
 IV, 3. 5855-5878.
 IV, 4. 5879-6096. = 6483-6732.
 IV, 5. 6097-6162. = 6733-6794.
 IV, 6. 6163-6246. = 6795-6916.
 IV, 7. 6247-6298. = 6917-6978.
 IV, 8. 6299-6528. = 6979-7384.
 IV, 9. 6529-6602. = 7385-7466.
 IV, 10. 6603-6670. = 7467-7587.
 IV, 11. 6671-6696. = 7588-7614.
 IV, 12. 6697-6790. = 7615-7758.
 IV, 13. 6791-6844. = 7759-7816.

[Schreibung.] Bei meiner Schreibung des Nd. habe ich beabsichtigt, durch einfache und feste Grundsätze das Lesen und Verständniß zu erleichtern. Freilich ist dabei ein gewisses alterthümliches Gepräge eingebüßt, auf der andern Seite aber auch desto mehr gewonnen worden.

Jeder unbezeichnete Vocal wird kurz (oder geschärft) ausgesprochen vor einfachem und doppeltem Consonanten-anslaute: *man*, *hant*, und vor doppeltem Consonanten-anslaute; *hande*, so wie auch vor Geminatio: *manne*. Das Zeichen der Länge (Dehnung), der Circumflex fällt weg, wenn ein langes Wort mit einfachem Consonanten-anslaute durch Flexion wächst: *ör*, *oren*;^{*)} tritt aber

*) Die Dehnungszeichen haben den Vortheil, dass bei vielen Wörtern, die in der Schreibung sich völlig gleich sehen, die verschiedene Aussprache und Bedeutung angedeutet wird, z. B. 110. dat. *is eme lét*, unde he *let* ju vorstán. Die ganz consequente Durchführung im Gebrauch und Nichtgebrauch dieser Zeichen würde jedoch mit manchem Nachtheile verbunden gewesen sein. Ich habe deshalb einige gleichlautende einsilbige Wörter mit Vocalauslaut zur Unterscheidung damit versehen: *se* (ich sehe, sieh!) und *se* (sie); *ná* (nahe) und *na* (nach); *dó*

ein, sobald Zusammenziehung erfolgt, z. B. wenn aus *leuet* (*vivit*) *lêft* wird. Das *y* habe ich nur beibehalten, weil es die nd. Schreiber des XIV. und XV. Jahrh. zu sehr liebten. Eigentlich hätte ich es, um den vocalischen Parallelismus durchzuführen (*a â, e ê, o ô, u û*) durch *t* ersetzen müssen. Ich habe es jedoch nur da behalten, wo es wirklich *t* vertritt; in der Lübecker Ausgabe hat es beinahe das kurze *t* ganz verdrängt. Es kann auffallen, dass ich *y* auch da setze, wo ich sonst bei anderen Vocalen den Circumflex weglasse; ich nehme aber in jenen Fällen (z. B. *oren* von *ör*) eine eigentliche Kürzung des Vocals ebenso wenig an wie im Mnl. Das lange *e* tönt immer wie ein frz. *é* oder unser *e* in steht. Im Nd. giebt es aber noch einen Mittellaut zwischen *ä* und *e* (wie etwa in unserm *hebt*, *geben*), den ich durch *ê* *) wiedergegeben habe. Man wird das Zeichen als unnütze Neuerung tadeln; doch ist es weder neu noch unnütz. Schon Chytraeus in seinem Nomenclator Latinogerm. vom J. 1582 bezeichnet es, nur unbequemer, durch *o*. z. B. *o*nen klappernt; und in des Groningers Ludbf Potter Ausgabe von Killani Etymologicum (Alcmariae 1605. 8^o.) findet sich schon mein Zeichen *ê* z. B. p. 219. *kaesken*, *kêskên*, *caseolus*, p. 545. *swere*, *hulcus*. Der Nutzen für Aussprache und Verständniß rechtfertigt jedoch vollkommen dies Manchen

(*sch* *thue*) und *do* (*da*). Ferner ist der Circumflex auch als Accentuationszeichen bei den Compositis mit *to* (*zu-* und *zer-*) und *vor* (*vor-* und *ver-*) angewendet; also *zûwerfen* (*zuwerfen*) und *zûrmyten* (*zerwerfen*); *vôrnehmen* (*vornehmen*) und *vôrnehmen* (*vernehmen*); so wie auch wenn gewisse Wörter apocopieren den Ton behalten: *em*, *ên* für *eme*, *ene* (*ihm*, *ihn*).

*) Lachmann hat es in seiner Auswahl für den mind. Umlaut des kurzen *a* angewendet, nachher aber wieder aufgegeben. Vgl. Grimm I, 78. Anm.

vielleicht befremdende Zeichen. Eine Menge Wörter, deren Schreibung sonst gleich sein würde, lässt sich nun leichter verstehen und aussprechen. Noch heutiges Tages scheidet man *praes.* und *praet.* mehrerer starken *verba*, die nach der gewöhnlichen Schreibung ganz gleichlautend aussehen, z. B. *brēken* sie brechen, *breken* sie brachen, *ēten* sie essen, *eten* sie assen, *plēgen* sie pflegen, *plegen* sie pflegten, *wrēken* sie rächen, *wreken* sie rächten. Und auch viele andere Wörter: *bēr* (*ursus*) *bēr* (*cerevisia*), *mēre* (*narratio*) *mere* (*equa*), *sēde* (*dixit*) *sede* (*mos*) u. s. w. Ob ich dies *ē* überall richtig angewendet habe*), kann ich nicht verbürgen; geleitet hat mich die Sprache meiner Heimath und das Brem. WB., worin häufig beide Arten *e* durch ein hinzugefügtes *s* oder *η* angedeutet werden. Dem *au* habe ich das alterthümliche *ou* vorgezogen (der Laut ist noch heute kein reines *au*), *ey* hingegen in *ei* verwandelt, und wo es mit *ē* wechselt, überall zu *ē* gemacht, was zu der älteren Sprache mehr stimmt, also *ēn*, *dēl* u. s. w. Den Umlaut mochte ich nur in seltenen Fällen gestatten, wo ihn mein Gefühl und die jetzige Sprache durchaus erheischte; er scheint erst zu Ende des XV. Jahrh. durch hhd. Einfluss eingeschwärzt zu sein; gute nd. Hss. wissen nichts davon. — In Betreff der Consonanten suchte ich die in den bessern Handschriften im Mnl. auch geltenden Grundsätze anzuwenden: im Auslaute steht niemals media *g*, *d*, *v*, sondern nur ten. *k*, *t*, und aspir. *ch*, *f*, also *dink*

*) Zu willkürlich erscheint vielleicht sein Gebrauch bei vollem Artikel, besonders wenn dieser das Demonstrativum und Relativum vertritt; doch halte ich es gerade für einen Vorzug, dass man dann damit: gieb das dem Manne und der Frau, oder gieb das dem Manne (einem bestimmten unter mehreren) und der Frau, unterscheiden kann, was wir im Hochd. nicht durch Schreibung vermögen.

XVIII

(res), *röt* (ruber), *dach* (dies), *hof* (curia), so auch nur die Verbindung *cht*, *ft*, (nie *gt*, *vt*): *nicht*, *luft*, auch wenn selbige auf Zusammenziehung beruht: *löft* aus *lovet*. So duldet auch der Auslaut keine Geminatio, also niemals *sprack*, *stall*, *kumm*, *mann* etc. Der Anlaut *f* gilt nur in fremden Wörtern und das inlautende *z* ist in *tu* oder *s* aufgelöst. — Bei dieser Gelegenheit muss ich auch der Anlehnungen (Inclinationen) gedenken. Es sind ihrer im Reineke nur wenige. In der heutigen Volkssprache ist ein viel grösseres Streben danach und manches Wort wächst dermassen nach hinten zu, dass es zuletzt ganz magyarisch aussieht*). Ich will sie alphabetisch auführen.

dachten für *dachte en* 185.

dattet für *dat dat* 4391. (A *dat it*)

döt este lát für *dò it este late it*, man thu's oder lasse es 925.

döt für *dò it*, ich thue es 3792.

hadden für *hadde en*, ich hatte ihn 4927.

int, wol für *into*, hinein in 1062.

int für *in dat* 1077. cet.

isset für *is it*, ist es.

leiden für *leide en*, er legte ihn 185.

moten für *moten en*, wir müssen ihn 4447.

schalt für *schal it* 3171.

scholden für *scholde en* 1828.

scholder für *scholde er*, sie sollte ihrer 5638.

scholdet für *scholde it*, sollte es 6356.

sagens für *regen des*, ihr sahet das 580.

sweret für *swere it* 2406.

tavent für *to avent*, zu Abend 597.

tome für *tò dème* 849.

*) z. B. oppen koppe sticktmicket. hastene-sein?

uppet für *up dat* 6096.

vorbeter für *vorbêt der*, ich erbiss ihrer eins 1991.

vrouwes für *vrouwe des* 3661.

wattan für *wa? dan*, was denn weiter? 242. 1951.

wilt für *wil it* 603.

wolden für *wolde en*, er wollte ihn 4606. 5135.

Ich verlange nicht, dass meine Schreibung bei andern nd. Werken auch von Anderen angewendet wird. Ich weiss nur, dass sie viel für sich hat und dass sie wenigstens zweckmässiger ist als die bisher versuchten und namentlich jene abenteuerliche Schellersche.

[Aussprache.] Nun noch Einiges in Bezug auf Aussprache. Der Laut des *e* vor *r* ähnelt dem *a*. *ng* ist ein weiches Nasal-*n* wie im Hhd., also *gange* nicht *gan-ge* (wie unsere Lautiermethoden-Volksschulmeister lehren und die Holländer sprechen), sondern *gang-e*. *sch* muss nie wie *s-ch* in Westphalen (Luischens Geist), sondern sanft aspiriert wie das hhd. *sch* in Ndeutshl. gesprochen werden. Das geminierte *s* tönt wie ein doppeltes sanftes *s*, was dem Hhd. abgeht, *desse* wie ein franz. *déssé*, wenn es das gäbe. Das einfache *s* in Verbindung mit *l*, *m*, *n*, *p*, *t* widerstrebt aller jener Aspiration, die der Oberdeutsche shtets so unausschließlich schön ausspricht.

[Zweite Ausgabe.] Es bleibt mir nur noch übrig, Einiges über die gegenwärtige zweite Ausgabe zu sagen. Derselben liegt eine vollständige Vergleichung des alten Lübecker Druckes zu Grunde, die ich der Güte des Herrn Bibliothecars Dr. Schönemann in Wolfenbüttel verdanke.

Die im Texte cursiv gedruckten Wörter sind theils aus den mit B und C bezeichneten Rostocker Drucken, theils Conjecturen von mir.

Die Anmerkungen sind reichlicher ausgefallen als in der ersten Ausgabe. Sie geben, nähere Erklärungen, ferner Rechenschaft über die Lesarten, und nehmen fortwährend Bezug auf den Reinaert, besonders die Brüsseler Handschrift, die mir freilich nur so weit zugänglich war, als es Willems für gut fand, Varianten daraus auszuheben.

Das Wörterbuch ist hie und da berichtigt und erweitert. Es wird auch ferner das Verständniss des Reineke fördern helfen.

Noch muss ich bemerken, dass ich den mit B bezeichneten ersten Rostocker Druck vom J. 1517, wovon bis jetzt nur das eine Exemplar der Dresdener Bibliothek*) bekannt ist, benutzen konnte. Herrn Hofrath Falkenstein fühle ich mich verpflichtet für seine bereitwillige Mittheilung hier öffentlich zu danken.

Diese Ausgabe, die erste die nach einem Zeitraume von zwanzig Jahren der Lübecker folgte, trägt schon Spuren von dem Einflusse, den die Zeit und die Heimath des Druckes darauf übten. Der Herausgeber hat den Text in Schreibung und Wörtern ziemlich geändert. Er wollte den Reineke zeitgemäss und für seine Landsleute mundgerecht machen. Es genügte ihm nicht, die noch heutübliche Aussprache geltend zu machen (z. B. die a-Laute: bade, laveñ, genamen, gekamen), er vertauschte auch die ungewöhnlicheren und wol schon veralteten, unverständlich gewordenen Wörter gegen andere, z. B. he snappede f. snouwede 3388. — ik drückede f. duwede 3722. — vordagen f. dagen 902. 917. — besagen f. bedragen 2096. — bedachte f. dachte 6615. — gelucke

*) Meine Vergleichung ist jetzt in der Königl. Bibliothek zu Berlin, s. Bibl. Hoffm. Fallersl. Nr. 920.

f. lucke 6586. — schantse f. kanse 6136. — schalkhaften f. schalken 3425. — twyvelmôt f. twyvelen môt 4240. — mit haste f. hastigen 6062. — mennigerleie f. mannigerhande 3647. — dâr uns van quam f. dâr uns overquam 382. — swaren orden f. harden o. 358. — hebben juwe spot f. holden j. sp. 571. Ferner: edder f. este 2486. 6373. (doch aber auch wieder este f. edder 3474.) — oft f. est 3758. — noch :: este f. wêr :: este 1328. — avermåls f. echt 5599. — overs (aber) 521. — over f. boven 1563. — denne f. dan 1260. 1351. 4183. — bet to f. wente to 5917. — bynâ f. vilnâ 3743. — genôch f. nôch 3274. und ennôch A 2520. — wedder recht f. jegen recht 5523. — desto bet f. to bet 5836. — desto minder f. de minder 394. — worumme f. umme waî 6267. — Er wendet schon häufig den Umlaut an, so hat er z. B. de negele f. nageln 3819. und de secke f. sacke 5119. Er ändert auch das Geschlecht der Wörter: der munt f. die munt 4390. 5135. 5247. 5905. — der strik f. das strik 1170. — der mantel f. die mantel 1185. und die putte f. der putte 2461. — Von den abgekürzten Praeteritis giebt er die volle Form: lustede f. lustè 330. — betrachtede f. betrachte 1843. — stortede f. storte 3798. — tôtastede f. tôtaste 4389. So auch settet f. set 3899. und beschattet f. beschât 6650. — Er löst die Anlehnungen mitunter auf: möten den f. moten 4447. — also enen f. alsen 6675. — Der „eddele here“ ist zu wenig für den König Nobel, er wird nun zum „gnedigen heren“ gemacht, s. 2101. 3107. 5569. 5598. 6698., auch das here her wird gn. here 3313. So wird auch die eddelicheit zur gnade 5570. 5584. Ja, der wêrdige konnink heisst 3353. de grôtmechtige! Der Herausgeber hat sich aber nicht auf dergleichen Einzelheiten beschränkt, er hat sogar Einiges umgedichtet. Für 1151-1161. hat er diese Zeilen:

Wat overs Reinke de lose dêf
mit der wulvinnen desulves bedréf,
dat late ik dárby blyven
unde wil nu vorder van Hinzen schryven.

und für 1197-1204.

Do makede he syn berát nicht lank,
sunder hastigen up den papen sprank:
he bét unde kleiede mit groter nyt
unde makede eme dár eines oges quyt,
ane andere wunden de he eme bét
unde wes he eme sust vome lyve splét,
don he eme so tastede dorch de hüt.
de pape schryede overlút.

Die heilige Scheu vor der Geistlichkeit mochte der
Beweggrund sein, diese Anstössigkeiten zu entfernen.
Vgl. zu 1219. 1220. Darum heisst es denn auch 1216.
dat oge, des he quyt worden was to hant.

Schliesslich noch eine Lesart daraus (6842.) — und
damit empfehle ich diese neue Ausgabe meinen und
Reinékens Freunden:

kóp dit bók, dat is myn rátl.

Neuwied 21. September 1851.

H. v. F.

Namen*).

- Abel Quak, eine Bäuerin 729.
Abryon van Treere 4877.
Aken, Aachen 2174. 2781.
Alheit, Adelheid, die Gans 1779.
Anegrunt d. i. Ohnegrund, ein Bischof 2729. 4355.
Ardennen 2147.
Bartolt, der Storch 1777.
Bellyn, der Widder, 1764. ff. Des Königs Caplan und Schreiber
2713. 14. (Bei Rein. 3307. kann er jedoch nicht schreiben.)
Bokert, der Bieber, des Königs Notar und Clericus 1775. 3118.
3123. Im Rein. 3367. Comb. Hs. Botsaert, Brüss. Hs.
Cockaert (s. darüber Horae belg. VI, 252).
Boldewyn, der Beel 1769. 5111.
Brûn, Braun, der Bär 456 ff.
Donarius 4211.*
Doringen, Thüringen 2332.
Elemâr, ein Kloster 1424.* 1447. 4121.
Elve, die Elbe 2306.
Elverdingen, ein Ort 3738.*
Emerik, der König Ermanrich 2139.* 2436. 2469. 2934.
Erfort, Erfurt 3777.*
Ermelyn, Reinekens Frau 1353. 1367. 2283. Ermelyne 2861.
Gent, Stadt 64. 2163.
Gerolt, ein Bauer 726.
Gevert 6771.*
Gyremôt, Isegrims Frau, die Wölin 236. 5681. 5729. 5775.
im Rein. Hersinde.

*) Die Sterne bei den Versen verweisen auf die Anmerkungen.

Greken, Griechenland 5026.
Grimbärt, der Dachs 247. ff. Reinekens Bruderssohn 149.
Gryptô d. i. Greifzu, ein Doctor, Reinekens Verwandter 4156.
Güleker lant, Jülich 1453. 1510.
Hector 5009.
Helene 5026.
Hennink, der Hahn 294. ff.
Hermen, der Bock 1771.
Hinze, der Kater 78. ff. im Rein. Tibeert.
Hönrebrôt d. i. Hünerebrot, ein Ort 6238.*
Horkenouwetô d. i. Horchgenauzu 4205.
Husterlö, ein Ort 2441.* ff.
**Ydelbalch d. i. Eitelbalg, durch und durch Balg, Sohn des
 Wolfes 4679.**
Jerusalem 2983. 3430.
Yfte, ein Ort 2162.* 2163.
India 4958.
Johannes Partye 4203.
Jordane, der Jordan 2491.
Yaegrim, der Wolf 33. ff. Ysegrim 3157. 5413. 5502.
Juno 4984.
Jutte, die Pfaffenwirthin 681. 756.
Kackys, ein Ort 3738.
Kantart d. i. Sänger von cantare, Henninks Sohn 309.
Kollen, Köln 2485.
**Krassevôt d. i. Kratzefuss, Henninks Tochter 297. 437. Im
 Rein. heisst sie Coppe.**
Kreiant d. i. Kräher vom frz. crier, Henninks Sohn 305.
**Krekelpüt 2497. ff. Krekelpüt 2443. 2486. 2935. Krekelputte
 2451. 2458. Krekel, die Grille, s. die alten Vocabularien
 Horae belg. VII, 12. 29. Cicada, crekel, 6. 9. 17. crikel.**
Krompart, ein König 5061.*
Kuckelrei, ein Bauer 727.
Lampe*), der Hase 110 ff. im Rein. Cuwaert.
Lomberdye, Lombardei 3973.
**Losevunt d. i. verschlagener, listiger Streich, ein Probst, Ver-
 wandter Reinekens 2730. 4157.**

*) Der Name Lampe für Hase bereits um 1465. in Pommern, s. Kantsow's
 Pomerania II, 127. Grimm Belsh. F. CLXIX.

Ludolf, ein Bauer 723.
 Lüpke, Lübeck 2485.
 Lütke d. i. der Kleine, der Kranich 15. 1778. 5226.
 Lundertün, London 2612.*
 Luneborch, Lüneburg 4880.
 Lupardus, der Leopard 3141. im Rein. 3395. Firapeel.
 Malepertüs, Reinekens Burg 285.* ff.
 Marquart, der Häher 15. 1777.
 Marten, Martin, der Affe, der Notarius 1831. 4139. 4346. 5867.
 Martensvogel 942.*
 Martinet, des Pfaffen Sohn 1037. ff.
 Meiböm 2781.*
 Menelaus 5032.
 Merkenouwe d. i. Merkgenu, die Krähe 3351.
 Metje, die Ziege 1771.
 Moneke, Martenapens sone 6161.
 Moneta 4211.*
 Nythart 4394.*
 Nobel der König, nobilis, der Löwe 9. ff.
 Nummersat d. i. Nimmersatt, Sohn des Wolfes 4679.
 Pallas 4984. ff.
 Panther 93. Im Rein. 126. Comb. Hs. Pancer de bever.
 Paris, Sohn des Priamus 4981. ff.
 Parys, Stadt 2485.
 Pluckebüdel d. i. Pflückbeutel, der Rabe 4624.
 Pötrow, ein Ort 4880.*
 Priamus 5007.
 Quackeler d. i. Schwätzer, des Raben Sohn 4625.*
 Rapiamus d. i. lasst uns rauben, ein Decan 2731.
 Reinardyn, Reinekens jüngster Sohn 1357. 3634. 4392.
 Reinart, der Fuchs 2059. 2481. 2518. 2849. 3037. nur im
 Reim, sonst immer die Diminutivform
 Reineke 22. ff. wird abgeleitet von dem alten ragin, regin,
 was sich zwar nur in Zusammensetzungen nachweisen lässt
 und Rath bedeuten mag. Reinhart wäre dann der Ratha-
 kundige, der Rathgeber und als solcher erscheint er immer:
 er ist der wahre Talleyrand der Thierwelt, der unentbehr-
 liche (4771.), ohne den es nun einmal nicht geht (6760.).
 Ryn, der Rhein 2002.* 2306.
 Ryn, der grosse Hund 1770. 2517.

Röm 2546. 2604. 2750. 2981. 4099. ff.
Rossel, ein Sohn Reinekens 1361. 3634.
Rukenouwe d. i. Riechgemau, des Affen Frau 4171. 4532. 5367.
Rustevyl, ein Zimmermann 611. ff. Rustevyle 577.*
Sassen, Sachsen 2317. 2332. 5861.
Sassenlant 5845.
Schalkevunt d. i. listiger Anschlag, ein Verwandter Reinekens 4155.
Scharpenebbe d. i. Scharfschnabel, Merkenouwes Frau 3359.*
3403.
Seth 4886.*
Symon 4152.* 6771.*
Symonet, ein Falschmünzer 2511.*
Slypenunwenden, ein Notarius 4207.*
Slobbe, ein Bauer 722.
Slukup d. i. Schluckauf, ein Abt 6168.*
Swayenlant, Schwaben 2911.
Tälken Lorden Quaks, eine Bäuerin 730.
Tibbeke, die Ente 1779.
Troja 5010. Troje 4981.
Ungenoge d. i. Ungenügsamkeit, ein Cardinal 4197.*
Venus 4984. ff.
Vlanderen, Flandern 2150. 2155. 2439. 2493. 2528.
Wackerlös, der kleine Hund 71. 1770. ff.
Wendehoike d. i. Dreh-den-Mantel, ein Verwandter Reinekens
4157.*

ANMERKUNGEN.



ZS 102 12851 77

1. pinkstedach. Wenn die früheren deutschen Könige das Pfingstfest oder sonst ein hohes Kirchenfest feierten mit grossem Hofstaat, wurden bei der Gelegenheit Hof-, auch wol Reichstage gehalten. Geyder zu Rein. 41.
10. hêlt hof unde lét den útkrejêren. Ueber die Hofstage Geyder zu Rein. 45.
34. Nach altem Rechtsgebrauche konnte sich der Kläger von seinen Verwandten vor Gericht begleiten lassen. Geyder zu Rein. 62.
35. de gingen al vor den konnink stân. Während die Reiche sassén, Grimm RA. 763. 791., mussten alle sonst Betheiligten stehen, s. Geyder zu Rein. 63.
38. Der König muss dem Herrenstande angehören, er hat die höchste kriegerische Ehre. Eichhorn, deutsche Staats- und Rechtsgesch. II. § 287. 294.
43. grote schande unde swâr vorlês. Rein. 71.
grotén lachter ende verlies.
52. Rein. 80.
datter enen dach af was ghenomen.
56. Reineke lässt sich auf den Eid nicht ein aus Furcht, der Verbrechen überführt zu werden. Geyder zu Rein. 85.
57. juwe besten man, die Optimates. Grimm RA. 268.
63. 64. Die Tuchmacherei in Gent war von Alters her sehr berühmt. Schon im J. 960 wird der dortigen Wollspinner und Tuchweber gedacht. Warnkönig, Flandern II, I. S. 24.
81. 83. Móg, ihr auch auf Reineken noch so böse sein, (die Anderen sind's noch mehr,) Jedermann fürchtet ihn mehr als euch. Das up dat ist nicht recht klar. Rein. 111—13.
door dat ghi Reinaerde syt onhout,
so en ee hier jonc no out,
hine hebbe te wroeghene jeghen. u.

Weil ihr böse auf R. seid, so hat nun jeder etwas über ihn euch zu klagen.

93. Auch Rein. 126. Brüss. Hs. Panther.

112. binnen des konninges vrede unde güt gelede. Ueber Frieden und Geleit s. Eichhorn II. § 312. und Geyder zu Rein. 140. 141.

114. A B trede, was ich früher vom franz. *trait* ableitete. Setzer oder Uebersetzer haben sich hier geirrt, es muss *crede*, dasselbe was 117. *credo*, die Glaubensformel, heissen. Im Rein. 142. *ghelovede te leerne sinen crede* (: *ghelede*), und Rein. 148. *ende lude singhen crede* (: *bede*).

120. *én vel to tén* und 182 *én vel to rucken*, ein Fell zu zausen, wol sprichwörtlich; dagegen 209 und 346 *syn vel rucken*. Diese Redensarten fehlen im Rein.

127. unde brukede van synem ouden spele (vgl. 118.). Rein. 157. *ende diende van sinen ouden spele*. Reinekens Spiel, dasselbe was im Rein. 2044. *Reinaerdie*. Im Esopet XIII, 16. (Clignet 83.) *daer speelde si van. Reinaerts spele*. Vgl. 3654.

132. *moge gy*. Wenn wy uad gy dem Verbum nachsteht, so schwindet das n: 587. *ga wy*, 556. *mote wy*, 406. *hore gy*, 165. 3407. *dó gy* (wofür jedoch auch 2719. *dót gy*) u. s. w. Zuweilen fällt sogar das en weg: 3442. *wil wy*, während 3473. *wille wy*.

132. *de versche wunden*. Das Weisen der Wunden oder Narben hiess der blickende Schein. Grimm RA. 879-881. 627. 637.

155. *des vyendes munt schaffet seldom vrom*. Rein. 182. *viant mont seit seldom wel*. Wie ein älteres deutsches Sprichwort: Feindes Mund schilt jeden einen Hund.

166. A *make den vorbunt*, für *makeden vorbunt* (wie B,) oder *maken den vorbunt*.

183. nicht *klén* noch *grót* d. h. gar nicht.

192. A hat hier und 5127. 5318. (wofür B 192 schon *lenger*) die ungewöhnlichere Comparativform *lenk* für *lenger*, Grimm Gr. III, 595. die ich auch noch in Bruns, Altpl. Gedichte 65. 79. 82. 198. 328. ff. finde. Im Mnl. *lanc* (vgl. *Horae belg.* III, 116.), doch hat nur der ältere Theil des Rein. *lanc* (te *lanc* so bet 1222.), im jüngeren Theile 5727. und 5971. bereits *langher*. Vgl. zu 5318.

194. A *vorherd*

200. *én geslachtet vet swyn*, Rein. 217. ist es nur ein „bake, die vet was ende van goeder smake.“

227. here her kōnnink. S. zu 2460.
235. A eft Reinke — B efte
241. A B Reinke synen wille.
243. se was des to hant schēr genesen, sie hatte es gar bald überstanden, (scherzhaft) sie war nicht weiter unglücklich darüber, sie starb nicht davon. So auch in der Brüsseler Hs. des Rein.
Wats dan? si was te vrede ende cort ghesenen. Die Comb. Hs. dagegen 245. wattan? soe was sciere ghesenen. Willems erklärt das: „zy was spoedig verlost, de vrucht kwyt“!
248. vysevase. Rein. 248. Brüss. Hs.
een claghe ende een visevase,
dagegen die Comb. Hs.
ene claghe van eere blase,
eine Klage über eine Wasserblase (bulla), wir würden sagen: über einen Quark.
250. 251. So auch Rein. 250. 251. Es war kein Friedensbruch, Lehrkinder und Schüler zu züchtigen. S. mehr Geyder zu Rein. 251.
261. male quēsite, male perditē, wie gewonnen, so zerronnen. So auch Rein. 257.
265. Vgl. Geyder zu Rein. 261.
267. A B schal de vangen für se vangen.
285. Malepertūs vom franz. mal-pertuis, böser Schlupfwinkel, in den schlimm einzudringen ist. Im ersten Theile des Rein. Malpertuus, im zweiten immer Maperthuis, schon etwas vervlaemscht: huus, Haus. Darum macht auch Geyder ein „Uebelhaus“ daraus.
296. Ueber die Mordklage s. die Nachweisungen bei Geyder zu Rein. 285. und besonders die dort mitgetheilte Stelle des Coblenzer Weisthums von 1459. (bei Grimm III, 827.).
312. wach unde we. Vgl. 5275. Zetergeschrei über einen Getödteten. Grimm Gr. III, 293-296. Geyder zu Rein. 306.
330. A luste so wol. Ich folge B.
350. klusenēre. Rein. 356. hermit.
372. sext unde nōn, s. zu 3323.
396. B R. vaste upgelesen
412. Wie nach Landrecht und Herkommen mit dem Ermordeten verfahren wurde, lehren zum Theil die Rechtsbücher und Weistümer. Anszüge bei Geyder zu Rein. 433.

423. Das *Officium defunctorum* beginnt mit der Intonation der Worte: *placebo domino in regione vivorum.*
453. wêr dorch schaden odder dorch vromen, weder um Schaden noch um Frommen. Rechtsformel, s. Benecke WB. zum Iwein unter: der vrume. Im Rein. 474. no dor scade no dor vromen.
456. Die Vorladung vor das königliche Hofgericht musste durch einen ebenbürtigen Genossen geschehen. Geyder zu Rein. 476.
467. so geve my god ungeval, etwa: Gott strafe mich. Rein. 490. so moete mi god vermalendien.
488. Reinke ôm, syt gy dâr binnen? Rein. 524. sidi in huus, Reinaert? So scheint auch noch später die Vorladungsformel gewesen zu sein. So im Kölner *Mannegeding* von 1454. (Grimm Wth. II, 749): seid ihr hier, so kommt and verantwortet euch.
496. galgen unde rat. Sächs. Landr. II, 13. 4.: Alle Mörder ... und Verräther oder die ihre Botschaft zum eigenen Nutzen anbringen, (vgl. 352.) die soll man rädern.
513. A syne valschen missedât; und so hat A auch in ähnlichem Accusativfällen die schwache Adjectivform: 1051 unse rechten vârt; 1394 juwe rechten bicht; 1530 de gantsen nacht; 1613 de rechten sêtteden ty; 1651 in alle de groten sünde; 2060 up de langen hennevârt; 3596 de sulven wyse; 3699 de rechten straten; 3989 de overen hant; 4046 de rechten dore; 4592 de sulven straten; 4721 de sulven stêde; 4996. 5013 vor de schonesten; 5104 de mêsten gunst; 5296 de rechten kunst; 5463 de anderen helfte; 5490 de overen hande; 6496 syn anderen hant; 6569 de mêsten gunst; 6844 in syne ewigen glorie. Wenn auch diese Sprechweise einst stattfand, so glaube ich doch beruht das schwachfleectierte Adjectiv in Verbindung mit einem Neutrum auf völligem Missverstand. A hat 1478 ên vetten hôn, 1784 ên groten hêr, 5225 ên groten lôn, und 5232 ên groten gât. Ganz unstatthaft sind 567 is ên sôten spyse und 3437 ên slimmen droch! In B bereits vett hôn, grôt hêr, grôt gât.
546. Rein. 559. Sächs. Landr. II, 7: Vier Sachen sind es, die echte Noth heissen: Gefängniss und Krankheit, Gottesdienst ausser Landes (Wallfahrt) und des Reiches Dienst. Wenn eine dieser Sachen Jemanden hindert, vor Gericht zu kommen, und er dies, wie Recht ist, durch einen Boten bescheiniget, wer es immer sei, so trifft ihn kein Schaden. Vgl. über die Ehhaften Grimm RA. 848-850.

554. *ên arm man em' is-jô nôm greve, so. Mich Rein. 334:*
ateu man' danne gheen gawe. Vgl. zn. 3003.
577. Rustevyl, ein Zimmermann. Das Brem. WB. III, 565.
 kennt diesen Ausdruck für: alter verrosteter Degen, altes
 Schiessgewehr, dann auch: ein alter abgenützter Mann. Im
 Rein. 602. Lamfreit.
581. Brunen dame stak serp dat smer, dom stach des
 Honig in der Nase.
630. Rein. 672.
mate es tallen spele goet.
653. B was alle umme n.
662. schenken. In der rauflustigen Zeit galten Wunden und
 Schläge für ein Gericht, wie man jetzt noch sagt; eine
 Tracht Prügel. Wenn nun Reineke meint, Rustevyl würde
 dem Braun zur Malzeit was einschenken, so erinnert das
 an das Sprichwort: auf eine gute Malzeit gehört ein guter
 Trank. Rein. 703: hier comt Lamfreit ende sal u schinken;
 haddi gheten, so souddi drinken.
687. dat rochte, das Hülfegeschrei, welches erhoben wurde,
 wenn man einen Verbrecher auf der That ertappte und
 festnehmen wollte. In Norddeutschland so *judete* oder
wapen! Grimm RA. 876-878. 634. Geyder zu Rein. 739.
723. Ludolf mit der braden nese. Geyder bemerkt zu
 Rein. 793, dass die gemeinen Leute in den Bilderhand-
 schriften der Rechtsbücher des Mittelalters immer unge-
 schlachte Nasen haben.
773. A swommen B swummen.
780. A B swommeu
882. here god gnade! Etwa wie wir sagen: ums Himmel-
 willen!
902. 917. 1238. 1294. (Rein. 1007. 1023. 1344. 1376.) Ueber
 die mehrmalige Vorladung s. Geyder zu Rein. 1007. Die
 dreimalige Vorladung beschimpfte auch Reinekes Verwandte
 (919.), weil er wegen entehrender Verbrechen angeklagt war.
905. tōsprake unde klage, Klage und Antwort, Rein. 1009.
tale ende wedertale, a. Geyder dazu.
927. 935. A B van personen
939. C is dat to der lochteren hant — ganz widersinnig.
 Der Flug zur Rechten bedeutete Glück, und darum ruft
 Hinze 945: fieg zu meiner rechten Hand. Darum heisst es
 im Rein. 1057-59.
haddē hi ghesien den voghel liden
scoue ter rechter siden,
so waendi hebben goet gheval.

942. wunte Martens vogel. Dass hierunter eher die Krähe als die Gans zu verstehen sei, hat Dreyer, Nebenst. 108. ff. in seiner bekannten breiten Manier bereits zu beweisen gesucht. S. auch Grimm Reinh. F. CXXVI. die Ann. und Mythol. 857. Uebrigens heisst nach Nennich der falco cyaneus, ein kleiner Raubvogel, auch Martinsvogel, frz. l'oiseau St. Martin.
943. güt' heil: *Heti* wie im Mhd. in doppelter Bedeutung: Glück und Vorbedeutung (salus und omen): Grimm Myth. 504. Gr. III, 306.
982. unde togede my so vālschen rāt, gab zu erkennen, dass er mit mir nichts Gutes im Sinne hatte.
995. A sodānē und so auch 4025. 4037. 4040. für sodān ēn. Ich zitierte das gewöhnlichere sodānē vor, wie auch B hier und 4040.
1009. dārmede bin ik best vorwāt, gegen Hunger geschützt. Rein. 1123. daermede liet ic u ghewaert, damit liess ich euch frei; die Brüss. Hs. daermede waer ic wel bewaert, stimmt zum Reineke.
1032. A B dē was — C dār was.
1063. A B so hoveschen knape is Martinet. Richtiger wie auch Rein. 1221. so hovesch een knape es Martinet. So in Floris 586. dat men so scone een kint verdade, und 2189. ocht ghesaget so scone een kint. Vgl. Horae belg. III, 120. Ähnlich sagen die Schlesier jetzt noch: das ist sehr eine gute Suppe.
1130. dārvor kryge gy ēn quāt jār! Sprichwörter (Annaburg 1577): Dass dich ein böß' Jahr ankommt! Vgl. die mnl. Redensarten Horae belg. VI, XLIII.
1236. se begunde em dat na to sdyken; ähnlich wird dat noch zweimal gebraucht: 1490. ik lēp vōr ande he my dat na und 5090. se eme dat na, dat herte lēp yōr. Ich halte dies dat für wat, in der Bedeutung etwas. Sie begann ihn was nachzulaufen! d. h. ganz gehörig.
Anderswo vertritt dat das reine relat. wat, z. B. 2120. 2346. 3464. 3531. 3625. 3802. 4614. 5732. 6054. 6250. 6303, besonders in der Redensart: wī dat he möchte, al dat he konde.
1157. 58. Derselbe Spruch schon im Freidank 105, 1. 2.
Er hāt sīn ēr niht wol bewart,
der sīn wip mit einer andern spart.
Die von W. Grimm vorgezogene Lesart, sīn ēr, statt ē möchte also doch wol die ursprüngliche sein.
1219. 20. sich, leve sone, is dit nācht grēt schade?
dit is van dynes vaders gewade. So auch Rein.

1233. 4. Brüss. Hs. dit was van uwes vader ghewade, dā
 ia syn scande ende syn scade; die Comb. Hs. dit was van
 uwes vader ghewande, siet hier myn scade ende myn
 scande. gewāt wie *ghewant* ist wie das mhd. *ingewant*,
 Oberl. 731. intestina, Eingeweide. Im Bremischen Magazin
 IV. Bd. S. 353: „Dies ist von deines Vaters Zeuge.“ Später
 fand man die ganze Stelle zu anstössig. In B C dafür:
 sū, leve sōn, is dit nicht grōt lēt, dat dyn vader
 kumt by dit vōdrēt?
1250. wat em best stunde to dōn, was ihm am gerathen-
 sten wāre. Rein. 1334. wat hi best dade jeghen Reinsarts
 overdaet.
1257. Rein. 1343-45.
 sal men vri recht voort dragen,
 men salne drie werven daghen,
 also men doet enen vrien man.
1268. B unde dennoch K.
1279. C dat wil ik wagen.
1289. 90. A B duchte it ja, it were wol tyt. achtet
 nicht des gerochtes dār gy in syt. C dūchte it
 ju gūt, it were wol tyt, to achten des gerūchtes,
 darin gy syt. Rein. 1370-72. en sal u niet vernoejen
 des onrechts, daer ghi in syt?
 dinket u noch niet wesen tyt,
 dat ghi trect cet.
 Undt die Brüss. Hs.
 mer docht u goet, so waert wel tyt,
 datti te hove met mi woudt comen.
1292. vortogerent. So bedregent 6374, bichtent 4075,
 blekent 1999, levent 1522. 1788. 1943, ludent 1431.
 1435, radent 4750, smekent 1718, sokent 2344, swy-
 gent 2121, tūschent 1938. Ferner to dōnde 3245.
 3269, to habbende 3946, to slānde 710, to wesende
 4546. Diese Infinitive auf t, de sind auch in Kinker's
 Beoordeling van Bilderdijk's nederl. spraakleer (1820) bl.
 119-122; 139-141. zur Sprache gekommen.
1294. 95. Wer einer dreimaligen Vorladung nicht Folge leistet,
 wird wegen der ihm zur Last gelegten Missethaten als
 friedlos behandelt, so wie auch alle die den Friedlosen
 beherbergen oder sonst unterstützen (1299.). S. Geyder zu
 Rein. 1380 und 1388.
1304. 5. A so mannich quāt. B so mannigen rāt.
 C so listigen rāt. Die Brüss. Hs. des Rein. an dieser
 Stelle:
 ghi cond doch so menich quaet,
 dat u licht wel baten mach.
 Dennoch scheint mir passender zu lesen: mannigen rāt.

Eigenthümlichen der alten Sprache, welche überall das Bildliche zu gern hat. Mir scheint daher: do gink it Reinken út deme spele, es ging mit ihm aus dem Spiele, ganz unserm jetzigen: sein Spiel ging verloren, er gab das Spiel verloren (es ging ihm schlecht) zu entsprechen. Reinaert 1890. hat ebenfalls: nu gaet Reinaerde al uten spele u. die Delfter Prosa: doe ghinct met Reinaert uten spel. Auch in der Brüss. Hs. vom Reinaert bei Beschreibung von Reinekens Burg (Willems bl. 23.) heisst es: dattet menighen dieren ghinc uten spele. So auch von Isegrim Rein. 1585. und 7006. In Stoke I, 37. hat eine Hs. l. boek v. 279-280. want Vrancrike verloos te vele, tghinc met hem uten spele. Vielleicht steht spel in der Bedeutung von nytspel, Kampf (Stoke I, 37, Grimm Gr. II, 524.) und it gink mit eme uten spele, es ging mit ihm aus dem Kampfe, Alles floh mit ihm, es war für ihn der Kampf vorbei.

1837. banrehere. Bannerherren, die unmittelbaren Reichsvasallen, welche das Reichsheer aufbüeten und anführen. Vgl. Oberlin 93. Dreyer, Nebenst. 193-195.

1839. Die Strafe des Hängens war eine entehrende Strafe Grimm RA. 687.

1885. my wundert, (nämlich dat) gy nicht na dem ende slât, dass ihr nicht nach dem Ende schlägt, nicht auf das Ziel losgeht.

1924. dorste ik, ik bede half gnade. Reineke möchte um halbe Gnade bitten, denn volle darf er doch nicht von Isegrim erwarten. Deutlicher in der späteren Lesart: C dorste ik, ik bede half unime gnade. Rein. 1993. here Isegryn, half ghenade. S. dazu Grimm und Gr. III, 306.

1981. Die Brüss. Hs. des Rein. also:

Nu helpt mi Spiritus Domini!
want ic en sie hier niemen bi,
ic en ben daer misdadich teghen.
nochtant was ic in allen weggen
dat goedertierenste jonghe kint,
dat men vant of noch vint,
tot dat men mi spaende van der mammen.

1997. A B ende, holl. eende.

2002. Wenn Grimm Reinh. F. CLXVIII. den Rhein an dieser Stelle und 2267. mit dem munde für Missverstand erklärt, so ist das nach der Comb. Hs. richtig, da heisst es:

Rein. 2102. te wintre in enen couden rime (Nachtfrost)
und

Rein. 2397. hi docte syn spore metter moude (mit Erde).
Der Verf. des Reineke hatte aber einen andern Reinaert vor Augen, der uns eher in der Brüss. Hs. enthalten ist.

Diese hat denn auch wirklich an beiden Stellen in Uebereinstimmung mit dem Reineke:

ende decte syn voetstappen metten monde.
dit leerdic tot dier stonde.

und

te-winter aen den ouden Ryn.

Der alte Rhein heisst ein Arm des Rheins bei Leiden. Wenn einmal Missverstand sein soll, so könnte man solchen eher finden im Reinaert 2624.

die hier groeves in dit mos

denn mos mnl. ist Sumpf, Bruch wie das mhd., da doch nur an Moos zu denken ist, wie auch Reineke 2465 und 2478.

2095. Wie unter Lehnsherren und Vasallen besteht auch unter Verwandten das Verhältniss der Treue. Geyder zu Rein. 2200.
2096. So auch Rein. 2200. die ic node soude bedraghen, die ich schwerlich anklagen würde. *bedraghen*, accusare, criminari Kil. B C dafür besagen.
2106. A B de my — C. nu my.
2136. in de sulven sake, in denselben Rechtshandel, worin er selbst war.
2139. Emerikes schat. Rein. 2247. Hermelinx scat. Der grosse Schatz des Königs Emerik, oder Ermenrich, wie er gewöhnlich in der Nibelungen-Sage heisst, kommt auch sonst in deutschen Gedichten vor, z. B. in Dieterich's Flucht, s. Wilh. Grimm, deutsche Heldensage 188; vgl. v. d. Hagen in Büsching's wöchentl. Nachrichten I, 92-96. Die Sage erhielt sich lange im Munde des Volkes; in Norddeutschland sang man noch im XVI. Jahrh. von „Koninc Ermenrikes dót“ (aufgefunden und herausgegeben von K. Gödke. Hanover 1851.)
2162. Yfte. Nach Willems zu Rein. 2268. Hyfte, jetzt kein Dorf mehr, sondern „een gehucht“ (Weiler) bei Desteldonk und Loochrity.
2165. in ener düsteren langen nacht, so auch Rein. 2271. Brüss. Hs., die Comb. hat: in eere belokenre nacht. Grimm RA. 813.: Tag und Sonne waren geheiligt und heiligten alle Geschäfte.
2171. Geyder zu Rein. 2274. findet hierin einen komischen Zug. Wenn Christen einen Eid leisteten, so berührten sie die Reliquien (s. 6264) oder den Kasten mit denselben. „Hier vertritt Isegrims geschornrer und dadurch gleichsam geheiligter Kopf die Stelle des Reliquienkastens.“ Uebrigens findet sich der komische Zug schon in der Brüss. Hs.:

2669. A B teghen my

2612. Lunderthū, London town, London. Wie hier sich Hinze nach London wünscht, so Reinaert 4272. nach Köln: hi woude, dat hi tot Colen ware.

2635. Rein. 2849. Grimm RA. 704. erinnert hierbei an die alterthümliche Strafe des Riemenschneidens aus der Haut.

2665. de seven vroude, die sieben himmlischen Freuden. Diese sind nach Cardinal Hugo super Apocal. cap. XXII. fol. 427. col. 4. Septem sunt gaudia sanctorum, 1. est copiosa et magna societas salvatorum, 2. immortalitas, 3. aeternitas, 4. soliditas aeternitatis, 5. pax et tranquillitas soliditatis, 6. tranquillitatis securitas, et 7. securitatis communitas. Vid. Roberti Cameracensis Aurifodina T. I. (1731) p. 563.

2700. hätte ihm auch das Wasser gewürmet, nämlich so, dass er verbrüht wäre. Rein. Brüsseler Hs. also:
hi haddem poc ghewermt een water
so dat hi niet en had ontgaen.

2726. ik dô Reinken wêr krum efte récht, ich thue Reinken weder Krummes noch Gerades, d. h. gar nichts, sagt der Kaplan Belly; er meint in Bezug auf geistliche Angelegenheiten, weil R. im Bann ist. Deutlicher im Reinaert 2966. 7. ic en doere toe crom no recht van gheesteliker dinc altoos - Grimm: ich thue dazu weder krum noch recht, ich kann es weder hindern noch begünstigen, weder tadeln noch billigen.

2781. dâr hadde he werf also Meibôm to Aken, am heiligen Grabe da hatte er zu thun wie Meibaum zu Achen — eine sprichwörtliche Redensart, deren Ursprung noch niemand nachgewiesen hat (vgl. Grimms Reinh. F. CLXXI.); wir würden heute etwa sagen: Da hatte er gar nichts verloren. Ich glaube hierin eine Beziehung zu finden auf das Hinströmen schaulustiger Leute nach Achen zur Krönung der deutschen Kaiser, oder auf die Buss- und Bittgänge eben dahin, die sogenannten Achenfahrten, die noch im XV. Jahrhundert besonders im nördlichen Deutschland sehr häufig waren, woran gewiss mancher ohne Noth theilnahm.

2833. Rein. 3087. fügt noch hinzu: als ic oorlof an hem neme.

2854. 5. wente Brûn de bare unde Ysegrim
syn borge geworden bede vor my.

Rein. 3108. 9. here Brune ende here Isengryn
syn worden ghisele over mi.

Ueber Bürge und Geisel s. Grimm RA. 619. Braun und Isengrim müssen beide haften für Reineke, bis dieser von der dem Könige gelobten Wallfahrt heimgekehrt ist.

2860. Der Verräther war des Todes schuldig. Reineke konnte also mit Lampen, da er ihm zur Sühne gegeben war, heilig verfahren. Geyder zu Rein. 3115.
- 2911-2970. Diese ganze Stelle findet sich nicht im Rein. der Comb. Hs., wol aber der Brüsseler, bei Willems bl. 128. 129. Für Schwabenland dort „een scoon ander foreest.“
2920. Rein. Brüss. Hs.
Deus, wat soeter lucht is daer!
2949. Rein. Brüss. Hs.
ic heb myn duum uut sinen mont:
danc hebbe myn subtlēn vont!
2962. sydelgate. So auch Rein. Brüss. Hs. (b. Willems bl. 129.) hier syn so veel sidelgate.
2973. bēter gesworen wan verloren. Rein. 3179. so meer ghesworen so meer verloren. Die Brüss. Hs. so meer ghesworen so meer gheloghen.
2991. Rein. Brüss. Hs.
nochtan waen ic hem wel te vercloeken:
hi en selt hier so quaet niet soeken,
hi en selt daer noch quader vinden,
wil ic minen sac ontbinden.
2992. wil ik eme anhängen kloeken mit oren. Gottsched übersetzt: „so will ich ihm wol gar eine Narrenkappe anhängen“ und macht die Anmerkung: „Ohren mit Schellen“. Gerade umgekehrt, Schellen mit Ohren, d. h. Oehren; Glocken mit Oehren sind eben Schellen, also: Schellen anhängen; und das kann dann allerdings wol heissen: ihm eine Narrenkappe aufsetzen, ihn zum Narren machen. Ueber die *Schellentracht* hat sich Dreyer Nebenst. 24. ff. sehr weitläufig ausgelassen; er bezieht nicht allein diese Stelle, sondern auch 12. die Worte: mit-grotem schal darauf.
3022. Lampen schadet nicht ein Haar, geschieht nicht das Geringste, nicht soviel! Vgl. zu 1386.
3058. Vgl. Rein. 3284.
3063. 4. Rein. Brüss. Hs. (Willems bl. 133.)
siet, dat ic dus wel can dichten
in sconen woorden ende in slichten.
3143. dit gewērt, vielleicht zu lesen: dit ye wērt.
3171. is dār misgedān, men schalt sonen. Rein. 3417. es ghedaen mesdaet, men salt soenen. Ueber die Sühne und die Sühngerichte s. Geyder zu Rein. 188 u. 3417., Seite 220-233; 290-294.
3180. men vōrt uphangen, Rein. 3429. fügt noch hinzu:
sonder vonnesse, hets recht, d. h. ohne dass ein neues ge-

richtliches Verfahren wider Reineke eingeleitet wird, denn er ist schon einmal rechtskräftig zum Tode verurtheilt worden.

3181. he kan syne wörde so slicht, er versteht seine Worte so schlicht, gerade, ungekünstelt vorzubringen, man merkt es ihnen nicht an, dass es krumme, hinterlistige sind. Vgl. das mhd. slecht und krumbe. Bonerius Ben. WB. 458. und Oberl. 1414.
3212. Belin und Reineke werden dem Braun und Isegrim auf Antrag des Leoparden zur Sühne gegeben. Geyder zu Rein. 3459. verweist hierbei auf die uralten Viehbussen, Grimm RA. 667.
3255. 56. B wente wy alle unde unse kinder hebben syner gehat groten hinder.
3259. B wy willen uns malkander dōn vasten bystant
3300. Rein. 3506.
die spise vloide ende die dranc.
3323. 4373. tyde lesen, das Gebet lesen, welches an der Tageszeit ist. Der geistliche Tag zerfiel bekanntlich in 7 Zeiten, die sogenannten *horae canonicae*: matutina, prima, tertia, sexta, nona, vespera, completorium. Mnl. dat ghetide Rein. 2983. mhd. zit, tageszit Oberl. 1621. sibengezit.
3343. Rein. 3556. Wie früher Braun 885, 'so zeigt hier das Kaninchen (bei Rein. 3556. Lampreel) seine Wunden dem Könige. Der Rabe zeigt nur einige Federn seines gefressenen Weibes 3405 (Rein. 3615.). Grimm RA. 880. 881. Das Sächs. Landrecht I, 63, 1. sagt: So beschuldige er ihn abermals, dass er ihn verwundet und die Noth ihm angethan habe, die er wol beweisen könne. So soll er zeigen die Wunde oder Narbe, wenn sie heil ist.
3405. S. zu 3343.
3411. Rein. 3621. Sächs. Landr. II, 13, 8. heisst es: Welcher Richter Verbrechen nicht richtet, der ist derselben Strafe schuldig, die über jenen (den Angeklagten) ergehen sollte.
3431. wo klouwede he my up der mouwen, wie krauete er mich auf dem Ermel, wie streichelte er mich, wie wusste er so zu thun. Rein. 3647. hoe wel maecte hi ons die mouwe.
3452. tōrnet ju doch nicht so sere. Jeder Herr und jeder Richter soll das rechte Mass halten, so dass er weder um des Rechts noch um des Unrechts willen sich übermässig erzürne und dann irgendwie wider das Recht handle. Er soll nimmer so zornig werden, dass er ungeziemende Worte rede oder jemanden schelte. So das schwäb. Landr. 71, 25-35. Geyder zu Rein. 3680.

3463. ik hadde my nicht vor desseme roechte, ich besorgte nicht, dass es zu diesem Lärmen kommen würde; vgl. 3448. 9.
3517. donrebussen. Rein. 3753. hat *donrebussen ende bombaerden*. Der Gebrauch der Kanonen (Bombardae bei Du Cange) lässt sich mit Bestimmtheit schon in den dreissiger Jahren des XIV. Jahrh. nachweisen, also noch vor der Schlacht bei Crecy 1356. Hannöv. Magazin 1798. Sp. 361. v. Murr, Journal V. Th. S. 59-74. Die Hussiten bedienten sich ihrer mit grossem Erfolg bei ihren ersten Einfällen in Schlesien.
3564. mit bogen, mit swerden, bussen unde wagen. Rein. 3810-13. ausführlicher:
ghescut, peert ende waghē,
bombaerden ende donrebussen
hiet hi laden ende trossen,
tenten ende pawelioene,
Vgl. zu 3517.
3573. mārshalk, Rein. 3821. ursprünglich der Oberstallmeister am Hofe des Königs, später führte er auch die reisige Dienstmansschaft des Königs an. Eichhorn, deutsche Staats- und Rechtsgeschichte I, 197.
3586. A men dat hovet en doch nicht ane my. B ebenso, nur docht für doch. C men dat hovet docht nicht ane my. Aber das Haupt, der König taugt nichts ohne mich, vermag nichts ohne mich. Rein. 3834. dagegen: maer het hof en dooch niet buten mi, und die Deffter Prosa: mer dat hof en doocht niet ane mi, sie können einmal ohne mich nichts anfangen. Wollte man lesen für hovet en: vromet oder batet én, so gäbe das auch einen Sinn: aber ohne mich nützt ihnen all ihr Rathschlagen nichts.
3594. it is half melk unde half blöt. Rein. 3842. het is half merch ende bloet. Willems meint, Obiges gebe keinen Sinn. Noch jetzt sagt man: halb Milch und Blut.
- 3600-2. sie ist allzusehr besorgt, kleine Geschichten bringen sie schon in Angst, sie ist gar zu tief sinnig. Im Reinaert 3850-2. also:
si soude haer al te seer verstoren,
si soude in ommacht vallen van vaer,
want een clein dinc gaet haer naer.
3648. deutlich. Rein. 3904. dagegen:
die wi van node derven moeten.
3650. C grynende
3696. B hiermede scheidede he van dan

3734. A B hornscheit. Gewiss nur Druckfehler. Hornscheit gar kein Wort, weshalb C auch dafür schalkheit. Ich lese: hovescheit. Rein. 4002. *hoescheit* (d. i. hovescheit) und die Delfter Prosa *hoerscheit*.
3738. Elverdingen (Rein. 4005. Everdinghen), ein grosses Dorf zwischen Iper und Dixmude. Kackys. Willems liest: Machys, jetzt Machuys, Dorf zwischen Loo und Ever-sam. Damit wird aber nichts gewonnen, denn K. kommt nur im Reineke vor.
3739. Rein. 4007. Vgl. Robert, Fables inédites T. II. p. 365. Grimm Reinh. F. S. 423.
3756. da merktē ich wol, wo sie hin wollte. Rein. 4022. *doe hoordic waer si woude wesen*.
3777. hebbe ik doch to Erfort de schole geholden, d. h. besucht. Die Delfter Prosa: ic hebbe tērforden ter scolen ghegaen. Die Erwähnung der Univ. Erfurt beweist für das Alter unsers Reineke nichts, da Erfurt bereits mit-samt den Donnerbüschsen (3517) im Niederl. vorkommt; Grimms Reinh. F. CLXII. Die Gründung der Univ. Erfurt fällt erst ins J. 1392. Papst Clemens VII. zu Avignon hatte zwar schon 16. Sept. 1378. die Erlaubniss dazu ertheilt, doch feierte man erst, nachdem man im J. 1389 eine neue päpstliche Bestätigungsbulle eingeholt hatte, ihre Einweihung am 28. April 1392. Hagelgans, Orbis literatus academicus p. 5.
3781. ik was in loye gelicencieret, Licentiat d. Rechte, das frz. *licencié es lois*. Das *loye* verstand man später nicht und so hat denn schon B in der *logyken* gelicencieret. Gottsched übersetzte deshalb: Ich war in der Logik Licenciat geworden. Eben so unstatthaft wie Logik ist das von Bredow eingeschwärzte in Löwen, Grimm Reinh. F. CLXX. Im Rein. 4050. ff. lautet die ganze Stelle:
 met ouden wisen, sonder folen
 meesters van audiencien
 questien ghegheven ende sentencien
 ende was in loyen licensiert,
 d. h. nach Geyder's Uebersetzung:
 mit weisen Alten hab' ich früherhin,
 mit Magistern von Audientien
 Quaestionen geben und Sententien,
 ich bin der rechte Licentiat.
 Auch Rein. 4759. kommt ein „verheven meester in loye“ vor.
3825. 26. Die gewöhnliche Lesart:
 to hove, wente nu bin ik sunder vār
 unde dārto van mynen sunden klār
 passt nicht zum Vorigen. Ich lese für wente nu —

nochtan und bringe das wente hin wo es hin gehört.
Damit stimmt Rein. 4121. 22.

te hove; nochtan ben ic sonder vaer,
want ic ben nu der sonden claer.

3843-4093. Reineke spricht von der Geistlichkeit, Reinaert dagegen 4136-4273. vom weltlichen Thun und Treiben, besonders bei den Höfen und Gerichten.

3853. ich sollte da viel mit ihnen hermachen.

3838. der wårheit, d. h. meinen Nebenmenschen zu lieben, das gilt auch für mich als Wahrheit, als richtig, aber darauf achtete ich nicht sonderlich.

3907. arin man nennt sich Reineke nur scherzhaft, denn die armen Leute hatten keinen freigeigenen Grundbesitz wie er. Vgl. Schmeller I, 107. Oberlin 60. Grimm RA. 312.

3919. B doch wröge ik

3941. se, nämlich die Prälaten,

3981. d. h. sie geben andern darin nichts nach, sie thun es ihnen gleich.

4014. de sus is, nämlich in unechte geboren.

4067. begynen, Jungfrauen und Wittwen, die um ihrer Seligkeit willen der Welt entsagt haben und sich gemeinschaftlich; nach Art der Nonnen, jedoch ohne Klostergebäude, in der Gottseligkeit üben. Vielleicht nur Latinisierung des niederdeutschen *begeven*, worauf die Formen *beggewine*, *beguine* und der Hauptsitz des Beginenwesens, Norddeutschland und Holland, hindeuten. Die vielen anderen Meinungen über Ableitung dieses Namens s. in Frisch I, 76. 77. Allg. litt. Anzeiger 1797. Sp. 507-509; 1246. und in Joh. Laurentii a Mosheim de Beghardis et Beguinabus Commentarius (Lips. 1790. 8^o) p. 73-100. Horae belg. VI, 231. ff.

4077. Was habt ihr nach der Geistlichkeit zu fragen, kümmert euch um euch selbst.

4134. und sinnen mir Böses zuzufügen.

4152. Rein. 4556. ebenso. Anspielung auf die Simonie. Vgl. 6771.

4152-4158. Im Rein. 4556-4561. also:

Daer is myn oom Simoen,
die machtich is ende seer verkeven:
hi helpt gherhe die wat gheven;
daer is Prentout ende Luisterwel,
Scalcvont, Gheeftmi ende Greepsnel:
dat syn al ons naeste maghen.

4748. von klugem Rathe haben sie keine Noth, der macht ihnen keine Beschwer.
4752. ff. aber wenn man mit ihnen (Braun und Isegrim) zu Felde kommt (ins Feld rückt), ja, dann müssen hervor die verschämten Helden (de schamelen helde, Reineke und sein Geschlecht). Hier (bei Hofe und beim Fressen) sind sie stark an Muth, aber dann (im Felde) decken sie die Nachhut, die arrière garde. — Diese Stelle ist von allen bisherigen Herausgebern und Erklärern falsch verstanden worden. Vgl. Wiggert, Scherfflein 48. Rein. 5068-71.
maer als si comen, daer die noot aen gaet,
so syn si die eerste die daer wiken.
die scamele moeten dan voorwaert kiken
ende si verwaren die afterhoede.
4877. Abrion, Rein. 5343. Abrioen. Ein gelehrter Jude dieses Namens von Trier lässt sich nicht nachweisen. Willems meint Abrioen, Quacksalber, vom altfranz. *abriconner*, betrügen.
4880. A Poytrow — B Pötrow. Von Pötrow bis Lüneburg, das will eben nicht viel sagen, denn Pötrow, jetzt Pöttau, ist ein lauenburgisches Dorf. Vgl. Grimm Rein. F. CLXX. — Rein. 5345-47. hi verstaet alle dinghen tusschen Arkeloos ende Dronghelinghen, ende Enam ende Floorsberghen. S. darüber Willems bl. 204.
4886. Seth -- Die Sage, wie Seth das Oel der Barmherzigkeit aus dem Paradiese brachte, ist poetisch bearbeitet in dem Gedichte *van dem holte des hiltigen crüces*, aus dem Hartebók der Flanderfahrer abgedruckt in Staphorst, Hamb. Kirchengesch. IV. Bd. S. 203-222.
4927. darumme gesent, hiezu gehört 4931. up dat, damit nämlich. Das Dazwischenliegende ist als Parenthese zu betrachten.
4955. panther. Die Sage vom Geruche, den der Panther von sich giebt und dem die Thiere nachfolgen, ist uralte. S. die Nachweisungen zu dem althochdeutschen Physiologus Fundgruben I, 16.
4962. Maerlant im Bestiaris:
alle beesten volghen hem naer,
die syn luut horen voorwaer,
om sine dorsoete lucht.
4974. venyn unde vorgift. venyn, venenum scheint vorzüglich thierisches Gift, vorgift, mhd. vergift, jede andere Art des Giftes zu bedeuten.
4988. Zuletzt sind sie darüber einig geworden durch Paris. Rein. 5518. 19. ten lesten syn sys op een bleven, dat si

- an Paris ghinghen. Die Delfter Prosa: ende quamen des ten lesten over een. In A fehlt éndrechtich.
5035. ff. Diese Geschichte stand hoch erhaben auf dem Kamme eingegraben mit Buchstaben unter den einzelnen Feldern (ünder den schilden des Kammes), die mit den allerfeinsten Bildern versehen waren. Vgl. Rein. 5574-6, wo aber ein Vers fehlt.
5051. dat was nicht min, das war nicht minder, nämlich weg, verschwunden.
5055. sethim. Rein. 5597. cety. Thomas Cantipratensis im liber de natura (hdschr. in der Rehdigerschen Bibliothek, Horae belg. I, 36.) sagt darüber: Constat ergo quod sethim arbor maxime sit. Lignum eius album ac leve legitur et incombustibile, id est de facili non cedens igni; inputribile quod numquam aliquo humore vel antiquitate corrumpitur, quod patet adhuc in archa Noe, quae super montes Armeniae incorruptibilis perseverat. De lignis istis et archa testamenti fuisse legitur et multa alia in edificium templi et vasorum.
5061. Die Geschichte von des Königs Crompart wunderbarem hölzernen Pferde wird hier nur kurz berührt, ausführlicher steht sie im Rein. 5606-5642. Es ist ein Stück aus dem Roman von Cleomades, welchen Adenez de Roi gegen Ende des 13. Jahrh. zu 19000 achtsylbigen Versen ausspannt. Mehr darüber Ferd. Wolf, Leistungen der Franzosen S. 32. ff. und Willems zu Rein. 5608.
5073. Rein. 5658. Vgl. Robert, Fables inédites T. I. p. 270. Clignett's hydragen bl. 127-132.
5082. dárvan schal dy wêrden bet, das soll dir besser bekommen. Rein. 5672. hat dafür: di soude daer grote bate af risen (abfallen).
5084. kannst du schon theuer genug ausbringen, verkaufen. Delfter Prosa: groteliken ende duur vercopen.
5097. du hast mich hieher umsonst gebracht, ich bin dir nichts schuldig, ich ging weiter keine Verpflichtungen gegen dich ein. C hiertó also
5099. Rein. 5697. 98.
sulc pynt seer om [een anders] scade,
ende loont hem selver al met quade.
5102. Rein. 5700. Vgl. Robert, Fables inédites T. I. p. 234-239: Clignett's hydragen bl. 168.
5119. B de secke
5123. umme de mulen. mál als schw. fem. wahrscheinlich nur, weil es im Rein. 5737. 38. heisst:

dat hi hem maecte grote bulen.
hi soot ghereets metter mulen,

5144. wiewol er das nicht hindern kann, dass es jenem wohl-
geht; er kann nicht dafür, er muss es geschehen lassen.
Vgl. Brem. WB. I, 88.

5159. Rein. 5769. Vgl. Marie de France T. II. p. 387.

5196. so dat hy ók achter glyden lét. Rein. 5816. ende
syn inael van achteren leet groot onghemac. Willems be-
merkt dazu: „Versta: hy ontlastte zich van achter.“

5210. sus is dár noch wes achterbleven, wird klarer
durch Rein. 5840.

maer noch en ist niet uut ghewreven,
in myn herte also claer
daer en staet in menich haer
van ongunste. —

5213. Rein. 5847. Robert, Fables inédites T. I. p. 195. 196.
Clignet, hydragen bl. 51. Bonerius S. 36.

5245. unde wil, nämlich er, der Kranich.

5301. B dre dage olt

5310. Rein. 5962. Vgl. Reinardus II. v. 31. Marie de France
T. II. p. 250. Renart, éd. de Méon T. II. p. 305.

5318. he klagede, he kregé it jo lenk jo quader, er
kriegte es, er befände sich je länger je schlechter. Rein.
5970. 71. dafür: Reinaert, sprac hi doe, ic bem die siecten
so langher so quader. Delfter Prosa: ic ghevoele my so
langher so qualiker.

5323. wulves lever. So auch Rein. 5991. Was hier von
Wolfslebern gesagt wird, gilt wol eigentlich nur von Fuchs-
lungen. Diese waren ein beliebtes Mittel gegen Brustbe-
schwerden; noch zu Anfange dieses Jahrhunderts fand man
in alten Apotheken Standgefässe dazu.

5343. doctor, im Rein. 6017. meester Reinaert.

5348. én guldene span unde én rôt berét. Dafür Rein.
6023. een scoon violenrosencrans, einen schönen Veilrosen-
kranz. Veilrose, Lychnis. Die Delfter Prosa: ende die
coninc gaf hem met gantser herten enen violencrans, dien
hy op syn hooft altoos draghen moest. Der Violenkranz
kommt auch sonst vor. In dem Liede von König Ermen-
richs Tod heisst es, wie sie ins Feld ziehen:
se setteden up ér hovst van violen einen kranz.
do stunden de heren al twölve eft se makeden einen
dans.

5357. wér én kerleman wert én here. Rein. 6032.
want als een dorper ghier wert heer.

5391. A upvragen

5413. Rein. 6066. Vgl. Reinardus IV. v. 133. 599. Robert, Fables inédites T. I. p. 32.

5420. Rein. 6078.

Her Isegrim sprac bi den kinne.
Delfter Prosa: sprac stillekens.

5442. Rein. 6104.

dat hem dat vel mochte scoren.

5580. . . se, näml. die Kleinode.

5639. B waden, to lest se swam

5640. dat se te dem ende quam, bis sie zu Ende kam, Grund fasste.

5642. für dâr hêt he nach A B, lese ich hêt he dâr. Da war es auch wol tief, nicht desto weniger hiess er sie den Schwanz da hinein hängen.

5648. A it vische weren — B it w. v. gewest

5669. it, näml. das Eis, es war noch gar nicht zu durchbohren, locker zu machen. opluken, patefacere Horae belg. VII, 9.

5676. A B wrefelyek. Ich lese für das wervelik der ersten Ausg. jetzt lieber vrqvelik.

5700. dit is van létliken dingen, das sind schändliche Geschichten! wie Rein. 6352. dit syn lelike dinghen.

5719. A B was des schult. Rein. 6367. dat dede, dat si te langhe sat.

5742. d. h. er fluchte mir alles Schlimme an den Hals.

5746. A B dâr do

5782. Rein. 6433. Rénart, éd. de Méon T. I. p. 240. T. II. p. 176.

5804. bezieht sich wahrscheinlich auf das Glücksrad. Die Vorstellung des Glückes, der Fortuna auf einem sich wälzenden Rade ward aus dem classischen Alterthum entlehnt. Sie findet sich bereits im 12. Jahrh. Lamprecht im Alexander sagt:

Fortûna diu ist sô getân,
ir schîbe lâzet si umbe gân,
umbe loufet ir rat,
dicke vellet der dâ vaste saz.

Vgl. Grimm Myth. 505-507. Eine alte Abbild. des Glücksrades in Bibl. Hoffm. Fallersl. p. 51.

5907. A B angesat. Ich lese ant gesat, am Gesässe. So auch im Rein. 6533. met enen langhen stert aent set.

Dies *set* kommt auch in der Brüss. Hs. 225. noch vor:
dien liet ghi lopen door u set. Vgl. Horae belg. VI, XLIII.

6003. A B scholde he to voren

6011. 12. de groven pluggen, we se ôk syn, dâr en wil nene wysheit in, die groben Klôtze, wer sie auch sind, in die will keine Weisheit hinein. Gottsched übersetzt ganz spasshaft: so grau auch seine *Zotteln* sind, so will doch keine Weisheit hinein. plugge, Pflöck, hölzerner Nagel Brem. WB. III, 341. — Kil. 498. hat noch ausserdem *plugghe*, res vilis et nullius valoris; et columba aut avis vilis, inutilis, scabrosa, scabiosa, impolita; et homo incompositus, rudis, impolitus. Delfter Prosa: mer ruide onghewallighe beesten die connen gheen wijsheit gronderen. Rein. 6658. 9.

maer rude onbesode beleggen
en connen gheen wysheit ghegronden.

Mit beleggen weiss Willems nichts anzufangen, er meint vielleicht Belgen. beleggen reimt auf seggen. Es ist aber weiter nichts als ein Schreib- oder Lesefehler und muss heissen *weggen* (wie es Rein. 653 vorkommt), Keile!

6024. help, wat lëtliker dêr! so auch 2920. help, wat sôter lucht! Diese Comparativ-Ausrufe entsprechen unsern positiven: Himmel, was ein hässliches Thier! was eine süsse Luft! nämlich *ist dus*. helpe! auch im Rein. 575. 3381.

6028. wat bôse jâr schal dit quade sât! was für böse Jahre (schlechte Zeit) wird diese schlimme Brut bringen!

6037. A to haffen — B wat hebbe gy hier uns to affen?

6102. ik wil mit ju slân enen kamp. Ueber die gerichtlichen Zweikämpfe in besonderem Bezug auf unser Gedicht s. Geyder zu Rein. 6757. S: 309-313.

6103. hebbe gy dan recht, dat vinde gy wol, habt ihr dann Recht, so bekommt ihr es auch, nämli. durch den Zweikampf.

6125. 6. enen hantschen. Im Mittelalter wurde die Herausforderung zum Kampfe durch Auswerfen eines Handschuhs, und das Annehmen des Kampfes durch Aufheben des Handschuhs angezeigt. Grimm RA. 154.

6153. 55. De konnink entfenk de pande do, unde sprak: gy twe scholt setten borgen. Rein. 6786. 7.

Die coninc ontfinde die wedden doe
ende sprac: set ghi twee ons weddenborghen.

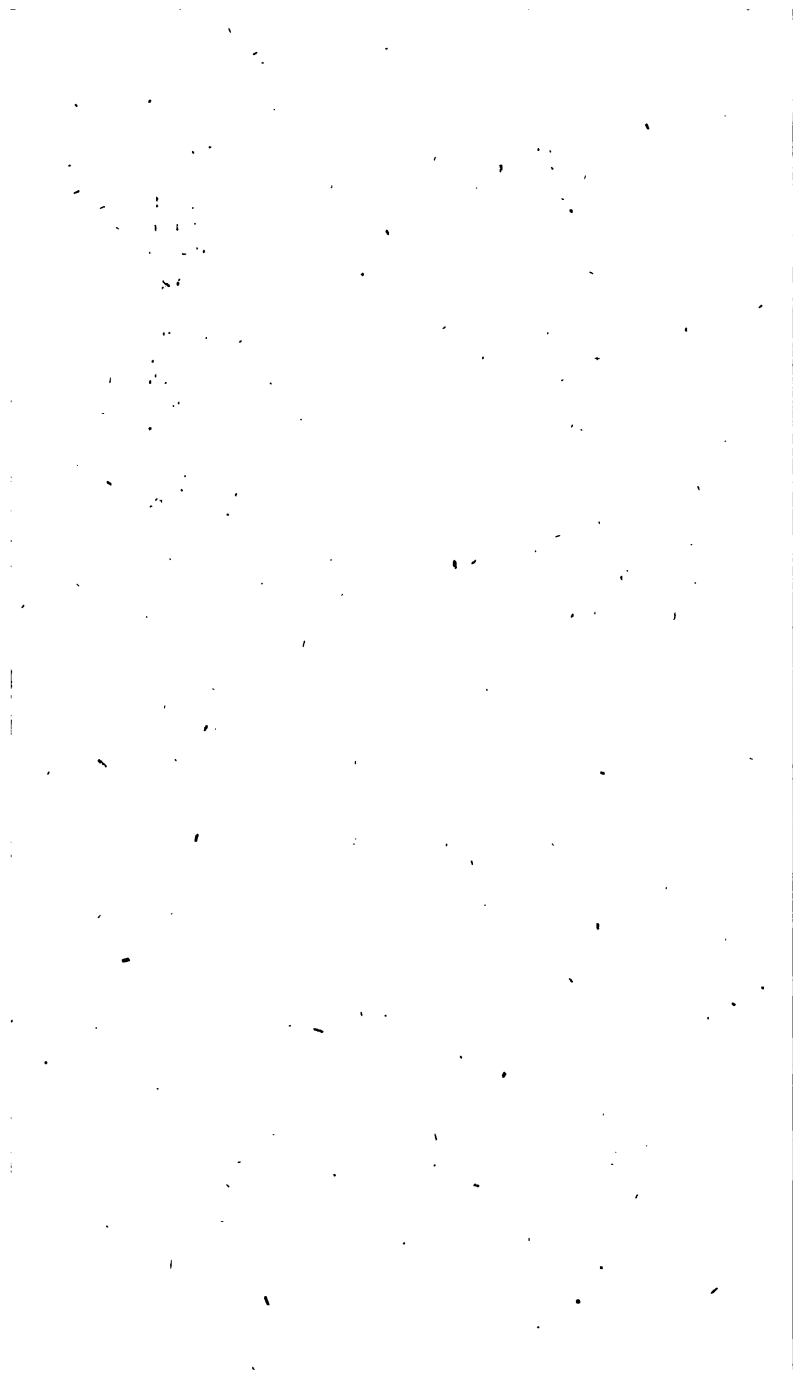
Vgl. Horae belg. VI, 241.

6167. *én gebet*. Vgl. meine Beiträge zur Geschichte der Segens- und Beschwörungsformeln in der Monatschrift von u. für Schlesien 1829. S. 751-766 und in den Fundgruben 1. Th. S. 260-263; 343-345. Grimm Myth. CXXVI-CL.
6168. *Slukup*, holl. *slokop*, Schuckauf. *slukup*, de alles dorch de görgel jaget, asotus, barathro etc. Chytr. 298.
6225. Rein. h. Grimm 3577. S.
 blaerde scay ende, alphenio
 kasby gor fons asbulfrio.
 Rein. b. Willems 6879. 80.
 blaerde scaeye sal penis
 carsby gor sous abe firnis.
 Delfter Prosa:
 Alaerde schay alphenio
 kasbue gor fons albulfrio.
 Alles Unsinn! Wie früher so noch heute beim Segnen und Besprechen oft missverständene lateinische Worte. Jene Frau curierte mit dem Spruche: *Castigando castigasti me ff* sprach aber also: *Caste gigel caste gägel!* helpste nich, so schadste nich, vgl. 2744-46. In einem Wurmseggen heisst es: *herre sente Job lege der würme tot † obtrayson † magula † iob connubia malegula † zarabuntis †*.
6238. *Hönrebröt* — B *Hönreborch*. Rein. 6004. *Helrebroec* in der Brüss. Hs., *Holrebroec* in van Wyn's Fragment. Die Delfter Prosa hat *Hoeckenbroec*, und nur dies ist nachweisbar: es liegt zwischen *Damme* und *Stuis*. Grimm liest *Hönrebröt* und verweist auf einem jülichischen Ort, s. Reinh. F. CLXX.
6264. *kreitwärd*, mhd. *griezward*, *griezward*, *griezwardel*, *custos pugnæ*. Ihr Geschäft war, wie eine Kölner Urkunde bei Dreyer, Nebenst. 233. angiebt, *ad custodiendum circum et ad resistendum pressuræ populi, ne pugnantes impediatur*; vgl. 6535. Mehr bei Dreyer 230. etc.
6264. *de hilgen, dâr moste sweren ff* auf die Reliquien der Heiligen oder auf die Kefse (*capsa reliquiarum*) wurde der Eid abgelegt s. Haultaus 855. Dreyer, Nebenst. 234-245; vgl. Grimm RA. 806. Geyder zu Rein. S2. 83.
6286. Ich weiss es, ihr sähet es gerne gut (dass ich nämlich den Kampf nicht einginge); nichts desto weniger (kam ich euch willfahren), ich will daran! Ich bin wol eher bei Nacht gegangen, wo ich mir eben solches (Prügel u. s.w.) geholt habe, was noch nicht bezahlt ist (wofür ich mich noch nicht rächen konnte).
6316. *se nach B für dat in A*.
6328. *kriegte es satt*.

6396. juwe knecht to syn. R. erbietet sich zur Sühne und will Isegrims Knecht werden mit seiner ganzen Verwandtschaft. Wilda, Strafrecht 516. ff.
6428. B sus hadde gy
6455. ik begere ök nergens vor ju to beleden, ich will euch auch für nichts beleidigen, Leid zufügen. vor nergens gehört zusammen. A to leyden; C nergens mit ju to beleden.
- 6457-59. R. meint: wenn du mich tödest, so haben meine Verwandten die Blutrache und du mußt immer in Furcht vor ihnen leben. Die Blutrache war Familiensache, siehe Wilda, Strafrecht 173.
6477. wat se können dōn, wil ik wagen, was sie thun können, will ich riskieren, darauf will ich es ankommen lassen.
6479. och, wo scholdestu my denne vocken, ach, wie solltest du mich dann aufziehen! Im Rein. 7326. och, hoe soutstu met mi vocken, erklärt Grimm nach Kil. 146. focken, velificare, fugere: wie solltest du mit mir absegeln, umspringen! und hält das vocken bei Reineke für missverstanden, weil die Präpos. mit fehlt. Ich glaube wenn man die, vielleicht urspr., Bedeutung des holl. fokken, ziehen, aufziehen, festhält, so läßt sich auch das nd. my vocken rechtfertigen, was denn am Ende weiter nichts ist als unser jetziges foppen, illudere. Das *jetz.* holl. fokken nur: Vieh grossziehen, bei Spiegel noch in der Bed. ducere: iemand bij de ooren fokken Weiland II, 57.
6493. A B nicht my allene,
6499. by synen, ja, ik segge nicht mēr. So zurückhaltend ist der Vlaming nicht: Rein. 7360. ende grepen doe vast bi beide syn *hoden*.
6547. B plichten ju by
6594. he hadde synen dach bewaret mit eren, er hätte den Kampftag mit Ehren beatanden, behauptet. Rein. 7458. ghi hebt uwen dach met eren bewaert.
6601. 2. dat êrste dat Ysegrim wedder kan gân, so lange schal it in dage stân. Rein. 7465. 6. teerst dat Isegrim is ghenesen: sō langhe moetet in vrede wesen. Bis Isegrim genesen ist, soll also Alles vertagt sein. Ueber Isegrim muss nämlich noch Gericht gehalten werden.
6661. A unde laten en sus. Ich folge B.
6689. kenseler. Rein. 7611. sovereign baeliu. Ueber Bailli s. Geyder S. 314.

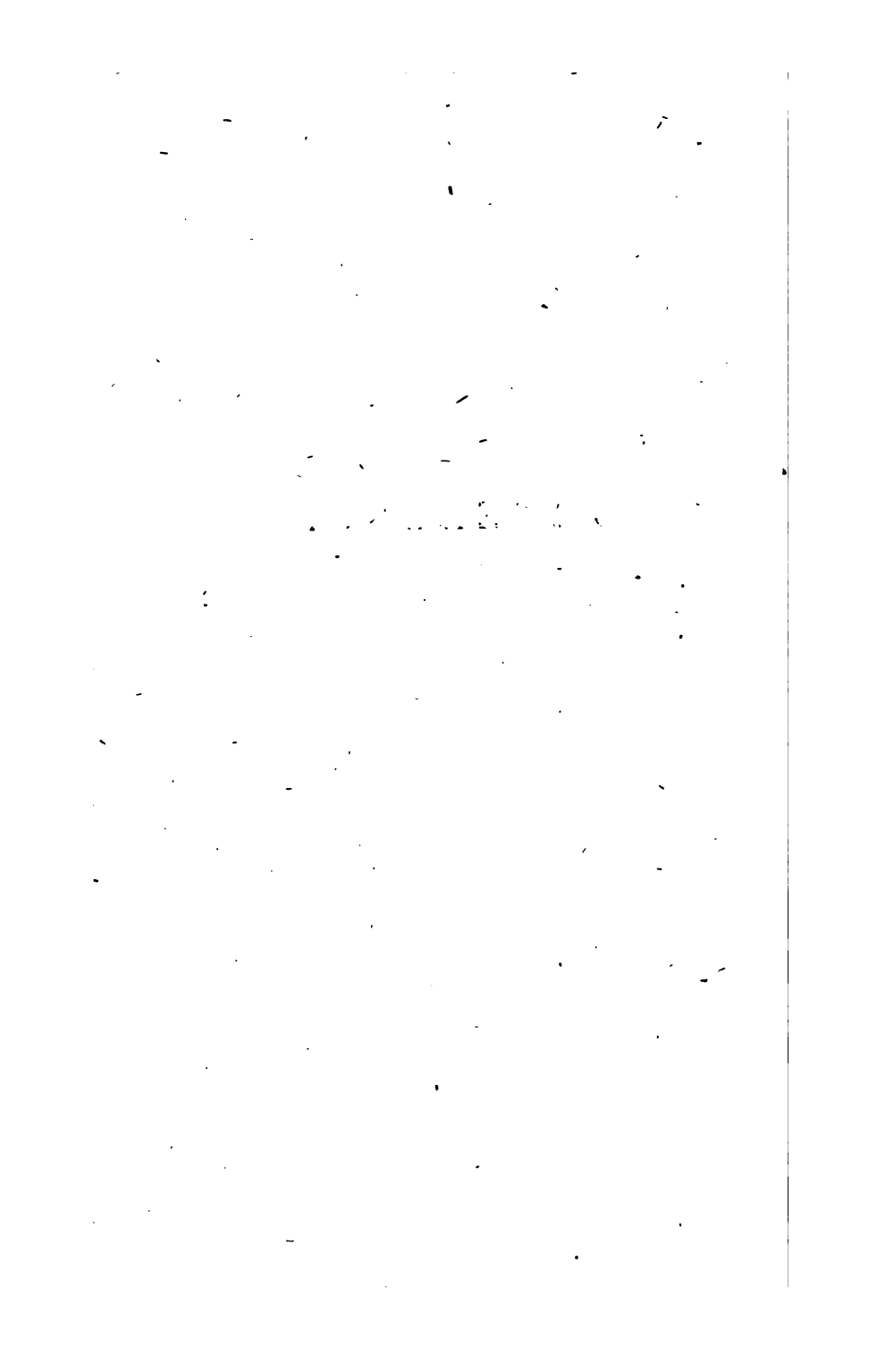
6696. schadet, sollte heissen schade, aber dem Reim zu Liebe der Indicativ.
6712. mesters van krummesse, Aerzte. Rein. 7644. meesters van surgien, Chirurgen. krummes, eigentlich krummest, Krummesser, holl. mes, nd. mest, das Messer.
6754. A B schedede und 6781. A B schededen. Vgl. 6797.
6760. A B an Reinken, C van Reinken. Ich lese: na Reinken slut nu mést de rât, nach Reineken, wie er es will, schliesst nun meist der Rath. So lese ich auch Rein. 7682. na Reinaert sluut men al den raet. Wollte man das aen beibehalten, so müsste man al den ändern, also: aen (ohne) Reinaert sluut men ghenen raet.
6767. in der wârde, zusammengezogen aus wareld e, Welt. Im Rein. 7699. 7700. want men vint nu meer Reinaerde, al en hebben si gheen rode baerde.
6771. Symon unde Gevert, Symonie und Gabengeben, Bestechung in geistlichen und weltlichen Dingen.
6842. B. so kôp dit bôk, dat is myn rât.





WÖRTERBUCH.

—○○○—



Die ausser Grimm (Grimms Grammatik), Grimm Myth. (deutsche Mythologie) und Grimm RA. (Rechtsalterthümer) benutzten Werke sind:

n d. niederdeutsch

Brem. WB. Versuch eines bremisch-niedersächsischen Wörterbuchs, herausgegeben von der Bremischen deutschen Gesellschaft. I-V. Theil. Bremen 1767-1771. 8°

Chytraeus: Nomenclator Latinosaxonicus (auctore Nath. Chytraeo). Rostochii 1582. 8°

Pappa: Pappa Joannis Murelij. (Lips.) 1517. 4°

Gemma: Gemma gemmarum. Liptzk per Melchior Lotter 1503. 4°

Teuthonista: Teuthonista of Daytschlender van Gherard van der Schueren, uitg. door C. Boonzajer en J. A. Clignett. Leyden 1804. 4°

Voc. 1424. Ex quo vocabularii et autent. PpHS. 1424. 65.

Bl. fol. in der Kön. u. Univ.-Bibl. zu Breslau, sign. IV.

fol. 81. Am Ende: Explicit uocabularius Anno dñi M° cccc°

vicesimo quarto Completus stendal Per me symonem stechow.

Richey: Idioticon Hamburgense von Michael Richey. Hamburg 1755. 8°

Frisch: Teutsch-Lateinisches. Wörter-Buch von J. L. Frisch. Berlin 1741. 4°

Haltaus: Christiani Gottlob Haltaus Glossarium germanicum medii aevi T. I. II. Lipsiae 1758. fol.

m n l. mittelniederländisch

Kil. Etymologicum teut. linguae st. et o. Cornelii Kiliani Dufflaei, ed. Ger. Hasselt. T. I. II. Traj. Bat. 1777. 4°

Stoke: Rijmkronijk van Melis Stoke met aanmerkingen door Balthazar Huydecoper. I-III. deel. Leyden 1772. 8°

Esopet: Bijdragen tot de oude Nederlandsche Letterkunde, door J. A. Clignett. 's Gravenh. 1819. 8°

- Grimm's Reinh.:** Reinhart Fuchs. Von Jacob Grimm. Berlin bei Reimer 1834. 8°. Darin S. 115-267. Reinaert von Willem (die Matoc?).
- Rein.** Reinaert de Vos episch fabeldicht van de twaelfde en dertiende eeuw, met aenmerkingen en ophelderingen van J. F. Willems. Gent, by F. en E. Gyselinck, boek- en steendrukkers. 1836. 8°. (Die so eben erschienene neue Ausgabe ist weiter nichts als ein Abdruck der ersten.) Hier-nach meine Citate.
- Geyder:** Reinhart Fuchs, aus dem Mittelniederländischen zum Erstenmal in das Hochdeutsche übersetzt von Aug. Geyder. Breslau bei Georg Phil. Aderholz. 1844. 8°.
- Horae belg.** Horae belgicae. St. atque o. H. Hoffmann Fal-lersleben-sis. Pars I-VII. Vratisl. et Lips. 1830-45. 8°.
- holl. holländisch
- Pieter Weiland's** Woordenboek der Nederduitschen taal. I-XI. Deel. te Amsterdam 1790. ff.
- mhd. mittelhochdeutsch
- Oberlin:** Scherzii Glossarium, ed. Oberlinus. Argent. 1781. fol.
- Benecke's** WB. zum Iwein (1833.), zum Wigalois (1819.), zum Bonerius (1816.).
- Schmeller:** Bayerisches Wörterbuch von J. A. Schmeller. I-IV. Th. Stuttgart 1827-37. 8°.

Die * verweisen auf die vorhergehenden Anmerkungen. — cet. et cetera bedeutet, dass das Wort noch öfter als dreimal vorkommt. — m. f. n. die gewöhnlichen Abkürzungen für masc. fem. neutrum; st. starke, schw. schwache Declination. — A ist die erste Ausgabe des Reineke, das einzige *) zu Wolfenbüttel befindliche Exemplar: „Anno dñi MCCCCxcviii. lübeck“ Ebert, Bibliogr. Lexicon nr. 18834. — B die Ausgabe „Impressum Rostochij. Anno M.ccccc.xvij.“ 4°. zu Dresden, Ebert nr. 18835. — C die Ausgabe: „In der laeelyken Stadt Rozstock, by Ludowich Dyetz gedrucket. M.D.XXXIX.“ und am Ende „Dusent, vyff hundert, negen vnd veertich.“ In der Bresl. Bibl. Vgl. Ebert nr. 18837. 18838.

*) Es ist nur das einzige vollständige, ein unvollständiges Exemplar fand ich in der Stadtbibliothek zu Bremen.

A.

- acht *f.* Achtung. achte, aestimatio
 Kil. in groter acht syn, in grossem Ansehen stehen, viel gelten 4116.
- achte *f.* Sorgfalt, cura. mit groter achte, mit grossem Fleisse 342. vgl. Teuthon. 2. So auch Rein. 685. met sulker achte, was Willems falsch erklärt.
- achter, hinten 3754. 5196. 6508. 6635.
- achter, der hintere 3791.
- achter-blyven, unterbleiben 4463; übrig bleiben 5210; achter blyven laten, dahingestellt sein lassen 66.
- achterhode *f.* Nachhut, postrema acies 4756. vgl. achterhoede doen Stoke III, 226.
- achterbolt *n.* Hinterhalt 520.
- achterklapperye *f.* Afferrede, Verläumdung 3953.
- achter-komen, hinterher kommen 5417.
- achterpart *n.* Hintertheil 6625.
- achter-stân laten, übergehen, unerwähnt lassen, omittere 164; sich vorbehalten 224.
- adebâr *m.* Storch 1777. 2207. odebare mnl. mhd. Fundgr. I, 386. nd. jetzt eher Brem. WB. I, 285. Richey 50. Ueber Abstammung dieses dunklen Wortes vgl. Grimm II, 487. Rein. 2328. hat die Comb. Hs. oudevader.
- affen, üffen, verspotten 6037. kein nd. Wort: mhd. Oberl. 19. Iwein I.
- af-, ab-, Composita.
- affillen, schinden 6140.
- aflát *m.* Ablass 4032.
- afseggen dat recht, richterlichen Ausspruch thun, Endurtheit fällen 4213. 4584. vgl. Brem. WB. V, 452. 453.
- af-slân, im Preise sinken, schlechter werden 6656.
- af-splyten, abreißen 3385.
- al, ganz. nicht al by sinnen, nicht recht bei Sinnen 5857. mit allen, durchaus 4035. met allen, omnino, prorsus, valde Kil.
- al, schon 1162. 5326. zu Anfange der Sätze, obschon, gleichwol, wenn auch 272. 694. 935. 1061. 1256. 1320. 2102.
- alderwëgen, überall 3014. 6773.
- alhêl, ganz und gar 210.
- allegader, abzusammen 1180. 2270. 2396. 5008. 5342. alles zusammen 2419.
- allene, allein 22. cet. allên 741. allenen 5113. 5920. alleine 1340.
- allentelen, nachgerade, allmählig 2638. allentelen, allentsen, alleinkede, successive etc. Teuthon. 6. allentelen, paulkatim Gloss. in Mone Quellen I, 298.
- allent wes, alles dessen 1947.
- allerdinge, durchaus, ganz 3360.
- allerdink 2199. 2211.
- al mit ên, ganz und gar 5385. gleichbedeutend dem mnl. mhd. almitalle, albetalle Grimm II, 451.

- alrede, *bereits* 3636. 4813. *engl.*
already.
also, *nämlich, scilicet* 4368. 4467.
4520.
alsodän, *solch* 2415. 3956.
alsowol, *gleichfalls* 5272.
als unde als, *in allen Füllen, durch-*
aus 3058. *nnl. als ende als Rein.*
3030. 3284. *Stoke II, 557.*
alsus, *auf diese Weise* 815; *gleich-*
falls 2688; *also, wie folgt* 436.
altes, *durchaus* 3340. *nnl. altoos,*
mhd. alzoges Fundgr. I, 358. al-
tes nicht, durchaus nicht 5940;
durchaus nichts 5872. *altes nich-*
tes, ganz und gar nicht 1422.
altohan, *sogleich* 2155. 2951. 3203.
4705. 6035. *s. to hant.*
altomale, *inzesummt* 4794. *altoma-*
len 708. *ganz und gar* 2373. 6193.
almisse *f. Almosen, elemosyna*
1617.
ambeleren, *mit Schmelz überzie-*
hen, emaillieren, frz. émailler 4871.
amberch *m. Amhöhe* 5656. *am-*
berch, so nicht sër höch is, cli-
ous Chytr. 48.
ammer *m. Eimer* 5783. *cet. mhd.*
eimder Iwein 88.
amye *f. Geliebte, frz. amie* 3974.
auch mhd. amie.
ân, *außer* 30. *mhd. âne Iwein* 20.
an-, *an- Composita.*
andacht *f. Absicht* 769. 2133. *Brem.*
WB. I, 198.
andechlich, *eingedenk, memor* 3883;
andenken 2201.
andrepnde *c. dat., in Bezug auf* 2057.
angân de angst, *die Angst bestehen*
5899. *de nôt geit my an, kommt*
über mich 1948.
anspreken, *Ansprache erheben, kla-*
gen 36; *jem. anklagen* 1794. *zu*
Rede stellen 1126.
antên sik, *eine Sache auf sich be-*
ziehen 4168.
ander. anders nicht, *anders nicht*
2090. *sonst nichts, weiter nichts*
4669. *s. men.*
anderwerf, *zum zweiten Male* 902.
Grimm III, 231, 232.
anken, *stöhnen* 5455.
ânt *f. Ente, anas* 1779. *pk. änten*
6405 *und so auch eigentlich* 1997.
für änte. A hat in beiden Stel-
len die holl. Form ende, die ich
ausgemerzt habe, leider aber doch
3639. *wegen des Reins aufsenden*
stehen lassen musste.
ântvogel *m. Ente* 6235. *holl. eend-*
vogel.
antlât *n. Antlitz, Gesicht* 5047.
antwort, *Verantwortung* 292.
arm, *gering, elend, vilis* 831. *so*
auch mhd. entgegenesetzt dem
rich, herrlich 3907*
arst *m. Arzt* 196. 5223.
arstodyen, *Heilkunde üben* 5297.
auca, *mlat. Name der Gans* 2923.
auca, *ein gans, sed melius dicitur*
anser, Gemma.

B.

- baccalarius 4206*
baurehere 1837*
barde *f. Handheil* 3517.
bare *m. Bür* 671. *cet.*
barmichlik, *erbärmlich* 1168.
barôn *m. Freiherr* 3161.
bassune *f. Posanne* 6578.
bat *n. Bad.* *to bade komen, ins*
Bad kommen 6078.
bato *f. Gewinn, Nutzen* 2083.
3979; *Lohn, praemium* 5250. *tor*
baten, z. Frommen, Nutzen 3233.
6465; *to bade komen, nützen* 2103.
baten, nützen 1305. 3700. 5313.
6362; *baten an enem, an jem.*
Vorthail gewinnen 3652.
be-, be-, *Composita.*
bedecken, *beschützen* 232.
bedenken ên dink, *sich eines Dinges*
entsinnen 1589.
bedôn, *saedure excrementis* 720.
bedragen, *anklagen* 2096*

- bedryf n. *Verkehr* 2553; *Thun und Treiben, Handel, actio* 5776.
- bedryven, thun, verrichten 1160, 3728; *ausrichten* 96.
- bedwank, *Zwang, Gewalt* 1757.
- begeven sik, *abstehen von etwas, es aufgeben* 5091. 6514. sik be-
geven, *Mönch werden* 362. 1443; *ndl. sich beghaven Stoke III*,
449. 450. *Esopet*: 409. begeven
syn, *Mönch sein* 1426. 4121. So
auch das *nhd. Fundgruben I*,
359.
- begunt, *begonnen* 3237; so auch
4373, wo aber in A *beginnet*.
- behalven, *ausgenommen, prater*
2774.
- behende van sinne syn, *einen an-
schlägigen Kopf haben* 4174. be-
hende liste 2349. und behende
dinge 3110. *schlaue Kunstgriffe
und seine Anschläge, entspr. dem
ndl. bekendichede Esopet* 311.
312.
- behof f. *Gebrauch, Verfügung* 3607.
- beholden, *erhalten, conservare* 2358.
- behoren, *gehören, willkommen*. ju
behört 5572.
- bejach soken up enen, *von jem. et-
was zu erlangen trachten* 277.
Obert. 112.
- bekant, *erkannt* 3914. 4332.
- bekappeden, *die mit der Kutte, cu-
cullus, versehenen; die Mönche*
4047.
- bekyven syn recht, *für sein Recht
streiten* 4429.
- bekoren, *in Versuchung führen,
tentare* 3846.
- bekummeringe f. *Bekümmerniss,
ängstliche Beschäftigung* 4039.
- belacht, belecht, *beides part. prael.*
von belegen.
- belagan, *nachstellen* 3222.
- beladen, *Laid zufügen* 6455*
- beleggen, *belagern* 1297. 1295; be-
setzt *küthen, occupare* 3340.
- belaven, *lieben* 3928.
- bemygen, *pissen, mingere* 47.
- berät n. *Berathung, deliberatio*. be-
rät nemen, *sich berathen* 1277.
Frisch II, 89. c. *Schmeller III*,
151.
- bericht, *benachrichtet* 1005.
- beruwinge f. *Uetrübniß* 1376.
- beschalken, *anföhren* 1539.
- beschatten, *schützen, mit Schatzung
belegen, in Contribution setzen*
6650.
- bescheiden, *recht und billig* 4283!
nhd. bescheiden Wigal. 531.
- beschén, *geschehen, accidere* 2866.
4183. *nhd. beschehen.*
- beschét. mit beschét, *mit genauer
Erkenntniß, dass man Bescheid
geben kann, mit Ueberlegung, vernü-
nftig, recht und billig, ratione,
raisonnablement* 2859. 4712. *nhd.
mit bescheidenheit Obert.* 130. be-
scheidénliche Wigal. 532. den-
ken mit beschede, *mit Bedacht
überlegen* 4993.
- beschotten, *beschissen*. beschetten
ende, *schlechtes Ende, jetat: klat-
terich* 4784.
- beschtyten, *bescheissen, betrügen*
3958.
- beschonén, *verschonen, indulgerd
alicui* 2396. *Brem. WB. IV*, 670.
- besoggen, *beschuldigen* 2394. 2893.
4479. 5524. b. mit, *eines Dinges
b.* 1252. *unbesetzt, von böser
Nachrede frei* 3938.
- besseken, *besiechen* 47.
- beseten, *ansässig* 4186; *gesehen*
4548.
- besinnen, *überlegen* 4268.
- beslabbern sik, *sich beim Essen
und Trinken besudeln* 5917. *Ho-
rae belg. VI*, 246.
- bestellen, *anordnen* 6691.
- besunder, *ein-eln* 4290.
- beswrynet, *ohnmächtig, in Ohnmacht*
3015. *swymen, holl. bezwijmen
Brem. WB. IV*, 1114.
- betegen a. betyén.
- betemen laten, *zufrieden lassen, ge-
währen, misumfacere* 3032. 3435.
5616. *Richey* 306. *Frisch II*, 463.

- b. *Noch jetzt singt man: Muköken van Bremen, lát my betömen.*
 betögen, *beginnen* 1228. *beginnen, betögen, incipere etc. Teutkon.* 21.
 betöyen. *betöch mit, m't... beschuldigte* 2523. *betögen part. praet.* 1970.
 betruwen, *trauen* 3163.
 bevallen, *gefallen. bevellen pl.praet.* 2324.
 bevelen, *anbefehlen* 5271.
 bevoren, *zwoor, antea* 2600. 2974. 4318. *bevörn* 2704.
 bevresen. *bevrös, festfror* 5718. *bevoren, festgefroren* 5730.
 bevülen, *verunreinigen* 1526.
 bewant, *so wert myn reise wol bewant, so wird meine Reise gut zu Ende gebracht, es hat eine gute Bewandniss damit* 940. *dat en was nicht vele bewent, das hatte keine grosse Bewandniss, hatte nicht viel auf sich, oder: war umsonst* 1536. *denne were myn vlyt, noch wol bewant, dann wäre mein Fleiss noch gut angewendet* 5586. *Vgl. Brem. WB. V, 228. und das mhd. bewenden.*
 bewaren, *bewachen, custodire* 337; *aufbewahren, aufheben* 4387. *sik hillich bewaren, sich heilig halten* 3844.
 bewent s. bewant.
 bede f. *Bitte* 2109. 3166. 5365.
 beden, *gebieten* 2065. 3188. 3192.
 bedēn, *beten* 4040.
 bedevårt f. *Wallfahrt* 2563.
 beiden, *koll. beiden, warten* 1048. 3509. 3785. 4622. 5890. *mhd. beiten.*
 belgen s. vorbolgen.
 benedyginge f. *Segnung, benedictio* 2709.
 ber m. *Bär* 457. 2329. 2758. s. bare.
 berát, *Trug und List* 3154. 5553. 5561. *vom rom. barat, mnl. barnet Stoke II, 210. 211. Esopet* 349. 350. *mhd. párat Tristan v. d. H. II, 401. Oberl. 1184.*
 bereit, *berét n. Barret, Doctorhut, biretrum, birretum* 853. 5227. *Frisch I, 66. c. 67. a.*
 bēren, *zuerkennen geben, merken lassen* 5747. *mnl. baren Stoke II, 361. 362. in Flandern gebaren Weiland WB. II, 81.*
 bese f. *Binse, juncus, scirpus* 5695.
 best, *am Besten* 1250; *auf das Beste* 1009. *int best, als das Beste* 497.
 bet, *besser* 1024. 2068. 2615. 2888. 3568. 3590. 4328. 5082. 6052. 6614. 6772. *desto bet* 1972; *to bet, desto besser* 5836. *beter* 4547.
 bet, *gebet n. Gebet* 6173. 6167.
 bēteren, *besser haben* 555. 561; *bessern, emendare* 4424. 5142.* *mhd. büexen (wandeln, kēren) Grimm RA. 649.*
 betten m. *Bissen* 4378; *bitten* 1557.
 by, *durch, vermittelt* 2349. 3164. 3233. 3434. 3507. 3870. 4515. 4833. 4933. 6599. 6606. *mnl. bi Esopet* 7. 8. — *by gewolt kōmen, zu Gewalt kommen* 6645. *by bote stān, zu Busse stehen* 1392. *de schult was by myner vrūwen, lag an meiner Frau* 3432. *de Y. by R. heft gedān, die er an R. gethan hat* 223. *by enom ét, mit einem Eide* 1534. *by groter truwe, mit grosser Treue, treuhersig* 2971. *by maneren, mit Manier* 3286. *by hopen, haufenweise* 1045. *by paren, paarweise* 6704.
 by-blyven. *blyvens ju by, bleiben auf eurer Seite, stimmen darin* ● *euch bei, nehmen Partei für euch* 6547. *Horne belg. VI, 246.*
 by kant, *ungefähr* 796. *koll. aan den kant.*
 by-sēten, *etwas einsetzen, zum Unterpund setzen, mit etwas Bürgschaft leisten* 3500. 5515. 5520.
 bysprök, *Gleichnisrede* 6835. *by-sprök, sprökwört, gelyknisse, proverbium, parabola, similitudo etc. Teutkon. 28. entspricht dem mnl.*

- bispiel Esopet* 106. 107. und dem mhd. *bispiel*, *bischaft*.
 by-stån, *beistehen* 3604.
 byvallen enes, *die Partei eines andern wählen, sich zu seiner Partei schlagen* 6822.
 bidden, *bitten*. gebēden 2587.
 bildichlik, *billigerweise* 1921.
 binnen dem kinne sprēken 5420. wie noch jetzt binnen bārts mummeln, *unverständlich her murmeln* Brem. WB. I, 57.
 byster, *wild, grimmig* 1132. mnl. *bijster* (bei Kil. auch *bij-stier* geschrieben), engl. *boisterous*; travrig 4598.
 bleken, *blößen* 1989.
 blyde, *fröhlich* 3246. mhd. *blide*.
 blytschop *f. Freude* 3284.
 blyven laten, *bleiben lassen, nicht weiter reden* 1165.
 blode, *blöße, versagt* 4246. 4247.
 blojen; *blühen* 325.
 blou lasür, *luzurblau* 4970.
 boden senden, *als Boten senden* 6036.
 bolerye *f.* 1106. B. bölschop.
 bone, *f. Bohne* 1698. 3579; *s.* zu* 1386.
 bore *f. Bürde* 4079.
 bore *f. Bahre* 6708. dodenbare 296.
 boren, *heben* 3793. 5304. 5734. den tollē boren, *den Zoll erheben* 3991.
 bosewicht *m. Bösewicht* 4293. *s. wicht*.
 bot *n. Gebot, mandatum* 421; *Vorladung* 1264. 1288; *Aufgebot* 2337.
 bote *f. by bote stån, zu Busse stehen, abbüssen* 1392.
 boten, *büssen*. den lust boten, *die Lust befriedigen* 3647.
 boven, *über* 4015; boven al, *über alles, vor allen* 1925; boven alle dink, *vor allen Dingen* 1356.
 brāschen, *lärmen* 643. Brem. WB. I, 136. brēschen, *rugire Teuthon*, 40. mnl. *brieschen* Rein. 692. Im Holl. *brieschen* das *Wiehern der Pferde und Brüllen der Löwen*. brassen, *Lärmen* 5862. B. prassen. *Vgl. Oberl.* 180.
 brēken, *die Erde aufwühlen* 1148. *Jägerwort, das Frisch I*, 130. *a. unter brechen aus Flemmings teutschem Jäger anführt*.
 brodere, *Brüder, die Geilen, testiculi* 5298. 6510. 6723. 6731. *wahrscheinlich nach dem Gr., wo sie δίδυμοι, Zwillinge heissen*.
 broke *f. Bruch in der Mauer* 1143.
 broke *f. Vergehung* 2380. 2403. *in Westph. dafür brüchte Frisch I*, 142. *b.*
 bule *f. Beute* 5134.
 bunge *f. Trommel* 3304. 6578. *bunge est schelle, tympanum Gemma; bunge, tympanum Teuth. 43; bunge, trumme, tympanum Chytr. 282.*
 büt, *gebietet* 1926.
 busse, *Canone* 3564.* *Frisch I*, 150. *b.*
 buten *praep. c. dat. ausserhalb* 495. 1633. 1639. 5879. buten den allen gink, *d. h. unter den allen zeichnete sich aus* 1644, *so auch im Rein.* 1714. buten gissen, *buiten gissen, gegen Vermuthen, wider Erwarten* 3689. buten *adv. dār buten, draussen* 3542; *in der Laienwelt* 4084; buten stån, *draussen stehen* 2829. 2995; *auswendig* 5069.
 buwen, *bewohnen* 286. *ahd. pūwan, mhd. biuwen.*

C.

- cinamomen, *cinnamomum*, *Zimmet* 4969. *höhd.* früher *Zimmetröhre*, daher bei einigen *Caneel*, *canalis*, *la cannelle*.
 citeren, *citare* 4145. *consciencie f. Gerissen* 3919. *Bedenken* 3854. *credencien* 3853.* *crucifio*, *crucifige!* *kreuzige!* 6608.

D.

- dach *m.* *Gerichtstag* 1689; *Frist* 5613. dach *upnemen*, *Tag ansetzen*, *Termin bestimmen* 52. to dage bringen, *vor Gericht bringen* 1268. 1280. to dage eschen, *vor Gericht fordern* 1294. in dage stân, *vertagt sein* 6602.
 dagen, *einem einen Tag setzen*, *ihn vorladen* 902. 917; *Gericht halten* 6688.
 dadel *f. Dattel* 2016. *ital. dattoli*, von *δάκτυλος*, *weil die Frucht fingerartig ist*.
 dale, *nieder* 4262.
 dan *nach dem Comparativ, als, quam* (*wechselt mit wan, s. dieses*) 1340. *nach bet* 3568. 4328. 6614. 6772. *nach mër* 83. 5738. *nach ander* 4272.
 dank *m.* *Gedanke*. in danken dön, *in Gedanken thun* 1655.
 dank *m.* *der Wille*. *synes dankes, gern* 5381. *ane synen dank, gegen seinen Willen* 1485. 2963. *ane mynen d.* 559. 1501. *synes undankes* 4149. *mnl. aen sinen danc* *Stoke II*, 221-223. *Teuth. voorr. XL. uhd. mhd. sinex, sinnes undankes* *Grimm III*, 128. 129. *Schmeller I*, 382. — *sunder dank, ohne Lohn für seine Treue* 2354.
 dâr, *do, wie das mhd. dâr, dô*.
 dârbuten *s. buten*.
 das *m. holl. das, Dachs* 2331.
 datte *für dat* 1733.
 de, *der du, welcher, qui* 284. 5997. *de de, der du* 103. 533. 542. 966. 1550; *die du* 4693. *B auch noch* 5957. 6119. *Grimm III*, 20-22. *de mër, desto mehr* 6333. *de minder, desto geringer* 394.
 dêfte *f. Diebstahl, furtum* 1385. *mnl. diefte, mhd. diuêde, später deube*.
 dëgen *s. to deggen*.
 degger, *gänzlich, völlig, plene, solide* *Brem. WB. I*, 190. *alle degger, alle zusammen*, 16. 1778. *aldeger, altozumen, allohdöp etc. totaliter etc. Teuthon.* 5.
 dêl. ên dêl, ên dêl, *einige, einige* 3934.
 denken, *oft ju dat denket, ob euch das erinnerlich ist* 5300. (*so auch wol* 5384.) *gedenket ju nicht* 5286. 5412. *denken eines Dinges, an etwas denken* 5246: *sich erinnern* 5397; *ên dink* 5384. *up enon, eines gedenken* 4329.
 denne, *dann* 2024. 2026. 4276. 4327. 4666. 4671. 4718; *den* 4183. *dennnoch, dennoch* 1268. 4278.
 dêr *st. n. Thier* 515. 692. 6024. 6339. *dere nom. pl. 21. acc. pl. 2572. dere schw. n. 4956. deren (: weren) gen. pl. 5900. acc. pl. 3193. die heutübliche Form dêrt ist nicht zulässig; sie kommt nur einmal in A vor* 4957. *Uebrigens hat A sonst überall den pl. deren. derf, ich habe nöthig* 2926. *Vgl. das mnl. bederf* *Stoke III*, 428-430. *dêrn f. Dirne* 5657.
 dichten, *niederschreiben und niederschreiben lassen, in Versen u.*

- in Prosa, dictare 3083; bréf dichten, Brief abfassen, litterus componere 3073. mhd. briewe tichten Oberl. 232. Vgl. tichten Wigul. 720. dichten, erdichten. dichtet wört 2488. Rein. dafür gheveinsde name.
- dyen, gedeiken 5154.
- dyk m. Dumm gegen das Wasser 5713.
- dink. van mynen dingen, wie es mir recht ist 2925.
- doch, ohnedies 4349.
- doget dön, Gutes thun 5381; Liebe erweisen 4687. 5246. 5286.
- donrebusse f. Canone 3517.* dannerbusse, bombardu Voc. 1424. donderbusse Kil. 114. In Gemmula aber (Antwerp. 1490.) catapulta, clover of donrebusse Horae belg. VII, 12.
- dop n. Eierschale, ovi testa 4764.
- dor, ich getraue mich, kann 99.
- dor, er untersteht sich, wagt 1264. 3348. 3873. 3882. 4387. 5618. dor gy, könnt ihr 2401. dorste praet. wan ik it seggen dorste, mit Erlaubnis zu reden 228. 3891. dorsten, sie wagten 4487.
- dore f. Thüre. 4046. dör (: ör, Ohr) 5849.
- dorch, wegen, um... willen 4176. 5411. mnl. door Esopet 318. 319. mhd. durh Iwein 85. 86.
- dorchwyret, durchflochten 4978. wyren, frz. virer, lat. gyrare, ahd. Glosse wiera, obrizum. In Hamburg wyren, Drütte von Eisen u. s. v. Richey 341, engl. wire.
- dörde, thöricht 6335.
- drade adv. schnell 3530. 5079; bald 140. 6280. draden, schnell 1552. 1880. 3951. 5715; bald 4086. 4185. 6741.
- dregen, tragen 2034. 2678. 6648. noch jetzt allgemein in Meklenburg; dagegen dragen (: magen) 2685. (: plagen) 5304. cel. gedregen 1223. 3575.
- dregen sik up . . . , auf etwas trauen, sich verlassen 4751.
- drek m. Dreck 4075; s.* zu 1386.
- drewerf, dreimal 1590. Grimm III, 231. 232.
- driddewerf, zum dritten Male 917. 1294.
- drye, dreimal 5600. 5741. Brem. WB. I, 243.
- droch m. Schelm 1155. 3437. 5205. 5607. 5627. 5754. Unter droch versteht Chytraeus 298. einen ganz besonderen Schelm, nämlich: de mit list unde valschen practyken gelt upnimt, nersucator. auch noch jetzt üblich in der allgem. Bedeut. Richey 41. Schütze, Holst. Idiot. I, 249. 250.
- dröflik, traurig 302.
- drovich, traurig 5664. cel.
- duldich, geduldig 6343.
- dult f. Geduld 4848.
- düre, theuer 4247*
- düster, düster, dunkel 6206.
- duwen, holl. duwen (auch wol duwen), drücken 3722. 6500. ahd. dāhan.
- dwalen, holl. dwalen, irren 6490.
- dwank dön, Noth anthon 5686.
- dwäs m. Thor, Narr 830. 2878. 5479. stimmt zu dwars, quer, verkehrt, was meist dwas gesprochen wird Brem. WB. I, 231. Schütze I, 280.
- dwenge f. (: enge) Zwang, vis 1144.
- dwengen, bedrängen 5168.
- dwars, quer 5220.

E.

- echt rs. holl. echt m. die Ehe 3978.
- echt, abermals, iterum 1539. 1578. 2405. 2675. 4106. 4235. 5456.
- echte, echter, ever, underwerf Teuthon. 87.
- echter, ferner, zweitens 1742.

- edder, oder 283. 1609. 2821. 3153. 3216. 3873. 5619. 6026. 6051. 6616. und wol noch öfter. *ahd.* *eddo*, *erdo*. wër... edder 706.
- eft, efte, oder 1739. 1986. 2017. 6038. 6039. eft 1410. *mnl.* *oft*, *ofte*. efte... efte, *entweder*... oder 5516. wër... efte, *weder*... noch 389. 4724.
- efte, *vb* 2151. 2273. 3746. eft 1734. 3706. 6070. 6095. 6620. efte, *wenn* 2151. efte, *als ob* 697. 1697. 2254. eft 1698. *alse efte*, *als ob* 2753.
- eierschelle *f.* *Eierschule* 6474; *s.* * zu 1386.
- eiger *n.* *pl.* *Eier*, *ova* 4765.
- eislik, *hässlich* 6039. *Brem. WB. I, 8.*
- êkhörn *n.* *Eichhorn* 6561.
- êker *n.* *Eichhörnchen*, *sciurus* 1772. *jet: t êkerken*. *B auch hier êkhörn.*
- elende, *fremd*, *exules* 2953. *Grimm RA. 396.*
- ên, *ene*, *ihn*. ên, *ihnen*; *enen* 4785. 6796. (*A hat 2209. 6796. ene*).
- ên. *al êns*, *ganz einerlei* 3902.
- êndrechtich *adj.* *einträchtig*, *einig* 4988. *êndrachtigen* *adv.* 1817.
- êns, *einst*, *früher einmal* *et.*; *künstlich einmal* 6124; *Ein Mal*, *semel* 278; *wiederum* 5899.
- ende *m.* *Ende* 4306. 4784; *in velen enden*, *an vielen Ecken u. Orten* 4331. *mhd.* *in manegen ende* *Iwein ann.* 327. *vgl. Wigal.* 554.
- enden *dat. pl.* *holl.* *eenden* (*auch wol enden*), *Enten* 3639.
- enkede 521. *enket* 1101. 1533. 2198. 4087. 4526. 5299. 5363. *underswo enkel und entel*, *holl.* *enkel*, *mhd.* *einzel*, *einzelu*, *d. h.* *ganz genau*, *sigillatim*, *singulatim*, *so dass man es einzeln anzugeben vermag* *Grimm III, 770.*
- entlik *adv.* *schnell* 5322. *Brem. WB. I, 307.* *kenn* *nur endign.* *endlich*, *confestim* *Voc.* 1424. *dies auch bei Luther. Willems zu Rein.*
5900. *erklärt entelic ganz falsch durch eindetyk (endlich).*
- ent- *Composita.*
- entfengen, *anzünden* 1177. 1186. 1577. *Brem. WB. II, 373.* *entfengen*, *accendere Gemma.*
- entfermen sik, *holl.* *sich ontfermen*, *sich erbarmen* 4594; *enes dinges* 1922. 3371; *mit* by 3314. *entfermen enem*, *erbarmen*, *Mitleid einflüssen* 2113. 2905. 3346. 3815. 5311. — 3406. *stündewol besser* *dessen groten schaden u.* 5979. *syn ungelucke.*
- entholden sik, *sich in der Luft halten* 3546.
- entjopen, *zuwider* 6007.
- entleggen, *entledigen* 1809. 3487. 4556.
- entlopen enem, *schneller laufen als* ... 5075.
- entschuldigen sik, *sich der Schuld entledigen* 1805.
- entsên, *holl.* *ontzien*, *fürchten* 4539. *entsüt*, *fürchtet* 6647. *mnl.* *ontsien* *Esopet* 239. 240.
- enwâr, *gewahr* 731.
- êr, (: *her*), *ihr* 5965.
- êr *praep. c. dat. vor*, *ante* 3573. *êr rechter tyt* *Statuta Stud. im Brem. WB. I, 311.* *êr adv.* *früher*, *antea* 73. 5398.
- êrst unde lest *adv.* *von Anfang bis zu Ende* 498. 1711. *mhd.* *erste*.
- êrsten *adv.* *anfänglich* 6210; *erst*, *vorher* 6553. *mhd.* *êrsten*.
- ere *f.* *königl. Würde* 2237. *vgl.* 3414. 1749. *Titel:* *ik danke ju sêr juwer ere*, *ich danke Euch sehr*, *Ew. Ehren*, *Ew. Gnaden* 5542. *vgl. Iwein* 112. *nr. 2.*
- eschen, *heischen*; *fordern* 1294. 6050. 6121.
- esels dwâs *m.* *Eselskopf*, *dummer*, *verdrehter Kerl* 5142. *vgl. dwâs*.
- et, *isset III. praes.* *von eten* 278. 1084. 5123.
- êt *m.* *Eid*. *bôt sik to den eden* 54.
- etlik, *einig*, *nonnullus* 3094; *etlike*, *etliche* 2865. 4619. *etliker wegen*, *hier und du* 3926.

qven, genau 3787. mhd. eben Boner 387. Schmeller I, 11. und noch jetzt in der Redensart: das kann man so eben nicht wissen.
 qventure n. aus dem frz. aventure, mlat. aventura, holl. avontuur, aventure, Begebenheit, Ereigniss 382. 772. qventür (: lusür) 4980. das Glück, die Glücksgöttin, Fortuna 3688. 4248. qventür (: dür), ein Abenteuer, ein Ereigniss, was gut oder böse ablaufen kann 5176; so auch up beider qventür, auf beiderseitiges Glück und Unglück 203. up qventür, auf eigene Gefahr 3747; auf den

Fall 649. qventür stän, sich einer gefahrvollen Begebenheit aussetzen, etwas aufs Gerathewohl versuchen, oder besser: das frz. risquer 177; auf dem Spiele stehen 2617. und qventuren aufs Spiel setzen 2956. qventuren, gelingen, accidere 500. — Die verschiedenen Bedeutungen dieses Wortes im Mhd. (diu aventiure) hat am besten entwickelt Benecke Wigal. 514-517.
 excucie, excusatio, frz. excuse, Entschuldigung 4147. A excucie. exe f. Art 5677. mnl. aex Esopet 178. 179.

F.

fallacien, Ränke 3539. vom lat. fallacia.

fisteln, fistulae, Geschwüre 5298. floiten, flöten 6577.

G.

gardian, praepositus Minoritarum 4057.
 gallyne, gallina, Henne 2921.
 gan, ich gönne 2684. mhd. gan.
 gat n. holl. gat, Loch 506. cet. gaten pl. 3342.
 ge- Composita.
 gebeden, gebieten 2593.
 geboren, gebühren, zukommen 6550.
 gebrak, Bedarf, gebrak hebben, holl. gebrek hebben, nöthig haben, bedürfen 6089.
 gebrek n. Gebrechen 5047; Noth 5244.
 gebär m. Bauer 2955. mhd. gebär.
 gedenken. gedenket ju nicht, ist euch nicht erinnerlich? 5286. 5412. Delfter Prosa: en ghedenct u niet? vgl. denken.
 gedinge n. holl. geding, Gericht 491. Grimm R.A. 747.
 gedult. gude gedult hebben, sich in guter Geduld fassen 4011.
 gelät n. Geberde, Bewegung des Leibes, besonders des Gesichts, Miene, mhd. diu geläze, dar ge-

läz, gelaeze. Vgl. Schmeller II, 497. in al syneme gelate, in all seinen Geberden, seinem äussern Wesen 1865; Miensenspiel, Gethue 1075. 1665; kann oft recht gut wiedergegeben werden durch unser: Aussehen 4598. 5921, (also modich van g., er sah so muthig aus, stellte sich so muthig 1696), oder durch unser: Gesicht 5554. byster gelät togen, grimmes Gesicht machen 1132.
 geleide n. Geleit 3409. 4232. gelede 3347. 6739. vast g., sicheres Geleit 3207. Rein. vrede ende ghelede.
 gelyk. myn gelyken, meines Gleichen, meinen Nächsten 3857. des gelykes, desgleichen 6808. gelyk geboren ebenbürtig 4428. glykent syn, gleichen 3970.
 gelöst, befreit 3205.
 gelüt n. Geschrei 1472.
 gemak n. holl. gemak, Ruhe. mit gemake, geruhig 4137. mit gudem g., gemakkelyk, in guter Ruhe 3612.

- in gadem g., *getrost* 3093. — *Wo man Ruhe findet, Gemach* 2647; *Stall* 5150. mhd. *gemach* Ichein 139.
- gemeit, *lustig* 6259. mhd. *gemeit*. wolgemeit, *guter Dinge* 6783.
- gemên f. *Gemeinde* 4007. hier *daselbe was mênheit, s. dies.*
- gemode n. holl. *gemoed, Gemüth* 5725. 5752. A B *gemôta.*
- gemôt n. *Begegnung*. in *gemôt* kommen, *entgegen kommen* 997. 2596. *Brem. WB. III, 190-193. mnl. in ghemoet comen Esopet* 228. vgl. *moeten, ghemoeten Horae belg. II, 183. 182.*
- genêt, *Geniess, Nutzen, Vortheil* 5876. mnl. *ghemiet, vornüml. in d. Bedeut. Geld, s. Bilderdijk verscheidenh. I, 158.*
- genôch, *genug* 2520 *cet. A emôch.*
- genote m. *der Genosse, der mit uns von gleichem Stande und Range ist* 909. 3526. mnl. *ghenoot Stoke II, 555. Esopet* 197. 198. mhd. *genôz, mlut. par, frz. le patr.*
- geploegen, *gethan, getbt* 4295. mnl. *gheploghen, holl. gepleegd.*
- gericht f. in *de gericht, in die Richte, recta via* 5656. B in *de richt. mhd. enrikte, in ulrikte, in ngerikhte Grimm III, 145.*
- gerochten n. *Geschrei, Lärm* 734. 1473; *Hülferuf* 1481. 3007. 3340.
- gesat 5907.*
- geschapen, holl. *geschapen, beschaffen* 4836.
- gestênte n. *Steine* 2473.
- gestrepet (A *gestroyffet, C gestrôpet*), *abgestreift* 2669. *Brem. WB. IV, 1061.*
- getacht für *getêknet, gezeichnet, gestaltet, beschaffen* 2075. *Brem. WB. V, 49.*
- getruwentlik *adv. getreulich* 2762.
- geval n. *Begebniss, bes. ein glückliches* 2022. mnl. *gheval, Glück Stoke II, 237. Esopet* 241.
- gevallen, *begegnen, evenire* 2759.
- gevloegen *part. praet. von vlyen. gevlegen mit hoje, mit Heu schön bestreut* 3667.
- gevôch n. *Nothdurft, Bedarf. etet ju sat juwe gevôch, esst euch satt nach eurem Bedarf, esst so viel ihr braucht zum Sattwerden* 2890. mnl. *ghevoech Esopet* 169. ôk *vunden se spyse genôch to etende êr gevôch Hartebôk* 236.
- gevôt, *genâkrt* 6195.
- gewât, *Eingeweide* 1220.*
- gewelt, *Gewalt* 2167.
- gewêrt, *werth* 3143.
- gewetten, *wissen* 2249.
- gewin, *Gewinn, Erwerb, Vortheil*. na *syneme, myneme gewinne, nach seinem, meinem Vortheil* 2271. 3916. na *gewinne syn, nach Erwerb aus sein* 3660.
- gewolt f. *Gewalt* 2581. 2905; *Macht und Ansehn* 6645; *Heeresmacht* 2336.
- gewroken *part. praet. von wreken. geklik, nârrisch* 2144.
- gelt. *ane alle gelt, ohne alle Busse, sine compositione* 3215. *Grimm RA. 649.*
- gifte f. *Gäbe, Geschenk* 5366.
- gylen, holl. *gülen, gierig nach etwas streben, happig sein* 4048. vgl. *Oberl. 584. mhd. der giel, gula. Nicht zu verwechselt mit dem mnl. ghülen (betrügen) Stoke II, 208-210. vom frz. guille.*
- gindert, *dort* 506. 756 mnl. *ghinder, ghender Kûl. ghindre Rein. gint, jenes* 2340.
- gyricheit f. *Gierigkeit* 5726.
- gissen, *mutmassen* 844. holl. *gissen, engl. to guess.*
- gnaden, *gnâdig sein* 882.
- gnagen, *nagen* 5219.
- god dankes, *für god dank ik es, Gott sei Dank!* 2031.
- gôs f. *Gans* 1779. *göse, Gänse* 1632. 1673. 1997. 2915. 6405. *Nur an zwei Stellen hat A den holl. pl. ganzen, nâml. 1632. acc. pl. gense und 1673. dat. pl. gan-*

- seß. *Ich habe kein Bedenken getragen, den rechten ad. pl. auch dort herzustellen.*
- grade *f. Gräte* 4412. *mhd. der grät.*
- gräl *m. Spiel mit Tanz, Turnier und sonstigen Lustbarkeiten* 3306. *Frisch I, 154. c. Ueber Ableit. des Worts Oberlin* 566.
- gram, *koll. gram, grimmig, aufgebracht* 1197. 5753. *gram syn up . . . böse auf etwas sein* 1949. 2863. *gram maken, erzürnen* 2018. 2810.
- granen, *die langen Barthnare der Thiere an den Oberlippen* 2752. *gränken dim. (Rein. Britss. Hs. granekyn, Comb. Hs. gaerdeleine)* 1358. *mat. granones. mhd. diu gran.*
- grät *m. Grad. islik na grade, jeder nach seinem Grade, Range, secundum gradum* 6444.
- graven, *begraben, Begräbniss halten* 4191.
- grevink *m. Dachs* 149 *cet. grevel of das, meles Pappa; grevel, grevink, melis, taurus Kil.* 201.
- grimmen, *ergrimmen* 2018. 3338.
- grof, *grob, plump* 4093. 6011; *arg* 6770; *gross* 4333; *sehr* 3250. 3254. 4236.
- grotte; *ich grüsste* 5923.
- grunt. *to grunde, ganz und gar, funditus* 5064. 6013. *grundlik* 5779.
- guderteren, *wohlwollend, milde* 2225; *gutartig, ohne Falsch* 2813. 6044; *milde, angenehm* 4960. *Grimm III, 80. Glossarium zu Floris* 138.
- gunnen. *ik gan* 2684. *vorgunnen* 264 *cet. wol gunnen wohlwollen* 3849. 4237. 4256. *gegunt part. praet.* 5422.
- gunst *f. mit gunst, wenn es vergönnt ist* 591.
- güt, *unbescholten* 4427.

H.

- hage *f. Hecke* 384.
- hagen, *behagen* 3306. 5329. 6047.
- handelen. *mannich wört, mancherlei verhandeln* 2160.
- hanenbalken *m. der oberste Querbülke, der die Dachsparren verbindet* 1540. *Grimm Gr. III, 430.*
- hant. *overe hant, Oberhand* 3989. *over de hant syn, überlegen sein* 4443. *van der hant komen, abhanden kommen* 4943.
- hantgift *f. Handgeld, primitiae mercatus, das erste Geld, was man löset* 6240. *hantgifte este kerkmisse, enceniu Gemmu.*
- hantsche *m. Handschuh* 6126.* 785.
- här *n. Huar. nicht en här, nicht ein Haar d. h. gar nichts* 3841; *vgl.* 1386.*
- hardo *by adv. hart an, dicht neben, nahe bei* 2461. 2493. 4243.
- harke *f. Becken, rustellum* 676.
- hart *adj. beschwerlich* 2517.
- hasten, *eilen* 2763.
- hastigen *adv. eilig* 5450.
- hät *m. Hass* 1103. 6429.
- hät *adj. feind* 1856. 3714. *mhd. gehuz.*
- haten, *hassen* 6014.
- hegger *m. Häher, pica glandaria* 15. 1777.
- hél unde al, *ganz und gar* 2965, *hél unde ganz* 1814.
- help, *Ausruf der Verwunderung* 2914. 2920. 6024. *ml. helpe* *Grimm III, 306.*
- herde *m. Hirt* 5086. 5077. *ml. herde.*
- here *her* 2460.*
- herendach *m. Versammlung der Herren, der nobiles des Reichs* 455. 596.
- hermel, *Hermelin, der grosse Wie-*

- zel, mus armenus, ital. armelino* 6561. hermelken 1772.
 herschoppe *f. Herrschaft* 5153.
 herte *n. Hirsch* 1775. 5088. *cet. mnl. hert u. herte Esopet* 44. 45.
 hilgen, *die Reliquien der Heiligen* 6264.*
 hinde *f. Hirschkuh, cervu* 5959. 5963.
 hinder *m. holl. hinder, Schaden* 1782. *cet. hinderen, schaden* 3836. 4129.
 hypocriten, *ὑποκριτής, Heuchler* 3957.
 höchliken *adv. sehr* 2429.
 hofdans *m. Hofanz, ein Tanz, wie er bei Hofe üblich ist* 3286.
 höfnagel *m. Hufnagel* 3795.
 hoi *n. holl. hooi, Heu* 3667. 5915.
 hoike *f. Mantel. mnl. huke Horae belg. VI, 229.*
 hol *n. Loch* 506.
 holden, *halten. enen in quadem wane holden, einem eine böse Absicht zutruen* 2492. hollen 5644.
 honen, *in Schande und Unglück bringen* 45. *cet.*
 hōp *m. Hausen* 6617. hupe 714. to hope, *zusammen* 668; to hōp 5806. by hopen, *hausenweise, acervatim* 1045.
 horen, *gehörchen* 6549. zugehören, *unterthänig sein* 5095.
 hornscheit 3734.*
 horst *f. Forst, saltus* 76. 258, *wie auch Rein. 103. in ene vorst. Im Brem. WB. II, 661. wird es fälschlich durch hort, craticula erklärt. Weiland WB. führt es als ein jetzt im Holl. ungebräuchliches Wort an, was bezeichnet habe: een digt ineen gegroeid kreupelbosch. mhd. hurst.*
 hovesch *adj. höflich, fein* 1063.
 hoveschen *adv. 6424. hoveschlike adv. 5471. Vgl. das mhd. hōviach.*
 hovescheit *f. ein den Sitten des Hofes gemässes Betragen, courtoisie* 240. 3734.* *mnl. hovesceit Esopet* 373. 374. *mhd. hovescheit.*
 horet *n. Haupt* 3586.* 3797.
 hulde *f. Huld, Gunst* 2379. 2564. *mnl. honde Esop. 147. 148. — hulde, Huld, homagium, fidelitas. syne hulde beden, entbeden, seine Huld bieten, sich einem zu Treue und zum Beistand verpflichten* 2170. 2149, *so auch hulde sweren* 3228.
 hulpe *f. Beistand von andern* 1759.
 hupe *m. Hausen* 714.
 hūsgenoten, *Hausgenossen* 2580. Hultaus 845-848.

I.

- icht *adv. irgend, etwa* 1550. 3376. 4285. 5378. *mhd. iht Iwein* 200.
 ichteswat, *etwas* 5197. *Grimm III, 62. ichteswes, irgend etwas* 91. 2659. *mnl. ietwes, bei Vondel etwas, jetzt holl. iets.*
 in. in en teken, *zu einem Zeichen* 1602.
 in- *Composita.*
 in-dryven, *es einem eintränken* 820. 1068. 6296.
 ingeseggel *n. Siegel, signaculum* 6806. *mhd. insigel.*
 ingewracht, *eingewirkt, eingearbeitet* 4885. *holl. sonst ingewracht, jetzt ingewerkt.*
 inkrupen, *hineinkriechen* 1053.
 inwryven, *einreiben, so viel wie indryven* 469.
 yseren *n. holl. ijzers, die Hufeisen* 3794.
 islik, *jeder* 266. *cet. mhd. ieslich neben iegelich Grimm III, 56. 57. islik na dat he geboren was. jeden nach seinem Stande* 2574.

J.

- jår. to jår, *im vorigen Jahre* 3438. 5628. 1682. 1836. 2804. 3373. 3386. 4601. 5816. jennige, einige, nonnulli. 2754. 2922.
- jegen, *in Bezug auf* 2589. A dafür zuweilen tegen, wo aber auch B meist jegen, z. B. 3704. 6421. jo, immer 476. sonst ye, mhd. te. jo, ja, doch 2997. jodoch, dennoch 922.
- jegenwort *f. Gegenwart* 4335. jummer, *jemals* 3952; *immerhin* 5831.

K.

- kaf *n. die Hülse des Getreidekerns, gluma* 1386.* 1718. boren *Brem. WB. II, 749. kasse-berembôm, cerasus Chytraeus* 461.
- kamp upnemen, *den Kampf aufnehmen* 6526. 6530; *so auch orlich upnemen* 6540. Vgl. *Horae belg. VI, 256.* ketyl *m. Schelm* 873. 1266. 2795. 3360. 3393. 4474. 4485. 4510. 4788. 5756. 6271. *ml. keütif, später cattif, beides in dappelter Bedeutung infelix, nequam, wie auch das frz. chétif, wird gewöhnlich abgeleitet von captivus oder dem mlat. cadivus d. i. caducus* *Stoke I, 511-513. Esop. 291-293. Horae belg. III, 140.*
- kanse *f. holl. kans, gute Gelegenheit* 6136. B *schantse, frz. und engl. chance.*
- kappôn *m. Kapau, Kaphuhn, gallus castratus* 1477. 1632. *mlat. capo.*
- karbunkel *m. Carfunkel, hochrother Rubin, carbunculus* 4899. kyf *m. Zunk* 4940. 6124.
- karine *f. -carena, vierzigtägige Busse mit Fusten und Casteien* 288. 407. Oberl. 760. kyven, *zanken* 2995. 4307. 6099. keven *praet.* 4987.
- kattenstért *m. Katzenstern, -schwanz* 2978; *s. ** zu 1386. kin. *innen deme kinne, innerhalb des Kinnes, Munde, in den Hart hinein* 5420.
- kempe *m. Kriegsmann, miles* 2326. kyvit *m. Kibitz* 3639.
- keren, *verhindern* 136. 2176. klaecht *f. gerichtliche Klage* 3219. 5703.
- kerkenęr *m. Kerker* 2792. klår, *rein, fertig, entledigt* 3826. *Deifter Prosa ebenfalls clær van sonden. it en is noch nicht also klare, es ist noch keine so reine Geschichte* 3895. *it is klår, es ist ausgemacht, entschieden gewiss* 4362.
- kerleman *m. roher ungezählter Mensch, etwa unser jetziges Kerl im schlechten Sinne* 5357.* *Die Deifter Prosa: een ghierich dorper. Vgl. das engl. curle u. churl. Kerlichkeit neben dorperheit und untucht, rusticitas etc. Teuth.* 78. kleien, *kratzen* 1190. 6058 6521. tokleit, *zerkratzt* 6069.
- kermen, *jammern, seufzen, lamentari* 2537. 2806. 3372. 5787. klenót *n. Kleinod* 5271, *überhaupt jede zu Geschenken bestimmte Kostbarkeit; vgl. das mhd. kliznet Wigam. 633. 634.*
- kersebörn, *Kirschbeeren, Kir-schen* 4380.* *von cerasus. In einigen Gegenden noch jetzt kasse-* klerk, *clericus* 3117. *So hießen solche Geistliche, welche nur die*

- niederer Weihen hatten und minder wichtige kirchliche Handlungen verrichten konnten; sie standen gewöhnlich als Schreiber (*cancellarii, secretarii*) im Dienste der Vornehmen. Vgl. das mnl. *clero Maerlant Spiegel hist. I. bl. XV-XIX. Stoke III, 446-448. II, 549. van Wijn Avondst. I, 278.*
- klokrép m. Glockenstrang 1433.
- klouwe f. Klaue 6140. mhd. *diu kld.*
- klouwen, kratzen 2742; krauen 3431.
- kloven, spalten 615.
- klusener m. holl. *kluisenaar, Klausner* 357. 2817. *klusenere* 350.
- knecht m. milder als unser heutiges Knecht, etwa wie das engl. *knight* Grimm RA. 304; hier 2519, das Gefolge des Königs, Waffenträger edler freier Abkunft, weshalb auch Ritter so genannt werden Wigal. 634. Iwein 220. Knechte hießen auch die Lehrlinge im nobeln Handwerk der Fehden und Kriege Schmeller WB. II, 369.
- knökschen, Knöchlein 3593. *dim.* von *knoken*.
- koggel f. Kappe, Gugel, *cucullus, caputium* Seite 10. Frisch I, 380. b. Brem. WB. II, 714-716. Oberl. 808. kogel noch jetzt in Gelderland eine Bienenkappe.
- köp m. de beste köp, der billigste, wohlfeilste Kunst 3789. holl. *goedkoop, wohlfeil*.
- kopen, büssen, vergelten 3177. Rein. *betopen*.
- kore m. Wahl 4733; kör 6490.
- kortés adv. kürzlich, neulich (in Bezug auf die Vergangenheit) 2504. 2703. 4554. 5600; in Kurzem (in Bezug auf die Zukunft) 3566.
- kostel adj. kostbar 4922. B *kostelk.*
- krägen m. Hals, Schlund 5220. ursprünglich wol *collare*, dann scherz- und spottlust für *collum, iugulus*.
- kramp praet. von *krumpen*, *krimpen*, sich zusammenziehen 1449.* vgl. Kil. 326.
- krank, schwach, ohnmächtig 1758. 4193. 4604; gering, unbedeutend 28.1761.5984; schlecht 382. So auch das mnl. *Esopet* 706. und das mhd. Oberl. 825. Boner. 430.
- kräschen, stark kratzen 644. In Hannöv. in der besondern Bedeutung Wolle oder Tuch *hardtschen, carminare* Brem. WB. II, 865.
- krassen, kratzen 6375. Rein. 7187. dafür *scraven*.
- kreit m. Kreis, Kampfplatz, circus 6200. *cet. mnl. crjt* Stoke III, 288.-290.
- kreitwärd m. einer der Kampfrichter; die auf den kreit, den Kampfplatz zu achten hatten 6264.* 6590.
- krygen, bekommen 2688. 4763. *kricht III. praes.* 2904. 5486. *krege III. praet. conj. kriegte* 5318. Unser *hehd. kriegen, acquirere*, ist schon seit Mitte des XIV. Jahrh. aus dem Niederd. eingeschwätzt, s. Monatschr. von und für Schlesien 1829. S. 678.
- krön m. Kranich, *γέρανος* 15. 1778. 5226. *mnl. craen, crane.*
- krop, Kropf, Hals 4763.
- krumme f. Krümmung 507; *Krummweg* 1151. *mnl. cromme.*
- krupen, kriechen 713. 1463. *cet. A einige Male krepem.*
- küken n. Küchlein 3637.
- kule f. Grube 1523.
- kumpän m. *compagnon, Mitgeselle, socius* fl. 3124. 4205. 6663.
- kunt, sie können, *possunt* 3238.
- kurtesän m. *courtisan, Hofling, Schönthuer, Wohldiener* 4206.

L.

- lage *f.* Nachstellung, *Lauer* 2246. 3261. lage leggen, Strick legen, nachstellen 342. 374. 383. 391. *nl.* *Horae belg.* II, 182.
- lage *f.* Lage. där he bet lach to unser lage, da er besser zu unserer Bequemlichkeit lag 2287.*
- laken *n.* wollenes Tuch 63; Leinwand 1517.
- langen, reichen 6051.
- lapen, lecken 1992. sonst auch wol labben *Brem. WB.* III, I. *nl.* *lapen* Rein.
- laster *m.* Schande 67. 1725.* *nl.* lachter *Stoke* III, 425-428. 474. *Esopet* 86-90. *Vgl. Frisch* I, 582. *n.* Oberl. 879. *Schmeller* II, 507. *Iwein* 230. — laster andôn, Schimpf anthun 1737.
- lasûr, Lasurfarbe aus dem oriental. *Lapis lazuli* bereitet 4872.
- latesten *adv.* letzt, neulich 3194. 3704. 3731.
- lecker, schmackhaft, fein 4038.
- leckeryo *f.* Genuss feiner, leckerer Speise 1990. *nl.* leckernijje, *cupedia; ciborum deliciae, scitamenta* Kü.
- lede *dat.* von lit *n.* Gliede 2408. lede *pl.* Glieder 1738.
- lede *praet. conj.* von lyden, leiden 5240.
- lêfgetal *adj.* angenehm 6757. *Rein.* 7679. und *Delfter* Prosa hat hier liefgetal, so wie auch 4920, wo im *Nd.* nur de krega enê lêf. *Im Brem. WB.* III, 59. nur die Formen lêfdalich, lêftalich, liebreich, zärtlich. *nl.* liefgetal *Kü.* 305. *Stoke* II, 166; wo es *Huydecoper* erklärt: niet, gelijk men nu meent, liefstalig, die wel spreekt, maar die behoort onder het kleine getal der aangenaamsten, der meest begunstigden.
- legen, lügen 2076 *cet.* lucht, er lügt.
- leide, legte 342. *cet. praet.* von legen.
- leiden, leiten 3997.
- leie *m.* Laie, laicus 4026.
- lenk, länger 192.*
- lesemester, lector 4057.
- lest *adv.* letzt. int leste, zuletzt 4026; to lest 478; to lesten 55. 450.
- let, lässt 4131. *III. praes.* von laten.
- lêt, leid, hier: bange 520.
- lêttlik, klusslich, vom *frz.* laid 692. 847. 5700. 5900. 5908. 5916. 6033. 6072. *holl.* leelijk.
- licham *m.* holl. ligchaam, Leib 280. *Fundgr.* I, 381.
- lichte *adv.* vielleicht 2833. *mhd.* lichte *Iwein* 243.
- licken, lecken 5110.
- lyde geven (besser wol nemen), seinen Weg, Zug nehmen 946. entspricht dem *nl.* liden *Esopet* 229-231. daher auch *Rein.* 1051. een haghe daer hi in wilde liden, ende vlooch Tibeert ter lichter sieden. — leide, lide, ductus, tractus, transitus, mentus *Kü.* 345.
- lyf *n.* Leben 4401. by synem lyve 5344. und by juweme lyve 2593; bei Lebensstrafe, bei Leib und Leben. lyf unde lede, Leib und Glieder 2591.
- lytsake *f.* Halsgerichtssache 271. *Grimm* RA. 752.
- lyke delen, gleichtheilen, acquabiler partiri 5167.
- lykevele, gleichviel 1160.
- lyne *f.* langer Strick 1879.
- lintworm *m.* Lindwurm, Schlange 4580. lint, basitiosus *gl.* *Jun.* 270. lintwurm, jaculus volans *gl.* *Trev.* — hat also mit lint, leinen *Bund Brem. WB.* III, 74. u. dem *schwed.* lindra, fuscini, nichts zu schaffen.
- list, Kunst, ars 933. *mhd.* der list, *vgl. Hultaus* 1272.
- lochter *adj.* links, sinister 948.

- Brem. WB. III, 96. mnl. lucher, luster Esopet 317. lucht u. lust noch jetzt provinz. in Holland für linker.*
- lodder m. Lotter, ein Kerl, der sich dem niederlichen, herum-schweifenden Leben, besonders dem Spielen und Possenreissen ergeben hat 5684. *Frisch I, 624. Schmeller II, 525. — Rein. da-für 6336 dorper.*
- lof m. Lob 19. cet.
- logge f. Lüge 3138. cet.
- löp m. das Treiben der Welt, Welt-lauf 4150. 6840.
- los m. Luchs 6265. 6532,
- losen, befreien 4594.
- lösheit f. Schelmerei 642. cet.
- louwe m. Lärwe 3885. cet.
- love m. up loven, auf Treu und Glauben, bona fide 202; up allen loven 4347.
- loven, glauben 2386. 3050. 5314. 5592. mhd. gelouben.
- loven, geloben 115. 2378. 2933. 4347. mhd. loben, geloben.
- loye 3781.*
- lubben, castrieren 6815. mnl. *Horae belg. VII, 6.*
- lucht f. Luft 993. 2920.
- lucht, lügt 5604. 6151. III. praec. von legen.
- lucke n. Glück 6586. B gelucke. holl. luk.
- lucken. 5609.*
- luden, lluten 1431. 1441.
- luste m. das Getüste 1434.
- lüt, Lütm, Geschrei 645. 1513.
- lütbar este stille, offendur oder heimlich 1273.
- luttik, ganz klein 6585. jetzt nd. meist lütjet *Brem. WB. III, 106. 107. mnl. littel. luttik, wenig 2300.*

M.

- mäch m. der Verwundte, cognatus 2340. mage st. pl. 34. 3213. 6554; magen schw. pl. 3221. 5925. 6566; magen dat. pl. 1766. 4255.
- mageschop f. Verwandtschaft 2005.
- mach lichte, vielleicht, 5279. nämlich syn, so auch mnl. Floris 411, wofür gewöhnlich mach ghes-cien, machscien, oder sogar mas-scien, woraus das jetzige holl. mis-schien entstanden ist *Stoke II, 380; hiemit stimmt das dün. muaskee und frz. peut-être.*
- macht f. Gewicht, vis, auctoritas 2134. macht hebban c. gen. et- was in seiner Gewalt haben 4115.
- malk d. i. manlik, männiglich, jeder 310. 2651. vgl. gelich *Fundgr. I, 371. malkander, ein-ander 789. 5178. 6419. mnl. manlic ändern. van malkén, von einander 4397.*
- man m. Mann, mans pl. 744. 1813. (tw auch esels 5153, söns 1368.)
- man, Dienstmann, Vasall, Lehns-pflichtiger 6386; man pl. 3888.
- mank, zwischen, unter (u. wie die c. dat. et acc.) 225. 978. 1701. 1987. 2519. 4007. 4336. 4641. (978. sütschl. c. acc.) A immer mankt, B schon mank.
- mannich werf, manchmal 2679.
- mannichwerve 6452.
- mannigerhande, mancherlei Art 5263. B mennigerleie.
- márschalk m. Marschall, eigentl. servus equorum 3573.* mlat. mariscalcus, mnl. maerschalck *Kb. 372, ahd. mhd. marschalck, Schmeller II, 617.*
- márte f. Murder, martes, mustela *Scythica 1776. 6561.*
- mate f. in al der mate, in der Massen, ganz in der Art 4720. *Schmeller II, 624. to mate 779. even to mate, recht zu Passe 4536. Frisch I, 630. scheint ur-sprünglich nd., daher auch nur bei Schriftstellern, die aus Nord-*

- deutschland stammten oder dort lebten, z. B. man sagt zu schaden, spot und hass komt man alzeit früh gnug zu muss Burc. Waldis Esopus IV, 41.*
- mechtich:** alles —, *über alles mächtig, über alles Macht und Gewalt habend, omnipotens* 4265.
- medder, schw. f. Muhme, der Mutter Schwester** 3002. 3005. 6183. *cet. Brem. WB. III, 138.*
- medere, matertera** Voc. von 1424.
- mede adv. zugleich, simul** 356. 1283. 1742. 2129. 4555. 4629. 5213.
- mede syn. it was em al wol mede, es gefiel ihm** 5587. 6735. *mnl. mede sijn, hold sein* Stoke I, 368. *Ging auch ins Hchd. über: welchs stück jn aber nit ist mit, ihnen nicht gefällt* B. Waldis Esopus IV, 18.
- meiersche f. Haushälterin** 1206. *papemeiersche f. 681. 1186. meiersche, villica* Pappa. *Vgl. Schmeller II, 535.*
- men, holl. men, man.**
- men, aber, autem** 67. *cet; sondern, sed* 1002. 1841. 2166. 2786. 3961. *cet.; nur* 278. 397. 578. 3876. 3879. 3907. 4877. 4942. 5118. 5301. 6107. 6432. *men, enclitisch hinter Imperativen, jetzt man, entspr. dem hchd. nur, dem schles. o eck, dem mhd. et, eht, ot, oht (volge et mēner lēre* Tristan 4385.) 1549. 2888. 3587. 4030. 4816. 5367. 5564.
- men, als, quam für dan, mhd. wan:** nicht anders men, nichts anders als 1226. 2756.
- mene für gemene** 2013.
- menen, lieb haben** 593. *Obertin* 1021. *Schmeller II, 585.*
- mēnheit f. das Volk, der grosse Haufe, hier eigentlich die niedern Stände im Gegensatze zu den Herren und Geistlichen** 3939. *cet. dasselbe was de gemēn* 4007.
- mērape, Meeraffe** 5902. *cet. dasselbe was mērkatte. mērapinne* 5903.
- mēre f. Mähre, Neuigkeit** 3354. *mhd. daz mēre Wigal. 651-653. Iwein* 257-259.
- mere f. Stute, equa** 3739. *cet. A merye. holl. merrie.*
- mērkatte f. der länggeschwänzte, über das Meer zu uns kommende Affe, cercopithecus, le marmot** 5870. *cet.*
- midweekendach m. Mittwoch** 4382.
- myge f. Pisse** 6327.
- milde. mit milder hant, reichlich, large** 2297.
- min, minder** 5051; *minder* 394.
- misgeber n. ungeberdiges Wesen** - 6523. *mnl. misbaer, gestus indecens, incompotus summopere lugentium* Kil. 391.
- misgelät n. betrübtes Aussehen** 3153.
- miskomen, male evenire. mnl. mescomen** Esopet 367. *dat my misqueme, dass mir ein Unglück begegnete* 3023.
- mislik. it is mislik, es ist zweifelhaft, noch die Frage** 3824. *vgl. das mhd. mistlich* Iwein 271.
- missen, entbehren, nicht mehr haben** 5053; *holl. missen, aufgeben, was man hat* 5724.
- missen-raken, fehlschlagen** 3796.
- mitdes, unterdessen, mittlerweile, interea** 3623. 4792. 5129. 5188. 6020. 6143. 6224. 6260.
- mit en, zugleich** 363. *mnl. met eenen, simul.*
- mogen, können, vermögen** 5411. 2000. *mhd. mugen* Schmeller II, 557. *mogen, gern essen* 197. 4682; *wol mogen, sehr gern essen* 1078. 5754, *so auch holl. Weiland III, 135; bet mogen, etwas lieber essen* 3590.
- moje f. holl. moei, Muhme, matertera** 2677. *sonst immer medder.*
- moje f. Mühe** 2680.
- mojen sik, sich grämen** 3170. *holl. moeijen (het moeit mij). mhd. müejen.*
- mōr n. Moor, Sumpfland** 6031.

mórapen, *Mooraffen* 6084. *Wortspiel mit mérapen.*
 morsél n. *Stück* 106. *cel. mlat. morsellum, frz. morceau.*
 mórt m. *Mord* 3316.
 mós n. *Moos* 2478. *Vgl. zu 2002.*
 mótt maken, *Muth machen* 952.
 ovele mótt 2373, s. unnmót.
 moten, *begegnen* 995. 3329. *motte III. pract. 4100. 4642. vgl. gemót.*
 mouwe f. *holl. mouw, Ermel* 3431.
 mul, *lockere Erde* 6306. 6323. *mul. mul, moude Esopet* 37. 38. *Stoke II, 418.*

mule *schw. f. das Maul* 5133. *Brem. WB. III, 190. gewöhnlich dat mál.*
 munt f. *Mund*. 4390. 5135. 5247. 5905. *noch jetzt in NDeutsch. weiblich.*
 múshunt m. *die Katze* 6559. *muishont, murilegus, muscio et felix, vulgo muriceps Kil.; im. heu. Holl. muishont, der Wiesel; kat, muishont, cattus, murilegus, muscio, pilax Teyth. 47. Jac. van Maerlant, Bestiaris v. Mustela. Mustela hete wi den muushont, een dier dat meneghen es cou.*

N.

nâ, *nahe* 1749.* 3414. 4745. *to nâ myner eren sprêken, meine Ehre angreifen* 6110.
 na- *nach- Composita.*
 na-blyven, *unterbleiben* 2348.
 na-stryken, *nachellen* 1136.
 name. *by namen, namentlich, nâmlich* 2326. *mhd. benamen Iwein* 31. 32. *Grimm III, 150.*
 nedden, *unten* 353. 5819.
 nênik, 5094. *Verneinung mit nachgesetztem Pronomen. mnl. Stoke II, 766. mhd. Grimm III, 766.*
 nêsegat n. *Nasenloch* 5432.
 nicht, *nichts, nihil* 174. 607. 653. 738. 1007. 1149. 1226. 2755. 3399. 3538. 3578. 4669. 4824. 4831. 5324. 5439. 5484. 6310. 6772. 6819. *nichtes* 4035.
 nydich syn, *eifersüchtig sein* 5074. *mhd. einen niden.*
 nyt m. *Huss* 3572; *Ingrimm* 1199. 1246. 6299. 6370. *sunder nyt, ohne Strüben* 1601. *Vgl. das mhd. nit Wigal. 668.*
 nywerlde, *niemals* 798. 1516. 2670. 2810. 3501. 4286. 5723. 5826. 5873. *mhd. nie zer werlde. Brem. WB. V, 195. hat dafür unwerle, so wie für jemals tewerle.*

nôch, *genug* 3274. 5084.
 noch, *dennoch* 3628.
 nochtan, *dennoch* 50. 694. 698. 1342. 1954. 2028. 4256. *nochtans, gleichwol* 66.
 node, *holl. noode, ungeru* 573. 1834. 2456. 4697. 5508. 5526. 6423. *mhd. nôte. mnl. Horae belg. VII, 6. Huyd. leidet das heutige noode von ode, leicht Stoke II, 288-290. Im jetsigen Nd. node u. unnode gleichbedeutend Brem. WB. III, 245. — node, kaum, schwerlich* 111. 562. 6420, *so auch vilnode* 2096.
 nogen, *genügen* 3184. 5792.
 nôt. *in noden, in Nöthen, in Bedrängniss* 2516. *van noden, von Nöthen* 3648. *tor nôt, zur Zeit der Noth* 5460. 5935. *sware nôt, schweres Leiden* 5222. *it was nôt, es hielt schwer* 1503.
 nouwe, *nâf, genau, fein.* *nouwe rât* 1800. 4311. *nouweste rât* 514. *den nouwesten rât hebben, aufs Vertraulichste Rath ertheiden* 2352; *vgl. Stoke II, 328. — so nouwe was it* 3391. 5699, *dasselbe was* 4607. *mit nouwer nôt,*

mit genauer (knapper) Noth, mit vieler Mühe; it was nouwe, es fehlte nicht viel, es ging so eben dran herum 2942.

nouwe adv. kaum 211. 347. 874. 2027. 2691. 3821. 4764. 5421. 5682. up dat nouweste, auf das Genaueste 4088.

O.

o wy, o wach 3368. s. wach. offern, darbringen, offerre 4808. ögeler m. Aeugeler, Augendiener 4350. ügeler, vosswenser, adulator, palpo et palpator Chytr.

ogen, Augen, oculi, oder auch. Hühner-, Krühenaugen, clavi, callosa tubercula 5298.

öm m. Oheim 4152; sonst wol immer ein Schmeichelwort gegen alles was einem verwandt u. nicht verwandt ist; so auch ömken 5948.

orlich n. holl. oorlog, Fehde 6539. mhd. daz urlige.

örlof, Erlaubniss 1977. mit örlof und mit juweme örlove, mit eurer Erlaubniss, salva venia 4673. 5293. oder, wie es Henisch bei Schmeller II, 411. erklärt: mit Züchten vor euren Ehren zu reden. örlof, Urlaub, Erlaubniss sich zu entfernen 2770. cet. örlof nomen, Abschied nehmen S. 60. nml. oorlof nemen Esopet 404. Teuth. voorr. XLIII.

ört m. Ort 2361.

ötmodichlik, holl. ootmoediglich, demüthiglich 2798.

ovel menen enen, es übel mit jem. meinen 4400; vgl. menen.

over n. Ufer 5737. mhd. daz uvar; uwer Fundgr. I, 395.

overe hant krygen, die Oberhand, höchste Herrschaft gewinnen 5490; vgl. Haltaus 1436.

overdät f. Gewaltthat, dann überhaupt Uebelthat, Verbrechen 109. 899. 2220. nml. overduet Esopet

231-233. Im jetz. Holl. overdaad, Ausschweifung, Verschwendung.

overén dragen. übereinkommen, einig sein 900. nml. over een dragen Esopet 272. So auch Rein. Brüss. Hs.

overgán enen gank, einen Gang gehen 533. enen wech overgán, einen Weg gehen 5712. Delfter Prosa: enen goeden wech over te gaen sonder in den slijc te treden.

over-geven, einen Kranken aufgeben 5307.

overhere m. Oberherr 2642.

overkomen, aufstossen, begegnen 382; übereinkommen, eins werden 4805.

overlast f. Ueberlast, drückende Last, molestia, oppressio 2960. mhd. überlast Oberl. 1701.

overman m. Oberhaupt, praefectus 6776. 6820. A einmal dafür (6776) upperman. holl. overman, Oberhaupt einer Gilde, in der Volksspr. euverman.

overmogen, die Oberhand haben, überlegen sein 5485. 6610. overmogen, praevalere Gemma.

over rugge, rückwärts 1660. holl. overrugge zuweilen für achterover noch gebraucht.

overseggen einem etwas, ihm etwas schuld geben 2130.

overtügen 5512. 5612. dasselbe was vortügen, mit Zeugen überführen, wider einen zeugen Brem. WB. V, 123.

P.

- pade m. *Pathe, patrinus, compater* 1118.
 pagiment m. *Zahlung, Sold* 6092. bei *Rein.* 6723. *paiement*, vom frz. *payer*, mlat. *pagamentum* *Frisch II*, 37. a. *Brem. WB. III*, 282. 283.
 pak n. *Gesindel, Pack, Bagage* 6090.
 pape m. *Pfaffe* 754. *cet.*; *Oheim* 5868.
 papemeiersche f. *Pfaffenwirthin, Haushälterin* 681. 1186.
 pár. by *paren*, *paarweise* 6704.
 parlement n. *Versammlung* 1791. mnl. *parlement*, wofür auch *sprake Stoke III*, 395. in vele *parlement*, in viele *gerichtliche Hündel* 2411. vgl. *Horae belg. VI*, 256.
 pas n. *rechte gelegene Zeit*. up *dat pas*, *dumal* 1101. 1497. 6613. so auch *holl. Weiland IV*, 32. up *dat sulve pas*, *gerade damals* 1426. 6096. *pas*, *Muss, mensura* 5914. *Frisch II*, 41. a. *leitet es vom frz. compas*.
 passen, *passen*, *auf etwas achten, sich um etwas kümmern* 6476.
 pék, *die Pike* 5677. frz. *la pique*. *pékstaf* 1187.
 pelegrimacie, *Wallfahrt* 2710. — *gân*, *wallfahrten* 2836.
 perk m. *Park*; *hier*, 6536. *der zum Kampfplatze abgepferchte Ort*, frz. *parc*, mlat. *parcus*.
 plach, *pflachte* 3986, *pruet*. von *plēgen*.
 plán m. *Plan* 6245.
 plás. to *plasse*, to *plás bringen* 1474. 2236. 2675. 2756. *Brem. WB. III*, 330. *erklärt dies durch: einen zu Falle bringen, und to plasse kómen, zu Boden fallen, hüsslich anlauen, und leitet plás vom frz. place, mlat. placen ab, Frisch hingegen I*, 105. a. *lässt es von platz, crepitus abstammen. Ich glaube, dass es das jetz. holl.*
- plás, Wassergrube, Pflütze ist, was Kil.* 495. *als plásch aufführt und durch palus, lacuna, fossa in qua stat aqua übersetzt. Damit stimmt auch Gemmula* 1490: *Lacunaplus of een cuil, Horae belg. VII*, 12.
 plat, *platt* 6364.
 platte f. *Platte, vertex tonsus* 1446. *Tonsur der Mönche, holl. de kruin, frz. la couronne*.
 plēgen, *thun, üben. geplogen part. pruet.* 4295. mnl. *pleghen Stoke III*, 297-300. *Esopet* 31-37. mhd. *pfelegen Iwein* 335.
 pleiteren, *prozessieren* 4146. vom frz. *plaider, plaidoyer*.
 Plückerbüdel d. i. *Pfück-Beutel* 4624.
 pogge, *Frosch* 2201. *holl. pad, pudde u. ital. botta, Krüte. Rein.* 2305. *dafür prut. Die Flämänder sagen noch puiën f. kikvorschen*.
 pollexe, *Streitart* 3517. *Brem. WB. I*, 328. *fragt: von polle, Kopf und exe, Axt, weil mit den Streitärzten die Köpfe der Feinde gespalten wurden? Sehr wahrscheinlich: im Holl. dol alles was rund ist, auch das Haupt, und bollen, vor den Kopf schlagen Weiland I*, 444. Vgl. *übrigens Grimm R.A.* 57. 58.
 poppelsye f. *Schlag, Schlagfluss* 5742. *aus apoplezia, u. nicht wie Brem. WB. III*, 352. *will, aus paralysis verstümmelt. Kil. popelcije*.
 pote f. *Pfote, Tatz*; *poten pl.* 3330. 3337. 5441.
 practikenschrift f. 4210. *das Abfassen von Schriften zum Behuf solcher Leute, die heimliche Hündel treiben und auf Betrug aller Art ausgehen, im XVI. Jahrh. gewöhnlich partitex-, practikenmacher genannt, wahrscheinlich vom ital. barattare, betrügen. Vgl. Frisch II*, 40. b.

preläten, Präläten, die höheren Geistlichen 4066.

prysen. sik prysen, es sich zur Ehre anrechnen 6426.

prysen, nehmen 5370. vom lat. *pressure*.

proje f. frz. *proie, praeda*; etwa: der ganze Plunder 3668, Bagage, Gesindel 5916.

prove f. Pröbende, Pfründe, *praebenda* 6774. provene 2535.

provest, *praepositus, Probst* 4066.

prüsten, niesen 6716. prüsten ader snorken, *sternutare* Voc. 1424.

pär. pär stille, ganz stille 2694. mnl. *puur, prorsus* Kil. 509.

put m. Brunnen, puteus 2461. vgl. Kregelput; Ziehbrunne 5789.

putte f. Pflütze 2561.

Q.

quaderteren, böswillig 2398. vgl. gudoteren.

quät, holl. *kwad, bös*; quät dön, Böses thun 25. 134. 2600. *cet.*;

quät, nachtheilig, hinderlich 1732; schlimm 2793; de renzel is darto nicht q., nicht übel, passt gut 3042.

quyt, frei, ledig 4740. lös unde quyt 2895, vgl. mnl. *quijt ende*

vrij, quitus et liber Stoke II, 300. 301. quyt geven, einem etwas quit geben, ihn davon frei, los machen 4169. quyt werden,

holl. *kwijt worden*, verlustig werden, vertieren 1406, so auch quyt gân, holl. *kwijt gaen* 6369.

quyteren, Erlösung von der Sündenschuld 1591.

R.

raden over..., über etwas Rath ertheilen, verfügen, Gewalt haben 3992. 6443.

rake f. grosser Rechen, *rastrum* 677.

raken, holl. *raken*, reichen 6205. treffen, finden 2483; scharren 1998.

ram m. Schafbock 2017. 4518. ram-bok 1764. 2711.

ramen, holl. *ramen*, ins Auge fassen, auf etwas zielen, dann treffen, mhd. *râmen* Schmeller III, 82.

rât ramen, Rathschluss fassen 1332. willen ramen, den Willen, Wunsch erfüllen 1364. Vgl. Oberl. 1263. Frisch II, 85. a. des besten

ramen, thun was etnen das Beste dankt 6667. Brem. WB. III, 429.

ramen, bestimmen, einrichten 5448.

ramp m. holl. *ramp*, Unglück, Herzleid, infortunium 4449. den ramp krygen 1450. 6101. etwa: die schwere Noth kriegen.

rapen, raffen 3887.

raren, rüllen 5132. Brem. WB. III, 437. engl. *to rour*.

rât m. Rath 514. 1800. 2352. 4311. valsche rât, schlimmes Vorhaben

962. bose rât 4134.* rât vinden, sich zu helfen wissen 514. deme

was seldom güt rât, dem war selten zu helfen 6314, vgl. das mhd. rât Wigul. 684. 685. dat is rât,

das ist rathsam, gerathen, das ist vernünftig, gescheit, gut 6027.

6842; so auch is it rât 1053; dat is nèn rât, das ist nicht gerathen

1234. 4451.

rât m. der geheime Rath, die Rathversammlung, *concilium* 1847. 3191. 4738. 6675.

recht n. Recht, *ius, iudicium*. recht to my, Recht über mich,

an mir 4657. up én recht, auf richterlicher Entscheidung 5534.

sik int recht geven, sich dem richterlichen Ausspruch unterwerfen 5540. recht nemen unde

- geven, *eigntl.* geven und nemen, auf die Klage antworten und das Urtheil entgegen nehmen, was beides sonst zu Recht stehen heisst 493. recht wysen, als Schüffe einen Ausspruch thun 4725; Recht sprechen 4659. synes rechtles wår-nemen, sein Recht vertheidigen 1314. ane recht, ohne ein Recht dazu zu haben 443. mit rechte, von Rechtswegen, mit allem Rechte 262, so auch mit allen rechten (wie auch die Delfter Prosa: van rechts weggen) 5251. und van rechte 1408. 1412. Schmeller III, 22. — to rechte, dem Rechte gemäss, wie Rechts ist, *secundum jus* 893. to rechte bringen, vor Gericht bringen 1251. to r. komen, vor Gericht kommen 961. 4544. to r. horen, vor Gericht anhören 1705. 4480. to r. syn 1831 und to r. stån, vor Gericht stehen 5624.
- recht n. Pflicht 2657.
- recht *adv.* gerade, just 177. 622. 1042. *cet.* recht nu, just eben, gerade jetzt, so eben 526. 1117. 4140.
- recht *adj.* gerade. rechte vart 1051. und rechte wech, gerade Weg 2780. rechte *adv.* graden Weges 990.
- rechtfærdich, rechtlich, dem Rechte gemäss lebend 273. 1763; gerecht, justus 6185; eine gerechte Sache habend 6280. Schmeller III, 25.
- rechticheit f. Gebühr, Ehre, quod decet 412.
- rede maken, sich besprechen 6736.
- re de *adj.* bereit 2748. rede maken, holl. ree maken (reeden), bereit machen, ausrüsten 3515.
- rede *adv.* bereits 107. 2616. 3810. 4221. 5462.
- rekenen sik, sich rechnen, schützen, halten, se putare 2004. reken vor..., rechnen für..., putare 2083. Brem. WB. III, 474.
- renzel m. Banze, Reisesack 2603.
- cet.* Reim. 2795. dafür palster, scipio, Stab.
- rep m. Seil 1879.
- reten, gerissen 6064. *part. praet.* von ryten.
- reventer m. refectorium, Speisensaal in den Klöstern 4059. Frücht II, 95. a.
- revér n. Fluss, la rivière 752.
- richten, gerichtlich entscheiden 4628. richten este scheden, nach Urtheil und Recht oder nach schiedsrichterlichem Ermessen richten 53.
- richtich, wie das Recht verlangt 6100.
- rykheit, Macht u. Ansehen 4997. (daher Gott „de de is ryke und güt“ 956) das ahd. rîchison, mhd. rîchsen, regnare, dominari. Nachdem das Geld die Oberhand in der Welt gewann, verstand man unter Reichthum nur Geld- und Güterbesitz. Noch jetzt heissen vornehme und angesehene Leute in NDeutschl. ryke Låde Brem. WB. III. 492.
- rym m. Reim 2734.
- ringe *adj.* gering, schlecht. ringe spyse 553. 1002. mhd. ringe.
- rînk m. Kreis 5328. Haltaus 1550.
- rysen, steigen 5158. *ml.* rîesen. risen, fallen Esopet 161; so auch mhd. rîsen Iwein 345.
- ryve *adv.* reichlich, wiederholentlich 4652. desto ryver, desto reichlicher, mehr 3996. Brem. WB. III, 508. rîf largus, copiosus, abundans Kil. Im Teuthonista 211. dõt dat ryve, cõnlik wird auf c verweisen, doch kommt dort ryre nicht vor.
- rochte n. Geschrei, Lärm 687.* 1493. 3463.* van gudeme rochte. von gutem Rufe 5538.
- rochte *praet.* von roken.
- rogen, rühren 183. holl. roeijen.
- roke m. Geruch, odor 4960.
- roken c. gen.; auf etwas achten. sich um etwas kümmern 2745;

- roken up . . . 5156. *ml.* roeken (*praet. rocht Stoke I, 55.*) *Esop.* 28. 29. *mhd.* ruochen. *Kil.* 534. *hat neben roeken noch rochten u. ruchten, was mir eben so unrichtig scheint wie die Form rochen im Brem. WB. III, 510.*
- ropen over enen, Zeter über jem. schreien 5275. *mhd.* zeter, wäfen ruofen, schrien *Grimm RA.* 876. 877.
- rosyne f. Rosine 2916. *vom frz. raisin, rucemus; daher noch im XVI. Jahrh. das deutsche Resein.*
- rouwen, ruhen 5093.
- rotten, rotten, faulen, putrescere 5057.
- rucken, rumpfen 6731. *dat vel rucken, zausen* 182. 209. 346. 5202, *oder auch bloss rucken.* 6068.
- rumen etwas, räumen, verlassen 1842, *oder rumen st. . . , scheiden von . . .* 4457.
- ruwe f. Betrübniß, Trauer 314. 3146. 3370. 4650. 5261. *mhd.* riuwe. *do gink it to ruwen, da nahm es einen sehr traurigen Ausgang* 2342. ruwe, Reue 1653.
- ruwen, betrüben 3158. 4125.

S.

- sachte *adv.* leicht 5720. *noch jetzt Brem. WB. IV, 571.* *so worde it sachter, so würde uns besser zu Muthe* 5418. *Delfter Pr. ons soude veel te bet te moede werden.*
- sachtmót m. Sanftmuth, Milde 1324.
- saden, sättigen 5728.
- sagen, sahen 4457, *eigentlich nd. pl. segen* 48. 5880. u. 6584, *obschon für den sg. beide Formen ik sach u. sêch üblich Brem. WB. IV, 732.*
- sake f. Sache. vaste sake, sichere, wahre Sache 5514; *Sachverhältniß* 4627; *Rechtshandel, causa* 1344. 1762. 4292. 4350; *Klage* 4301; *etwas was eine Anklage verdient, Grund zur Anklage* 4333. 4340. 5608; *Grund überhaupt* 1096. *Schmeller III, 186. 187.*
- sål m. Saal 4261. *mhd. sal Wigal.* 693.
- schalk *adj.* arglistig, ränkevoll 3425.
- schalmeide f. Schalmei 3287. *Nicolai, Neue Berl. Monatsschr. XVII, 129-139.*
- schamel *adj.* verschämt, verecundus 4754.* *vgl. ml. scumelheit Bilderdijk nieuwe versch. IV, 102. 103.*
- schampelou, Kümpe, Klopfflechter 4744. *vom frz. engl. champion.*
- schapen, beschaffen 6033. *it is nu so geschapen, es ist nun so beschaffen, verhält sich so* 6219.
- scheden, scheiden, weggehen. schede *praet.* 6740. 6797. *und A* schedede 6737. 6754. *und pl.* schededen 6781.
- scheden, scheiden, die streitende Partei richterlich auseinander bringen 6540.
- schelinge, f. Zwist 6596. *ml.* schelen, litigare *Kil.* 556.
- schemede f. Scham, Schamhaftigkeit 5428.
- schenden, in Schande u. Unglück bringen 872. 889. 969. 1066. 1241. 1417. 1464. 1908. 2615. 2794; *nothzüchtigen* 6118; *castrare* 1200.
- schendich *adj.* schändend, schimpflich 1839. *schendich, eischlik, smptlik, deformis, turpis Chytr.* 119.
- schendigen *adv.* auf schimpfliche Weise 3561.
- schenke n. pl. Geschenke 3064. *schenk, munus Kil.*
- schepeler n. scapulare, vestis scapularis monachorum 364. *Frisch II, 162. b. Bedeutet hier nur: Scapulier; die Bedeutung: Mönchshut (Anzeiger für Kunde des d. MA. 1833. Sp. 182. 183.)*

- würde hier neben kappé nicht passen.
- schér adv. schnell 243; schere 2295. holl. schier.
- schermen, im Fechten die Hiebe des Gegners mit dem Schilde auf-fangen, sich in dieser Kunst üben 3301. mhd. schirmen Wigal. 690. davon das frz. escrimer.
- schyn. schyn dragen, scheinen 4271. schyn syn, offenbar sein, sich zeigen, manifestum esse 1726. 4299. mhd. schîn sin, mnl. in schijn, aen schijn sijn Stoke II, 168-170; vgl. Teuth. voorr. XLI.
- schynbâr dat, offenbare, hand-hafte That 1731.
- schit, Schiss! 3578. 3841. 4161. eine kräftige Entgegnung auf weillüftige Auseinandersetzun-gen, Besorgniss und Zweifel er-regende Aeusserungen, unnütz scheinende, verdriessliche Anfra-gen u. s. w., wird noch heute häu-fig gebraucht, wie in SDeutschl. das müdere nährisch Schmeller II, 701.
- scho m. Schuh, pl. schoe, Schuhe 2686; scho (: do) 2640. 2653, (: to) 2663, (: vro) 2702; schoje pl. (: moje) 2678. holl. schoen u. schoe, pl. schoenen.
- schoren, zerreißen, rumpi 5442. frz. déchirer. Brem. WB. IV, 675. toschoren 5660.
- schoven, betrügen 147. 3428. 5780. Rein. in der ersten Stelle dafür honen. — Im Nd. jetzt be-schuppen, beschubben Brem. WB. IV, 716.
- schraven (: begraven), kratzen 439. 2464. holl. schrapen, schrap-pen, schrabben, mnl. scraven Eso-pet 336. (wie auch Rein. an die-sen Stellen); das nd. ist eigentl. schrapen Brem. WB. IV, 692.
- schuffût m. Uhu, striz babo 2449. scuwut Rein. 2593. vlaemisch schavuit.
- schulde f. das was andere ver-schuldet haben 3227.
- schulen, verborgen liegen 2003. Fundgr. I, 389; sich verborgen halten, lauern 5746. holl. schuilen. schûr, Scheuer, Obdach 612. 1639. Brem. WB. IV, 717.
- schüt, geschicht, st 3972.
- sê, siehe! 2186. 6484. sonst sù.
- sedder, seit 3729; seitdem 48. 388. 3706. In A B immer sodder.
- sede, sagte 4374; seden, sagten 4129.
- sedich, sittsam, sanftmüthig 5027.
- sege, ich sähe 5375; er sähe 4275.
- seggen, segnen 2708.
- segeninge f. Segnung (ironisch für Fluch) 5740.
- seggel n. Siegel 353. 3040.
- seggen, Vertheidigung vorbringen 4325.
- seiken, seichen, pissen 6311.
- seit (: wahrheit), sehet, videte 5993. sonst sêt.
- sekerheit geven, cautionem prae-stare 4689; vgl. das mnl. sekerheit Esopet 407. und sekeringhe Stoke III, 416. und das mhd. sicherheit Oberl. 1494. 1495. Iwein 378.
- seltsen, seltsam, wunderbar 508. 1519. 4866; seltsam, wunderbar 1653. 3683. vgl. mhd. seltsam.
- sêr dôn, weithan 5237.
- sermôn m. sermo, Predigt, Rede 4033.
- setten, als Busse auferlegen 1593.
- sext unde nôn 3323.*
- sich, siehe 1219, vgl. sù u. sê.
- sydelgat n. Seitenloch 2962.* Brem. WB. IV, 784. 785. hat die Composita sydelbrêder, sydeldôre, sydeldyk.
- simpel, simplex, einfältig 2823.
- simpelheit f. simplicitas, Einfall 515. 2799.
- sin. van swareme sinne, nachdenk-lich 3136; vgl. 3602.* van al syn-nen sinnen, ganz wie er dachte 2576. mit gantseme sinne, von ganzem Herzen 2585.

- sint, *seitdem* 50. 350.
- slachten, *arten* 1360. 3649. *Brem. WB. IV*, 797. *wēme* he slacht, *wem er ungehört, was er ist* 5360.
- slân. na dem ende slân, *zum Ziele gelangen* 6098.
- slachte n. *Geschlecht* 3240 *cet. schlecht* 3202.
- slепен, *schleppen, schleifen* 1521. 6519.
- slight *adj.*, *eben, planus* 1627; *gerade; schlecht und recht, aequus* 3985; *schlicht, ungekünstelt* 3084. *adv.* 3181.*
- slük m. *Schlamm, Morast* 5634. 5665. *slük Richey* 262.
- slinger f. *Riegelholz, repagulum* 725. (*an Schleuder ist nicht zu denken*), also eins mit *slink Frisch II*. 200. a. *slenge Brem. WB. V*, 457. u. *slenker das. IV*, 822.
- slumpe f. *ein gemeines Weibsbild, das in schlumpichten (nachschieppenden) Kleidern einherstottert* 831. *Frisch II*, 202. *Schmeller III*, 450. *Das holl. slomp erklärt Halma: een morsig vrouwensch.*
- slumpen, *glücklich zutreffen* 3701. *dän. slumpe til.*
- smachte f. *Hunger, esuries* 219.
- smēken, *schmeicheln, schmeichelfast bitten* 463. 638. 1718. *holl. smeecken. mhd. smeichen Oberl.* 1512.
- smette f. *Fleck* 1604.
- smyten, *schmeissen, werfen* 5692.
- snouwen, *schnappen* 3388; so auch *ndl. snauwen Esopet* 41, *das jetzige holl. snauwen, anschnauzen.*
- so, *so wie* 5390.
- sodân, *solch, talis, einmodi* 1087. 1528. 2388. 2822. 2927. 3067. 3316. *ndl. soghedæn, sodanich, mhd. sôgetân, sôtân.* — mit *sodân wôrde* 1366. *sodano, mancher* 995*. *pl. solche* 6655. *Vgl. Grimm III*, 62. 63.
- so wan, *wann, quando* 3253. *mhd. swenne.*
- söge f. *Sau* 5147.
- soldener m. *Söldner* 2306.
- soldye, *Sold* 2293. 2295. *B an beiden Stellen. solt, wie* 2335. *ndl. sout Rein.; soldye este lön, salarium i. stipendium Gemma.*
- sôn. sôns *dat. pl. Söhnen* 1368.
- sone f. *Sühne* 3183. 3201. 6456;
- sôn (: dôn) 3232. 6442. *in rechter sôn, um die rechtmässige Sühne an ihm nehmen zu können*, 2857; so auch *Rein. in rechter soene. Vgl. Grimm. RA.* 622.
- sonen, *etwas sühnen, bessern* 3171; *Busse geben* 6345; *enem sonen, eine Sühne bewirken* 3246. *holl. soenen nur küssen.*
- sorge f. *Angst* 2315. 4650. 6368.
- sorgen *pl. Betrübniß, Trauer* 3361; *Bekümmerniss, Gram* 1931. 2841.
- sorgen vor..., *fürchten, besorgt sein für etwas* 3576.
- sorchlik *adj. besorglich, gefahrvoll* 703. *mhd. sorclîch.*
- sot, *nährisch, frz. sot* 1263. 6241. *Thor, Narr* 3424. *holl. sot.*
- sôt m. *der Brunne. IV*, 2. *in der Ueberschrift. sôt, puteus Chytr.* 72. 401.
- span f. *Spange* 5348, *Frisch II*, 290. c.
- sparen, *verschonen* 2126; *unterlassen, meiden* 5995. 6018; *mhd. spurn Iwein* 405. *Boner.* 460; *die Zeit sparen, aufschieben* 2769. *syn wyf sparen, sein Weib sparen, aber aliis uroribus uti* 1157.* *Geiler bei Frisch II*; 293. a.
- spei, *holl. spijtig, spöttisch, höhlich* 859. 6336, *jetzt spytisch Richey* 282.
- spēt. n. *Spieß* 677. 715. 3516.
- spyker m. *Spächer* 1456. *mhd. spîcher.*
- splet III. *praet.* 1203. 6056. *von splyten, spalten, reissen.*
- spök m. *Spuk, Gespenst* 6052.
- spottisch, *spöttisch* 6111.

- sprake *f.* Verantwortung 4291. to sprake komen, zur Unterredung gelangen 3622. tor sprake k., vor Gericht kommen 5513.
- staden, gestatten. staden, permittere Voc. 1424. to wörden staden, jem. gestatten, dass er sich verantwortet, und ihn geduldig anhören 3478. Brem. WB. IV, 1015.
- stån. stöt praet. 1888. cet. mnl. stoet Stoke II, 81. entstöt, entstand 1586. up-stöt, aufstand 1184.
- starblint, staarblind 49. Brem. WB. IV, 1003. Grimm II, 557.
- stårt, stört m. Sterz, Schwanz.
- stát m. Stand, status, ordo 3925. 3959. 4071. 6759; das was der höhere Stand gewährt, Ehre und Ansehn 3980. 4535. to state komen, zu Ehr' und Ansehen gelangen 5145.
- stedes adv. stets 3883. (233. 5535.)
- stenen, stöhnen 5975.
- sterken, verstärken, nugere 4006. stört s. stárt.
- stofferen, austafferen. de wört stofferen, die Worte, Rede ausschmücken 5551, soviel wie logge stofferen, vgl. Kil. 641. u. German. adag. centuria septem per E. Tapinium (Arg. 1539. 8^o) p. 36. b.
- stoppelmeter m. Stoppelmesser, spöttisch für Zehntner 740.
- stören, stören, verhindern 2741. storm' m. Ungestüm 4582. stöt s. stån.
- stráf *f.* Strafe 6655.
- straven, strafen 5572. 5702.
- stryken (na-stryken) gehen, laufen 1136. Brem. WB. IV, 1065. Frisch II, 345. stryken gån, weggehen, davonlaufen 4757, auch mnl. Horae belg. II, 40.
- strumpelen, straucheln. 1600. holl. strompelen.
- stuk. mit schonen stücken, mit schönen Griffen, Künsten 4141.
- stupe *f.* tor stupen slån, jem. an der Staupsitule mit Ruthen peitschen 803. Brem. WB. IV, 1080. Hultaus 1738. Oberl. 1562. 1570.
- stuttekinke *f.* Stützhaken 1569.
- stuyen, wie Staub verschwinden, zerstreuen, sich zerstreuen, wegfliegen 1647.
- sl, siehe, ecce 5819.
- sumtydes, zuweilen 3689.
- sunder, aussier. 23. 2329. 2449.
- sunderlik. dorch wunderlike sake, durch absonderliche Einrichtung 4874.
- sunt 1727.*
- suntheit *f.* Gesundheit 4964.
- sus, so, auf diese Weise, sic 1100. 1213. cet. mhd. sus Iwein 422. Vgl. Wakkernagel WB. DXI.
- sus, sonst 2821. 4421. 5878.
- suster *f.* Schwester 4179.
- süt, sieht, viidel 3933.
- swårde *f.* Hnat 1134. 1449.*

T.

- tal m. Zahl. Brem. WB. V, 9. in demo talle, an der Zahl 3927. 6779; in demo tal 1491.
- tanden (: handen) acc. pl. Zithne 5905. tannen hat A 2328. für etnen, was 6511. steht.
- tant m. Tand, Spass 2344. 4202. 4750.
- tasten; nach etwas fühlen, greifen 1133. 6352. frz. tâter. unthierföhlen 1564. an-tasten 3215. 3331. to-tasten 1904.
- tên, fortziehen 5605. togen part. praet. abgezogen, abgerissen 1663.
- ât-tên, ausziehen 5231. 5248. vel tên, zausen 120.
- teve *f.* Tiffe, Petze, Händin 5690. 6072.
- tyde 3323.* 4373.
- tyden, sich hinbegeben, tendere. se conferre 5935. Brem. WB. V. 61. Kil. 671.

- tydinge *f.* Nachricht 377. 3532. 3557.
 tyen, zeihen, schuldgeben 6119.
mhd. zihen. S. auch betyen.
- to, in Bezug auf 6723. to, zu sehr,
 nimis. to quade 4476. to lös 6254.
- to-, tó- Composita.
- tó - beden, entbieten, zu wissen thun,
 916. but tó III. *prues.* 3000. 6538.
- to degen, gut wie sichs gehört,
 tüchtig, sehr 209. 255. 346. 604.
 773. 1542. 3260. 3576. 4106.
 6068. 6583. to dege, to recht,
recte, debite, pertinenter Teuthon.
 67; so auch *mnl. te deghe Kil.*
 103.
- tó - gân, vorkommen, in promptu esse
 1002; zugehen, *evenire* 4395.
- to hant, sogleich, alsbald, *illico*
 243. 605. 1642. 1681. 2500. 4263.
 4489. 4713. 6537. 6710 (so eben
 1216.) *mnl. hant Stoke II, 108. te*
I, 383. mhd. ze hant Iwein 583.
- tohandens, A tohantes, sogleich
 4165. *mnl. te hant Stoke II,*
 281, *wofür jedoch häufiger sta-*
phans Stoke III, 32. Esopet 230.
 251; *das jets. holl. thans (aus te*
hant) bedeutet: jetzt, dormalen.
- to hope, zusammen 668; tó hóp
 5806.
- tó-horen, angehören, verwandt sein
 2408.
- to jár, im vorigen Jahre 3438. 5628.
nicht: über's Jahr, vertente anno,
wie Brem. WB. II, 688. mnl. te
jaren Floris 1884.
- tokleien, verkrauten 6060 [*Ueber*
dies to-, ser- mnl. te- s. Teuthon.
voorr. LXXII. LXXIII.]
- tó-komen, zugehen, sich ereignen,
evenire 3164. 4804. tó-komenem
 van blode, einem blutsverwandt
 sein 1633.
- tóleggen, schuldgeben 6145. *Haltaus*
 2193. klacht enom tóleggen, ge-
 richtliche Klage gegen jem. er-
 heben 5704.
- tolyke, zugleich, auf einem Haufen
 2279. *Rein. dafür te gader.*
- tó-loven, vertrauen 148. 2368.
- tomalen, zumal, zugleich, simul
 2877. 3127. *mhd. ze malle; ganz*
und gar 3437.
- to mate komen, zu Passe, gelegen
 kommen 779. s. mate.
- tóramen, zum Ziele gelangen, fertig
 werden 3784. s. ramen.
- tó-rocken, zureichen, *sufficere* 2689.
- tóschoren, brechen 5660 s. scho-
 ren.
- tósprake unde klage, gerichtl. Klage
 905. *Haltaus* 2180. *Im Rein.*
 1009. *tale ende wedertale; vgl.*
Geyder dazu.
- tóstoken, anschüren, anstiften 3446.
- tó tasten, zugreifen 1994.
- tóvoren, von vorn herein 5403;
 hervor, zum Vorschein (wol des
 Reims wegen für vór) 4460. to-
 voren an, oben an 3715. 4948.
 5180. 5632; vor allen Dingen
 6016. to voren hebben, vorausha-
 ben, in etwas überlegen sein 1335.*
- tówedderen, zuwider 2321. 3001.
- toch m. Streich, Schelmstück 4522.
 6312. behende toch, Intriguen
 4198. *Brem. WB. V, 37. entspricht*
dem mnl. treke Esopet 309.
- tógen, zeigen 982. 2323. 5326.
 5435. 6569. *holl. provinz. toogen*
für toonen, zeigen; mhd. zougten.
- togen, gezogen part. praet. von tén.
- top m. Stirnhaur, Schopf, das *frz.*
toupet 856. 5474. *vgl. Brem. WB.*
V, 82.
- tórn, Betrübniß 766. wie das *mnl.*
 toren, s. *Horae bely, III, 158.*
- tóven, *holl. toeven, zaudern* 1029.
 4348; machen, dass einer wartet,
 ihn festhalten 5822. 5824. *Brem.*
WB. V, 91.
- tranen, Thränen 6331.
- trēde 114.*
- trósten, sich auf etwas verlassen,
 auf etwas bauen, rechnen 4162.
mhd. troesten; glauben 800.
- tróstlik syn, trósten 2832.
- trumppe, Trompette 3287. *mlat.*
trumpa. holl. tromp, Maultrommel,
auch Jügerhorn.

truwen, *traum, profecto* 5094.
 tûschen, *Schelmerei* 1938. tûschen,
trufare Voc. 1424. tuischen, *lu-*
dere alea Kil. 686, so auch noch
imjetz. Holl. tûscheryo f. *Schelm-*
stück 254. 1916. 5778. Teutkon.
 hat 37 u. 20. unter bove und be-
 dryger auch tûscher nebst trûffer,
 lodder, nettebove, truunt, ribult,

ruffân, hönre, beschyter, verle-
der, Trufator etc.

twâr, *währlich* 1975. 5405. mhd.
 zî wâre, mhd. ze wâre, zwâr.

twydracht f. *Zwietracht, Krieg*
 3237.

twye, *zweimal* 5600. 5741.

twyvel, *verzweifelnd, verzagt* 4240.

U.

umme-, um- *Composita.*
 ummedryven, *wenden* 2727; *hinter-*
treiben 2179.

umme-kopen, *holl. omkooopen, be-*
atecken, emere aliquem donis 2180;
 mit gelde umkopen, *einer Sache*
durch Geld, durch Bestechung:
einen anderen Gang geben 4164.
 ummeslach *m. andere Wendung*
 2632. 5486.

ummentrent, *räumlich genommen:*
ringsherum 1792; *in Bezug auf*
die Zeit: ungefähr; circa, circi-
ter, ên jâr ummentrent 1535, *im*
Rein. een jaer al omtrent (wenn
nicht in ursprünglicher Bedeu-
tung: herum, ringsherum, also ein
volles Jahr); vgl. Horae belg. II,
183. Die versch. Bedeut. des
holl. omtrent bei Weiland WB.
III, 383.

un-, un- *Composita.*

unbequém. sik sêr u. holden, *sich*
sehr unständig, unfähig fühlen
 5454.

unberochtet, *unbescholten* 2813. *on-*
beroepen Rein.

undank. synes undankes, *gegen*
seinen Willen, eo invito 4149.
 s. dank.

undât f. *böses Thun und Treiben*
 1719. 1968. 4303. mhd. untât.
Haltaus 1962.

undult hebben, *viel Wesens ma-*
chen 777.

unecht *m. in u., in Unehe* 4010.
 unecht, *amehlich, illegitime natus*
 3982.

unere f. *Schande, Angriff der Ehre*
 4126. mhd. unêre.

ungenade f. *Unglück, Böses* 2209.
 mhd. ungenâde *Iwein* 315. *Wigal.*
 594.

ungeval *n. Unfall, Unglück* 467.
 1210. 2350. 2410.

ungevôch *n. Unfug, Ungebühr, Un-*
recht 3343. 4665. *ml. onghevoech,*
incommoditus, malum Kil. mhd.
diu unvûge Boner. 472. *ungevôege*
Iwein 466.

ungewroken, *ungerächt* 68.

ungunst f. *Missgunst, Hass* 2420
(Beip. dafür wanconst, vgl. Stok
III, 311); Ungnade 3250.

ummôt *m.* 2381, *was vorher ovele*
môt 2373. *Aerger über das Böse,*
was uns ein anderer zugefügt hat.
 unnosel *adj. holl. onnoozel, unschul-*
dig 6339.

unrichtich *syn. eine falsche Anklage*
erheben 6276.

unschicht. van u., *von ungefähr* 121.
 826. 5655. 5736. *Haltaus* 1938.

untyt f. *in untyt, zur ungelegenen*
Zeit, importune 779. 5793. 6078.

untucht f. *Ungezogenheit* 5767. mhd.
unsucht Iwein 476.

unvorvârt, *furchtlos* 375. *de unvor-*
vêrde, der Unerschrockene, Un-
besangene 1692.

unvorwanda *adv. unverwandt* 6401.

unvorwaringes, *unverschens* 1483.
vgl. Brem. WB. V, 193.

unvorworen laten, *ungestört lassen*
 6003.*
 unvrôt, *unklug* 608. 629. 2414.

uawördicheit. in u. holden; gering-
schätzen 2143.
under uns beden, mit einander
976. 991. 1050.
undergån (de pörten) den Rück-
weg (zum Thore) abschneiden,
intercipere 385. 2867. holl. onder-
gaan Weiland WB. III, 425. mnl.
ondergaen Rein. u. Stok. I, 92.
undersate m. Untersasse, Unter-
than, cliens 3890. 5483.
up -, auf- Composita.
upgestut, aufgestüt 1545.
up-geven, losgehen 6541.
up-halen, heraufholen 1912.
upholden, Aufenthalt geben, recep-
tare 2294.
up-lesen, aufklauben 3630.
upnemen s. kamp.
upricht adj. bieder 309; so auch
uprichtich 1763. 1813.

upsate *f.* Vorsatz 2639. upsate,
propositum Gemma; Brem. WB.
IV. 773. upsatta; entschloss sich
dazu, nahm es sich vor 1094.
Wiggert-(Scherlein 49.) hält es
für das praet. eines; schw. Ver-
bums upsaten, übersetzt es aber
unrichtig durch dolum mößba-
tur.

üt-, aus- Composita.
ütbröken trans. ausbrechen, aus-
schneiden 5208; Frisch I, 131. a;
intr. sich erheben 4015.
ütüt III. praes. anbietet 6125.
ütdreien, herausdrehen 4781.
ütkreieren; ausrufen 10. vom fr.
crier.
üt-laggen, auslegen, zahlen, pecu-
niam promere 4030.
ütturen, abwarten 5817.
üt-tén, ausziehen 5231. 5248.

V

vaken; oft 1414. 1450. vaka, ple-
rumque Gemma.
vallen, zugehen, sich austragen;
accidere 2216; dat it so vel,
dass es so ausschlug 5971; beter
vallen, besseren Ausgang 1979.
untü ovel vallen, übelen Ausgang
nehmen 4640.
vare *f.* Furcht, Angst, metus 1070.
1439. 1553. 3601. 6753; vár
2764. 3825. mnl. vaer Kil. 692.
— vare, Gefahr, periculum 4644;
vár 994. — vár, Strafe. 1902;
s. Haltaus 438.
vårlik, gefährlich 3863.
varen. Ik bin gevaren, ich bin
sa angekommen, zugerichtet 885;
wo so. vor, wie sie fuhr, es ihr
erging 3380; sår ovel gevaren,
sehr übel angekommen 6703.
vårt. tor salven vårt, bei derselben
Gelegenheit; dasmal 2784. mhd.
ûf, in der selben vart Bower 307.
vast adj. fest, dauerhaft, den Wi-
dersand abhaltend, firmus 2043.

2959. vaste vrede, vor arma
355. 2592.
vast, vaste *adv.* unzer fest; in
Verbindung mit verbis: blyven
605. gevangen liggen 636. ge-
vangen syn 1071. holden 1905.
slapen 1178. sluten 2628. stån
1900. tosamene stån 5179; ver-
stärkt oft nur den Begriff, s. B.
loven 2378. Daher dann fest,
sicherlich 1028. 3239. 6840;
überhaupt sehr 704. 1039. 2210.
3834. 4442. 5296. 5329. 5969;
eilig 793. 1480; gleich, illico
2272. Man vergl. das. mhd. vaste
Iwein 480. Doch ist bei vielen
unserer Stellen nicht zu verges-
sen, dass vaste im Reime steht
und nur als Fluchwort betrachtet
werden muss.
vel rucken *s.* rücken; val tén
a. tén.
vglon, sechsclagen 5887; weilt
III. praes. 5886.
vålvråt m. Vielfrag 2331., A
liest vålvråten.

- venyn n. Gift, venenum 4653.
venyn unde vorgift 4917. 4974.
vêrdel n. Viertel 5429.
vêrkant, viereckig 432.
vêrne adv. ferne, procul 3068.
vosper f. 373.*
vigilie f. Seelmesse, Todtenamt 420.
villen, Fell abziehen, schinden 185 cet.
vilna, brinnake 170. 796. 1444. 2672. 3345. 3723. 3743. 5292. 5846. 5970. holl. volaue bei Kil. 763 (so auch Rein. 4019. 5813.) mnl. wel nuer, veina Stoke II, 227. vulna Brem. WB. III, 214. In A immer vyl na.
vilnode, schwertlich 2096. A C vulnode, B fulnode.
vingerlin m. Fingerring 4926. mnl. vingherlij, mhd. vingertin.
vinsen, holl. veinsen, heucheln, fingere, simulare, frs. feindre 2111. 3717. sik vinsen, sich stellen 2780.
viseren, überlegen, erwölgen 1800. visieren. i. bedenken Feuthon. schriftfür viseren scheint weiter nichts heißen zu sollen als schryven 3782. viseren, zieren 4872; das mnl. visieren und versieren ein und dasselbe, wie Huydec. op Stoke I, 500. (nicht II, 499. wie Horae belg. II, 184 steht) nachweist.
vysevasse, holl. wisjewasje, Wischwisch, Schnickschnack 248. Brem. WB. I, 397. viscasse, visum, spectrum, phantasma, phantasia Kü.
vlên, s. iehen 2865.
vlien, holl. vlijen, surecht machen, componere 1915. mhd. vleren Fundgr. I, 368. gevliegen part. praet. 3667.
vlyt. vlyt dôn mit..., sich eines Dinges besetzigen 6329. mit vlyt, gehödig 459. 1419. 1614. 1621. 4014. 4042; sehr gern 3607; eifrig 566. mit allome vlyte, ganz gehödig 1405. 1965; eifrigst 1906. Dies mit v. steht gewiss wie vasto auch oft nur des Reimes wegen z. B. 1621. 1965. 3607; im Rein. finde ich nur einmal ein dem mit vlyte entsprechendes Wort, nämlich Rein. bei Gröler 1405. sere.
vlojên, holl. vloetjen, fließen, im Ueberfluss dasein 3300.
vocken, foppen 6479.*
vodinge f. Nahrung 334.
vogelq m. Vogelsteller 6237.
vogen. it voget eme, holl. het voegt hem, es steht ihm an, lässt ihm gut, decet, convenit 5146.
voget m. Beamte 5504.
volen n. Füllen 3739. cet.
vor-, vôr-, ver-, er-, vor- Composita.
vorbeden, verbieten 3058.
vorbeiden, erwarten 3551.
vorbyten, erbeissen, todt beissen. mnl. verbiten Esopet 289. vordêt praet. erbiss 441. 1993. vorbotq part. praet. 4496.
vorboden, mit Boten besenden, vorladen, citare 20. 1248. 3116. 3193. Haltaus 1837.
vorbolgen, holl. verbolgen, part. praet. sornig 3267. 5698. 6263. mnl. belghen, mhd. belgen, irasci.
vorboren, holl. verbeuren, verwirken, verlustig machen 3490.
vorbunt m. Bündniss 166. 4779.
vördach m. der Tag vorher 477.
yordacht syn, bedacht sein 1876. 6202; in der holl. Volksspr. verdagt zijn op iets; vgl. das mhd. verdenken Iwein 483.
vordagen, vorladen 1256.
vordedingen, vertheidigen 1163.
vordêl n. das beste Stück, part. praecipua 4084; überhaupt dann unser: Vortheit, commodum 5155. 5362. 8505. eigentlich vördêl, adêr vôr wie im Hchd. gekürzt; in einigen Gegenden hört man sogar vordel und vortel.
vordomen, verdammen 1786. 2104.

- vordöven, *holl. verdoven, taub machen, durch vieles Reden ganz irre und närrisch machen* 5602. *mhd. verlobden. Delfter Prosa dafür verdwasen. vordoven, bedäuft sein* 6516. *vordovet part. praet. bedäuft* 3798.
- vordrach *n. Vertrag, Ausgleichung* 1352. *vordrach hebban, einer Sache überhoben sein* 4425, *wie bei Hallaus* 1906. *u. Schmeller I, 485. das hchd. einer Sache vertragen sein; vgl. das mhd. vertragen Boner* 400.
- vordragen sik, *sich zufrieden stellen* 2030.
- vordrét *n. Verdruss, Leid* 3772. 4609. 6800. *vordrét m. ane allen vordrét, ohne alle Unlust, allen Widerwillen, ganz gern* 1609.
- vordruckan, *unterdrücken* 4142.
- vorret, *in Zorn gerathen* 3139.
- vorgeves, *vergebens* 3059. 5735.
- vorgift, *holl. vergift n. Gift* 4917. 4974. *mhd. dñs vergift, noch im XV. Jhrh. Schmeller II, 19.*
- vorgreht, *ergreimt, wütend* 3418. *Brem. WB. II, 534.*
- vorgünnen, *mitgünnen, oder eigentl. wünschen, dass einer etwas nicht hat* 1334. 6113; *-verdenken, übeldeuten, übelnehmen* 264. 4632. *In beiden Bedeut. das mnl. verummenen, wanconnen. Stokke III, 310. 311.*
- vorhasten, *durch Eile verderben* 3471.
- vorhaten, *hassen* 3651.
- vorhaven, *erhoben, hochgestellt* 4056.
- vorhech *n. Schutz* 3912. *Brem. WB. II, 562.*
- vorheven; *hochgestellt, zu Rang u. Würde gebracht* 3584. 6825; *hoch umsetzen* 4153.
- vorhogen, *intr. steigen* 5807. *trans. erhöhen* 5503. 6684.
- vorhen gån, *vorans gehen* 3004.
- vörhalden. *dat my vörhêlt, dass mir bevorstand* 5549.
- vorkeren, *übel auslegen, deuten* 209; *verderben* 3993. *vorkeret, verführt, zum Bösen gewendet, perversus* 4028; *verkehrt, närrisch* 6070.
- vorlenen, *verleihen* 3273.
- vorlës *n. Verlust* 43.
- vorlesen, *verlieren* 5378. 5740. *mhd. vertlesen.*
- vorlicht *part. praet. erleichtert* 5197.
- vorloven, *durch Getüde einer Sache entsagen, etwas versprechen* 363, 1383. *verloven i. versweren Kñ.; Hallaus* 1872.
- vörlopende *w., vorsilige Worte* 1669.
- vormalen, *anmalen* 846.
- vormelden, *vermelden, verrathen* 1556.
- vormört *part. praet. erwardet* 4415.
- vorreddern, *sinken* 5807.
- voruemen, *wahrnehmen* 180. 212. *cer. ver-nemen. vör my genomen, mir vorgenommen* 4344.
- vorradent *n. Verräthert* 3316. 3955.
- vorsaken, *ablonnen* 5653. *vorsaken, abnegare Gemma. abd. fursakhan, stragen, mhd. versagen; vgl. Hallaus* 1881.
- vorsamen, *versammeln* 1331.
- vorschreckt, *erschreckt, sonst voreret* 3132.
- vorschrojen, *holl. verschoeijen, versengen* 6640.
- vorseggelen, *versiegeln* 6600.
- vorslinden, *verachtlingen* 5483.
- vorspilden, *holl. verespillen, umkommen lassen, unndits verthun* 3679. *Brem. WB. IV, 951. Hallaus* 1894.
- vorspreken, *einem Böses nachreden, ihn lästern, beschimpfen* 161. 5629. *vorsproken* 1739. 3410. *Brem. WB. IV, 971. Hallaus* 1897. *mnl. verspreken Esopet* 261 - 263.
- vorstört, *verstört, verwirrt, turbatus* 3448.
- vorsweren *ên d., einer Sache entsagen* 1618.

- vortygen ones d., auf etwas ver-
sichten 1224. Brem. WB. V; 64.
mul. vertyghen, vertiden, holl.
vertijen, mhd. versühen.
- vorverren, erschrecken, in Angst-ver-
setzen 1341; sik v., erschrecken
6023. vorvoret, erschreckt; in
Furcht gesetzt, betroffen 1573.
3140; erschrocken 2501. 3580.
- vorvresen, erfrieren 4504.
- vorvrouwen, erfresen 6780
- vorwärt, sicher 1052; geschätzt
gegen Hunger 1000.
- vorweldigen, Gewalt anthon 5651.
vercrachten Rein. 6304.
- vorweldinge f. Gewaltthätigkeit
5701. Reim. 6353. dafür vracht;
-Nothwacht.
- vorwerven, erwerben 6725; vor-
würf III. praet. 2602.
- vorwilden, wild, unheimlich machen
2267. mhd. wilden Oberl. 2031.
- vorwinnen, holl: verwinnen, über-
winden 929. 3929; verschmerzen
1416. 1587. 6118. 6733.
- vorwirken, synen vrunt vorwirken,
sich durch unrechte Handlungen
seines Freundes verlustig machen
3156. So auch mul. verwerken
Stoke I, 365. mhd. verwürken
Ircin 403. Dieselbe Redensart
sijnen orient verwerken erklärt
Kil. 736. opere sive facto offen-
ders amicum, male mereri de
amico etc. he heft it an uns
gröt vorwraht, er hat es genug
an uns verdient 1875.
- vorwyten, zum Vorwurf machen
5409. verrijten, approbare, ex-
probare, obidere culpam etc. Kil.
mhd. verweisen. vorweten part.
praet. 139. u. vorwyt 2558.
- vorworen, vorwörn, confus, ver-
worren, turbatus 4576. 5752. 5781.
6157; mit etwas bestricht, be-
schäftigt 765. Nicht vorworden,
verkommen, corrupti Brem. WB.
V, 235. Vgl. unvorworen.
- vorwraht part. praet. von vorwir-
ken.
- vör nds. vorne 6633. 6716; vore
1558. 6140; vorn vor 1548. 1564.
voren. to voren hebben 1335.*
vorder, väker, porro 3089. 4009;
ferner (sc. höret!) 1984. mit R.
vorder weges gän, mit R. eine
Strecke Weges gehen, ihm etwas
begleiten 2773; im Rein. 3015.
utwaert te gane.
- vorke f. Heu- oder Mistgabel 676.
- vorkenstöl m. Stiel einer vorke
1194.
- vört, sofort, illico, jetzt: vörts
2416. 2668. 2744. 3180. 3385.
3486; hinfort 5614.
- vört-, fort-, weiter- Composita.
vörtan, weiter, deinceps 3931.
- vörtbringen, gross ziehen, progignere
392.
- vört-gän, vor sich gehen, Fort-
gang haben 2693. 5620.
- vört-seggen, weiterzagen, melden
2193.
- vört-spreken, weiterprechen, fort-
fahren zu reden 247.
- vörtvär, hinfort 6086.
- vragen, sunder vragen, ohne das
jem. nach ihm fragte, ihm in An-
spruch nahen 5594.
- vräs m. Frass, Gefrässigkeit 5480.
- vrät m. holl. vrant, Fresser 1666.
9929. 2351. mhd. vrät Luchmann
Ausw. 275.
- vratisch, gefräßig 961.
- vröde m. vaste vrede, pax firma,
fester Friede, der nicht gebrochen
werden darf 355. 2592.
- vresen s. bevresen u. vorvresen.
- vrqvelik, kühn, verwegen 5676.
mhd. vrevellich.
- vry adv. immerzu 1463. 1549;
immerhin 4101. 4170. 4192. In
allen diesen Fällen eine Verstär-
kung des Imperativs, ganz ent-
sprechend dem hochd. nur im-
mer. — vry, frei, sine condi-
tione 2436.
- vryheit f. privilegium 3223.
- vryrehta. Freigericht 1257.* Grimm
RA. 828. 829.

vrom, unbescholten, biader 133.
4806.

vromde, fremd 2953; selten, un-
gewöhnlich 934; seltsam, rarus,
mirus 5070. mhd. vromde.

vrome m. Nutzen, Vortheil 923.
964; vrom 155. mnl. vrome Eso-
pet 90. 91. mhd. vrom. al mit
vromen, ganz gut 6802.

vromen intr. nützen 3069. 6788;
trans. gewinnen, verschaffen 2302.*
mhd. vromen in beiden Bedeut.
Lachmann Ausw. 275.

vrót, holl. vroed, Kling, geschick 245.
541. 1286. 2374. 3462. 4175.

mhd. vruot. bin ik vrót, so lange
ich bei gesunden Sinnen bin 2428.

• 6700. vrót maken enes d., über
etwas unterrichten, gehörige Aus-
kunft geben 3763; holl. vroed-

• maken, einem etwas weis machen
5559. vgl. Horne belg. VI, 262.

— vroden, klug werden, zu Ver-
• stünde kommen 3641; einsehen;

• weisliker: böven alle sake vrode
ik dat, vor allen Dingen sah ich
das ein, wenn ... 2233;

vruchten; Früchten 63. vst.

vül, holl. vuil, hässlich, schlecht!
vule wiaht 3513.

vulle f. Fülle 5792.

vul. to vullen loven; vollkommen,
genussam loben, plene et satis
laudare 5021. mhd. se vollen
loben; volle loben.

vulbörden, beistimmen, plene con-
sentire 5588. Frisch II, 406.
b. Brem. WB. I, 465. Oberl.
1887. mnl. volwoorden.

vant m. Kniff, listiger Streich;
Kunstgriff, inventio, commentum,
dolus 968. 1942. 2950; pl. vunde;
Anachllge 4305; böse v., Schliche
4297; nouwe vande, feine An-
schläge 6685, so auch subtile v.
6014. Vgl. Hattaus 545-547.

vuste adv. immerfort 2227. 3678
4161. 5225. 5616. 6210. 6610;

— (räumlich genommen) allenthal-
• den 6639. Dies scheint der Haupt-

• begriff zu sein; neben immerfort
auch bereits 1559 u. so oben,
jetzt 3034. Brem. WB. I, 470.

unter flüst: in Wephten oft, vöck
• maneh; in Oemdrück sofort; so
gleich; im Hannöv. schier, bei-

• make. Grimm hält es für Saperit
von vus, hhd. suns, also sun-

• sisten, wörtlich promptissime, mo-

• pissime.

W.

wach unde wo 312,* o wy unde
o wach 3368, beides ein Klage-
ruf.

wachte f. Lauer 4341.

wachten, wärten, gewärtig sein, ex-
spectare 2989; enen wachten
vor..., einen vor etwas schützen,
custodire 390; sik wachten vor...,
sich vor etwas hüten; in Acht
nehmen 6660.

wage f. die Wage. in der wage
hangen, auf dem Spielt stehen
2320, in de wage hongen, auf
Spiel setzen (Hein. 1353; dafür
setten in uenture) 1287. mhd.
• of der wage ligen, stén, of die
• wage yeden wein 525. dat sette

ik to wage, das setze ich auf
die Wage; wage ich 1279. Frisch
II, 414. e.

wal, wol 2696. 2901. 3183. 5927;

walsch, hier italienisch 3776;
sonst alles was ausländisch ist.

wán m. Meinung. na juwene wane,
wie ihr glaubt 4315; na myneme
wane, wie ich glaube 1175. Vgl.

das mhd. wán wein 532.

wánhopeninge f. zülsche Hoffnung.
holl. wanhoop, Verzweiflung.

wan, wenn, si 1710. 3065. 4326;

wenn nur, wenn doch 300. 5038,
im Anfange eines Satzes; zur
Bezeichnung eines Wunsches, wie

- das mhd. *wan* mit der fragenden
 Wortfolge *Irwin* 350.
wan nach dem Compar. als, *quam*
 623. 1339. 1402. 1581. 1682.
 1702. 1836. 2804. 2922. 2973.
 3373. 3386. 3840. 4547. 5816.
 5913. 6052. mhd. *dan* Grimm
 III, 183.
wan für *wente*, denn 2000.
wanken, gehen 994. Brem. WB.
 V, 179.
wanne nēn, ei was nicht! 465.
 Grimm III, 305. *wanne* *wanne*,
 Ausruf der Verwunderung und
 des Vorwurfs 564. 776.
wār, gewahr 1642.
wārteken n. *Wahrzeichen*, be-
 sonderes Merkmal 2197. *Hallaus*
 2031. ursprünglich mhd. *wār-*
zeichen, dann das entstellte *wār-*
zeichen u. daraus wieder *wār-*
zeichen, *Schmeller* IV, 166. mnl.
Wāctekes, *littelen*.
wārde für *wareld*, *Welt* 6767.*
waren, bewahren, in Acht nehmen
 6017.
wart (besser *wert*) 472. 1625.
 1678. 2051.
wat, etwas 5092. 5888. 6413.
wattan für *wat* *dan*, was denn wei-
 ter? 242. 1951. mnl. *wattan* z. B.
Koepet 345. Grimm III, 180.
water. syn *water* *maken*, *urinen*
 5315.
wa, *wer* 435. 3348. 3585. 5987.
 Einmal dafür auch wol 1494.
wédage pl. *Schmerzen* 5230. 5672.
 mhd. *wétage* Oberl. 2003. Vgl.
 Grimm II, 490.
wedderpart n. *Widersacher* 4464.
weddersprake f. *Verantwortung*
 vor Gericht 3456.
wēder n. *Wetter* 8.
weder m. *Widder*, *vervez*, *aries*
enstratus 2017. mnl. *Koepet* 264.
welicheit f. *wohliges Wesen* 1046.
welke pl. *einzelne*, *einige*, *non-*
nulli 806. 2716. 2923. 3519. 3949.
 5537; *nonnullam* 3034.
wente, denn, nam. mhd. *wande*.
wente *bis*; *usque ad*, *tenuis*. *wente*
 in 1579. 5310; *wente* *to* 2491.
 3214. 4880. 5917; *wente* *vor*
 1498; *wente* *dat*, *bis dass*, *donec*
 1679. 4619. 6231.
wēr... *edder*, *weder*... *noch* 706;
wēr... *este* 389. 4724; *wēr*...
 noch 2936.
wērdicheit *dōn*, *Ehre* und *Ach-*
tung *erweisen* 3200. mnl. *waerdi-*
chede *doen* *Koepet* 398.
wēren, *überwiegen*, *investire*. *gro-*
ter *pyne* *gewērt*, *zu* *grosser* *Prin-*
bestimmt 2862. Vgl. Grimm RA.
 585 n. 602.
werk *dōn*, *zu* *schaffen* *machen*
 6849. *syn* *vulle* *werk* *hebben*,
genug *zu* *thun* *haben*. 206. *to*
werke *komen*, *uns* *Werk* *gehen*.
 4752.
wērt f. *Welt* 2053. 2303. 5694.
 holl. *wereld*, *wareld*.
wērtlik, *weltlich* 4039.
wērmēn. *dat* *water* *wērmēn* 2790.*
wert, *wärts*. *to* *have* *wert* 991.
 1343. *na*, *to* *den* *hōnen* *wert*
 1664. 1678.
wert III. *grues*. *wird* 3235.
wērt m. *Wirt* 5129.
wēren, *betreiben* 4223. *wēren*,
negotiari *Mone* *Quellen* I, 307.
 mhd. *werben* *Irwin* 562. *wērf*
hebben, *zu* *thun*, *zu* *schaffen*
haben 2781. *wērf*, *negotium* *Voc.*
 1424. *balteap*, *wērf*, *terple*, *mun-*
cium, *negotium* etc. *Teuthon*. 19.
 Vgl. *Hallaus* 2077-2079.
wes, *etwas*, *aliquid* 789. 841. 1551.
 3485. 3706. 4176. 4422. 4769.
 5210. 5559. 6008. 6138; *was*,
quod 3503. 5411. 5495. 6403.
 6436. 6550. *In* *dieser* *ersten*
Bedeut. *auch* *bei* *Roin*. 3741.
 6065. 6593.
wēs, *imperat.*, *sei* 6579. holl. *wees*.
wēst, *gewesen* 5648.
wesolken n. *Wiesel* 6561.
wicht m. ursprünglich *Geist*, *bez.*
büser *Geist*, *daemon*, mhd. *der*
wiht *Fundgr.* I, 398. *Die* *Ver-*

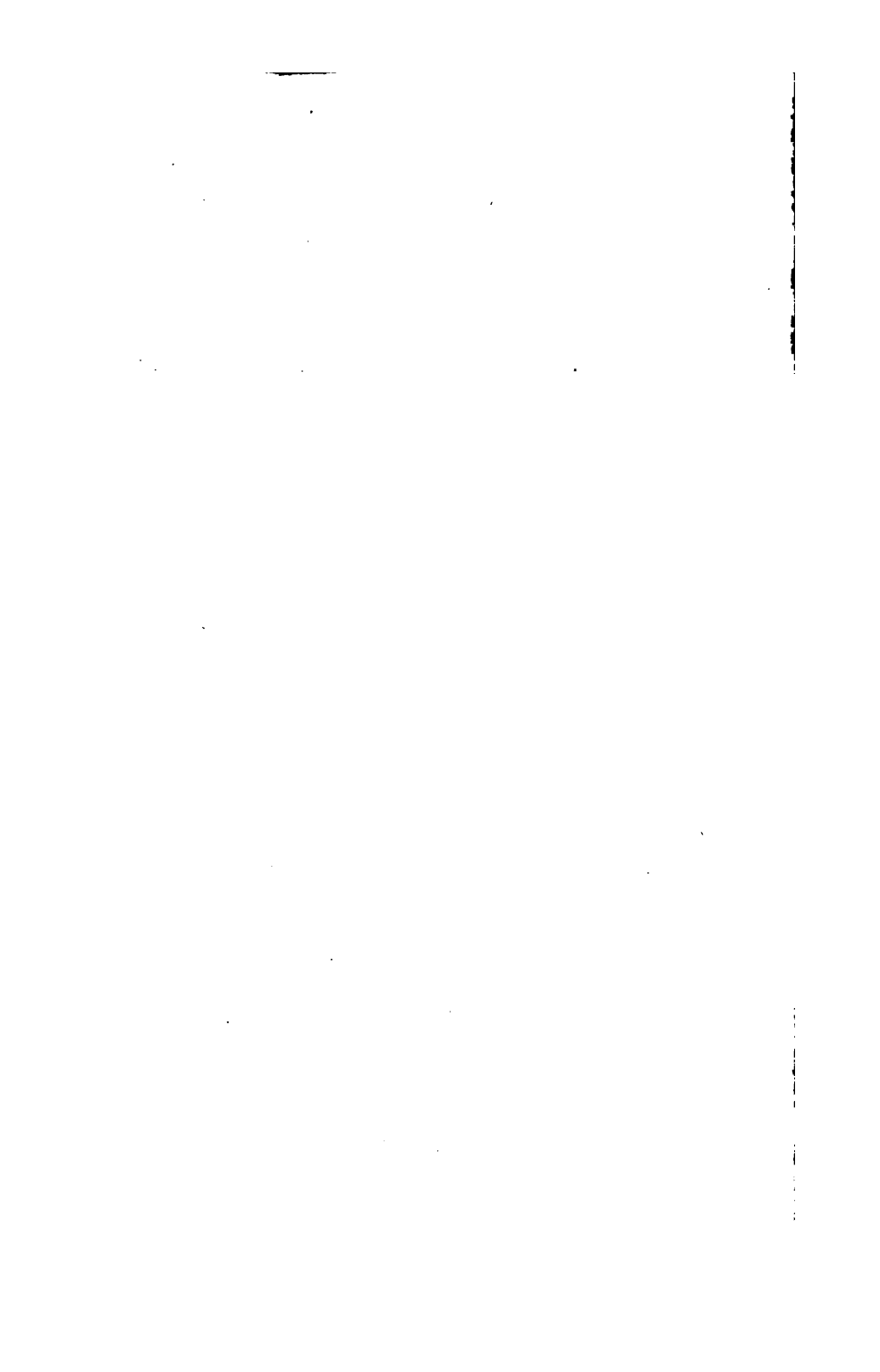
- bindungen hose wicht 4293, val-
sche w. 2903. 4270. 4366, lose
w. 3295, vule w. 3513. und
arme wicht 3814. entsprechen
etwa unseren jetzigen: Busewicht,
falscher Kerl, schlauer Fuchs,
gemeiner, nichtsnutziger Mensch,
armer Teufel. Viele derselben
gehörten gewiss wie noch heute
zu den straffähigen Scheltworten;
ein Beispiel von hose wicht bei
Grimm RA. 554. Ueber den Zu-
sammenhang dieses wicht mit der
Negation ni wicht s. Grimm III,
736, woselbst auch III, 52. Not-
kers Ansicht.
- wille. umme mynen willen, mei-
netwegen 925.
- willigen adv. williglich 1622.
- wiltbrat n. holl. wildbraud, Wild-
fleisch 5959; wiltbret 1023. mhd.
wiltbraete Fundgr. I, 398; vgl.
Schmeller I, 268.
- wym m. holl. wieme, die Vorrich-
tung im Rauchfange, das Fleisch
zu räuchern 201. Br. WB. V, 259.
- wis adj. gewiss, certus 2106. wisse
adv. sicherlich, certe, profecto
464. 4401.
- wysen, holl. een vonnis wijzen,
verurtheilen 4634. 4698. dat recht
wysen, als Schöffe einen Aus-
spruch thun 4659. 4725. wysen
van aller ere, ehrlös machen 1838.
- wispeln, wedeln 5109. holl. kwis-
peistaurten.
- wisse adv. fest 1917; tüchtig
3795; s. wis u. vgl. Brem.
WB. V, 274. 275.
- wo, wie (bei der Frage) 407; wie
(beim Ausruf) 882. 5528; auf
welche Weise, quomodo 6801; als
ob 1547. 5747; im Fall dass,
wenn 1936. wo it ök sy, wie es
auch sei 1407. wodoch, obschon
872. wowol, wiewol 1225. 1334.
1708. 2095.
- wol, wer? quis 1494. so C, doch
hat A und B we.
- wol, gleichwol 3401. 6651. 6768.
wör, wohin 3756.
- wösteny f. holl. woestenij, woestijn,
Wüste 2440. 2507.
- wrachte, wirkte, beging 4731. III.
praet. von wirken.
- wrake f. holl. wrnak, Rache 1761.
cet.
- wraken, rächen 136. cet.
- wrede, holl. wreed, grausam 794.
- wryven, holl. wrijven, reiben 6715.
- wrogen, holl. wroegen, anklagen
4278. wrogen, accusare Voc. 1424.
wrogen est verklagen, accusare .i.
inculpate verbis Gemma. mnl.
wroeghen Esopet 155-157. ahd.
ruogan Grimm RA. 855.
- wroken part. praet. von wraken.

Z.

- zinnerber n. Zinnober, cinnabaris
4979.
- zyren, zieren 4977.
- zyrheit f. Zierrath 2472. mnl.
sicherheit Esopet 236.

Druck von Grass, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.





1

2

3

4

5

6

7

8

9

